PD
25
G3
Hft 9

Germanistische Abhandlungen

begründet
von
Karl Weinhold

herausgegeben
von
Friedrich Vogt.

IX. Heft.

Daniel von dem Blühenden Tal

ein Artusroman

von dem
Stricker

herausgegeben
von
Gustav Rosenhagen.

Breslau.
Verlag von Wilhelm Koebner.
(Inhaber: M. & H. Marcus.)
1894.

Daniel von dem Blühenden Tal

ein Artusroman

von dem

Stricker

herausgegeben

von

Gustav Rosenhagen.

43340
4/11/98

Breslau.
Verlag von Wilhelm Koebner.
(Inhaber: M. & H. Marcus.)
1894.

PD
25
G3
Hft 9

Vorrede.

Endlich ist es möglich, die Ausgabe von des Strickers Daniel vom Blühenden Tal vorzulegen, für welche meine 'Untersuchungen über Daniel vom Blühenden Tal vom Stricker, Kieler Dissertation 1890' eine Vorbereitung sein sollten. Die Zwischenzeit war von Lebenspflichten in Anspruch genommen, welche für diese Arbeit nur Nebenstunden übrig liessen. Dass dies Unternehmen jetzt zu stande gekommen ist, verdanke ich Herrn Professor Vogt, der mir anbot mit dieser Ausgabe die von ihm geleitete Folge der 'Germanistischen Abhandlungen' zu eröffnen.

Es ist natürlich, dass sich in vier Jahren mein Urteil über manche Punkte geändert hat. Auch musste ich an der Arbeit manches Fehlerhafte entdecken. Doch sind die wichtigsten Resultate geblieben und haben auch gegenüber einer wohlwollenden Kritik bestanden.[1]) Darum ist auch das dort erkannte Verhältnis der Handschriften und die sich daraus ergebenden Grundsätze für die Herstellung des Textes massgebend gewesen. h (Handschrift der Fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen Hofbibliothek zu Heubach, folio, Papier, vom J. 1464,) hat die Führung, während k (Hs. der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen, Bibl. Thottiana Nr. 423, folio, Papier, Ende des 15. Jahrhunderts) und m (Cgm 429, 4°, Papier, Mitte des 15. Jahrhunderts) zusammen nur den Wert einer selbständigen aber minderwertigen Überlieferung haben, die besonders dazu dient, die durch Nachlässigkeit entstandenen kleinen Lücken und Ver-

[1]) S. Singer, Deutsche Litteraturzeitung 1891. Sp. 703—704. J. Meier, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie 1892. Sp. 217—220. J. Seemüller Anz. f. d. A. 19, 247—253.

sehen in h zu ergänzen und zu bessern. Absichtliche Entstellung kommt in h so gut wie gar nicht vor. (Ein solcher Fall vielleicht V. 7045. 46; vgl. die Anmerkung zu der Stelle.) Dagegen hat die Überlieferung auf dem Wege zur Hs. m eine planmässige Umformung erfahren, welche darauf zielte, Altertümliches zu erneuern und zerstörte Reime wieder herzustellen. An der Stelle von *m* musste für die fehlenden ersten 35 Verse noch d, (Hs. der Königlichen Bibliothek zu Dresden, ms. Nr. 56, folio, Papier, v. J. 1489; früher in Gottsched's Besitz) Berücksichtigung finden. Die Hs. kommt sonst, als direkte Abschrift von m, nicht in Betracht. Vgl. Unters. S. 13—24.

Dem gegenüber verlangten eine eingehende Erwägung die Grundsätze, nach welchen die sprachliche Form der Ausgabe zu behandeln war. Die Schwierigkeit liegt nicht nur in der Art der Überlieferung, sondern noch mehr in der Unbestimmtheit der mundartlichen Verhältnisse. Die einzige Quelle für die Mundart des Strickers sind die Reime und ihr einziges sicheres Ergebnis die Thatsache, dass sie nicht österreichisch ist. Das ist die Hauptsache, wie ich besonders meinem Beurteiler im Anz. f. d. A. (19, 249) gegenüber bemerken möchte. Dagegen sind allerdings, wie dort betont wird, die für das 'Mitteldeutsche' herangezogenen Momente von verschiedener Bedeutung. Auch ist der Ausdruck 'Mitteldeutsch' an sich schon etwas gefährlich Unbestimmtes. Theoretisch möchte ich mir dann die a. a. O. gegebene methodische Bemerkung zu eigen machen, dass für die Heimatsbestimmung noch andere als sprachliche Erwägungen in Betracht kommen können. Doch scheint mir die spezielle Anwendung davon etwas wenig bestimmt. Der Charakter des Gedichtes, das im allgemeinen westdeutsche Art, dabei aber Züge habe, welche der östlichen erzählenden Dichtung eigen sind, spricht nach Seemüller dafür, dass der Entstehungsort Ostfranken, und zwar die Grenze gegen das Bairisch-Östreichische sei. Merkwürdigerweise trifft diese Annahme mit dem von mir aus den mundartlichen Anzeichen entnommenen Wahrscheinlichkeitsschluss zusammen. (Unters. S. 47.). Mag dann, wem es gefällt, den Stricker sich in Nürnberg geboren denken und sich an den verschiedenen sinnigen Beziehungen erfreuen, die sich daraus ergeben würden.

Doch nützt das alles nichts für unsern Zweck. Was wir über die Sprache des Strickers wissen können, reicht nicht im entferntesten aus um darauf die Sprachform des Textes zu gründen. Auch die besondere Überlieferung unseres Gedichtes kann nicht viel helfen. Die

beste und älteste Hs. h, ist beinahe um 250 Jahre jünger als das Original. Dann bliebe als nächstes mögliches Ziel der Kritik die Sprachform des Archetypus der Überlieferung. Auch dies ist in weiterem Umfange nicht zu erreichen, weil alle Hss., am wenigsten noch h, ihren eigenen Dialekt haben überhand nehmen lassen. Nur in einigen Punkten lässt sich die Schreibweise des Archetypus, X, erraten. Z. B. stand darin V. 6112 wahrscheinlich *ich verliesen*, und 6900 sicher *ich sagen;* 7093 bestätigt der Fehler *herce* in m, dass die Schreibungen *here*, *mere*, *were*, mit *-e* der Endung, welche fast überall in h und auch in k und m sehr häufig begegnen, in X vorhanden gewesen sind. Das wären mitteldeutsche Eigentümlichkeiten, aber, da im ganzen Str. kein Reim zwischen 1. Pers. Sing. Ind. Praes. und Infinitiv Praes. vorkommt, so dürfte daraus eher folgen, dass der Archetypus nicht in der Mundart des Strickers geschrieben war, wenn anders solche Folgerungen möglich sind. Dann bliebe als das einzig Unanfechtbare, wobei nichts gedruckt würde, was nicht auch einmal geschrieben worden ist, das Verfahren, dass man einfach die Hs. h mit den Sinnvarianten der andern abdruckt. Das kritische Geschäft würde sich dann darauf beschränken, dass man die offenkundigen Fehler und Lücken dieser Hs. mit Hülfe der andern bessert.

Was würde durch dieses Verfahren geschaffen werden? Man hätte ein Sprachdenkmal von zweifelhaftem Werte. Denn einmal ist der Dialekt der Hs. nicht rein, weil es eine Abschrift ist, und ausserdem giebt es für Zeit und Dialekt der Hs. (Schwäbisch des 15. Jahrhunderts) reichliche und bessere Quellen. Als Litteraturdenkmal hätte man aber etwas völlig Verkehrtes. Ein Litteraturdenkmal aber hat diese Ausgabe zu veröffentlichen. Dabei ist die orthographische Form — es handelt sich ja nur um diese — eine Einzelheit. Da es unmöglich ist, sie mit unbedingter Treue wiederzugeben, so muss das Denkmal wenigstens ein solches Ansehen bekommen, dass es sich in den richtigen geschichtlichen Zusammenhang einordnet, dass seine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Zeit und zu einer bestimmten Litteratur darin ausgedrückt wird. Darum war man in diesem Falle angewiesen zu „normalisieren".

Es fragte sich nur, bis zu welchem Grade bei der Normalisierung die an den Reimen und auch an der Überlieferung beobachteten Besonderheiten berücksichtigt werden sollten. Bei der ersten Anlage des Textes war die Tendenz vorwiegend, alles was nur mitteldeutsch

sein konnte auch anzubringen. Mehr und mehr habe ich aber das Gegenteil vorgezogen, nur das anzunehmen, was durch die Reime direkt gegeben ist. Es sind infolge dessen einige Ungleichmässigkeiten noch stehen geblieben.

Bei der endgültig befolgten Beschränkung hat eine Verallgemeinerung der Reimformen nur in wenigen, besonders häufigen Fällen stattfinden dürfen: gebrochenes *o* anstatt *u* (Unters. S. 37), *ld* für *lt*, immer in *solden*, *wolden*, *u* für *ü* (Unters. S. 38. 39.). Das Femininum *siu* (Unters. S. 39) wurde nach den Reimen überall in den betonten Stellen des Verses eingesetzt, an unbetonter Stelle dagegen *si*. Diese Berücksichtigung der Metrik war nicht wohl zu umgehen. Sonst habe ich sie prinzipiell ausgeschlossen. So sind die einsilbigen, oft satzunbetonten Wörter *dâ*, *dô*, *dû*, *nû*, *sô* immer mit der Länge geschrieben. Doch ist eine Ausnahme von dem allgemeinen Grundsatz zuweilen gemacht. Ich habe mich erst spät davon überzeugen mögen, dass dreihebige Verse mit stumpfem Ausgange in diesem Gedichte wirklich vorkommen, z. B. 971. 972. 1569. 1570. Diese sind durch Änderung der Wortform verschiedentlich entfernt, z. B. *in ir vateres gewalt* 721. Ob solche Änderungen notwendig sind muss zweifelhaft bleiben, obgleich genügend Reimbelege für dies *e* vorhanden sind; ähnlich 1023. (Unters. S. 38.)

Einen andern Fall bietet das *e* nach betonter kurzer Silbe, mit vorgehendem Liquiden oder Nasal. Wie schon angedeutet, schrieb X durchweg *here*, *mere*, *were*. Nach meiner anfänglichen Tendenz habe ich immer so geschrieben. Da aber diese Schreibweise als Besonderheit von X kein Interesse hat, für den Stricker aber nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, so habe ich die apokopierte Schreibung vorgezogen.

Der Orthographie der Handschrift *h* habe ich mich nur in zwei Punkten angeschlossen, in den aus Verb und Pronomen zusammengezogenen Formen, wie *sûgents* V. 1918 und ähnlichen, die nicht nur auf X, sondern wohl auch auf das Original zurückgehn, und in der Scheidung von *v* und *f*. Auch glaubte ich in weitem Umfange die Praeposition *zuo*, statt *ze*, behalten zu dürfen.

Über andere Punkte geben die Anmerkungen Auskunft, desgleichen über die Fälle, wo gegen die allgemeine Beurteilung des Handschriftenverhältnisses verfahren ist. Ein weiterer Zweck derselben ist es, durch fortlaufende Belegung aus der Vor-Litteratur

die Entstehungsgeschichte des Romans zu illustrieren. Diese Stellen sind in andrer Ordnung bereits in den 'Untersuchungen' angeführt und besprochen, aber einmal gewinnt die Sache durch die veränderte Stellung an Deutlichkeit und andrerseits war mehrfach zu ändern und zu erweitern. Manche Stellen sind auch unterdrückt, weil sie, zum Allgemeingut der damaligen Litteratursprache gehörig, nichts im einzelnen beweisen. Andre Punkte sind von den Beurteilern beanstandet oder auch bereichert. Einer Revision bedurften am meisten die Abschnitte über das Verhältnis zum Karl und zur Krone. Der zweite ist jedenfalls zu eigensinnig gewesen. Mir bleibt allerdings immer noch die Auffassung die genehmere, dass die betreffende Bemerkung (V. 53) ohne Anhalt, also auch ohne Kenntnis der Krone, aus der Luft gegriffen ist, gebe aber zu, dass es darum noch nicht erwiesen ist, dass die Stelle der Krone unsre Danielstelle, diese flüchtige, nebensächliche Bemerkung voraussetzt. (Vgl. Anm. z. 53. Vgl. besonders Anz. f. d. A. 19, 252) Dies Argument dafür, dass der Daniel älter sei als 1215, fällt also. Aber auf annähernd dieselbe Datierung kommen wir, wenn wir die von Seemüller a. a. O. S. 253 gegebene Zusammenstellung über die bisher für den Stricker gegebenen Daten und dabei seine Auffassung der Reihenfolge berücksichtigen. Diese ist, so lange nicht etwas Positiveres gefunden wird, gültig, wenigstens im allgemeinen: 1) Grössere Epen, 2) Novellenartige Erzählungen, 3) Die Beispiele, bei denen das didaktische Element immermehr in den Vordergrund tritt, bis die Erzählung, wie in der Frauenehre (vgl. H. Lambel zur Überlieferung und Kritik der Frauenehre des Strickers. Symbolae Pragenses 1893. S. 86.), ganz zur Nebensache herabgedrückt wird. Danach werden doch Karl und Daniel schon ins zweite Jahrzehnt des Jahrhunderts zu setzen sein. Beide gehören zeitlich jedenfalls sehr nahe zusammen; welches von beiden älter sei ist eigentlich dabei von nicht so grosser Bedeutung. Doch freut es mich, dass meine Ansicht, nach der Daniel das spätere Gedicht ist, bei Seemüller (a. a. O. 248. 251) so uneingeschränkte Billigung gefunden hat, während von andrer Seite grade hiergegen Bedenken erhoben sind. (D. Ltztg. 1801 S. 704. Lbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 S. 220.)

Da aber verschiedene Auffassung möglich ist, muss noch einmal darauf eingegangen werden. Den Vergleich des Feuers aus den Schwertschlägen mit dem Himmelsfeuer des jüngsten Tages (V. 3120 vgl. Anm. z. d. St.) lasse ich bei Seite, weil in diesem Falle der Zweifel immerhin nahe liegt. Aber weniger scheint mir das bei den Stellen,

welche die Wirkung des Geschreis des Tieres schildern, verglichen mit denen, welche die Wirkung von Rolands Blasen im Rolandsliede und im Karl schildern. Die Stellen müssen deshalb noch einmal hier hergesetzt werden.

Daniel

752. sô hüebe daz tier an alzehant
und schriuwe mit grimme
ein alsô grôze stimme,
daz er von dem orse viel ze tal.
2900. sâ huop ez und begunde
ein stimme schrîen sô grôz
und machte einen solhen dôz,
daz nieman den andern vernam.
2944. sam sie wæren erslagen,
als vielen si von den rossen nider.
ir gehabte nie deheiner wider,
ê er ûf der erden gelac.
ez wart nie kein donerslac
ze hœren alsô freislich.
5746. sô vert aber in der dôz
sô starke durch daz houbet,
daz sie werdent beroubet
der krefte und der sinne.
daz komt uns ze gewinne:
sie vallent zuo der erden.
5766. sâ huob ez, als ez kunde,
einen schrei sô freisliche grôz,
daz er in durch daz houbet schôz
allen, die ez vernâmen,
daz sie ze der erden quâmen
von den rossen nidergevallen.

Rolandslied

10, 4. thô nam ther helet Ruolant
sin horn in sîne hant.
er blies iz mit vollen,
thaz theme gote Appollen
und Mahmet, sînem gesellen,
gesweih ire ellen.
sih verwandelôte ire stimme,
ein vorhte wart thar inne . . . .
10, 18. vile manege fure tôt lâgen.
214, 30. ther scal wart sô grôz,
ther tumel unther thie heithenen thôz,
thaz niemen then anderen mahte gehôren.

Karl

772. dô sazte der helt Ruolant
sîn horn an sînen munt.
daz erschalter drîstunt
775. mit einer solhen stimme,
daz er mit des schalles grimme
diu apgot und die heiden
beroubet und in beiden
den sin benam und die kraft.
780. si wurden alsô zagehaft
thaz si niht triuweten genesen . . .
7096. er blies sô sêre drîstunt,
daz den kristen und den heiden
diu houbet kûme beiden
gestuonden vor dem schalle,
zie vielen zer erden alle.

Zunächst möge man sich erinnern, dass nicht nur der Ausdruck, sondern auch die Sache im Daniel aus dem Rolandslied oder dem Karl entnommen ist, und weiter daran, dass wir uns die Arbeit des Strickers am Karl nicht anders vorstellen können, als dass er dabei einen Codex des Rolandsliedes neben sich hat liegen gehabt, was beim Daniel ausgeschlossen ist. Angenommen der Daniel wäre älter, so hätte der Stricker 1) sich durch die betreffenden Rolandstellen zur Erfindung des schreienden Tieres anregen lassen, 2) aber im Wort-

laut sich von diesen Reminiscenzen ganz frei gemacht und 3) als er dann am Karl arbeitete, an diesen beiden Stellen sich so lebhaft der im Ausdruck sehr abweichenden, der Sache nach entfernt ähnlichen Stellen seines vorher verfassten Gedichtes erinnert, dass darüber das neben ihm liegende Original ganz erstickt wurde, während es ein paar Verse vorher wörtlich wiedergegeben wird. Darüber ist nicht hinauszukommen. Bei umgekehrter Auffassung hat die Veränderung, die der Stricker mit Konrads Texte vorgenommen hat, nichts Auffälliges. Auch ist es sehr wohl verständlich, dass bei der Verarbeitung des Motives im Daniel die Erinnerung an die beiden Bearbeitungen sich mischte, aber so, dass das, was der Stricker selber geschrieben, energischer wirkte. (Vgl. Anm. z. 2944.)

Dass der Stricker Wolframs Werke gekannt hat, ist wohl anzunehmen. Jedoch hat das weder auf die Bildung des Stoffes noch auf die Ausdrucksweise einen merklichen Einfluss gehabt. Die bedeutende Rolle, welche Parzival in dem Roman zugewiesen wird und wohl auch die Schreibung dieses Namens sind darauf zurückzuführen. Es finden sich auch stilistische Anklänge, vgl. zu V. 5054; dazu noch: *er und sîn swert Durendart die wâren der heiden schûr* Karl. 6196. 97 verglichen mit *sô wirt aber er an strîte ein schûr* Parz. 56, 3. (*hagel* 3, 19); *du bist der untriuwen geselle* Karl 12044 vgl. *der unstæte geselle* Parz. 1, 10.

Auf den Stil gehen die Anmerkungen nicht näher ein, weil, wenn einmal damit angefangen wurde, es über den Rahmen der Ausgabe hinausgeführt hätte. Nur gelegentlich Parallelstellen, sei es aus den Werken des Dichters oder, für formelhafte Wendungen, aus der übrigen Litteratur anzuführen, hat nicht viel Nutzen. Dies Thema muss entweder garnicht oder auf allerbreitester Grundlage bearbeitet werden. Freilich ist eine oder die andere Bemerkung doch nicht unterdrückt worden.

Das angehängte Register hat weiter keinen Zweck als die Benutzung der vorliegenden Ausgabe zu erleichtern.

Ausser den fortlaufenden Verszahlen sind die Seitenzahlen der Münchener Hs. angegeben, nach denen Bartsch in der Einleitung zum Karl citiert hat. Ausserdem ist bedauerlicher Weise in die Zählung, welche in den Untersuchungen angewandt ist, ein Irrtum eingeschlichen. Dieselbe ist jedesmal zum ersten Vers der Seite in Klammern angemerkt.

Am Schluss dieser Vorbemerkungen habe ich die Pflicht, den

an andrer Stelle geäusserten Dank zu wiederholen, den ich Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Löwenstein-Rosenberg und den Verwaltungen der Königlichen Bibliotheken zu München, Dresden und Kopenhagen schulde, welche die Benutzung der Handschriften auf der Kieler Universitäts-Bibliothek ermöglicht haben.

Endlich möge Herr Professor Vogt gestatten, dass ich ihm für die reichliche Förderung, welche er dieser Ausgabe und besonders der Drucklegung gewidmet hat, in gebührender Weise danke.

G. Rosenhagen.

DANIEL VON DEM BLÜHENDEN TAL.

Swer gerne allez daz vernimet, d 1ª
daz guoten liuten wol gezimet,
der wirt es selten âne muot.
unz er der werk ein teil getuot:
swer aber den worten ist gehaz,
der ist ze den werken dicke laz.
Von Bisenze meister Albrich,
der brâhte ein rede ane mich
ûzer welscher zungen.
die hân ich des betwungen,
daz man si in tiutsche vernimet,
swenne kurzwîle gezimet.
nieman der enschelte mich:
louc er mir, so liug ouch ich.
sus hebet sich diz mære.
hie wil der Strickære
mit worten zeigen sîne kunst
und hât des gerne iuwer gunst,
daz irz mit zühten hœret
und niht mit rede zerstœret.
zuht ist ein sô reiniu tugent,
si êret alter unde jugent.
Swer lop und êre wil bejagen,
der sol darumbe niht verzagen,
irret in etwâ daz guot.
sô man den willigen muot
an im erkennet unde siht,
man spricht im, daz man dem giht,
der den willen und diu werk tuot.
gar âne willigen muot
wirt selten ieman wol gelobet,

V. 1—35 *fehlen in m.* *Vor* 1. Hie hebt sich kunig artus buch und das erste sagt wie man es mit tungenden horen sol *d.* 2. edlen luten *d.* 3. der wûrt selten one not *k.* der wirt des selten inne *d.* 4. ain tail beginne *d.* 7. vizentz *d.* 8. brucht *k.* 9. vss *h.* 11. tútschen *h.* 12. wem ze kurtzwilen gezimpt *d.* zimet *k.* 15. diz] die *k.* 16. hie] nun *d.* strickhere *h* strichere *k* tichtere *d.* 17. ziehen *h.* sin *hk, fehlt* d. 19. ir *k.* 20. störent *d.* 21. ist so r. *h.* güte tug. *k.* 22. si] wer *d.* 25. in *fehlt h.* etwan *d.* 26. *fehlte in d und ist vom Korrektor zugeschrieben.* 27. On inne herkennet vnd hersicht *k.* 29. vnd dem werck *k* vnd werck *d.* 31. wol *fehlt d.*

swaz er mit gebene getobet.
Des giht der künec Artûs;
er gewan nie eigen hûs,
den man ze ime gelîche.
er minnete grôzlîche m 1a
beide milte und êre,
und tugendlîche lêre;
ern begie nie lasterlîche schame.
dâvon sîn lop und sîn name
reine lebet unde wert.
swer hovelîches lebens begert,
der minne alle sîne zuht.
daz ist ein wuocherhaftiu fruht
und ist ein lobelîchiu habe:
er wirt dâ wert benamen abe.

Der künec Artûs was vollekomen;
swaz wir von künegen hân vernomen,
daz was ein wint wider ime.
wan daz ich mich ungerne annime
ze strîtene mit den liuten,
ich kunde wol getiuten,
wes er pflac in sîner jugent.
ich weiz wol, ob ich sîne tugent
mit worten gar herfür züge,
man spræche, ich tobete alder lüge.

dâvon wil ich lützel dâvon sagen
und wil es doch niht gar verdagen.
Nû hœret sîner tugende kraft.
er was sô rehte wârhaft,
daz er gesprach dehein wort, 1b
ez wære stæter danne der hort,
der iemer und iemer weren mac.
Nû hœret ouch, wes er mê pflac.
die im gerne wâren undertân,
die wolder doch ze gesellen hân.
des quâmen im ze handen
die besten von den landen.
die wurden sîn gesellen dâ
und wâren ouch darnâch anderswâ
belobet iemer dester baz.
darumbe tâten sie daz:
er wirt dicke dester baz vernomen,
swer sich gesellet zuo dem fromen.
Dô der künec Artûs gesach,
daz im diu welt des lobes jach,
des fröute er sich sêre
und gelobete durch ir êre,

32. mit geverde tobet *k*. 33. das *d*. 36. *Hier beginnt m*. minnet *h*. 39. er begie *mk* er engie *h*. 41. ymmer lebet *mk*. 42. hûbschliches *k*. 44. wücherhafftige *k* d. i. ein mynigliche frucht vnd ist ein lobliche frage (frage *ist durchgestrichen, dafür am rande* frucht) *m*. 46. *fehlt k*. er wirt dă benamen abe wert *h*. Er wirt benamen darabe *m*. *Vor* 47. Was tugenden künig artus begieng hör hie *m*. 48. haben *km*. 49. wider in *h*. 51. ze striten *km*. 52. betûten *m*. 55. fûrzûge *k*. 56. oder *km*. 57. davon so *k*. von dem will ich ein wenig sagen *m*. 62. es war besser den ein hort *m*. denne *k*. 65. gerne *fehlt km*. 70. wâren] wurden *m*. darnâch] da vnd *k*, *fehlt m*. 71. gelobet m. 74. der *m*. *Vor* 75. wie künig artus vastet biss er newe mer hörte *m*. 76. des *fehlt m*. 78. gebot *k*.

er wolde vasten alle tage,
unz er von sehene ald von sage
vernæme ein niuwez mære,
dâvon ze sagene wære.
daz tet er niht wan umbe daz, 2a
daz sie sich regeten dester baz
und ritterschefte pflægen
und sich dâ nicht verlægen.
er fuogte ir êre in alle wîs,
dâvon bejagete er den prîs.
Sîn guot daz was gemeine,
sîn hof wart nie sô eine,
ez wær gnuoc zeiner hôchzît;
sîn lop daz was von schulden wît.
sîn ingesinde was âne zal.
ein tavel stuont in sînem sal,
diu hâte die tugent und die art,
daz nieman sîn geselle wart,
wan den si zuo ir sitzen lie;
der ie kein dörperheit begie,
der hâte ir hulde verlorn;
si hâte in schiere verkorn,
er getorste niemer zuo ir komen.
dâmite wurden sie ûz genomen
die im ze gesellen tohten
und mit êren heizen mohten
die von der Tavelrunde.
swaz der man kunde
ze kurzwîl ald ze spil, 2b
des was dâ mê danne vil.
Ein site was dâ gevangen,
der selten wart übergangen:
swem ein laster was beschehen,
des muose er offenlîche jehen,
und swaz im êren geschach,
daz er des niemer verjach.
sie muosen darumbe ir laster sagen
und ir frümekeit verdagen.
swer dâ lobes muote,
daz er sich vor laster huote
und daz vil gerne sæhe,
daz ims niht mê geschæhe
und deste tiurre wære.
diz dûhte in wandelbære,
der des andern laster het geseit
oder sîn selbes frümekeit.
Der ûz nâch âventiure reit,
dem was ein niuwer schilt bereit.
swer den hâte genomen,

79. allen tag *h* alen tage *k*. 80. oder *km*. sagen *k*. 81. vernieme *h*. nüwe *k*. 82. sagen *hkm*. 84. regetent *k* retten *h* bereiten *m*. 85. ritterschafte *km*. 87. ir] in *m*. 91. es were als ein hochz. *m*. 92. S. l. das wilss billich wit *m*. *Vor* 93. Was sitten Der Die tafelrunde pflag *m*. 95. vnd den rant (raut?) *k*. 96. sîn] kûng artus *k*. 97. Wann sy zü jr verliess *k*. wan] denn *m*. 98. dumheit *k* vnthat *m*. 100. Si hätten in *h* Die hat in *m*. schierer *h*. 101. nyndert *m*. 103. gedochten *k*. 104. mit den êren *k*. 105. taueberünde *k*. 107. und zů sp. *m*. Kurtzwile vnd spile *k*. *Vor* 109. wie die tauel runder nit torsten ir bossheit vertagen vnd ir ere nit torsten sagen *m*. 110. wenn der sal wart vmbgangen *m*. 111. geschehen *km*. 112. das *m*. verjehen *k*. 113. und] aber *m*. vnd vas jm gestat *k*. 114. des] das *km*. nyeman *m*. 121. dester *km*. türer *m* dûrer *k*. 122. daz duncket in wunderbere *m* daz geduchte in wandelere *k*. 123. Wer *m*. 124. selber *h*. 125. ûz] was *h*.

dern getorste niht widerkomen,
ern brâhte in gar zerhouwen,
daz man wol mohte schouwen,
wes er die wîle pflæge.
ez enwas nie sô unwæge,
ez wurde von im bestanden
(des wart in allen landen
gelobet der künic Artûs)
durch daz man ie von sînem hûs
ûz ze rîtene pflac.
des wart sîn êre alle tac
breiter dann si wære.
durch die selben mære
riten von allen landen dar
die besten ritter alle gar.

Ouch hâte der künec Artûs
durch ein wunder in sînem hûs
den schalkhaftesten man,
der ritters namen ie gewan.
der was geheizen Keiî,
und was aber dâbî
der aller küeneste man,
den der hof ie gewan.
der was an die heide
durch sîn ougenweide
nâch âventiure geriten
mit hôchvertigen siten.
er was ein klaffære,
er enwolde dehein bœse mære
von im selber gesagen;
hæte er einen erslagen,
er hæte gesaget, ir wæren drî.
nû sach der herre Keiî
einen ritter rîten dort her,
gegen dem kêrte er.
der was Daniel genant,
dâs Blüende Tal hiez sîn lant.
der hôrte sagen mære,
swie frome ein ritter wære,
suohter den künec Artûs,
er funde noch tiurren dâ ze hûs.
vil manlich begunder
durch dazselbe wunder
gegen her Keiî gâhen.
dô sie begunden nâhen,
dô begundern ansprechen,
ob er iht wolde stechen.
her Keiî sprach zehant: „Jâ.
ir möhtet aber anderswâ
grœzern prîs bejagen.
ich machte sie alle ze zagen,
die mich ie geriten an.
mich bestuont nie dehein man,
ich bereite in mit einem valle.
darumbe schiuhent sie mich alle,
die mich noch ie erkanten.
die aber an mich geranten,

129. er brechte in denn *km*. 132 es was nie *k* Es was nieman *m* er enwas nie *h*. 133. des ward *m*. 135. Erlobet von k. A. *k*. 136. man ie] man in *h* man *m*, *fehlt k*. 137. Sust zu rittende pflag *k*. 138. allen tag *k*. *Vor* 143. Wie der key boshaftig were *m*. 145. schalkhafftigesten *km*. 146. ritter znamen *m*. 149. der aller kûnstrich man *k*. 152. ougen vitte *k*. 154. hoffertigen *hm*. 157. sagen *hkm*. 159. geseit *m*. 160. her *k*. *Vor* 163. Wie daniel kay niderstach. 164. hiez] wz *h* heist *k*. 167. süchte er *h* süchet er *k* 168. Ern funde *h*. tûrer zü huss *k*. 171. keyen *mk*. 173. er in *km*. 174. jch *k*. 177. bejagt *k*. 178. ze] *fehlt m*. 180. nieman da hennan *k*. 182. schuchten *k m*.

den geschah, als iu muoz geschehen.
ich wil iuch schiere lâzen sehen
ein site, den ich gelernet hân.“
dô liezen sie zesamene gân.
sie neigten diu sper ûf die brust.
daz was ietweders gelust,
daz er den andern valte;
mit schelleclîchem gewalte
begunden sie zesamene komen.
dô wart her Keiî genomen
an der riterschefte
und wart mit solher krefte
gestochen âne sînen danc,
daz er wol eines spers lanc
von dem rosse niderviel. 4[b]
dô wolde im her Daniel
niht mê tuon, dô daz ergie,
wan daz er daz ors gevie,
und rette im hoveschlîche mite:
„Ritter, ist diz iuwer site,
den ir dâ gelernet hât,
sô möhtet ir lîhte haben rât,
ob ir des sites vergæzet
und ûf iuwerm orse sæzet.
bereitet ir sie alle
mit einem solhen valle?
der site ist gar ân êre;
gerüemet es iuch niemer mêre.“
Keiî sprach niht dâwidere,
er lac ie noch dânidere,
wan er vil unsanfte viel.
dô sprach herre Daniel:
„Nemet iuwer ors, ob irs sô gert,
daz ir den site gar verbert,
und valt niht mê, ez entuo iu nôt.“
her Keiî tet, daz er gebôt,
er nam sîn ors widere.
er viel sît dicke nidere.
daz was im aber harte leit.
5[a]
Er saz ûf unde reit
ze Karidôl in daz hûs:
dâ frâgte der künec Artûs,
waz im wære geschehen.
dô enwolder nihtes verjehen,
wan daz er zornecliche sprach:
„Mir ist geschehen, daz mir geschach.“
Nû bekanten sie wol sîn bejagen,
sie bâten in niht mêre sagen.
dô rief dirre unde der:

187. ein sitten *hkm.* 190. das was ir beider herzen lust *m.* 191. gefalte *k.* 192. sölichem *hk.* 195 : 196. ritterschaffte : kraffte *km.* ritterscheften : grossen kreften *h.* 197. gestehen an sinen wang *k.* 202. ross *km.* vieng *k.* 203. reit *m.* 204. daz *km.* 205 : 6. hant : rant *k.* 207. des sitteus *h* des sitten *m.* 211. ane *km.* 212. iuch sîn *km.* 215. er *fehlt h.* vil *fehlt k.* er gar *m.* 217. ars *h.* ir sin *km.* begert *k.* 219. es tüt *k.* 221. ars *h.* 223. vaste leid *m.* 225. Caridolin *k.* 228. nicht *m* nûtz *k.* *Vor* 231. Wie die tanelrunder uss rittend und sie daniel alle niderstach *m.* 231. erkanten *m.* jagen *k.* 232. im *k.* me *km.*

„Harnasch und ors her!“
und wolden alle beschen,
waz her Keiî wære geschehen.
die dâ niht lenger biten,
und ûz durch ruom ze velde riten,
der enweste nieman dehein zal.
Daniêlen von dem Blüenden Tal
sâhens ûf der heide haben
und begunden gegen ime traben.
der êrste der in ane reit,
daz was Gwimant von Gereit;
den stach er nider alzehant.
darnâch quam her Gressamant; 5b
den warf er an daz selbe mâl.
Gengemôr und Linvâl,
Alom und Schaitîs,
Pribandrôn und Belamîs —
waz tohten sie alle genant?
sie vielen gar von sîner hant,
des enkunden sie sich niht bewarn.
Ze jungest quam darzuo gevarn
her Gâwein und her Jwein.
ich wæne, diu sunne nie beschein
zwêne bezzer ritter danne sie.
dô sprach her Gâwein: „Waz ist hie?“
sîn gesellen sprâchen alle:
„Mit einem grôzen valle
ist meneclich hie enpfangen.
alsô ist ez uns ergangen.“
dô sprach her Gâwein:
„Ritter, welt ir mit uns zwein
stechen durch iuwer hövescheit?“
des was her Daniel bereit.
dô sie des wurden enein,
Daniel und her Gâwein,
besunder riten sie zehant.
diu ors wurden gewant 6a
darnâch wart in gehenget
und wurden mit grimme ersprenget.
dô wart mit nîde gespilt;
durch des anderen schilt
stach ietweder sîn sper
mit so manlicher ger,
daz ez zerbrast und zerspranc.
ir deweders lop dâ niht enhanc;
sie gesâzen beide, als sie wolden
und ouch guote ritter solden.

238. durch ruom *fehlt m.* 241. uff der habe *m.* 242. jme gegen jme *k.* 243. angereit *k.* 244. troiman dō gerait *h* gelagandes gemeit k twimant von gereit *m.* 245. zühand *k* da zehand *m.* 246. kalachriant *k.* 247. an dess selben val *k.* 248. Gegen gamor *m* Sygremonis *k.* liual *m* liwal *k* lynual *h.* 249. alom und schaitys *h* alom und stantis *k* Aloim und sartis *m.* 250. belaius *k.* 251. was gedanchte *k.* 252. genielen *h.* 253. erwaren *k.* 255. ywin *h.* 256. beschine *k* 257. die *m.* 260. schalle *m.* 261. geuallen *m.* 262. ergangen allen *m.* 265. hübscheit *m* hûpschigkeit *k.* 266. her *fehlt h.* 269. besunder] zesamen *m.* Sunder ritten sie züsammen *k.* 270. genant k. 272. gesprenget *k.* 275. Vnd stachen *k.* yeglicher *m.* 277. zerbrach *km.* 278. Ir yetweders *h* jeglichs *k m.*

darnâch hiesch in her Jwein.
des wart aber von in zwein
sô sêre gestochen und geriten,
daz sie viel kûme vermiten
beide samet daz vallen:
doch gesaz er vor in allen
âne lasterlîchiu mâl.
ze jungest quam her Parcifâl,
der begunde ouch stechens gern.
daz wart aber zwein spern
an ir ende gewant:
diu zerbrâchen sie zehant
und gesâzen beide vaste. 6[b]
Diu êre, diu dem gaste
von den drin rittern geschach,
daz in deheiner niderstach,
des wâren die andern harte frô;
die dûhten sich deste tiurre dô,
wand er ouch disen vor gesaz.
warumbe tuot diu welt daz?
swem ein bôsheit geschiht,
der hœrt ez gerne unde siht,
daz ez andern liuten sam ergê.
in dunket sîns heiles deste mê.
Dô her Daniel gereit
und er die schande alsô vermeit,
daz in dâ nieman niderstach,
und man sîn frümekeit gesach,
dô hæten sin gerne mit in hein,
her Gawein und her Jwein
und der edel ritter Parcifâl,
die wâren gar âne valschiu mâl;
daz wart wol schîn under in:
sie riten alle drî hin 7[a]
und sprâchen: „Sît uns willekomen,
wir hân gesehen und vernomen,
daz ir ein guot ritter sît,
daz soln wir lâzen âne nît.
nu ensolt ir niht stillen,
durch unser aller willen,
iuwern gewerp noch iuwern namen.
ir endurfet iuch vor uns niht schamen.
iu ist durch iuwer frümekeit
unser aller dienst vil bereit."
Daniel sprach: „Den verbert.
wær ich sô biderbe und sô wert,
daz ich volbringen möhte
den dienst, der iu töhte,
dâ wold ich niemer an verzagen.
ich sol iu dienen unde sagen,

281. hiess *h.* 283. gestochen] geschen *k.* 287. ane lesterliches vallen *k.* 288. ze iungst do *m.* 289. begunde] wolt *m.* begern *h.* 290. wart *fehlt km.* 291. hende *m.* 295. vor *m.* 296. dekain *h* der keiner *k m.* gestach *h.* 298. dester *km.* 299. ouch *fehlt m.* 301. beschicht *m.* *Vor* 305. Wie sie danielen empfiengent vnd vorschten in wie er hiesse vnd waz sin gewerb were *m.* 306. er] in *m.* alze *h.* vernimet *k.* 308. ersach *m.* 309. hæten *fehlt k.* 310. und jwin *m* und zwein *k.* 311. ritter] her *m.* 315. gotwilkomen *m.* 317. gütter *k.* 318. solt ir *km.* 319. und süllent úch nit widerstellen *m.* 321. Sagent vns iúwern gewerb und iuw. n. *m.* *fehlt k.* 324. vil *fehlt m.* *Vor* 325. Wie daniel in antwúrte vnd verjach was sin gefertte vnd gewerbe was *m.* 325. die rede verbert *k* der rede enbert *m.* 330. gerne sagen *k m.*

swes ir von mir geruochet.
daz ich hie hân gesuochet,
des bin ich wol ze ende komen.
ich hân dicke vernomen
tugent unde grôze kraft
von des künec Artûs geselleschaft: 7b
daz selbe wolde ouch ich besehen.
ich wil der wârheite jehen,
ich quam um anders niht her,
wan daz ich iuwer hulde ger.
ich bin Daniel genant,
daz Blüende Tal ist min lant;
daz erbet mich mîn vater an,
der heizet der künec Mandagran."
Des wâren die herren alle frô.
Daniêlen enpfiengen si dô
mit triuwen in ir geselleschaft.
diu hâte alsô grôze kraft,
daz sie deheiner slahte nôt
gescheiden kunde wan der tôt.
sie riten frœlîche dan;
sie hâten funden einen man,
von dem der hof was gêret
und ir geselleschaft gemêret;
sie quâmen mit fröuden ze hûs.
dô sprach der künec Artûs,
waz diu rede wære.
dô sagetim diz mære 8a
sîn neve herre Gâwein:
„Hie komt der besten ritter ein,
von dem wir ie gehôrten sagen.
ez was ein sæligez jagen,
daz wir hiute tâten.
uns hât got wol berâten.
wir erhuoben mit im unser spil.
des genuzzen wir niht vil:
swie guot unser wille was,
er warf uns alle ûf ein gras.
ich bin, den er ouch nider warf.
unser deheiner der endarf
dem andern verwîzen,
er enwelle denn sich liegens flîzen."
daz sprach her Gâwein umbe daz,
möhter in noch gêren baz,
daz hæter gerne getân.
ouch wolder bezzer lop niht hân
wan als ander sîn gesellen.
er enwolde sich niht zellen
tiurre danne ir dehein,
der edel ritter Gâwein.
Dô disiu selbe rede ergienc,
der künec Artûs enpfienc 8b

331. ir] er *h*. 334. vil vnd dick *m*. 336. des *fehlt k*. kúnigs *h*. 338. wil úch *m*. verjehen *m*. 339. durch anders *m* anders *k*. 340. beger *km*. 342. der bl. t. *h*. 343. erbte *h*. von minen vatter an *k*. 344. hiess *m*. mandogran *h* madagran *m*. *Vor* 345. Wie sie danielen mit ze hoffe fürten vnd in der kúnig selb enpfieng *m*. 348. hät *h*. 350. Bescheiden *k*. denn *m* danne *k*. 353. ward *m* were *k*. 358. do seite sie jm d. m. *m*. 359. Sin lieber her g. *m*. sin lieber neue her g. *k*. 364. *fehlt k*. 365. huoben *km*. 366. das gen. *km*. 368. vff aines gras *h* uff dz gras *km*. 369. ich bin der den *km*. 371. icht verwissen *m*. 372. sich denn *km*. 374. in noch] noch han geret *m*. 376. loss *k*. 377. dann als *km*. 378. sich selb *m*. 379. den ir einer *m* dan ir keine *k*. 380. d. e. r. her Gawin *k*.

Danîêlen alsô wol,
sô man vil lieben friunt sol,
dâ man sîn schône enpflegen wil.
sîner fröuden der was vil,
daz er dâ wolde belîben.
er hiez den helt schrîben
zehant in sîn geselleschaft.
sîn tugent diu hâte grôze kraft
und sîn leben gar ze prîse,
er was aller tugende wîse.
in bevilte deheiner geste,
des beleip sîn êre feste.

Darnâch in kurzen stunden,
dô die von der Tavelrunden
grôze kurzwîle triben,
der sie vil selten âne bliben,
(sie wâren zallen zîten frô)
eines tages gefuogtez sich sô,
daz man dâ gerne enbizzen wære.
dô was dehein fremdez mære
dannoch für den künec komen,
als ir ê hât vernomen,
daz er dâ hœren solde, 9a
ê danne er ezzen wolde:
des beit er harte schône.
Dô vil nâch unz ze nône
durch daz selbe was gebiten,
dô quam ûf den hof geriten
ein rise stark unde grôz.
der was gewâfenes blôz,
ern fuorte helm noch halsberc.
daz aller spæheste werc,
daz ieman wirken solde
von sîden und von golde,
daz was des risen gewant.
einen schaft fuorter an der hant
grœzer dann ein wiseboum.
swem er quæme in sînen troum,
er müese es vorhte enpfâhen.
dô sie in komen sâhen,
des erschrac manic helt vil snelle.
er was sô rehte ungestelle,
daz sie sîn schiere hete bevilt.
ern fuorte ouch deheinen schilt,
er reit mit blôzen henden
ûf einer grôzen olbenden, 9b
diu getruoc in doch vil kûme.
in einem grôzen rûme
reit er durch daz gesinde.

381. dieselbe *k* dise *m* dise selbs *h*. 382. in enpf. *m*. 384. sô]als *km*. vil] die *km*. 385. *fehlt k*. pflegen *m*. 390. diu *fehlt k*. hat *m*. 392. an allen tugenten *k* an allen dingen *m*. 393. da deheiner *k*. *Vor* 395. Wie der rise uss clausen uff künig artus hoffe kam geritten mit grossem zorn *m*. 395 : 96. kurtzer stunde : tauelründe *h*. 400. fûget es *m*. also *k m*. 401. zů enbissen *k*. 402. fremde *hk*. 404. alss ir ouch vernumen *k*. 407. dô *km* der *h*. 408. Gar vil nach unz nune *k*. dô *fehlt m*. 410. Nun kam *m*. 412. gewandes *m*. 413. weder helm *m* ein helm *k*. 418. in siner hand *k*. 420. wem er für kem in dem tröm *m*. sinem *k*. 421. des *k* sin *m*. 423. da herschrack vil mang helde schnel *k* do erschrack mangklich schnelle *m*. 424. ungestalt *h*. 425. hatten *m*. 428. eime *k*. ollebanden *m*. 429. doch koume *m* kumme *k*.

im was diu hût niht linde,
siu was herter dann ein horn.
wær im rehte worden zorn,
er hæte sie alle wol erslagen.
er erbeizte und begunde sagen
dem künec ein solhez mære,
daz sie alle dûhte swære.
er sprach ze dem künec Artûse:
„Der künec Matûr von Clûse
hât mich her ze dir gesant
und hæte gerne erkant,
wie getân dîn leben wære.
er hât manec edel mære
von dînen tugenden vernomen.
du bist sô gar vollekomen
alles des diu welt gert, 10ª
daz du in wol dunkes wert,
daz du im dîn lant gebest,
und dâ wider niht enstrebest,
du ergebest dich im ze manne
und habest dîn lant danne
von im ze lêhene iemer mê.
die êre gebôt er selten ê
deheinem künege danne dir.
du solt wol gelouben mir,
mînes herren dinc stât alsô,
daz er mac iemer wesen frô,
swes er ze manne ruochet
und ez an in gesuochet.
als hât er an dich getân.
daz enwære niht ergân,
wan daz im ist geseit
vil von dîner frümekeit.
rîcher künege ist harte vil,
der er ze manne niht enwil,
und sie es alle hânt gegert.
ir deheiner dunket in des wert,
daz er in lâze in sîn lant. 10ᵇ
nû hât er mich ze dir gesant
und ladet dich sîn lant sehen,
wiltu sîn ze herren jehen,
und haben von im dîn êre.
nû ensûme mich niht mêre:
swes du sô bedenkest dich,
daz lâ schiere hœren mich."

Dô sprach der künec Artûs:
„Mir enquam nie mê ze hûs
dehein seltsæner mære.
wester daz ich wære
als frome sô du hâst gejehen,
so möhte er sich wol versehen,

433. horn *fehlt, doch ist ein Platz für ein Wort frei gelassen k.* 436—438. *fehlen k.* 436. enbeiste *m.* 438. ducht gar swere *m.* *Vor* 439. Wie der riss kunig artus saget daz er sich kunig mator uss clausn ze eigen gebe mit lût und mit land *m.* 443. wie din leben getan were *m.* 444. edels *m.* 445. dinen *fehlt k.* 447. begert *km.* 448. wol des *m.* Des dunckest du in sin wert *k.* 451. vnd gebest dich jme zü namme *k.* 452. vnd behabest din land noch danne *m.* 453. mer *m.* 454. ê] nye mer *m.* 455. mer denn *m.* 456. Du soltu *k.* 458. er ymer *m.* 459. zü namen *k.* gerüchet *km.* 460. ez] sölichs *m.* süchet *km.* 461. als er an dir (dich *k*) hat getan *km.* 465. keyser kûnge *k.* vaste vil *m.* 466. zü namen *k.* nit nemen wil *m.* 467. des *km.* alle] lang *m.* begert *km.* 470. her zü *k.* 471. lat *hm* land *k.* 473. habe *k.* 474. nu summe deich nit mere *k.* 475. sô *fehlt km.* *Vor* 477. Wie kunig artus im antwurte *m.* 478. mê *fehlt m.* 479. kein so seltzen m. *km.* 482. Das es ymmer möcht geschehn *m.*

daz ich mich dran niht kêrte.
ich wânde, mich baz êrte,
daz ich wære alsus frî
und mîn lant mîn eigen sî,
dann ichz hæte von deheinem man,
die wîle daz mirs got gan.
von dem hân ich ez ze lêhen.
ich wil es anders nieman flêhen.
11[a]
geschiht mir nôt deheiner wer,
mir bringet ein kreftigez her
mîn bete und mîn gebot.
friunt, sage mir durch got
von dînes herren lebene
und sage mir ouch vil ebene
von dem lande und von den liuten:
du solt mir allez tiuten.
swie mir der site gevalle,
sint alsô grôz alle
in dem lande sô du bist,
sô sprich ich anders, wizze crist,
dann ich noch geredet habe."
Dô sprach der ungefüege knabe:
„Ez engetruoc nie künec krône,
der alsô rehte schône
lebete, sô mîn herre tuot.
sîn lant ist dâvor wol behuot,
im enschadet niht dîn hervart.
daz hât gebirge bewart,
daz gât umbe sîn lant.
ez ist nieman erkant,
daz iht lebendez drüber müge,
wan ein vogel, der dâ flüge.
ein strâze gât durch den berc in,
dâ ich herûz komen bin, 11[b]
sô man die wil besliezen,
sô lât man nider schiezen
einen grôzen stein dâfür.
daz ist ein sô getâniu tür,
die hebe ich eine dannen.
mit allen dînen mannen
liezest du sie stille stân.
diu strâze stât ûf getân,
sît ich herûz geriten bin,
unz daz ich kome wider in.
Daz lant ist grôz unde wît
und ouch grüen zaller zît.
ich sage niht von den frouwen,
du solt sie dâ selbe schouwen.
sie sint sô rehte zimelich,
daz anders nieman noch ich
ir schœne möhte ze ende komen.

483. icht *m*. 484. ich wend das er mich erte *k*. Ich wante daz ich in bass erte *m*. 485. Das er mich sust liesse fry *k*. 487. wann hette ich es *usw. k*. 488. mir sin *k*. 490. es *fehlt k*. 492. bringe *k* verbringt *m*. 493. vnd ouch *k*. 496. ouch *fehlt k*. 498. mir es alles betûten *km*. 500. sind sie *k* Sinds *m*. 501. sô] als *m* da *k*. 503. wenne *h*. *Vor* 505. wie der riss von des künigs leben seit vnd wie es in dem land geschaffen sy *m*. 508. dâ vor] so *m*. 509—512. *fehlen m*. 509. nit dûr her art *k*. 511. umbe] in *k*. 513. Das yt lebendig *k*. Das icht lebends darüber oder darjn müge *m*. 516. geritten *m*. 517. wil] wie *h*. 518. nider] jnder *k*. 519. dauor *k*. 520. dâ *hm*. 521. einig *km*. 525. han *m*. 526. Biss *m*. 528. grüen] gross *k*. 529. Och sage *k*. 530. die söllent ir selber schowen *m*. 532. suss niemant *m*. vnd öch ich *k* vnd ich *m*.

eins dinges ist dâ war genomen:
daz aller wirst getâne wîp,
der ist dâ ze lande ir lîp
vil wol der rôsen gelich.
die frouwen sind sô wunneclich
und alsô gar geschœnet,
daz er wol ist gekrœnet
von frouwen Sælden gewalt,
er sî junc oder alt, 12a
der sie dâ schouwen getar.
in ist der wunsch alsô gar
an dem lîbe und an den siten,
daz dâ niht ist vermiten.
ez engewunnen nie wîp
sô gar ûzerwelten lîp.
sie sint baz danne wolgetân.
Ein vogel heizet Babiân,
der hânt die frouwen dâ vil
unde swer sie haben wil.
dâ enist niht widere.
der hât ein solh gevidere,
ich hœre die frouwen jehen,
daz sie sich darinne besehen
als in einem spiegel oder baz.
noch danne geniezent sie sîn,
daz
ze swelher zît die frouwen
daz wetter wellent schouwen,
sô swebent die vogel ob in.
die hânt die kunst und den sin,
daz sie sie vor der sunnen
vil wol beschirmen kunnen. 12b
nahtes sô man slâfen gât,
swâ derselbe vogel stât
in der kemenâten,
sô ist man des berâten,
man gesiht von ime darinne,
sam ein kerze dâ brinne;
und singet danne schône
in einem sô süezen dône
beidiu naht unde tac,
daz man in gerne hœren mac.
Mîn her ist maneges gêret:
swâ er sô hin kêret,
swie grôze tageweide er rite,
sîn hûs gât im allez mite.
die êre hat kein künec mê,
daz sîn hûs mit im gê.
diz dunket dich lîhte spæhe,
wan du ez nie niht gesæhe.
ez geschiht âne grôzen list,
und sage dir rechte wie ez ist:

534. dauor *k* da wol *h*. 535. Das wirst getöne wib *k* das wirs getaneste wib *h* das aller vngestaltest wib *m*. 536. Da je gewan jren lib *k*. 537. den rossen ist glich *k*. glich *hkm*. 538. minneglich *km*. 541. selben *k*. 543. geschowen thar *m*. *Vor* 549. Wie schön vogel darinne sind *m*. 552. *fehlt k*. vnd ouch *m*. 554. Sie hant *k*. 556. ersehen *k*. 558. Dennocht geniessen sie das *m* Noch geniessen sie sin bas *k*. noch danne so gen. *h*. 563. sie sich *k*. vor dem *h*. 564. wol beschwinen kûnden *k*. 565. nach des *k*. 568. so ist man der geräten *h* 570. als *k* als ob *m*. liecht *m*. 571. singent *k*. danne *h* da *k* denn ouch gar *m*. 572. sô *fehlt k*. 573. beide *km*. 574. in] sy *k*. *Vor* 575. Wie dem kunig maturen sine húser nach gand wo er hin wil *m*. 575. geeret *km*. 576. sô *fehlt km*. 577. reit *k*. 581. lîhte] gar *k*. 582. nie me hast gesehen *m*. niht *fehlt k*. 584. ich sag *m*. Vnd wil du sage wie das ist *k*.

ein tier daz heizet helfant,
daz enist dir niht wol erkant,
des kraft ist sô stæte,
swer kunde mit geræte 13ª
einen berc darûf geladen,
daz enmöhte im niht geschaden,
ez enwurde niemer müede.
swie vil man darûf gelüede,
ez gebüeget niemer sîniu bein.
ez ist der grœsten tier ein,
daz diu erde ie getruoc.
von sîner huf unz an den buoc
ist zwelf klâfter unde mê.
ez getuot im niemer wê,
swie vil man drûf geladen mac;
ez stât naht unde tac.
daz trîbet man, swâ man hin wil.
sîner krefte ist alsô vil,
ez en stirbet von keiner slahte nôt,
man welle im gerne tuón den tôt.
nû sint meister in dem lande,
die heizent der helfande
zwên zesamen füeren,
daz sie sich niht mugen berüeren.
sie heizent den walt vellen
und machen vil stæter swellen
unde füegent die daruf
zwischen den buoc und die huf.
swaz ir dâ geligen mac, 13ᵇ
daz weret êwigen tac,
sie bindent ez sô vaste,
daz ez von deheiner laste
niemer mac gewîchen,
(dem kunde niht gelîchen,
der site ist dâ der beste)
und setzent darûf feste
beide von marmelsteine
und ouch von helfenbeine.
sie legent darane wunder,
von golde darunder
manegen list wæhe;
ez enwart nie werk sô spæhe
von vogelen und von tieren;
strîten und turnieren,
tanzen unde schouwen,
höveschen zuo den frouwen,
daz ist daran ergraben,
getiutet mit den buochstaben.
der hûse hât mîn herre vil,
der volget im, swelhez er wil.
Ez enwart nie künec sô rîche, 14ª
der alsô wunneclîche
hæte allen sînen gewalt.
sîn kurzwîle ist manecvalt;
dâ ist alle tage hôchzît.
daz lant ist grôz unde wît;

585. ein riter hiesset ein helf. *k.* 586. bekant *k.* 588. nit gerte *k.* 593. gebuge *m* 594 eins *m* ein so *k.* : 595. daz erdtrich *m.* 596. sinem — buch *m.* hufft *k.* 601. war *m.* 603. slahte *fehlt m.* 608. nit enürent *k* nit mügen gerüren *m.* 609. Sit haissend wald vellen *h.* 610. machent — starker *m.* machten *k.* stäte *hk.* 612. dem — der *m.* die bûeg *k.* 617. nûder *k.* entwichen *m.* 618. nieman *k.* 621. Von edlem m. *k.* 625. mangen listen *h.* 625 : 626. spehe : wehe *m.* 628. vnd ouch *m.* 629. vnd ouch *m.* 630. by den fr. *m* vmb die *k.* 631. das ist das an irgraben *h.* 632. betütet *k m.* 633. hûse *fehlt k.* 634. der volget vns nach *m.* *Vor* 635. Wie sie alle tag durnieren in kunig maturen hoffe *m.*

die daz hânt besezzen,
er hât sich des vermezzen,
die rûmen im daz rîche,
ob sie im vil vorhtlîche
niht wellen dienen unde flêhen.
er hât in gelihen lêhen,
daz ir dienst sî baz bewant.
er hât allez sîn lant
geteilet ane siben schar.
der muoz tegelich einiu dar,
rîten und turnieren.
dâ siht man walopieren
manegen ritter wæhe;
dâ wirt mit grôzer spæhe
beide gebâret und geriten.
man siht mit riterlichen siten
manegen strîten nâch lobe,
in der wîse sam er tobe.
man hœrt diu swert dâ klingen,
man siht die helde dringen
nâch weltlîchem lône. 14b
si enhânt dehein schône,
sie erfollent den muot nâch iren staten;
des enkan sie nieman gesaten.
daz müezen ouch dâ schouwen
fünfhundert juncfrouwen
an einem anger grüene;
daz macht die ritter küene.
die frouwen sitzen oder stân,
ob ieclîcher swebet ein Babiân
und machet ir grôzen schate.
dâ ist ze fröuden guotiu state
und alle der welt wunne vil.
Sô diz ritterlîche spil
eine wîle gewert,
âne sper und âne swert
wirt ein kurzwile nâch.
von den orsen wirt in gâch,
schier entwâfent sie sich.
sô gâhet dan maneclich.
sie legent ir hovekleider an
und gânt mit fröuden von dan
höveschen zuo den frouwen.
dâ mac man fröude schouwen,
dâ wirt tanzen unde singen 15a
und an vil mangen dingen
ein wunneclîchez hôchzît;
man gît fröude widerstrît.
dâ vindet ieclîcher man,
swelher kurzwîl er kan.

641. bessen *k*. 642. *fehlt k*. Er sich des hat *m*. 643. Sie *m*. 644. vil vorchtigliche *m* nit williglich *k*. 645. niht *fehlt k*. wellent *fehlt km*. 647. sî bewant *hkm*. 649. in *km*. 650. der müss jeglicher dar *k*. Der müss yegklichs tages eine dar *m*. 652. walpieren *km*. 655. baidu *h*. geberet *k* gewaret *m*. 657. monigen streit *k*. 658. als *m* als obe *k*. 659. dâ swert dâ cl. *h*. da swert hercl. *k*. 660. da dringen *m*. 662. schonen *m*. 663. herfüllen *k*. 664. ersaten *k* angesaten *h*. 667. Vff *k*. 668. machent *h*. 669. frouwen *fehlt m*. 671. Vnd ir grossen statten *k*. 672. gütten *h*. grosser schatte *k*. 673. alle *h* aller *m*. 674. dise *m*. 675. gewerent *m*. 677. darnach *m*. 680. dann *k*. Sogar menglich *m* So gahet maneglich *h*. 682. vor dan *kh*. 683. houeschen *h* hübschen *km*. 685. springen *k*. 686. vnd manger hande singen *k*. 687. wunnechlich *km*. 688. Da get fröde widersstrît *k*. 690. welch *m*. Wer kurczwile süchen kan *k*.

darnâch in kurzen zîten
sô hebt sich aber daz rîten,
justieren unde stechen.
man siht dâ schefte brechen
durch der frouwen êre,
mit guotem vlîze sêre
nâch ir hulden strîten.
sô gelît aber daz rîten,
sie beginnent, swes der man
wil.
daz rîten und daz hovespil
ist dâ drîstunt an dem tage.
dâ lît prîs an ir bejage,
wan ir muot ze fröuden stât.
unz der âbent ane gât,
sô scheidet sich diu ritter-
schaft.
morgen komt mit grôzer kraft
ein alsô hêrlîchiu dar
und vertrîbent aber den tac gar
in dem selben schalle.
sus koment die wochen alle, 15[b]
ie des tages ein niuwiu schar.
sô bringet aber diu êrste dar
vil manec edel zimier,
beidiu vogel unde tier,
von golde und von gesteine.
Dem lande algemeine
ist ein gebot gegeben
über guot und über leben,
daz nieman sol beschouwen
deheine juncfrouwen
in ir vateres gewalt;
sô siu wirt acht jâr alt,
sô muoz er sie ze hove geben,
daz siu diz wunneclîche leben
helfe vollebringen.
an sô getânen dingen
stât al mînes herren leben;
dâ wil er ieclîcher geben,
ze swem si sich gesellet,
der ir allerbast gevellet.
Mîn her hât grôze herschaft,
sîn tugent und sîns lîbes kraft
16[a]
ist allen künegen tiure.
die noch nâch âventiure
in daz lant ie geriten
und mîns herren gebiten,
den was der tôt dâ beschert.
dâ ist bevangen ein wert
mit einer linden ziere;

692. sô] *fehlt h.* Sich hebt aber *m.* 693. juvieren *k.* 694. dâ *fehlt km.* 698. So aber gelit *k.* 699. So beginnet man da was man wil *k.* 700 Diss r. *h.* 701. ist tristund vff einem tag *k.* 702. Da lût ere vnd pris bejagt *k.* liget *h.* 704. Biss *m.* 705. diu] mit *m.* 706. morgens *m.* morne kommet grosse crafft *k.* 707. schar dar *m* scar *k.* 708. aber *fehlt k.* 710. kompt *m.* die wechen *k.* 711. jegliches *km.* 712. bringent *h.* ersten *h.* bringt denn *m.* 713. 14. *in umgekehrter reihenfolge m.* 713. vil *fehlt k.* 714. beidiu *fehlt k.* *Vor* 717. Wie man die jungkfrowen gen hoff muss geben wenn sie acht iar alt werden *m.* 717. Ouch ist *m.* 720. Keiner junckfrow *k.* 721. ir vatter *hm* irss vatters *k.* 724. daz *km.* minnegliche *h.* 725. helffen *hm.* 727. Sie alles mines herren leben *k.* 728. iechlichem *k.* 730. der ir wol gefellet *k.* 731. grosser *k.* 732. sin libs *h* sinss lieben *k.* 736. ye gebitten *m.* herbeitte *k.* 737. ir tod *m.* 738. dâ] sa *h.* Daa ist daa ist gewanen ein wirt *k.* Da ist angefangen ein werch *m.* *Vor* 739. Wie er seit von einem thier *m.* 739. eyme *k.*

gelich einem grimmen tiere
stât ein golt darunder.
daz hât durch ein wunder
in sînem munde ein banier.
ein wazzer fliuzet durch daz tier,
daz ein list darzuo twinget,
daz ez ein wint darin bringet.
daran lît grôziu meisterschaft.
ez hât von listen solhe kraft,
swer sich selber sô betrüge,
daz er die banier ûz züge,
dem wære ez an den lîp gewant;
sô hüebe daz tier an alzehant
und schriuwe mit grimme
ein alsô grôze stimme,
daz er von dem orse viel zetal;
darzuo betwinget in der schal.

16[b]

darnâch komet mîn herre.
wær er danne merre
dann ein berc, er wær verlorn,
sô grimme ist mînes herren zorn.
Der meister, der daz tier gôz,
der hât mich gemacht sus grôz
und einen bruoder den ich hân.
darumbe hât erz getân,
wir sint beide sînin kint.
wan die triuwe grôz sint,
die er uns beiden schuldic ist.
darumbe hât uns sîn list
gemacht beide alsô hart,
daz unser deweder nie wunt wart.
er hât mir selbe gezalt,
er sî wol hundert jâr alt,
unde ist noch alsô snel,
swaz ie vleisch oder vel
ûf erden ie gewan,
daz enmöhte demselben man
entloufen noch entrinnen.
ich bin des wol worden innen,
swie alt er wider mir sî,
und swie cleine dâbî,
daz er sterker danne ich ist
und kan mangen guoten list.

17[a]

daz ist an sînen kinden schîn.
beide ich und der bruoder mîn,
wir hân dicke gestriten
und wurden nie versniten
von stichen noch von slegen.
dû gihst, du mügest wol erwegen

740. glich *km.* wilden *m* grossen *k.* 741. ein glog *k* von golde *m.* 746. das ein wint dar in tringet *k.* 747. Da lyt an *h.* 749. also *km.* 750. daz b. *m.* 752. an zühant *k.* 753. mit grossem grimme *m.* 754. grosser *k.* 756. bezwunge *k.* 757. kompt ouch *m* so kummet och *k.* 758. Wer er denn merer *m* wer er dan were *k.* 759. der berg *m* ein buch *k.* 762. so *km.* 765. baidu *h.* 767. die] der *h.* 769. Er machet *k.* 770. ietweder *h.* Das vns dawider nie wintt vart *k* das vnser keiner nie verschnitten ward *m.* 771. selbe *fehlt k* selber *m.* 773. noch *fehlt k.* 775. Vff der erden gewan *km.* 776. daz] des *h.* 777. Geloffen *h* Er loffen *k.* noch] vnd *k.* 778. des *fehlt k.* wol *fehlt m.* 779. wider mich *m* wirt jn *k.* 780. und *fehlt k.* kleine] Clein er sye *k* klein er ist *m.* 782. hat *m.* 785. offt *m.* 788. stechen *hm.* schlahen *h.* 788. ir wegen *h.* spricht *km.*

mangen ritter umbez mer:
nû enger ich deheiner wer,
wan mîner hende alsô blôz;
wær dîn her alsô grôz,
daz dû sîn niht möhtest übersehen,
in müese der tôt von mir geschehen.
von diu lâ dû dîn dröuwen.
dû maht dich balde fröuwen,
daz dû mînen herren sehen muost.
ob aber dû ez niht gerne tuost,
sô verliusest dû dîn êre gar:
ich vâhe dich und füer dich dar
und rihte über dich zehant
und gibe danne dîn lant
einem anderen man,
swem es mîn herre wol gan.
nû enhân ich niht verdaget,
ich hân dirz allez gesaget
beidiu übel unde guot. 17b
nû sage mir schiere dînen muot.
ich enkome niht von dir,
dû muost dâhin mit mir."
Dô nam der künec Artûs
die wîsen alle dâ ze hûs
und gie mit den ze râte.
ungefrâget sprâchen drâte
die tumben jungelinge:
„Swie uns daran gelinge,
dirre ungefüege vâlant
geseit ez niemer in sîn lant,
daz er hiute vor iu stât
und sô gewalteclîche hât
geworben und gesprochen:
daz wirt hie zehant gerochen,
ez envolget im niht dar hein."
dô sprach der herre Gâwein:
„Dise rede und disen rât,
den ir nû getân hât,
der mac uns niht ze êren komen.
ir hât doch alle wol vernomen,
daz in nieman mac erlegen
weder mit stichen noch mit slegen,
mit schuzzen noch mit wurfen. 18a
entriuwen wir bedurfen
vil guotes râtes darzuo.
ich râte, daz mîn herre tuo,
als ob er der rede frô si,

789 : 790. mere : were *h*. 790. were *k*. 790. *fehlt k*. beger *m*. 791. nim min hende *k*. henden *h*. 792. herr *h* herre *k*. 793. sîn] es *km*. 794—797. *fehlen k*. 794. allen der tod *m*. 795. Darumb *m*. lâ gar du *h*. 797. nit vil gerne *k*. 804. wann es *k*. wenn es denn *m*. 805. verklaget *k*. 806. dir *k*. 808. schiere *fehlt km*. *Vor* 811. Wie sich der künig artus beratt was er im antwürtten wölle *m*. 814. Vnd gefrägt *h*. drâte] getate *k*. 817. diser *m*. 818. Er seit es *k*. Bringt úns *m*. 819. vndist únser aller rat *m*. 820. waz er hût vor úch hat *m*. 823. jm folget nyeman hein *m*. im] in *h*. nit dakein *k*. 825. diser *km*. 826. die ir *km* den er *h*. 827. die mag *m*. 830. stechen *km*. 831. Weder mit *m* schiessen *km*. 832. Sicherlich *m*. 833. gůtes rates vil darzů *k*. 834. glich tů *m* glich tüt *k*. 835. er*fehlt hkm*.

und bedenke doch dâbî,
wie wir diz leit gerechen.
mîn herre der sol sprechen,
er welle dar gern rîten,
und sol in des biten bîten
niht wan dise wochen.
unz er daz habe gesprochen,
sô biten wir in alle,
daz er uns des niht enpfalle,
mîn herre habe geselleschaft,
die haben an triuwen grôze kraft,
nach den sole er senden,
daz sie mit im genenden.
sie haben einander gesworn,
ez sî êre oder zorn,
oder swaz er welle anegân,
daz sie daz alle bestân.
die sole er mit im füeren dar:
diu êre diu im dâ widervar,
die müezen sie alle anegân.
diz wær uns lasterlich getân,
ob wir einen boten slüegen.
18b
kunden wirz wol gefüegen,
daz wir im næmen daz leben,
sô wold ich doch dâwider streben.
zwâre wære er nû erslagen,
daz wold ich iemer gote klagen,
sô wîste uns nieman in daz lant.
ir solt des alle sîn gemant,
ob wir daz lant beschouwen,
mugen wir in niht verhouwen,
sô râmen wir im der ougen.
wir machen ime tougen
beidiu daz licht und den tac,
weder im stich oder slac
rehte drin wirt gegeben.
mugen wir im daz leben
niht vol abgeziehen,
sô soln wir von im fliehen.
er enmac uns niht vil geschaden,
ob er der ougen wirt entladen.
sô soln wir niht erwinden,
wir heben uns zuo der linden
und soln daz tier erschreijen
und ouch vil rehte seigen,
und kome sîn geselle dar,
und nemen im ouch der ougen war.
werdent sie beide dâvon erlôst,
ez benimt dem künige gar den trôst.“ 19a
Daz her Gâwein dâ geriet,
daz dûhte den künec und die diet

836. gedenke *km.* 839. gern dar *m.* 840. vnd sol in biten ze byten *m.* 842. Biss *k* vnd so *m.* 844. des *fehlt k.* 846. hab *k.* 847. denen *h.* 848. geenden *m.* 849. Sye hat ein anders gesworen *k.* 850. êre] ernst *m.* 852. alles alle *k.* 853. sol *hm* söle *k.* im *f. h.* 854. der ere *k.* 855. Das müsse *km.* 856. laster *h.* 858. wir *m.* 861. zwâre] wann *m.* nû] yetz *h* ictz *k.* 867. râmen] faren *m.* 870. weder *h* welches *m* wie *k.* 871. getan oder gegeben *m.* 873. nicht wol *km.* 875. vil *fehlt km.* 876. Wirt er der ougen erladen *k.* 879. erschrecken *k.* 880. ouch *fehlt m.* spehen *m* sagen *k.* 881. und *fehlt km.* 882. Dem nemen wir *m* wir nemen *k.* 885. geret *k.*

ritterlich unde guot;
sie hâten alle den muot,
daz sie den ruom erwurben
oder nâch êren sturben.
Der künec Artûs an sîm stuole saz,
er sprach: „Mir geviel nie niht baz,
dan daz dû hâst gesprochen.
nû beite eht dise wochen.
ich und mîn geselleschaft
wir hân an triuwen grôze kraft.
die muoz ich zesamen bringen,
daz ich an disen dingen
mîne triuwe bewar,
swaz êren mir dâ widervar,
daz ouch in diu müeze geschehen.
sie soln ez alle ane sehen,
swenne ich lîp unde lant
gibe in dînes herren hant,
daz sie sîn man werden als ich.
ritter guot, nû bite ich dich,
daz dû hie belîbes siben naht,
wan dû daz wol wizzen maht:
swenne ich nû bræche mînen eit, 19b
mîn triuwe und mîn wârheit,
die ich mînen gesellen hân gelobet,
sô hæte ich harte getobet.
waz töhte ich ze manne
deheinem herren danne,
sô ich mîne triuwe verlür
und mîne gesellen verkür?
ich wolde mich iemer schamen,
sît er erkennet mînen namen
und sô vil hât von mir vernomen,
sæhe er mich so swache komen.
sît ich in dunke sô frome,
nû schaffe ich gerne, daz ich kome,
daz er der wârheit müeze jehen.
sît mir diu êre dâ sol geschehen,
nû wil ich alsô dar draben,
daz er ouch mîn müge êre haben.
ez enzimet mir niht wol,
daz ich dise pfingsten sol
âne hôchzît blîben:
daz sol er mir vertrîben
mit sîner grôzen wirdekeit.

888. Alle ritterliche und güt *k* Ritterlichen güt *m*. 889. den] dâ *h*. 890. alle sturben *m*. *Vor* 891. Wie kunig artus dem risen antwurte *m*. 891. uff *km*. gesass *m*. 894. eht] ouch *m* nun *k*. 896. an *fehlt h* 901. in *fehlt h*. das och jme die *k* Das in ouch daz *m*. 902. *fehlt k*. 903. und oder *m*. 905. sîn] *fehlt m*. 908. wol daz *km*. 913. ze einem manne *km*. 915 : 16. verlure : verkure *hm*. 915. verloren *k*. 918. samen *m*. 920. Sehent sie mich *m*. 921. dunke in *h*. 922. geschaffe *h*. 924. dâ *fehlt km*. beschehen *k*. 925. nû] so *k*. 926. ere müge *km*. 927. Es zimet nit wol *m*.

ez was ie mîn gewonheit,
nû wil ich ez lâzen durch in.
ich rîte gerne dâhin,
ich bin der rede harte frô."
Des bâten die ritter alle dô,
daz er siben naht wolde bîten, 20a
sô wolden sie mit im rîten.
sô lange enpflâgen sie der bete,
unz daz er nâch ir willen tete
und sprach, als ich iu sage:
„Ich wil hie blîben siben tage,
sît ez dir sô liep ist.
swaz dû in der selben frist
ritter maht gewinnen,
die füer mit dir von hinnen.
daz ist mînes herren spil.
dû gewinnest ir nie sô vil,
sie müezen sich ergeben
oder verliesen ir leben.
des enmugen sie niht gewenken.
nû endarft dû niht gedenken,
daz dich iemer dehein wer vor mînem herren gener.
erhebet ir deheinen zorn,
sô sît ir alle verlorn."
Dô der rise diz gesprach
und in allen des verjach,
er wolde die wochen blîben,
der künec hiez briefe schrîben.
die wurden schiere gesant 20b
über allez sîn lant.
beide er bat und enbôt,
er suohte friunde, im wære nôt
hilfe unde grôzer kraft;
swer deheine geselleschaft
wider im gelobet hæte,
solde des wesen stæte;
daz müese er nû machen niuwe;
er wolde ir aller triuwe
suochen und besehen,
ime wær alsô geschehen,
daz er bedurfte guoter wer.
Sus gewan der künec Artûs ein her,
daz nie künec mê gewan
sô mangen ûzerwelten man.

932—934. Nu wil ich es lassen durch leit *m.* 935. harte *fehlt km.* 937. Dass er noch syben wuchen wollte beyten *k.* 937. 38. Daz er blibe siben nacht So wölten sie mit ir macht mit im ritten dan und kein rede da wider han *m.* 939. pflagen *km.* 940. Biss *k.* 947. herren] herczen *m.* 950. oder alle *m* oder müssen k. 952. Du bedarfft dess auch nit gedenchen *k* du darfft des nit ged. *m.* 953. Das ich ymmer hie wer *m.* were : genere *h.* 954. Von *m.* herwer *k* erner *m.* 955. ir *fehlt k. Vor* 957. Wie kunig artus alle sin gsellen besante *m.* 957. daz *km.* 958. des alles *m.* 963. gebot *km.* 964. er] und *m.* sin frûnden *k.* 965. grosse *m* rosser *k.* 966. wer ye *m.* 967. gelobet und versprochen *m.* 968. Der vesten stette *k.* 969. im] nu *h.* 972. beschehen *hm,* 974. Also *k.* 975. mê] nie *k.*

dô dûhte in daz ein unheil:
sîner gesellen was ein teil
nâch âventiure geriten,
der hæte er gerne gebiten
oder nâch in gesant.
dô wâren sie gewant
mangen unkunden wec,
Lanzelet und Erec
und noch ander genuoc,
die ir muot nâch êren truoc.

Dô der künec Artûs 21[a]
den grôzen risen dâ ze hûs
ein wochen haben solde,
ê er mit im rîten wolde,
nû het er einen gesellen,
den sîn baldez ellen
sô sêre der verte twanc,
daz in diu woche dûhte zelanc
und im daz tweln niht wol geviel.
daz was der ritter Daniel
von dem Blüejenden Tal.
ûz dem hove er sich stal
unz hin für daz bürgetor:
dâ kêrter ûf daz spor,
dâ er des risen huofslac sach.
in sînem herzen er dô jach:
„Ich enwil niht erwinden,
kom ich hin ze der linden,
ich enziehe ûz die banier
und erschreie daz tier.
komet der künec Matûr,
ez werde mir süez oder sûr,
er wirt von mir bestanden.
ich wil von sînen handen
dulden schaden oder fromen 21[b]
und wil des zeinem ende komen,
ober des landes wert sî;
ich versuoche dâbî,
ob ich mînem herren muge sagen,
daz er im sole vertragen
sus getâne hôchvart."
Des âbendes, dô ez naht wart,
und er der slâ niht mê sach,
dô muoser schaffen sîn gemach.
daz gemach was leider âne danc,

978. sine *k*. 984. Landelot *m* Lanzelot *k*. ereig *k* ereg ul erech *m*. 985. und noch der gnüg *h* Noch dannen waren der gnüg *k* und ander sust gnüg *m*. 986. die] der *m*. hohen eren *m*. *Vor* 987. Wie daniel allein gen klusen reit *m*. 989. Sine *m*. 990. ê] wenn *k* vnd *m*. 991. nû] da *k*. 992. baldess Ilen *k* grosses ellend *m*. 994. Daz in ducht die woche lang *m* dass ich geducht die woche zelang *k*. 995. das bitten *k* die stunde *m*. 996. d. w. d. ritter her Daniel *m*. 1001. spar *k* slag *m*. 1002. dô *fehlt h*. 1006. Vnd schrye tier *h* vnd schreige das tier *k* vnd schryet denn das tier *m*. 1007. kompt denn *m*. martur *hk*. 1008. mir *fehlt h*. 1014. und versûchen daby *km*. 1017. 18. Des abencz do es nacht wart Do er was uff der vart *m*. 1019. der spar *k* des hûfslags *m*. 1020. schaffen] slâffen *h*. 1021. Das gemacht lies er one dack *k* daz gemach laider ône danck *h* Das geschach leider ane danck *m*.

in gedûhte nie kein naht
sô lanc.
des morgenes vil fruo
reit er sîner slâ zuo
und reit dem huofslage nâch;
im was ze der verte gâch,
unz ez aber naht wart.
des muoser lengen sîn vart
unz an den dritten morgen.
dô wart im unverborgen
ein vil grôziu arbeit.
gegen einem berge er dô
reit,
der was stichel unde hôch.
wan daz der wec dardurch
zôch,
ez enwurde niemer mære,
waz landes jenhalp wære. 22a
nû sach er her unde dar
und wart schiere gewar,
daz er durch den berc solde,
ob er in daz lant wolde,
dâ er daz tier solde sehen.
im was vil liebe geschehen,
daz im daz lant sô nâhte.
mit vlîze er für sich gâhte,
er entsaz dehein ungemach,
unz er daz loch gesach.

dô sach er dâ sitzen,
den er wol mohte entsitzen,
einen vil michelen risen.
dô gedâhter an disen,
des vart er nâchjagete,
der vor dem künec Artûse
sagete,
daz er einen bruoder hæte,
dem nieman niht entæte
mit deheinem gesmîde.
er gedâhte: „Ob ich vermîde,
daz ich niht vol rîte
und mit dem risen strîte,
sô verliuse ich niht mêre
22b
wan mîn arbeit und mîn êre.
swenn ich hernâch selbe
sage,
daz ich von vorhten sus ver-
zage
und niht tar geschouwen,
ob in ieman müge verhouwen;
swenn ich daz niht kan ge-
sagen,
sô hât man mich für einen
zagen.
rîte ich nû durch daz dar,
daz ich die wârheit ervar,

1023. morgens *hkm.* vil vast frů *m.* 1024. sinem spar *k.* sinem hůbslage wider zů *m.* 1025. dem slag also nach *m.* 1028. lengern *m* legen *k.* 1030. werborgen *k.* Da wart nie verborgen *m.* 1033. sticker *k* stahele *h* dunkel *m.* der durch *k.* 1035. Es wurde jnnen kein mensch nymer mere *m.* 1039. durch] in *km.* 1040. ob er anders *k.* 1043. sô *fehlt m.* 1044. mit ernst *m.* 1045. dehein] gancz kein *m.* *Vor* 1047. Wie daniel zů dem loch kam vnd den risen ersach *m.* 1047. Do ersach er dort sitzen *m.* 1049. grossen *m.* 1051. Das vart er dă hinnăch jagte *h* Des vor er nach jagette *k* Des war nach er iagte *m.* 1052. vor] von *h.* artûse *fehlt k.* 1056. dăhte *h.* ob ich nu verm. *m.* 1057. welle riten *k.* 1058. striten *k* mit disem risen *m.* 1059. verlůre *hm* verlůst *k.* 1062. von] vor *h.* 1063. getar *km.* beschawenn *k.* 1063. mag *h.* 1068. an im erfar *m.*

wil in daz swert niht snîden,
so muoz ich von im lîden
beidiu laster und den tôt:
mir wære guotes râtes nôt."
Sus gewan er manegen gedanc,
als in diu nôt darzuo twanc.
dô gevienc er eines lewen muot,
er gedâhte: „Ez enist ze nihte guot,
daz ich erschricke als ein wîp.
ich wil gerner mînen lîp
fromeclîche komen abe,
dann ich in mit schanden iemer habe:
ich enkunde niemer mîn leben
an die wâge gegeben
ûf grœzeren prîs.
mich trœstet wol in zwei wîs 23a
mînes herzen lêre:
ich hân es iemer êre,
ist daz mir gelinget;
ob er mich betwinget,
dâ ist mîn laster kleine bî.
swie grôz mîn schade danne sî,
daz muoz allez beschehen;
ich wurde gerner gesehen
an dem schaden und in êren,
ê ich hinnen welle kêren
sunder strît und âne schaden,
darzuo mit schanden beladen.
ich valle oder ich wil in vellen.
wæren mîn gesellen
alle samet komen her,
sô woldich doch wesen der,
der des strîtes begunde,
ob ichz gefüegen kunde.
wære ich danne darzuo guot,
sô hân ich nû denselben muot
und hân ouch dieselben kraft.
wirde ich nû niht sigehaft
und scheidet er von mir gesunt,
sô enkunde er doch niht werden wunt
von al des künec Artûses her:
ich wil sehen, wie er sich wer."
er erbeizte und gurte dem orse baz
und gebârte, dô er ûf saz, 23b
solder al die welt bestanden hân,

1069. wil in dan *k.* 1072. Diss was sin grösste not *m.* 1075. nieng *h* gewan *k.* 1078. gerne *km.* 1082. bass an die wage geben *k.* 1084. mich entröstet *h.* in zwei wis] sine weis *m.* 1086. ymer mere *m.* sin *k.* 1088. Obe aber mich bezwinget *k.* 1091. geschehen *km.* 1092. wirde *m.* gerne *h.* 1094. hindannen *m.* 1095. ane strit *m.* 1096. dâ beladen *h* geladen *m* überladen *k.* 1097. oder ich velle *k.* 1101. begunde] bewigte *k.* 1103. 4. *fehlen m.* 1104. nû] ie *k.* 1106. niht] mit *h*, *fehlt km.* 1107. schrittet *k.* nu von mir *h.* 1108. verwunt *m.* 1109. allen *km.* 1110. sehen] striten *k.* were *k.* 1112. gesass *k.* 1113. alle *km.*

er hæte wol dem glich getân.
Die gebærde sach ein frouwe gar
und nam ir ouch vil rehte war;
diu stuont bî einem boume
und hafte mit dem zoume
ir pfert ze einem aste.
dô gâhete si vaste,
dâ si Danîêlen sach.
si gruoztin; dô si daz gesprach,
nû viel si im ze fuoze.
„Waz tiutent solhe gruoze?“
sprach der ritter gemeit.
ime was daz harte leit,
daz si im ze fuoz gevallen was.
er erbeizte nider an daz gras
und wolde ir ûf geholfen hân.
dô hâte er schiere sich entstân,
daz si ein herzeleit war.
si wart mit alle tôtvar,
daz siu ensach noch ensprach.
si lac, daz er sich versach,
daz siu niht lenger möhte leben 24[a]
und sich des lîbes hæte ergeben.
daz siu niht mohte sprechen,
des wânde sîn herze brechen.
er wolde balde sîn geriten
und mit dem risen hân gestriten;
den wolde er gerne hân gezemet;
sîn muot was vaste ûf in ergremet;
er dâhte in sînen sinnen:
„Ich scheide mit schanden hinnen,
swenn ich niht kan gesagen,
ob disiu frouwe welle klagen,
oder waz ir werre,
sît siu sich hât sô verre
gediemüetiget gegen mir.
ich sihe wol an ir,
siu hât grôzen gewalt
unde leit manicvalt.
daz hât si hie bescheinet.
sô neweiz ich, waz si meinet.
weste aber ichz nû vil wol,

1114. dem] den *h* im *m*. *Vor* 1115. Wie die herczoginn von dem trüben berg zü danielen kam *m*. 1116. ir] er *h*. ouch *fehlt h*. 1119. ir] er *h*. 1120. vil vaste *m*. 1121. dâ] daz *h*. 1122. sprach *km*. 1123. nû] da *k*. füssen *km*. 1124. was tûttet söliches grüssen *k* was döcht dasselbe grüssen *m*. 1127. zu füssen *km*. 1128. an] uff *m*. 1130. da hette er sich schiere entan *k*. Da hatte er sich schire verstanden *m*. 1131. swar *k*. Daz sie in herczenleid war *m*. 1132. Sû lag mit alle ir var *k*. Sie verlor all ir farbe gar *m*. 1133. noch sprach *h*. Daz sie nit horte weder sprach *m*. 1136. des leides *km*. 1138. des wonde *h* Dass wand *k* des ward *m*. 1143. gedach *k*. sinem *h*. 1144. Noch scheid ich *m*. 1146. welle klagen] klage *m*. 1147. gewerre *m*. 1148. hât *fehlt km*. so sere *k*. 1149. Gemütiget *k* gemüt hat *m*. 1153. beschinet *h*. 1154. Nun weiss ich *k* nu enweis ich was sie weinet *m*. 1155. Ich weiss aber nun vil wol *k* Wist ich ir nun ze helffen wol *m*.

sît ich mit dem risen strîten sol,
wirt mir dâ der lîp genomen,
sôn kunde ich ir niht ze trôste komen.
ich wil zem êrsten besehen,
waz mir dâ muge beschehen.
gelît er vor mir tôt 24[b]
âne mînes lîbes nôt,
sô wil ich danne rîten her
und hœren gerne, wes si ger. —
sô wære ich der swachest man,
der ritters namen ie gewan,
sît ein frouwe geruochet,
daz si gnâde an mir suochet
sô jæmerlîche zuo mir,
gerite ich iemer von ir,
ich engehôrte doch ir ungemach.
mîn êre ist noch danne swach,
sô ich gehœre, wes si gert,
wirt siu es niht von mir gewert."
Sus saz er zuo der erden
und wolde innen werden,
waz der frouwen wære.
sîner angestlîchen gebære
het er sich dô geloubet.
er nam der frouwen houbet
und leite ez ûf sînen schôz.
ir ungehabe was grôz,
unz er ein wîle gesaz,
dô wart ir ein wênic baz.
si rihte sich ûf unde sprach:
„Herre, umbe diz gemach 25[a]
friste iu got êre und lîp.
ez enwart nie kein armez wîp
gnâde alsô gar benomen,
und bin an iuwer gnâde komen.
ir enmöhtet deheine wîs
iuwer sælde und iuwern prîs
baz gemêren dann an mir,
wan ich aller gnâde gar enbir."
er sprach: „Frouwe, ez ist mir leit,
und sage iu mit der wârheit,
ich hân unmuoze vil genomen.
mac aber ich iu ze trôste komen,
des enwil ich niht niderlegen,
unz ich ein âder mac geregen."

1157. der lib da *k.* doby *m.* benomen *km.* 1158. nit me *k.* 1159. zom ersten *h* erst *k* e *m.* 1163. denne e *m.* 1164. gerne *fehlt h.* beger *k.* 1165. ich *fehlt m.* 1170. Ritt ich *m.* 1171. ich hertte ir ung. *k* ich gehöre denn ir ung. *m.* 1172. dennocht *m.* 1173. begert *m.* 1174. siu es] er *m.* 1175. Also *k.* 1178. gebære] swere *km.* 1181. leite] dete *k.* 1182. Ier ungemache das gar gross *k.* 1186. disen *m.* 1188. ermers *m.* Ee ward nie keinem emgen wib *k.* 1189. gnaden *m.* 1190. ich bin *k.* 1191. in kain wiss *k.* 1193. generen *k.* 1194. gnaden enbir *m.* 1195. frouwe *fehlt m.* 1196. und] ich *k.* 1197. vil für mich genomen *m.* 1198. ich *fehlt h.* 1200. unz] die wil *km.*

des gnâdete sim vil verre,
si sprach: „Mîn kumber und mîn werre,
der ist sô ungefüege,
daz ich es iu niht gewüege,
wan daz ich gewar wart,
daz ir woldet eine vart,
dâ iuch nieman hæte ernert:
iu müese der tôt sîn beschert.
verlieset ir durch mich daz leben,
sît irz hâtet hingegeben,
mîner sünde sol dester min wesen. 25b
ir enmöhtet hie niht sîn genesen;
des risen hût ist sô hart,
swaz er ie geschozzen wart,
geslagen oder gestochen,
daz si nie enwart zerbrochen
gegen einem hâre.
swie harte man es vâre,
în bestât nie man sô frome,
der lebendic von im kome.
vernemet, lieber herre,
durch got, waz mir werre,
wie grôz mîn ungenâde sint.
ich bin des herzogen kint
von dem Trüeben Berge
und bin von einem getwerge
komen in sô grôze nôt,
daz mir tûsentstunt der tôt
lieber wære dann daz leben.
wolde mir den got geben,
sô tæte er, lieber herre, wol,
sît ich diz laster dulden sol. 26a
daz getwerc begunde mîn gern;
des enwoldez mîn vater niht wern.
er begunde mit haz dâwider streben
und wolde mich mînem gnôzen geben.
er enhâte niht kindes mêre;
ich mohte an grôze êre
mit staten sîn bekomen.
daz ist nû mir benomen.
dô ez der bete vil begienc
und ez daz aber niht vervienc,

1201. verre] sere *km*. 1202. swere *m*. 1203. 4. Der ist so vngefüge werder man Daz ich es úch nit halbs gesagen kan *m*. 1204. gefüge *k*. 1206. han tan *am rande, vor* eine *einzuschalten m*. 1208. beschert] bester *k*. 1209. ir nu *m*. úwer leben *m*. 1210. hettend *hk* habent *m*. 1211. min *h* Vwer *m*. minder *hkm*. 1214. geschnitten *m*. 1217. als vil als umb ein har *km* (hare *m*). 1218. vâre] were *k*. waz ich úch sag daz ist ware *m*. 1219. bestund *m*. 1220. der ye lebende von im möchte komen *m*. *Vor* 1221. Wie die hertzoginn danielen ir ungemach klagte und was ir angelegen wer *m*. 1223. vngnaden *k*. 1226. zwerge *k*. 1230. den] es *m*. 1231. so tet er mir sint sicher wol *m*. 1233. getwerc *fehlt k*, Derselbe tzwerg *m*. begeren *km*. 1234. ez *fehlt k*. geweren *km*. 1235. Er] und *m*. mit] in *m*. dâr wider *h* wider *m*. 1237. ouch nit *m*. 1239. wol sin bek. *m* sin kumen *k*. 1242. aber] alless *k*.

des wart sîn drô harte grôz,
unz mînen vater des bedrôz;
der klagete ez den sînen
und liez ouch selbe schînen,
daz er unverzaget was;
er reit ze im an daz gras.
den hât mir daz getwerc erslagen;
daz wil ich iemer gote klagen.
die in dâ rechen wolden,
als sie von rehte solden,
die gelâgen alle dâ tôt.
dô mîn muoter die nôt
an der zinnen gesach,
von jâmer ir daz herze brach
und starp von dem leide.
26b
alsô verlôs ich sie beide.
dô mir diz grôze ungemach
von dem getwerge geschach
und ez noch danne um mich warp,
daz ich vor leide niht enstarp,
des enwirt mîn herze niemer frô.
von dem zorne tet ich dô
in diu lant mære:
swer sô sælic wære,
daz er daz getwerc erslüege
und daz houbet für mich trüege,
swie swache er wære geborn,
der wurde ze herren erkorn
über mich und über mîn lant.
dô man daz mære bevant,
dô quam manic fromer man.
swer ie nâch êren muot gewan
und ez vernam, der quam dar.
dar wart ein sô grôziu var,
daz ichz iu niemer kan gesagen.
die wurden alle sô gar erslagen,
daz ir deheiner genas,
der sô unverzaget was
an dem lîbe und an der frümekeit,
daz er daz getwerc nie vermeit;
27a
die sint des tôdes gewert.
daz getwerc hât ein solh swert,
dâ nieman vor genesen kan.
swer wâfente einen man
in zwelf halsperge,
der enmohte vor dem getwerge

1244. verdross *k*. 1246. selber *hm*, *fehlt k*. herschinen *k*. 1248. er gieng *m*. grab *k*. 1249. das twerglin *m*. 1250. hût vnd ymer *m*. 1254. nôt] rot *k*. 1256. vor *k*. grossem jammer *m*. 1257. vor *k*. dem *fehlt km*. 1259. mir] mit *h*. 1262. erstarb *k*. 1264. zorne] zwergen *k*. 1265. in dem lande *m*. 1267 : 68. erslüg : trüg *hk*. 1270. zů fürsten *m*. 1271. über *fehlt k*. 1272. die mere *k*. 1273. frûmder *k*. 1276. Daz ward *m* Dar für *k*. var] schar *k*. 1277. niemer] nit *k*. sagen *k*. 1279. keiner nye *m* da keiner *k*. 1281. liebe *k*. 1283. des tages *m*. 1285. kan] mag *k*. 1286. ainem *h*.

eines slages niht gestân.
daz getwerc heizet Jurân.
Nû bin ich durch daz her komen:
ich han dicke vernomen,
daz nie nieman herquam,
wan der sîn ende hie nam;
ob ich den hie kunde erwerben,
der dort wolde sterben
ein wênic gerner danne hie.
nû half doch got dem rehten ie:
daz wurde villîhte sîn gewin,
sît ich sus gar unschuldic bin.
swen got des siges dâ gewert,
dem wirt ein sô getânez swert,
dâmit er wol erslüege
dise risen ungefüege,
die alliu wâfen hânt vermiten,
daz sie nie wurden versniten.
ez enwart nie stein sô herte,
der sich dem swerte erwerte,
ez zersnite in als ein holz.

27[b]

des ist daz getwerc vil stolz,
daz ez giht, helfe im sîn lîp,
ich müese werden sîn wîp.
sît ichz sô ungerne tuo,
ez welle mich twingen darzuo,
daz ich ze jungest müeze
vallen für sîne füeze.
swenn ez mich dar zuo getrîbe,
sô enwellez mîn niht ze wîbe
wan zwô naht oder drî.
mîn burc und swaz darûf sî,
daz müeze ich verlorn hân,
und nackent darabe gân;
und swert mir grôze eide,
swenn ich sô dannen scheide,
daz sole ich vil gewis hân,
sô welle ez mich anegân
mit birkînen ruoten,
unz ich beginne bluoten.
swaz ich iendert hûte habe,
die slahe ez mir gar abe
über allen mînen lîp.
ich vil unsælic wîp,
wie sol ich daz erlîden!
ez welle mir abesnîden
beidiu nasen unde munt;

1289. Einen schlag *k*. 1293. nie] im *k*. 1294. der] er *hk*. 1296. hersterben *k*. 1299. daz wurde villicht schin an im *m*. 1300. gar *fehlt m*. 1301. des *fehlt k*. 1302. so gütes *k* söliches *m*. 1304. disen *hk* diss *m*. 1305. dú *h*. 1306. nie] nyt *k*. 1309. es schnite *km*. 1310. so stoltz *km*. 1311. sprich *k*. das es spricht so helff i. s. l. *m*. 1313 ich *hm*. 1317. *fehlt k*. 1318. mîn] mich *m*. 1319. Han wenn zw. *m*. 1323. mit grossem eide *m*. 1324. von dannen *k*. Vnd wenn ich dannen sch. *m*. 1325. daz] so *m*. 1326. das es mich wölle anegan *m*. 1327. bircken *m*. 1328. begunne *k*. 1329. ireget der hute *k* der hut *m*. 1332. vnseliges *k*. 1335. vnd ouch *m*.

ez schende mich unz an die stunt, 28a
daz mich nieman gerne sehe.
ezn sî daz im geschehe
in kurzen zîten etewaz,
daz ich getrœstet werde baz,
ich tuo mir selber ê den tôt,
ê ich gebeite solher nôt."
Dô her Daniel vernam
diu mære alsô freissam,
daz der rise sô hart was,
daz nieman vor im genas,
und daz daz getwerc ein swert truoc,
dâmit er alle die ersluoc,
die ime quâmen ze slage,
und ouch hôrte an ir klage,
daz si sô was überladen
mit herzeleit und mit schaden,
er dâhte in sînem muote:
„Kunde ich nû lêre guote,
daz wære mir ein sælekeit.
ich wæne, darnâch ich ûz reit,
des wil mir volliu hant komen.
ich hân beidiu wol vernomen,
ich endarf hie niht strîten,
noch mit der frouwen rîten. 28b
ez muoz ein grôzez heil wesen,
sol ich vor den genesen,
die sô getânen mort tuont,
daz sie nieman bestuont,
wan der den tôt hât erliten.
ich bin ze fruo ûz geriten.
owê, wær ich dâheime noch!
ich enquam nie in leider loch. —
daz wizze got der rîche,
nû denke ich bœslîche.
swie lange ich stille læge
und mînes gemaches pflæge.
sô kunde niht von mir geschehen,
daz man mir möhte gejehen
deheiner frümekeite.
waz ob ich gearbeite
ze disen zîten sô wol,
daz ez mich iemer helfen sol!
mac aber des niht ergân,
sô ist mir bezzer getân,
als ez mir nû gewant ist,
daz ich den lîp in kurzer frist

1336. schendet *hm.* 1338. Ern si *h* Es sy dan *m.* 1341. selben *k.* ê *fehlt km.* 1342. erbeite *km.* *Vor* 1343. Wie Daniel sich bedachte vnd verhies der frowen mit ir zeritten vnd ir ze hilff komen *m.* 1344. disse *k.* 1345. herte *km.* 1352. minnt herczeleid *k.* 1353. er gedachte *m* da gedachte er *k.* 1354. nû *fehlt m.* 1355. das wirde *m.* 1356. do ich nach *m.* 1557. Dass welle mir wolkummeglich kommen *k* des will mir zehande komen *m.* 1358. sy bede *k.* als ich han vernomen *m.* 1361. Es müsse dan *k.* eingros selde *m.* 1362. sölte ich *k.* den *k.* 1363. so gross geton *k.* 1368. ich keme nit mer in diss loch *m.* 1370. gedenke *km.* 1371 : 72. lige : pflige *k.* 1374 mir] mit *k* iehen *m.* 1376. Was ob ich ge erbait *h* Was ist es ob ich mich ge arbet *k* was istz ob ich gearbeit *m.* 1379. des] das *k.* gegan *k.*

frümeclîche ûfgebe,
dann ich mit schanden iemer lebe."
des lîbes er sich bewac und sprach:
„Frouwe, iuwer ungemach
müejet mich und iuwer nôt. 29a
ich wil gewisseliche tôt
durch iuwer unschulde ligen
oder dem getwerge angesigen.
rîtet für und wîset mich.
ez enist nie sô angestlich,
ich welle ez gerne bestân,
sît ez iu sus leide hat getân."
Diu frouwe gnâdet im aber dô
und was des trôstes harte frô.
doch weinde siu ir ungemach
und ouch daz si sich versach,
daz siu an im müese sehen,
daz in dâ allen was geschehen,
die daz getwerc ie erslüoc.
sus hâte sie leides genuoc.
Dô wart lenger niht gebiten,
sie sâzen ûf unde riten.
die frouwen twanc ir herzeleit,
daz siu vil trûreclîche reit.
daz was Daniêle ungemach;
er wolde si trœsten unde sprach:
„Frouwe, getrûwet ez gote,
daz ich mit sînem gebote
überwinde daz getwerc.
got minnet sô sêre rehtiu werc,
daz ir gewis muget wesen, 29b
wir soln wol vor im genesen."
Die frouwen trôste daz;
si gehabte sich ein wênic baz,
dann ir ze muote wære.
ir herze was vil swære,
sô sêre rou sie sîn tôt.
ouch erbarmete in ir nôt.
sus was ir deweders muot
zuo deheinen fröuden guot

1384. Dann dass ich mit schaden ymmer lebe *k*. 1385. das verwag (bewag *m*) er sich vnd sprach *km*. 1388. ich gewisselich den todt *h* jch wil gewisslich den tot *k*. 1389. geligen *m* liden *k*. 1390. oder ich wil *km*. 1392. grûselich *k*. 1393. gerne *fehlt k*. 1394. so gross leide *k*. *Vor* 1395. Wie im die frow gnadete vnd seit im dank vnd sie ritten dahin mit einander *m*. 1395. aber *fehlt m*. 1397. beweintte *m*. 1398. ouch *fehlt m*. 1400. dâ *fehlt h*. 1401. ie *fehlt m*. 1402. Sie hette *m*. Sye hatt vngemaches vnd leides gnüg *k*. 1407. danieles *m*. danielen *hk*. 1412. got] Er *m*. *Vor* 1415. Wie der frowen junckfrowen gegen danielen gingen vnd in schon enpfingen *m*. 1416. gehüb *k*. 1420. Sich herbarmte sie ir not *k*. 1421. ir beider *m*. Also ward da weders müt *k*. 1422. Ze fröden de kain gütt *h* zû fröden müt zu fröuden güt *k* ze fröden kume gůt *m*.

und rou sie beide über maht.
si riten den tac unz an die naht.
dô quâmen sie dar sie wolden
und ouch von rehte solden,
ze der frouwen heimüete.
mit vil grôzer güete
wurden sie beide empfangen.
gegen in quam gegangen
wol sehzic juncfrouwen.
ouch mac man dâ wunder schouwen,
vil ritter unde knehte,
die enpfiengen nâch ir rehte
beide die frouwen und den gast.
wan daz dâ fröuden gebrast,
dâ was anders al diu êre,
30[a]
die dehein man mêre
ûf dem deheines hûse gesach.
nû wart ir aller ungemach
aber grœzer danne ê;
in tet ir herze alsô wê,
dô sie den ritter sâhen,
daz sie des alle jâhen,
wurder dâ erslagen,
sie wolden in iemer klagen.
des was ir jâmer alsô grôz,
daz nie dehein sîn genôz
lebende baz wart geklaget.
sie wâren darane verzaget,
daz er behielte den lîp.
der frouwen liebesten wîp,
die ir wol getorsten râten,
mit flîze si sie dô bâten:
der ritter wære sô wol getân,
si solde in des gern erlân,
daz er den lîp dâ niht verlür,
daz sin ir zeinem herren erkür
— er gezæme wol ir êren —
und in niemer lieze kêren
für die herberge.
sie getrûweten vor dem getwerge
die burc iemer wol bewarn.
den schaden müesen si lân varn,
den ez in dâ ûzen tæte. 30[b]
daz sin hinnen bî ir hæte,
si verklagte wol ir ungemach.

1423. Vnd fröwten sich *hkm.* on macht *m.* 1424. unz an] bûs zü *k* zů *m.* 1425. dahin *k* dâ *h.* 1426. vor rehte *m.* 1427 : 28. heimůte : gůte *m.* 1432. mocht *k.* 1434. Die sie enpfiengen nach irem siten *k.* wol nach rechte *m.* 1435. die jumpfrowe *k.* 1437. Da was alle die ere *k.* 1438. die ye kein *m.* 1439. uff keinem huse gesach *km.* 1444. sie des *fehlt hk.* 1446. Sie möchten in niemer verklagen *k.* 1449. lebendig *k.* lebende ward bass verklaget *m.* 1452. liebste *km.* 1453. getrösten *k.* 1454. dô *fehlt k.* 1456. gerne des *km.* 1457 : 58. verlure : erkure *hkm.* (kůre *k*). 1457. das er nicht da d. l v. *m.* 1458. Vnd in ze einem herren nss erkure *m.* 1459. ir ze herren *m.* 1464. Den můssen sie in lassen faren *m.* 1465. da vor *km.* 1466. Dass sy jne by ir daryme hette *k* Das sie by jn dinne hettent *m.* 1467. verklagten *m.*

diu frouwe frœlîche sprach:
„Daz næme ich vil gerne alsô
und wære der rede iemer frô,
möhten wirs in überkomen.
nû hât er den strît genomen
alsô sêre in sînen muot,
daz ers leider niht entuot."
Dô man ezzen solde gân,
dô wart ein dienest getân,
den er wol nemen mohte.
swaz ze wirtschefte tohte,
des wart dâ wunder für getragen.
ich mac iu lîhte sagen,
dô in an der state niht gebrast,
und in ouch allen der gast
alsô rehte liep was,
daz er des nahtes wol genas.
sie zeigten im willigen muot,
darzuo werk alsô guot,
daz er sich schiere bewac,
gelebeter iemer den tac,
er gediente die herberge 31[a]
oder er sturbe von dem getwerge.
Des nahtes het er guot gemach,
unz er den morgen ersach.
ein messe hôrter fruo
und bereite sich darzuo,
er wolde kempfen an daz getwerc
und ouch vil ritterlîchiu werk
des tages lâzen schouwen.
dô sprach er zuo der frouwen
von dem Trüeben Berge:
„Enbietet dem getwerge,
daz ez kome, ir welt ez gesehen.
swes ir mich danne hœret jehen,
des solt ir alles sîn gereit.
dem man ist dicke diu wîsheit
ze mangen dingen harte guot,
der er mit sterke niht entuot."
Nâch dem getwerge wart gesant.
dô gie Daniel zehant
mit der frouwen an die zinnen
und wolde des werden innen,
ob er mit deheinen listen
sîn leben kunde gefristen.

1469. Daz] des *hkm.* vil *fehlt k.* 1470. von hertzen fro *m.* 1471. wir in das *k* wir in des *m.* 1474. laiders *h.* *Vor* 1475. Wie sie es danielen wol butten vnd sin schone pflagen mit allem gůtem *m.* 1478. zů frúntschaffte *m.* 1479. dâ *fehlt h* für] vor *m.* Das warde da geschuinde fůrgetragen *k.* 1480. gesagen *m.* 1481. dô] das *k.* 1484. genoss *k.* 1485. Sie erzogte *k.* 1486. und darzü die wercke *k.* 1489. Er gedingte *h.* *Vor* 1493. Wie daniel zů der frowen sprach daz sie nach dem gezwerglin schickte *m.* 1495. bestritten das getwerg *m.* 1498. er] da *k.* 1499. von] zü *k.* 1501. ich wil es sehen *m.* 1505. ze mengen sachen vast gůt *m.* 1506. das er *hkm.* sterke] schrecken *k.* 1510. Vnd wurden jnnen *m.* 1511. mit kůnen l. *k.* *Vor* 1513. Wie das gezwerg kam und fragte waz sin frouwe wolte darumb wer er da *m.*

daz getwerc sach er dort her gân. 31b
daz was geheizzen Jurân.
cz gie zuo dem burgetor,
dâ begundez frâgen vor,
waz sîn frouwe wolde,
ob ez iemer solde
ir hulde gewinnen.
„Jâ“ sprach von der zinnen
herre Daniel zehant,
„mîner frouwen lîp und lant
ist allez iuwer eigen,
ob ir wellet zeigen
deheine iuwer frümekeit.
iu ist ir minne bereit,
lâzet ir die sie sehen;
sô wil sie iuwer ze herren jehen.“
daz getwerc antwurte im alsô:
„Der rede wær ich iemer frô,
kund ich mit mîner schulde
komen an ir hulde.
swaz siu mir für gelegen kan, 32a
dâmit iemer dehein man
frümekeit erzeigen sol,
daz tuon ich gern unde wol.“
Daniel sprach fürbaz:
„Mîn frouwe hât gelobet daz,
si lâze disen zorn sîn,
darumbe daz ir tuot schîn,
ob ir sît der êren wert.
leget von iu iuwer swert
und nemet daz beste, daz hie sî,
und bestât danne dâbî
den aller swachesten man,
den mîn frouwe geleisten kan.
muget ir an dem gesigen,
mîn frouwe lât den strît ligen
und tuot allez, des ir gert.
man zîhet es nieman wan daz swert,
swaz ir mordes hât getân,
dâ enkunde niht vor gestân.
nû lât mîne frouwen
und ouch ir gesinde schouwen,
ob ir âne daz swert
einen man des tôdes wert.
swaz ir dann welt, daz ist getân.“ 32b
dô sprach daz getwerc Jurân:

1513. d. g. sach er komen gan *m.* 1514. gewissen *k.* 1515. ez] das *k.* 1516. Vnd begunde *m.* ez *fehlt km.* *Vor* 1521. Wie daniel mit im redte *m.* 1521. Der her *km.* 1522. vnd ir l. *m.* 1526. ir *fehlt m.* 1527. sie die *k* sie die frümkeit *m.* *Vor* 1529. Wie im daz getwerg antwurttet *m.* 1529. antwirt *h* antwurt *km.* 1531. mit *fehlt hkm.* 1533. für] vor *m.* 1534 iemer] mer *h.* *Vor* 1537. Wie daniel jm saget waz er tůn sol *m.* 1538. verheissen *m.* 1539. iren zorn *k.* 1541. ob ir der eren sit wert *km.* 1542. *fehlt k.* 1543. sî] ist *k.* 1547. dem angesigen *k.* 1548. geligen *m.* 1549. des] das *km.* begert *m.* 1550. man zihet es niemant dan d. sw. *h* Dann man zihet es nun juwer schwert *k* man zihet nun das swert *m.* 1554. ouch *fehlt k.* 1556. gewert *km.* 1557. ist *fehlt h.* 1558. der herre J. *km.*

„Hân ich danne ir hulde wol,
ob ich den sic an im erhol?“
diu frouwe sprach iesâ
harte frœlîche „Jâ!
gewinnet ir im den lîp abe,
sô gebietet über allez, daz ich habe.“
dô sprach daz getwerc Jurân:
„Sô wil ich gerne bestân
iuwern aller tiuresten helt;
swen ir darzuo hât erwelt,
dem muoz der tôt geschehen.
ich wil iuch lâzen sehen,
daz dehein mîn frümekeit
an daz swert ist geleit,
daz ichz an mînem lîbe hân.
heizet ir mich daz swert ligen lân
und nemen einen stecken,
des enwoldich nihterschrecken,
noch danne getrûwetich mîner kraft, 33[a]
ich wurde an im wol sigehaft;
wær er sterker danne Samsôn,
ich bestüendin um solhen lôn.“
Hie erzeigte frou Minne,
daz er vil starker sinne
in einem stæten muote hât,
den si des niht übergât,
daz er diene nâch ir lône;
daz siu mit Salomône
harte wol erzeigen kan;
daz was der witzigeste man,
von dem ich ie gesagen hôrte,
unz daz si im zerstôrte
die wîsheit und die sinne.
daz selbe hât frou Minne
vil mangem werden man getân.
es endarf iuch niht wunder hân,
daz si hie wart sigehaft.
an swen si leget ir kraft,
der muoz ir sîn undertân.
daz selbe tet her Jurân,
er gap sich in ir gebot.
in dûhte, daz unser her got
deheine engel mohte hân 33[b]
alsô rehte wol getân
sam die frouwen, die er dâ sach.

Vor 1559. Wie das geczwerg die frou fraget ob es ir wille sy daz daniel mit im geredt hat *m*. *Vor* 1561. Wie im die frowe antwurttet *m*. 1561. ye da *m*. 1562. Es ist min wille und min ia *m*. 1563. ir] er *h*. *Vor* 1565. Wie das getwerg zů der frowen sprichet *m*. 1565. der herre J. *km*. 1567. juwern allengetûrstigen helt *k*. 1568. swen] wehem *k*. 1571. min *fehlt k*. 1573. ichz] ich sie *km*. 1576. Dess ich dannoch nit herschrecken *k*. 1577. dennoch *m* dann ich *k*. getruwe *km*. 1578. werde *km*. 1579. Vnd were er *k*. 1580. ich bestünden *h* ich bestünde in *m* Dannoch bestünde jch jnn *k*. 1581. erzeiget *km*. 1584. si] frow minn *m*. 1588. wiste *k* wisseste *m*. 1589. sagen *k*. 1590. unz *fehlt h*. 1594. nit vast wunder *m*. 1595. daz] da *hkm*. 1596. ir] trûwe *m*. 1597. ir] er *m*. 1599. er hergab *k*. 1603. sam] als *km*.

daz wort er lachende sprach:
„Ich tuon gerne, des ir gert.“
abe strickte er sîn swert
und truoc ez verre hindan,
daz sie ez alle sâhen an,
und leitez zuo der erden:
„Ich wil des innen werden“
sprach daz getwerc Jurân,
„wer mich türre bestân.“
ez dûhte in ein senftiu nôt,
daz si sprach, swenn er den tôt
einem man getæte,
daz er ir hulde hæte.
er gie hin zuo dem burgetor,
dâ machte er einen kreiz vor,
darinne sie vehten solden,
ob sie zesamene wolden.
Die porten sach man ûf getân.
dô sach er ze ime gân
Daniêlen von dem Blüenden Tal.
er gap im zweier swerte wal.
er nam, daz im dâ baz geviel, 34[a]
daz ander nam her Daniel.
sie trâten beide in den rinc.
dô wart gelobet ein dinc:
man beslôz daz burgetor
und liez dâ nieman dâvor
wan Daniêlen und daz getwerc.
die begunden manlîchiu werc
beide samet wîsen.
sie wolden daz îsen
mit den schilden fristen;
dô giengens ûz den lîsten;
ir slege wâren sô grôz,
daz sie der schilte wurden blôz
in einer wêniger zît.
dô wart ein sô getâner strît,
daz sie des alle jâhen,
die ez hôrten unde sâhen,
ir deweder möhte genesen,
ez müese ir beider tôt wesen.
mit grimme bûten sie den kreiz;
ir ietweder sich vaste vleiz
ûf des anderen tôt.
daz fiur lieht unde rôt
sach man von den helmen springen,
dô diu swert begunden klingen, 34[b]
diu sie in den henden truogen
und ûf die helme sluogen

1605. was (wes *m*) ir begert *km*. 1606. Ab gurt er s. s. *m*. 1613. in] mich *hkm*. 1614. er] ir *k*. 1616. er dann ir *k*. 1617. Es *k*. her zü *h* zů *m*. 1618. es *k*. 1619. darinne] darumbe *k*. *Vor* 1621. Wie daniel mit dem gezwerge stritt *m*. 1621. sach man] wurden *km*. 1624. er] der *k*. 1625. im aller bast *k* im bas *m*. 1627. kreiss *k*. 1628. dô] das *k*. do wart gelobet vnd versprochen e. d. *m*. 1630. nieman davor *k*. da nieman vor *m*. 1634. da das i. *km*. 1636 gieng er *h* gieng es *km*. 1637. wurden *km*. 1639. kurtzer *k* kleinen *m*. 1640. getoner *h* grosser *k* grymmer *m*. 1641. jâhen] sahen *k*. 1643. jr keiner mocht nit gen. *m*. jr keiner mochte da gen. *k*. 1646. yegklicher *m*. 1647. alss da uff *k*. 1650. dô] das *k*.

und ûf die halsperge.
sie wunschten dem getwerge
des valles allegelîche.
sie bâten got vil inneclîche
durch sîne hêren namen drî,
daz er dem rehten stüende bî,
und ez got enden wolde,
als er von rehte solde.
dô sprach daz getwerc Jurân:
„Frou, diz sî durch dich getân!“
Danielen ez sluoc,
ûf den helm, den er truoc,
daz im sîn swert enzwei brast.
darunder gap ouch im der gast
einen sô freislîchen slac,
daz ez ûf der erden gelac
und ez daz swert niht ensneit;
daz was Danîele leit.
daz getwerc was grimme unde karc
und ouch âne mâzen starc.
dô ez sich des slages erholde
und wider ûf wolde,
dô sluoc ez aber Daniel,
daz ez wider ûf diu knie viel,
und gap im harte schiere 35[a]
grôzer slege wol viere.
diz was wunders genuoc,
swie vil er ûf ez gesluoc,
er versneit weder helm noch halsberc.
ûf spranc aber daz getwerc,
ez vergaz sîner zuht,
balde huop ez an die fluht
gegen sînem swerte,
wandez des lîbes gerte.
des wart Daniel gewar,
er huop sich gâhende dar.
sie wâren beide an der vart.
hei! welh ein loufen dâ wart!
Nû enwart nie wille sô guot,
den man âne state tuot,
diu state enhelfe verre baz,
ist der wille niht ze laz.
si liefen vaste für sich.
ir beider wille was gelich:
dâ was einhalp diu state,

1655. vallens *k*. 1656. vil minnegliche *h* von himelriche *m*. 1657. hêren] heiligen *k*. 1659. vnd] biss *k*. 1662. diz] das *m*. 1663. Danielem er faste schlüg *k*. 1665. brach *k*. 1665. 66. Darunder gab ouch im der gast dem keiner sterke gebrast *m*. 1667. sô *fehlt h*. frölichen *k* freuenklichen *m*. 1668. glag *h*. 1670. vil leid *k*. 1671. 72. das getwerg was starck und grimme Das ward daniel wol ynne *m*. 1672. âne mâzen] vnmenlich *k*. 1673. dô] das *k*. 1676. ûf diu knie] nider *m*. knûwe *k*. 1677. schiere] schreich *k*. 1678. wol *fehlt km*. 1679. wunder *hk*. 1680. ez] in *m*. 1684. an *fehlt km*. 1686. lebens *m*. 1687. des wart] das war *k*. 1688. er] vnd *k*. gâhende zü hand *k* balde *m*. 1690. Hei welhen löffen wart *h* hören wie ein löffen da ward *k* Ey wie ein gross löffen do ward *m*. *Vor* 1691. Wie daniel das swert gewan *m*. 1692. dem *h*. denn den man mit begirde tût *m*. 1693. verre] sere *k*. Die begird hilffet dester bass *m*. 1694. ist] ich *k*. 1695. luffen *h*. 1697. enhalb *h*. der statte *k* die sterck mit state *m*.

des was dem andern ein schate.
der âne helfe dâ ranc,
swaz er sich selbe getwanc,
er enmohte niht wider zwein,
als ez an Danîêle schein: 35 [b]
im wâren diu bein alsô lanc,
daz er daz getwerc für spranc
und im daz selbe swert wart.
dô wart ez lenger niht gespart,
als im diu êre geschach,
er zucktez ûz unde sprach:
„Wiltû iht lenger leben,
sô muostû dich gevangen geben
in mîner frouwen gewalt.“
nû was daz getwerc alsô balt,
daz ez den tôt niht entsaz,
und gar vor leide vergaz
aller sîner sinne,
durch des swertes minne.
ez weste sich sô manhaft,
daz ez im mit sîner kraft
daz swert wolde hân genomen.
dô enliez erz niht nâher komen;
er spranc von im drîstunt
und tet im allez dicke kunt,
er næme im daz leben,
wolder sich niht gevangen geben.
des ennam ez deheine war
und lief ie swîgende dar,
unz erz genuoc versuohte,
36[a]
daz ez niht geruohte
langer ze lebene.
dô geruohter im ze gebene
mit dem swerte einen swanc,
daz im daz houbet dâhin spranc
und nie wort mê gesprach.
Dô daz diu frouwe gesach,
si neic tiefe ze gote
und gnâdete sînem gebote
mit herzen und mit worten.
dô entslôz man ûf die porten;
diu frouwe nam ir gesinde gar,
daz was ein hêrlîchiu schar,
und quam gegen im gegangen.
er wart vil wol empfangen.
ir herze wart enbunden;
sie hâte überwunden

1698. der ander *h* der andren *k*. das was dem andern grosser schade *m*. 1699. dâ *fehlt m*. 1701. wider sin *m*. 1702. herschein *k* ward schin *m*. 1703. so *km*. *Vor* 1707. Wie daniel das geczwerg erslůg *m*. 1708. er zoch es vff *k*. 1712. als alt bald *h*. 1720. dô] das *k*. do lies es daniel nit zů im komen *m*. 1721. wol dri stundt *km*. 1722. allez] also *k* so *m*. 1723. 24. Er liesse in niht genesen Er wölt denn sin gefangen wesen *m*. 1723. sin l. *k*. 1725. da kein *k*. 1726. ie] och *k* also *m*. 1727. unz erz] vnd da er *k*. 1730. da begunde er *k* er begunde *m*. 1732. dorthin *k*. *Vor* 1734. Wie die frou danielen danckte *m*. 1734. do die frowe das g. *km*. 1735. da rüffte sie vff zü gotte *k*. 1738. sloss *k*. 1740. ein heilige schar *m*. 1742. vil *fehlt m*. 1743. was *k*. 1744. haut *h* hetten *k* hatte *m*.

beide den kumber und ir nôt.
diu êre, die man im erbôt,
der was vil und genuoc.
dô er daz houbet für sich truoc,
dô mohte man dienest schouwen
von dem gesinde und von der frouwen.
si gâben sich ze sînem gebote,
36b
sie dankten im unde gote
der êren, diu in dâ was geschehen.
ir mohtet hœren unde sehen,
hæter nâch lône deheinen muot,
wolder lîp unde guot,
daz ez ir fröude wære.
sie begundim die gebære
zuo den werken zeigen,
wær diu welt ir eigen,
der dûhter sie wol wert.
wolder ir lîbes hân begert,
als diu âventiure giht,
si enhætes im verseit niht.
Nû begunder urloubes gern.
di rede bat si in verbern
und sprach, ir wær iemer leit,
solder sîner arbeit
ungelônet rîten.
si bat in doch bîten,
unz er geruowete nâch der nôt.
swaz si des gebat oder gebôt,
des beleip si alles ungewert.
er was frô, daz er daz swert
an dem getwerge hâte gewunnen,
und wolde rehte erkunnen,
ob ez den risen mohte snîden,
37a
des enwolder niht vermîden.
er saz ûf unde reit.
daz was der frouwen harte leit
und dem gesinde überal.

Dô Daniel von dem Blüenden Tal
die frouwen von dem Trüeben Berge
erlôste von dem getwerge
und urloup genomen hâte,
er kêrte dannen drâte.
als er von der burc begunde traben,

1745. den] jren *k*. 1746. diu] durch *h*. ime da gebot *k*. 1748. dô] das *k*. siche *k* sie *m*. 1749. dienst ansch. *m*. 1750. den frowen *km*. 1751 ergaben *k*. 1752. *fehlt h*. sie] vnd *m*. 1753. in] im *m*. 1755. nâch lône] noch *m*. 1757. Das er ir mane vnd herre were *m*. 1758. begonden im *h*. die gebette *k*. 1761. geduchte *k*. 1762. irn lyb *h* jres libs *k*. 1763. also *k*. 1764. Si hetten es *h* So hette sy es *k*. *Vor* 1765. Wie daniel vrloub von der frowen nam *m*. 1765. begern *hkm*. 1766. der rede *m*. battentz in *h*. enbern *m*. 1767. sprachen in *h*. 1770. ze biten *m*. 1771. biss er gerwot noch der not *k*. 1772. bat *km*. 1777. mohte] icht wolte *k* wölte *m*. 1778. des] dz *h*. den wolt er n. v. *m* den er nit v. *k*. 1780. vaste leid *m*. 1784. enloste *m*. 1785. hat genumen *k*. 1786. da kert er danne gedarte *k*. *Vor* 1787. Wie die gräffin von dem liehten brunnen zů danielen kam *m*.

dô sach er vor im haben
wol vierzic juncfrouwen.
dô in die begunden schouwen,
sie erbeizten nider an daz gras.
diu ir aller frouwe was,
der giengens'alle samet nâch;
gegen Daniêle wart in gâch.
sie klagten unde weinten.
er sach, daz sie in meinten.
er erbeizte ouch nider an den sant,
und zôch sîn ors an der hant,
unz er sô nâhe bequam,
daz er ir grüezen vernam.
dô vielen sie im alle 37[b]
mit einem glîchen valle
samet für sîne füeze.
sîn wille der was süeze,
daz wart schiere schîn getân.
er hiez sie balde ûfstân
und frâgte sie der mære,
waz diu rede wære.
ir aller frouwe diu sprach:
„Herre, dâ ist mîn ungemach
und mîn nôt, die ich dulde,
alles leides übergulde.
ich was ein rîchiu grævîn,
der gewalt was aller mîn
dâ ze dem Liehten Brunnen.
nû ist er mir abgewunnen
gar und al mîn êre.
ich enwirde niemer mêre
weder gefröut noch getrôst,
ich enwerde mit iu von leide erlôst.
ich hâte verzwîfelt daran,
daz mir iemer dehein man
ze deheiner state möhte komen.
sît ir dirre frouwen hât benomen
den grôzen kumber, den si leit,
nû weiz ich mit der wârheit, 38[a]
sol mir iht sælden widervarn,
der muoz mich got mit iu bewarn.
er hât sô manic hundert
von der welt gesundert,
an dem ir hât gesiget,
daz ouch der trôst an iu liget,
dâmit ich mîne swære,
ob ich sô sælec wære,
diu mir zuo gênde ist
unde komt in kurzer frist,
daz ich ez an iu funde,

1791. da erbeiczen sie jn das grass *k*. 1792. da was *k*. Die jr frow do was *m*. 1794. waz *m*. 1796. *fehlt k*. 1797. an das grass *k* an das land *m*. 1798. das ross *m*. 1799. kam *km*. 1800. jren grüss *km*. 1802. valle] schalle *k*. 1803. Allsament *m*. 1805. das wart bald kunt getan *m*. 1807. fraget *km*. 1808. jr rede *k* ir klage *m*. *Vor* 1809. Wie sie im klagte ir vngemach *m*. 1809. diu] da *k* do zů jm *m*. 1810. dâ] das *km*. 1811. die not *km*. 1812. ist alles l. *km*. 1813. Ich waiss *h*. 1815. also da *k*. 1816. mir *fehlt h*. abgenomen *k*. 1817. und *fehlt km*. 1820. iu *fehlt h* durch juch *k*. 1822. mir *fehlt km*. iemer *fehlt h*. 1823. ze hilffe möchte sin komen *km*. 1824. Diser frowen der ir hand benomen *km*. 1825. der sie leit *m*. 1827. Sol mir keiner selten widerwaren *k*. selde *m*. 1828. der] des *m*. 1831. ir] er *h*. 1836. und ouch *km*.

mit fröuden überwunde.
ich swere wol des einen eit
und ist ein rehtiu wârheit,
wird ich mit iu niht erlôst,
sô wird ich niemer getrôst."
Er sprach: „Frouwe, daz ist mir leit.
ich hân an grôze arbeit
gekêret und genendet.
daz hân ich niht volendet,
dâ muoz ich hin kêren.
ich bin von mînen êren
gar gescheiden unde komen,
des ich mich hân angenomen, 38b
ob ich ez niht volende."
diu frouwe want ir hende,
si sprach: „Lât die rede sîn.
ich nim ez ûf die sêle mîn,
ir enmüget niemer mêre
iuwer sælde und iuwer êre
baz bemêren danne hie.
ir enkomet niemer noch quâmet nie,
dâ iuwer gnâde nœter sî.
ir muget erwerben dâbî
gotes hulde und den prîs.
iuwer êre gât in alle wîs
iemer mêre für sich.
erbarmet iuch, herre, über mich
durch got und durch iuwer höveschеit,
sô geschiht iu niemer dehein leit
an êren noch an lîbe.
helfet mir armen wîbe
von mînem herzen sêre:
got hilfet iu iemer mêre."
er sprach: „Frouwe, nû saget, 39a
waz ez sî daz ir klaget.
mac ich, ich mache es iu buoz."
si gnâdetim an sînen fuoz;
des betwanc sie grôz ungemach;
sie weinte sêre unde sprach:
„Herre, daz vergelt iu got.
ich lîde schaden unde spot
von einem tîvelsman,
dem nieman niht geschaden kan.

1839. ich wölte des wol sweren einen eid *m.* 1840. ist ouch *m.* 1841. Wird ich nit mit ûch getrost *m.* durch juch *k.* 1842. wurde *k.* niemer me *km.* erlost *m.* *Vor* 1843. Wie daniel sprach er müste anderswa hin keren darumb er uss wer komen *m.* 1844. an *fehlt km.* ain grossu arbait *h.* 1845. keret *h.* ze kerend vnd ze wendend *k* ffür mich genomen vngeendet *m.* 1846. daz] die *k.* 1848. anders ich bin *k.* 1849. vnd ouch kummen *m.* 1850. des] wes *m.* 1852. ir wysse hende *m.* *Vor* 1853. Wie in die frow bittet das er sie tröste vnd vss nötten hulffe helffe. 1856. Juwer sel *k.* 1857. gemeren *km.* 1858. ir kummend nûmer mere *k.* 1859. juwer hilffe *k.* 1862. aller *m.* 1864. herbarmen ûber mich hie *k.* 1869. mînes *m.* schwere *k.* *Vor* 1871. Wie daniel sie fragt was ir leid sye vnd spricht müger so wol er ir helffen *m.* 1873. úch des *m.* 1874. Sie neigte sich uff s. f. *m.* *Vor* 1875. Wie im die frow ir leid claget vnd saget *m.* 1875. grôz] ir *m.* 1878. schand *k.* vnd ouch *m.* 1879. von einem túffelischen man *m.* 1880. nieman *fehlt h.* kan] mage *k.*

er ist des tîvels genôz.
im ist daz houbet sô grôz,
ez getrüegen kûme zwêne man.
er treit niht gewandes an,
er ist allenthalben rûch
und ist gar âne bûch,
er hât ouch niht barm,
im ist bein und arm
gewahsen an daz houbet.
herre, daz geloubet,
im gât daz kinne an diu knie.
zwei grœzer ougen enwurden nie,
dann an sînem kopfe stât.
einen munt den er hât,
der ist wîter dann ein eln.
der iemer und iemer solde weln, 39[b]
der enfunde sô ungehiure
deheine kreatiure.
ich bin des âne zwîvel,
in habe der leidige tîvel
ûz der helle gesant.
er nimt ein houbet an die hant,
swenn er die liute tœten wil.
der sî lützel oder vil,
die ez under den ougen sehent an,
der komt niemer deheiner dan;
sie ligent dâ zehant tôt.
daz ist diu grœste nôt:
sô er den mannen nimet den lîp,
sô tœtet er kint unde wîp.
er füeret ein her freislich,
die sint im alle gelich.
sie sint komen von dem mer,
sie strîtent allez âne wer;
in enist deheiner wer nôt,
swer daz houbet siht, der lît tôt.
swem er den tôt getuot,
dem sûgentsûz daz warme bluot;
daz habentsin ir munde
eine kurze stunde
und lânt ez wider ûz vallen.
alsô lebent sie mit in allen; 40[a]
anders pflegent sie deheiner spîse.
in derselben wîse
hât er verwuostet mîn lant
âne roup und âne brant,

1882. vnd ist jme *k*. 1884. trügen *h*. 1886. ist ouch gar *k*. 1887. barm] arme *h*. Er haut och kein erbarme *k*. Nu merkent mich me *m*. 1888. vnd sind jm baine u. a. *k*. Jm sind *m*. arme *hkm*. 1889. Erwachsen *m*. 1891. Im gat ein kinne an daz ander knie *m*. 1893. dann an sinem houbte stand *m*. 1894. einen] Sin *k*. 1895. ein el *k* ein helm *m*. 1896. und iemer *fehlt m*. 1898. Vff erdreich kein creatûre *m*. 1901. Vsser *km*. her gesant *m*. 1902. die niempt *h*. an] in *k*. 1904. der] er *k*. lützel] wenig *km*. 1905. den *fehlt m*. die do wunder mit ogen sehent an *h*. 1906. keines *k*. von dan *k*. daruon *m*. 1909. sô er] wer *h* vnd wanne er *k*. benympt *m*. 1913 : 14. mere : were *hm*. 1914. an alle wer *m*. 1915. keines weres *k*. 1916. wer das gesicht *km*. 1917. Vnd wem *k*. an getût *m*. 1918. warme *fehlt h*. 1920. Ainen kurczen st. *h* Vff ein kurcze st. *k* Ein kurcze kleine st. *m*. 1921. ez] das *m* dan das *k*. 1922. lebet er *m*. 1925. als myn land *m*. 1926. one rouch *k*.

âne stich und âne slac.
den schaden den ich des
. haben mac,
der dûhte mich als ein wint;
ich hâte sehs fromiu kint,
diu ligent von sînen schulden
tôt.
doch verklagete ich die nôt;
ich hâte mîn hûs unz gestern
fruo
und vil gesindes darzuo
und einen ritterlîchen man,
bî dem ich mîniu kint ge-
wan.
gestern, dô wir gâzen
und in unruowen sâzen
umb unsern schaden, den wir
hân,
dô quam der tîvel gegân
und tôte allez, daz dâ was.
ich selbe kûme genas,
ich verstal mich abe als ein
mûs
hinden abe von dem hûs,
ich und ander mîniu wîp,
diu hie bî mir hânt den
lîp.
dô wart mînem herren zorn,
40b
der flôch ûf den hôhen torn
und beslôz sich darinne.
den enweiz ich wie ich ge-
winne.
wirt im der lîp benomen,
sô wil ich dar wider komen,
daz ich daz houbet gesehe
und ouch mir der tôt ge-
schehe,
daz ich nâch mînem herren
var.
ich verklage mînen schaden
gar
und dunke mich vil rîche,
gewert ir mir gewærlîche,
ob mîn herre sî tôt;
sô wil ich komen von der
nôt
und ouch mich tœten lâzen.
„Nû rîtet für an der
strâzen“,
sprach Daniel ze der frouwen,
„unz wir daz hûs beschouwen.
sô lât mich dar rîten.
ir gesehet in kurzen zîten,

1927. *fehlt k.* 1929. als] alles *m* sin ales *k.* 1930. So hette ich sechs fromer kint *k.* 1931. von siner schulde *m.* 1937. assen *m.* 1938. in trúwen *k* in rúwen *m.* 1939. wir hand enpfangen *m.* 1940. gegangen *m.* 1942. vnd das ich selber *k.* 1943. abe] uss *m.* 1944. von *fehlt m.* 1948. ûf *fehlt h.* hohen *fehlt km.* 1950. vnd weyss nit wie ich den gew. *k.* ich in gewinne *m.* 1951. vnd wirt *k.* im] in *h.* 1952. dar wider] wider dahin *k* ouch wider dar *m.* 1953. ich ouch *km.* 1955. 56. Das ich nach minem schaden gar Vmb minen man icht möcht erfarn *m.* 1956. ich verklagte minen schanden gar *k.* 1957. duchte *k.* Das ducht ich mich v. r. *m.* 1958. genert *h* erfürent *km.* ir] er *h.* warliche *m.* 1959. si] were *km.* 1960. wolt *k.* 1962. Nun riten vor an die strossen *k* nun riten wir an die str. *m. Vor* 1963. Wie daniel zů der frowen sprach *m.* 1964. geschowen *m.* 1965. dahin *k.* 1966. sehend *k.*

ob ich iu iht gehelfen kan.
ich gewinniu wider iuwern man,
oder ich verliuse den lîp.“
diu frouwe und iriu wîp
genâdeten im vil sêre,
und biten dâ niht mêre,
und riten dan schiere 41[a]
über langer mîle viere,
unz sie begunden nâhen,
daz sie daz hûs sâhen.
Daniel sprach wider sie:
„Frouwe, bîtet ir mîn hie,
unz daz ich versuoche,
ob daz got geruoche,
daz iu gnâde sole geschehen.
sol ich iuch iemer mê gesehen,
daz muoz harte an gote stân.
swie diu nôt wære getân,
die ich getorste schouwen,
dar lieze ich mir wol zouwen
durch iuwer angeste gebot.
ich enweiz, daz wizze got,
wie ich âne diu ougen getuo,
sît sie mir schade sint darzuo.
hât ir deheinen spiegel dâ?“
diu frouwe sprach zehant:
„Jâ!
ir ist hie vil, waz welt ir der?“
er sprach: „Dâ gebet mir einen her!“
als Daniel daz gejach,
zuo ir wîben si sprach:
„Tuot her die spiegel alle,
swelher im gevalle,
daz lât in selber besehen!“ 41[b]
daz was schiere geschehen.
der spiegel man im dar truoc,
unz er sprach: „Es ist genuoc.“
nû nam her Daniel,
der im aller bast geviel.
in sînen buosen er in stiez.
der frouwen er für wâr gehiez,
er bræhte ir liebiu mære,
ez enerwanten solhiu swære,
darumbe erz müese mîden
und grôzen schaden lîden.
dannen wart im vil gâch.
die frouwen sprâchen im nâch,
swaz sie guotes kunden;
die trehen in begunden
von den ougen vallen,
der frouwen und in allen.

1967. iht *fehlt k.* 1970. alle jru *k.* alle ire *m.* 1971. jnen *k.* 1972. 73. Vnd] sy *k.* 1974. lange *m.* 1978. ir *fehlt km.* 1983. harte] vest *k* vast *m.* 1984. diu] *fehlt hkm.* wære] sige *k.* 1985. die *fehlt h.* getöre *k.* anschowen *m.* 1986. dar] dahin *k* das *m.* mir] mich *h.* 1987. angst vnd gebotte *m.* 1990. schad sigen *k.* sind schad *m.* 1991. Haben sy *k.* 1992. die sp *(lücke)* sprache *h.* zehant] vil schiere *km.* 1995. verjach *km.* 1996. zü jren junckfrowen die frowe sprach *k.* 1999 : 2000. gesehen : beschehen *h.* 2000. alles schiere *k* uns sch. *m.* 2002. Es] er *k* ir *m.* 2004. Einen der im *m.* 2005. sinem *m.* 2007. ir] *fehlt h.* 2008. Es wante dan sölich schwere *k.* Es ward eine söliche swere *m.* 2010. schaden] kummer *km.* 2014. träher *m.* in *fehlt k.*

Er gâhte zuo der veste
und vant die leiden geste
in der burc beslozzen.
nû reit er unverdrozzen
und erbeizte an daz burgetor.
dâ ruorter den rinc vor,
und ruofte vil lûte hin, 42ª
daz man in lieze dâ in.
sus antwurte im zehant
der bûchlôse vâlant
mit zornlîchen worten:
„Wer ist dâ vor der porten?“
Daniel sprach: „Daz bin ich.“
diu rede dûhte in wunderlich,
daz er sich niht ennante,
daz er in niht erkante.
er sprach im zornlîche zuo:
„Dir komt dîn unheil ze fruo.
wiltû alsô darnâch streben,
ich enlâze dich niht lenger leben,
dû sagest mir dîn gewerp zehant,
und wie dû selber sîst genant,
und dîn geslehte dâbî,
als liep dir dîn leben sî.“
diu rede was Danîele ein spot,
er sprach: „Ich leiste dîn gebot
an disen dingen michels ê,
dann ez mir an daz leben gê.
hœre, ich sage dir mînen namen,
ich wil michs niemer geschamen:
ich heize sâm mich der pfaffe hiez, 42ᵇ
dô er mich in den touf stiez.
mîn geslehte ich dir wol gesagen kan:
mîn vater was mîner muoter man,
der zweier sun bin ich.
dabî erkenne dû mich.“
dô sprach der bûchlôse:
„Ich vernam nie rede sô lôse,
als ich dich hœre sprechen.
daz wil ich selber rechen.
dû endunkest dich nie sô frome,
erbeitestû unz ich darûz kome,
wær al der welte frümekeit
in dich einen geleit,

Vor 2017. Wie daniel zů der bürge kam vnd hiess sich jn lassen. 2017. jlte *k* gegen *k* gen *m*. 2018. leidigen *k*. 2019. verslossen *m*. 2021. vnd erbeiteten an das burbedor *k*. an dem *m*. 2022. Den ring rurt er dauor *m*. einen ring *k*. 2023. rieff *m*. hin jn *m*. 2024. darin *k* in *m*. *Vor* 2025. Wie im der buchlose antwurt *m*. 2025. Sust *h* Also *k* Do *m*. 2027. zorniglichen *km*. 2028. dâ *fehlt k*. 2029. daz] der *m*. 2032. daz] und *km*. 2033. zorniglichen *m*. 2036. lenger *fehlt m*. 2037. hervmbe sage mir din gewerbe zühant *k*. 2040. als lieb als dir denn din l. s. *h*. 2041. daniel spot *k* daniels sp. *m*. 2042. leiste gern *m*. 2044. danne das *k* Ee es *m*. 2046. mich dess *k* mich sin *m*. 2049. sagen *k*. *Vor* 2053. Wie er danielen vast drotte *m*. 2055. hœre] hort *m*. 2058. Bitest du *m*. hinuss *km*. 2059. aller welt *m*. vnd were aller der zelte frummikeit *k*. 2060. in an *km*. einen] allein *k*.

ich enlieze dich niht genesen.
daz muoz dir gewislich wesen,
dû solt den gewissen tôt hân,
des enmahtû mir niht engân.“
Diu unsælde in betwanc,
daz er vil zornlich ûf spranc.
daz houpt er an die hant gevienc,
gegen der porten er gienc
mit grôzen drôworten. 43a
daz hôrter vor der porten
und warp als die wîsen tuont.
ein linde vor der burge stuont
an einem acker herdane,
dâ hafte er sîn ors ane.
eines listes er sich underwant,
er nam den spiegel in die hant,
als in sîn wîsheit lêrte,
sînen rucken er kêrte
rehte gegen dem burgetor;
dâ stuont er unlange vor,
unz ez wart ûf getân.
dô begunde dort herûz gân,
der die liute âne wâfen sluoc;
daz houbet er in der hant truoc,
dâvon in der tôt geschach.
Daniel in dem spiegel sach,
wie er sîn dinc anevienc,
und wâ er dort her gienc,
wie er daz houbet für sich bôt.
er wære selbe dâvon tôt,
hæte erz vornen gesehen an,
nû truoc erz vor im dan
und wolde den tiurlîchen helt
mit dem tôde hân gekelt. 43b
daz sach er in dem spiegel wol.
des was sîn herze fröuden vol,
daz dûhte in harte sæleclich,
und gienc vil balde hinder sich,
unz er dar quam gegangen,
daz er in getrûwete erlangen.
er wart des tôdes gewert.
Daniel zuckte daz swert,
daz er ze dem Trüeben Berge
vor dem küenen getwerge
als manlich erspranc,

2062. Dess soltu von mir gewisse wesen *k.* Des soltu gewiss wesen *m.* 2063. Du můst *m.* 2064. des macht mir *h.* niht] nymer *km* *Vor* 2065. Wie daniel den buchlosen vnd alles sin gesinde ertodte vnd sie erslůg *m.* 2065. Ein vnselde *k.* Ein vntugend *m.* 2066. er *fehlt m.* 2067. an] in *k.* 2068. vnd gegen *k.* er do g. *m.* 2070. er] Daniel *k.* 2071. warp] warttet *m.* 2075. Eines liechtes *k.* 2076. Er] vnd *k.* 2077. in *fehlt k.* 2078. er do k. *km.* 2082. Da begunde der buchloss huss gan *k.* vss her *m.* 2084. in] an *km.* 2086. jn den sp. *k.* 2088. dort *fehlt k.* 2089. wie] wer *h.* 2090. wære] ward *k.* dran tod *m.* 2092. dan] hindan *k.* 2093. den túren redlichen held *m.* 2094. gefelt *km.* 2097. Er geduchte *k.* harte] vast *m.* 2099. dar] dahin *k.* 2100. do er *m.* trúwte *h.* 2101. Da ward er *k.* 2104. küenen] kleine *m.* Do er dem zwerge *h.* 2105. so ritterlichen *m.*

und tet hinder sich einen swanc.
er schankte im eine minne
und sluoc im under dem kinne
diu bein samet enzwei.
des viel er nider unde schrei
mit michelem grimme
ein freislîche stimme.
er begunde ruofende sagen
den sînen, er wær ze tôde erslagen,
daz sie balde quæmen
und daz houbet næmen.
dô er diu wort gesprach,
Daniel in dem spiegel sach,
wâ er dâ lac mit ungehabe, 44a
und sluoc im ouch die hant abe,
dâ er daz houbet inne hâte.
daz huop er ûf vil drâte;
er huop ez vornen hindan
und sach niht wan hinden dran.
daz er daz houbet gewan,
des was er ein frô man.
er sprach ze im, dô er lac:
„Dû hâst diz houbet manegen tac
allez hinden an gesehen;
dû solt ez ouch undern ougen spehen,
wie ez dâ sî getân;
des enwil ich dich niht erlân.“
daz houbet er im dar bôt,
unz erz gesach; dô lac er tôt.
Die bûchlôsen geste,
wie sie her ûz der veste
gâhten unde drungen
und hâten zuo getwungen
alle samet diu ougen,
in was dâ niht tougen,
derz houbet gesæhe vorne,
er wære der verlorne.
im was liebe geschehen.
daz er wol torste gesehen; 44b
sie liefen alsô blinden
und wolden daz houbet finden.
der êrste der den herren vant,
der suohte imz houbet in der hant;
dô was siu im abegeslagen.
daz begunder in allen sagen.
darnâch ersuohten sie daz gras

2107. schante *h.* 2109. beide sampt *m.* 2111. mit grossem vngehúrem grimme *m.* 2113. rieffen sagen *k.* 2114. ze tôde] getot *k.* 2115. bald bald *h.* 2117. dô] biss *k* als *m.* diu] das *km.* 2118. dem] den *km.* 2122. Do hüb ers vff vil dratte *m.* 2123. vnd hüb *k.* vnd hielt es vor jm dan *m.* 2124. vnd sach es nicht wenn (dann *k*) hinden an *km.* 2125. daz] da *k* do *m.* 2126. des] das *k* do *h.* gar ein frölich man *km.* 2127. zü dem der da lag *km.* 2129. alweg *k.* 2130. under ougen *km.* anespehen *k.* 2138. Vnd verbunden *m.* 2140. dâ] das *km.* 2141. vornen *h* daa vornan *k.* 2142. verlornen *h* verloren *k.* 2143. liebe *h* wil liebe *k* vast lieb *m.* 2144. getorste sehen *km.* 2145. alls die bl. *k.* 2146. houbet *fehlt k.* 2148. der] vnd *m.* an der h. *m.* 2149. Das was im abg. *k.* Do was es im abg. *m.*

als wît sô ez umb in was,
sô sie garest kunden,
unz daz sie niht erfunden;
dô begunden sie alle jehen,
sie wolden umbe sich sehen;
daz wart ouch ir ungewin.
Daniel stuont dâ vor in
und huop in daz houbet dar,
unz daz sie es wurden gewar.
dâvon vielen sie alle
mit einem glîchen valle
tôt nider in daz gras,
daz ir nie deheiner genas.
Als Daniel daz ersach,
wider sich selber er sprach:
„Wer kunde mir daz widerstân,
sît ich diz houbet hân, 45[a]
ez müezen die risen schouwen,
die dâ nieman mac verhouwen?
sie müezen hie von tôt ligen,
ich mac wol dâmit gesigen
in dem lande ze Clûse
und helfen dem künec Artûse
von dem künec Matûre.
ez wirt in allen ze sûre,
die uns wellent widerstân;
ich wil sie diz houbet sehen lân.
des hæte ich aber schande,
swenn ich in dem lande
begienge einen grôzen mort;
ich hæte dester bœser wort.
man weste wol, ein armez wîp
næm al der welte wol den lîp,
swenn siu diz houbet trüege
und al die liute dâmit erslüege.
man jæhe, ich wær ein tîvel,
und trüegez durch den zwîvel,
ich getörste nieman bestân,
und begunden mich für ein zagen hân.
die liute schulten alle mich
und wurden mir unheimlich.
ouch kund ich des niht ergân, 45[b]
sold ichz deheine wîle hân,
ich wurde es lîhte unfrô;
ez quæm eteswenn alsô,
daz ich ez vornen sæhe
und mir der tôt geschæhe.

2152. sô *fehlt k.* 2153. gar es *h* wytest *k* aller bassest *m.* 2154. nicht me funden *m.* 2156. nu wider sehen *m.* 2158. dâ] als *k.* 2159. hielt das houbt *m.* 2163. an daz gras *km.* *Vor* 2165. Wie daniel das houbt das er gewunnen hatte in eine se sanckte *m.* 2165. gesach *km.* 2166. selbe *m.* 2167. mir das *h* nun mir dess *k* mir nu *m.* 2168. dasselb *hm.* 2171. geligen *m.* 2174. helffent *h.* 2177. uns da w. *k.* 2178. das höpt *k.* 2181. Begieng ich *m.* einen sölichen mort *k.* 2182. jemer dester *k.* 2183. weste] funde *k.* 2184. *fehlt k.* wol *fehlt m.* 2185. swenne] ob *km.* 2186. al *fehlt km*, alle *h.* 2187. man spreche *k.* 2189. bedörste *h.* keinen *km.* 2190. begunden] wurden *m.* 2193. des] dz *h* diss *k.* 2194. Sölt ich kein zit daz leben han *m.* 2195. es *fehlt k*, sin *m.* villichte *km.* 2196. vnd es kame *k.* ettwen ettwen *h.* 2197. selb wornen *k.* 2198. mir ouch *km.*

dû hâst sô mangem den lîp benomen,
dû bist von dem tîvel komen,
der müeze dîn ouch walten:
ich wil dich niht behalten."
iesâ warf erz in den sê.
er sprach: „Niemer wirdest dû mê
deheinem guoten manne kunt"
und liez ez sinken an den grunt.
Dô er daz houbet gewarf in,
dô îlt er ze der burge hin
balde gegen dem torne.
dâ ruofte der wolgeborne
dem wirte, ob er noch lebete,
daz er sich wol gehebete,
im wære benomen sîn ungemach.
daz vernam der wirt unde sprach:
„Wolte got, wær daz geschehen!" 46a
„Jâ lâze ich iuch die wârheit sehen,"
sprach Daniel von dem Blüenden Tal,
„sich hât verendet ir schal.
sie hât ir tîvel erslagen,
den sie lange hânt getragen."
Dô entslôz der grâve die türe
und gienc mit vorhten dâfüre.
er hâte dannoch niht vernomen,
wie ez darumbe was komen.
er hiez in willekomen sîn,
er bat in durch unsern trehtîn,
daz er im sagete mære,
wie er genesen wære
und warumbe er wære komen dar.
her Daniel sagete im gar,
daz sîn frouwe und ir wîp
noch alle hæten den lîp,
daz er dar quæme durch ir bete,
die siu sô jæmerlîche tete;
und seit im, wie er den ersluoc,
der daz houbet dâ truoc
und sie alle ertœtet hâte.
dô giengen sie vil drâte
beide durch daz burgetor.
dâ sach er alle tôt vor. 46b
dô wart ez im geloubet.
„Owê, wâ ist daz houbet?"

2199. genomen *k.* 2200. vnd bist *m.* 2203. Er vorff es je jn ein se *k.* 2206. biss an *k.* *Vor* 2207. Wie daniel den graffen uss dem turne erloste mit grossen fröwden *m.* 2208. hin jn *k* jn *m.* 2210. rieff *m.* 2211. noch *fehlt km.* lebe *m.* 2216. Jâ] nun *km.* 2218. Sich hat vollendet der schal *m.* 2219. der tîvel *h.* 2221. schloss uff *k.* 2222. herfûre *k* do herfûr *m.* 2225. sin willekomen *m.* 2226. durch sin liebin *k* durch vnsern jhesum *m.* 2227. sage *k.* die mere *m.* 2230. daa her D. *k.* fûrwar *m.* 2232. ire lib *m.* 2233. vnd er wer dahin komen durch ir bete *k.* 2234. die] daz *hkm.* 2235. den] in *m.* 2236. dâ] vor jme *k.* 2237. ert. hâte] hertotte *k.* 2238. getrate *k.* 2239. durch] fúr *km.* 2240. da sahen sie die alle tot ligen davor *k.*

sprach des hûses herre,
„ich gewan nie leit merre,
danne mich dâvon ist anekomen.
hætez der tîvel hingenomen,
sô woldeich sammir wesen frô.“
Daniel sprach aber dô:
„Ir dürfet darumbe niht sorgen,
ich hân ez sô verborgen,
daz ez niht geschaden kan,
weder iu noch deheinem man.“
er sprach: „Daz vergelt iu got!“
und bôt gar in sîn gebot
beidiu guot unde lîp.
er sprach: „Wîset mich, wâ ist mîn wîp?
sô hât ir wol ze mir getân.
muoz ich mînen lîp hân,
daz gedien ich, swie ich sol,
michn gehandelte nie kein man sô wol.“
Sie sâzen ûf beide
und riten über die heide.
sie quâmen in kurzen stunden,
dâ sie die frouwen funden.
dô diu frouwe si anesach, 47a
vil frœlîche siu sprach:
„Sît got wilkomen beide!“
ir swære und ir leide
vergaz si unde wart frô.
der herre wart ouch alsô,
daz er die frouwen hâte,
und sagete ir vil drâte,
ir vîende lægen alle tôt,
in hæte geholfen ûzer nôt
der herre, der dâ mit im rite;
unde sagete ir dâ mite,
ir schadete'z houbet niht mê,
ez wære geworfen in den sê.
diu frouwe sagete im zehant,
wie er der frouwen ir lant
dâ ze dem Trüeben Berge
hæte erlôst von dem getwerge;
er wære biderbe unde wîs,
daz bejagete im den prîs.
Swie grôz ir schade was gewesen,
daz sie noch wâren genesen,
des dûhten sie sich rîche. 47b
harte willeclîche
sprach er Danîelen an:

2244. jch gewan gro- [*ende der zeile*] leid nie mere *k*. 2247. sammer *m* mir *h* ieme *k*. 2250. also *km*. 2251. nymmer me *m*. 2254. *fehlt k*. er bot sich *m* 2255. beide *km*. 2256. vnd sprach *k*. wå wiset mich wå ist min wib *h*. nun wisent mich zů minem wib *m*. 2257. an mir *k*. 2258. Sol ich *m*. wen jch von uch min lib han *k*. 2260. min *hk* mich getrost *m*. *Vor* 2261. Wie daniel zů sinem wib den grafen fůrte *m*. 2263. vnd kamen *k*. *Vor* 2265. Wie sie die frowen wol enpfiengen *m*. 2265. vnd da sie die frowen ane sahen *k*. 2267. willekomen *km*. 2271. er ouch *k*. 2272. getrate *k*. 2274. uss der not *km*. 2277. juch schadet *k* ůns schadet *m*. 2282. herlost hette *k*. 2283. Er ist *m*. 2284. das bezagte jm der pryse *k*. *Vor* 2285. Wie der graff danielen bat das er mit im ritte vnd neme siner arbeit lon *m*. 2285. der schade *km*. 2289. Sprach der graff *m*. sprachen sie her d. an *k*.

„Edel ritter, nû woldan!
ir solt mit uns dar hein;
unde werdet selbe enein,
waz ir ze lône wellet hân,
daz ist allez getân.
ich wil des hiute gote jehen,
mir ist ein liep von iu geschehen,
daz grœste daz mir ie geschach.“
Daniel dâwider sprach:
„Herre, nû enwelle got.
ez ist mîn bete und mîn gebot,
daz ir die rede gar verbert.
waz lônes wær ich darumbe wert,
daz iuwer vîende ligent tôt?
diz ist mir selber alsô nôt
als iu und iuwern liuten.
hæter iuch ertœtet hiuten,
so tœte er mich morgen.
nû sind wir von den sorgen
genædeclîche getrôst.
uns hât got dâvon erlôst.
des solt ir im genâde sagen.
ich muoz einer verte nâchjagen, 48a
der ich verre nâch gevolget hân.
daz ich die sô lange hân verlân,
daz ist mir leit und ungemach.“
der grâve aber dô sprach
von dem Liehten Brunnen:
„Ir hât mir wider gewunnen
beidiu hûs unde lîp
und darzuo êre unde wîp;
nû ist daz ouch mîn reht,
daz ich iuwer ritter und iuwer kneht
iemer darumbe sî.
ez sî verre oder bî,
swem ir dâ nâch hât gejaget,
ich sol iu helfen unverzaget.
wolt ir niht lenger bîten,
sô wil ich mit iu rîten.
swar ir welt, dâ rîtet ir,
ich hilf iu gerne, ir hulfet mir.“
Dô sprach ze hant diu grævîn:
„Er sol des wol gewis sîn,
möht ich im ze hilfe komen,
als er mir sorge hât benomen,
alsô benæm ich im die swære, 48b

2290. Edler *hk.* wolgetǎn *k.* 2291. dǒ haim *h* heime *k.* 2292. in ein *m* ain *h* ein se *k.* 2294. wolgetan *k.* 2295. gote *fehlt m.* 2296. uns ist gross lieb *k.* 2297. vns *k.* *Vor* 2299. Wie im daniel antwurtet *m.* 2299. nû] das *k.* 2300. gebete *km.* 2300. Das ir der rede gar enbert *m.* 2303. da úwer vyengen beligen tod *m.* 2304. selb *km.* 2305. lûte *k.* 2306. hûte *km.* 2307. So tate ers mir morne *k.* töttet *m.* 2308. in den *h* von der *k.* 2312. einer verte lagen *k.* *Vor* 2315. Wie der graff mit danielen reit *m.* 2319. bede herczlib *k.* vnd ouch *m.* 2320. vnd min liebes wib *m.* 2321. ouch das *k* das *m.* 2322. ich *fehlt m.* 2324. Es sy vns verre *km.* 2327. beiten *k.* *Vor* 2331. Wie sich die greffin schiet von den herren *m.* 2331. zehant *fehlt m.* 2332. ir sond *m* vil gewis *k* gewiss *m.* 2333. im] úch *m.* 3334. er] ir *m.* 2335. Also benym ich úch úwer swere *m.*

swelher hant si wære."
Sie nâmen urloup beide;
mit fröuden und mit leide
schiet diu frouwe und ir man.
zwên gedanke si dô gewan.
si dâhte: „Der ritter ist sô frome,
ich vorhte, daz er etswar kome
durch sîn grôze frümekeit,
dâ mir geschehe ein herzeleit,
daz mir mîn herre werde erslagen.
ôwê möht ich im versagen!"
dô dâhte si aber zehant:
„Sît er disen tîvel überwant,
er überwindet wol, swaz er wil;
sîner wîsheit der ist vil."
diu frouwe reit wider hein
unde wart des enein
mit den die noch lebeten,
daz sie sich wol gehebeten,
sie hæten noch danne daz got wolde,
und sprâchen, sie solde
alles des genüegen,
daz in got wolde füegen;
sie möhtenz anders niht hân,
wan als in got wolde lân.

Daniel und sîn geverte, 49ª
den er ûz dem torne nerte,
die riten für sich balde
und quâmen zeinem walde
wol nâch mittem tage.
dâ volgten si einem huofslage,
unz der tac ein ende nam
und ein sô vinster naht quam,
daz ir deweder den andern sach.
nû gâhten sie durch ir gemach
beide samet dester mê.
in tet diu müede harte wê
und wæren ouch wol dar komen,
dâ siu in wære benomen.
daz was dem grâven wol kunt.
nû verkêrte ez sich zestunt,
(daz geschuof ir gâhen
und daz sie ouch niht gesâhen)
daz sie den burcwec verlorn
und einen andern erkorn.
dem volgten sie die naht,
sô sie mit aller ir maht

2336. sie] die *km.* 2339. Schied sich *km.* von jren man *k.* 2340. dô *fehlt km.* 2341. gedacht *km.* 2342. etwan hin *k* ettwe *m.* 2343. manheit *m.* 2346. o wie *hk.* 2347. gedacht *km.* 2350. ist so vil *km.* 2353. dannoch *km.* 2356. sprach *k.* sprachen also *m.* solten *hkm.* 2360. wan das *k.* *Vor* 2361. Wie daniel und der graff mit einander ritten zů dem berge do der rise was *m.* 2362. den er uff dem turn herwerte *k.* 2365 : 66. tag : hüffslag *h.* 2370. sie beide *k.* ir vngemach *m.* 2371. Mitten ander dester me *k.* 2372. Wen in tette *k.* 2374. do *h* das *km.* 2376. zü der stunt *k.* In was zekurcz die stunt *m.* 2377. schůf *m.*

iemer baldest kunden, 49b
daz sie nie niht enfunden
wan allez walt unde walt.
Sus riten die helde balt,
unz sie belûhte der tac.
nû sach er wâ der berc lac,
dâ er den risen vor vant.
ze dem grâven sprach er zehant:
„Unser dinc daz vert wol.
hie ist der berc, dâ ich hin sol.“
Dô sie des berges wurden gewar,
dannoch hâten sie dar
zwô vil grôze mîle.
in einer kurzen wîle
quâmen sie an ein velt.
dâ was geslagen ein zelt
vor dem berc an einem grase.
dâ was der schœneste wase,
den ieman kunde finden.
ûf einer grüenen linden
was dâ schœner vogelgesanc.
darunder ein kalter brunne enspranc,
lûter und ouch reine.
ein troc von marmelsteine
gezieret ûz der mâzen wol,
der stuont darunder des wazzers vol. 50a
dô sie begunden nâhen,
daz sie ez wol gesâhen,
Daniel ze dem grâven sprach:
„Hie hânt diu ors guot gemach,
der in die state lât geschehen.
ich wil gewisselîche sehen,
waz in dem gezelte sî.“
schier erbeizt er dâbî,
sîn ors er an die linden bant.
in daz gezelt gie er zehant
und vant darinne wîp noch man;
swaz man aber genennen kan,
des man ezzen und trinken sol,
des stuont ein tavel dâ vol.
her Daniel sach umbe sich.
daz gezelt was sô wunneclich
gemâlt und geschriben,
daz er dâ gerne wære bliben,
unz er enbizzen wære.
nû vorht er, daz ein mære
vil lîhte erwante sîn vart,
sam er dâvor erwendet wart.
ouch tet ins diu vorhte wê,
ob der künec Artûs ê
in daz lant ze Clûse rite 50b

2384. daz] do *h.* nie *fehlt m.* 2385. wilde vnd wald *m.* 2386. Sust strichen die helde balde *k* des verdros die ritter bald *m.* 2388. nû] da *k.* 2392. dahin ich *k* dar ich in *m.* hie] giens *k.* *Vor* 2393. wie sie zů einem schönen gezelt komen *m.* 2394. Denn ouch *m.* 2395. langerm *k* langem *m.* 2396. ainem *h.* 2398. vffgeschlagen *k.* 2399. 400. do was der schöneste wase von eine berge an hübschen grase *m.* 2403. Da was der *k.* 2404. ein schöner brunne *h.* sprang *km.* 2405. ouch *fehlt k.* 2408. darunder des *h* da schönes *km.* 2413. die *fehlt h.* die wile *k.* 2414. willeglichen *m.* 2418. vnd gieng in das gezelte zühand *k.* 2419. weder wib *k.* 2421. das *km.* 2422. des] das *m.* Des stund die tauel alless vol *k.* 2424. Sô *fehlt k.* 2426. dâ *fehlt k.* 2428. nû] da *k.* 2429. wante *k.* 2430. *fehlt k.* als *m.* 2433. reit *k* geritten *h.*

und ân in mit den risen strite,
daz er den lîp dâ verlüre;
wand er hâte ez dâfüre,
daz er mit sînem swerte
des tôdes dâ gewerte
die risen und etslîche mê.
sus was im beidenthalben wê:
er wære gern enbizzen,
mohter rehte wizzen,
daz er niht lenger dorfte bîten.

Nû sach der grâve rîten
einen ritter über jenez velt.
sâ sprach er under daz gezelt,
Danièle saget er:
„Ich sihe einen ritter dorther
freislîche gâhen,
der beginnet uns vaste nâhen,
ich enweiz waz er welle.“
unz Daniel sîn geselle
ûz dem gezelte gegie.
dô rante er für sie
und fuorte einen man gevangen.
den mohte der zîte belangen,
durch daz er vor im lac
über daz ros als ein sac. 51[a]
herre Daniel der gruozte in:
nû sach er für sich und reit hin.
daz er alsô stille sweic
und weder sprach noch enneic,
daz was in beiden ungemach.
der grâve zornlîche sprach
von dem Liehten Brunnen:
„Dêswâr, ich wil erkunnen,
waz den ritter darzuo trage,
daz er uns sînen gruoz versage.“
er nam daz ros mit den sporn
und jagete in, im was zorn.
in den berc gie ein strâze
niht zweier manne mâze,
dâ reit der ritter hin.
der grâve jagete in
mit einem erzogenen slage.
er flôch vor im als ein zage.
Dô Daniel ûf das ros geschreit,
nâch dem grâven er dô reit,
swaz er mohte gevarn.
er wolde des weges niht sparn.
doch reit in der ritter vor,
unz er quam an daz tor,
dâmite man den berc beslôz,

2434. mit dem risen *km*. 2435. dâ *fehlt m*. 2436. wann er hette es jm gnomen füre *m*. 2440. wê] me *m*. *Vor* 2441. Wie der graff von danielen gescheiden war *m*. 2441. Daniel hett gern entbissen *m*. 2443. dörste *hm*. 2445. über das veld *k* in das feld *m*. 2446. da rüfft er *k*. Nun sprang er in daz gezelt *m*. 2448. Hern danielen *k*. 2452. her Daniel *k*. 2453. vsser *k*. 2454. er] der ritter *m*. 2457. durch *fehlt k*. 2458. ûber das ross geschlagen *k*. 2462. das er nichts sprach noch geneig *k*. 2463. ir beider *km*. 2466. fürwar *k*. Das wil ich wol erkunnen *m*. 2469. mit *h* by dem *k* zwischen die *m*. 2470. Vnd jachte im nach vnd jm zorn *k* und ylte im nach in grossem zorn *m*. 2472. nicht] in *k*. zweyen mannen wol ze masse *m*. 2475. herzöigten *k* grossen *m*. 2480. Des weges wolt er nit sparen *k*. 2481. doch] da *k* im *m*.

daz was ein stein harte grôz. 51[b]
nû kêrte er sich widere
und lie den stein niht nidere.
dô der grâve hin in gereit,
der stein was dicke unde breit,
den ruorter daz er nider viel.
des beleip her Daniel
leider alters eine
hie ûze vor dem steine.
daz was im leit und ungemach.
swaz sînem gesellen dô geschach,
des mohter niht zerstœren.
Hie muget ir wunder hœren,
wie kûme Daniel genas,
sô nâhe im doch der tôt was.
dô der stein nider geschôz,
dô sach man einen bach sô grôz
rinnen ûz dem steine,
daz der berc algemeine
von dem wazzer wart vol,
swaz sîn iendert was hol.
ein sê was in den berc gegraben;
swenn der stein wart ûfgehaben,
sô gienc daz wazzer in den sê.
er friesch nie niht wunders mê. 52[a]
alsô was der selbe stein
gefüeget zuo den dingen zwein:
swenn er ûfgehaben wart,
sô was daz wazzer bespart;
sît er nider wart verlâzen,
sô beslôz er die strâzen
und flôz daz wazzer herfüre:
dâmite beslozzen sie die türe.
Nû mugen wir wol gelouben,
wir enwellen in rehtes rouben,
Daniel von dem Blüenden Tal,
dazim sîn herze vor zorne qual,
daz im sô leide nie geschach
und in mê nieman gesach
fliehen durch deheine nôt;
stüendez sô daz er den tôt
mit êren möhte hân geholt,
den hæter gerner gedolt,
dann er sich hüebe an die fluht:

2484. ain stern *h.* vast gross *m.* 2485. nicht widere *m.* 2486. niht *fehlt k.* 2487. Ee *m.* reit *km.* 2490. belies *k.* der ritter daniel *km.* 2492. ussen *m.* 2493. sin leid *k.* 2497. her daniel *k.* *Vor* 2499. Wie der ritter den stein niderliess vnd daniel vor dem berg bleib *m.* 2499. schoss *h.* 2500. do kam ein bach *m.* 2501. heruss ab dem st. *m.* 2502. aller *k.* 2504. wa anders icht was hol *m.* 2505. begraben *k.* 2508. Es friesch *h* Er herfür *k* Er gesach *m.* niht *fehlt km.* 2510. gegen den dingen *m.* 2512. gespart *m.* 2513. Vnd wenn *k.* gelassen *km.* 2514. es *h.* 2515 : 16. heruor: tor *k.* 2516. beslossen was *k.* 2517. Man mag mir wol gelouben *k.* 2518. rehte *h.* 2519. 20. her daniel dem toben der da was von dem blouwenden tal *k.* 2520. Sin hercze im *k.* von zorne *m.* 2522. nye nieman *m* me nie *h.* vnd er doch wol ansach *k.* 2523. fliehen *fehlt h.* Das er selber hete not *k.* 2524. wer es gestanden das er den tod *m.* 2524. 25. Das er wil nach den tot vor der porten hete geholt *k.* 2526. gerne *m.* 2527. Dann das er *km.*

wær er durch die unzuht
wider ûz niht geriten
und hæte des tôdes dâ gebiten,
daz zalte man im ze tôrheit
mê danne ze frümekeit.
Daz der wâc ob im zesamene flôz, 52b
des wart sîn angest harte grôz,
er vorhte sêre den tôt.
iedoch gewanter in der nôt
daz ros herwider umbe.
swie gern erz dâ begunde,
er enmohte niht über daz wazzer.
iedoch gesaz er,
daz er von dem satel niht enquam,
unz er geflôz und geswam
herûz an die wîten.
nû muoser wider rîten,
dâ er die linden gesach.
alsus schuof er sîn gemach,
sîn ros er darane bant.
abe zôch er sîn gewant,
daz spreit er an die sunnen
und nam wazzer ze dem brunnen
und gie in daz gezelt enbîzen.
daz endurfte im nieman wîzen.
er was ungâz geriten,
sît er mit dem getwerge hâte gestriten,
daz er mit sîn selbes swerte ersluoc.
nû vant er spîse genuoc
ûf der tavel in dem gezelte. 53a
daz lobete er niht ze gelte
um den grâven den er dâ verlôs.
er was vil gar fröudelôs,
daz er im was benomen.
möhter nâch im sîn komen,
er hæte in gewunnen widere,
oder er læge tôt dâ nidere.
Dô er getrank unde gaz
und darnâch in unmuote saz,
daz im sô leide dâ geschach,
wider sich selben er dô sprach:
„Het ich disen ritter nie gesehen,

2529. wider vff *k* wider dannen *m*. 2531. Das hette man im gezalt *k*. fúr ein torheit *m*. 2532. Me denn fúr ein manheit *m*. *Vor* 2533. Wie Daniel nach ertrunken was *m*. 2533. Der bach *k*. züsamen gie *m*. 2534. so gross nie *m*. 2536. gewan *k*. Doch do wanckte er in der not *m*. 2537. das ross an der stunden *k*. 2538. Gegen der rüchte von der krumbe *m*. 2541. uss *k*. 2542. es *k*. 2544. nû] da *k*. 2546. Da schuff *k*. 2547. an die linden *m*. 2549. vnd spr. es *k*. preit *m*. 2550. *fehlt h*. by *m*. 2552. Da dorffte *k*. er in nieman *h*. Des begund er sich vaste flissen *m*. 2553. vngessen *km*. 2555. mit sinem sw. *k*. 2557. vff dem tysch *k*. an dem gez. *h*. 2558. Do lobte *m*. mit zü g. *k*. 2564. do tod nidere *h* tod drumb nider *m*. Oder er wer gelegen tot darnider *k*. *Vor* 2565. Wie daniel leidig was vmb den grafen der im was benomen *m*. 2566. in mûte *m*. was *k*. 2567. beschach *k*. 2568. selbe *m*. dô *fehlt h*.

sô wære mir verre baz geschehen.
man mohte an sîner frouwen
sô grôzen jâmer schouwen,
dô er lebende in dem torne lac,
daz ich fürwâr wizzen mac,
freischet siu sînen tôt,
sô mac man jâmer unde nôt
aller êrst schouwen an ir.
owê, sô ist siu von mir
ir fröuden gar entsetzet.
ich hân sie mit leide ergetzet
53b
des liebes, des ir von mir geschach:
daz ist mîn êwig ungemach.
Mir ist hie geschehen sô leide,
daz ich noch niht hinnen scheide.
ich wil hie lenger bîten.
soln sie herûz eht rîten,
sie müezen ouch mich besehen lân,
wiez in dem berge sî getân.
lât mir got sô wol beschehen,
daz ich sie drinne sol gesehen,
sie müezen mir mînen gesellen geben.
hânt sie im aber benomen daz leben,
ich enwirde nimer frô,
ê daz ich in geriche sô,
daz man ez iemer sagen mac."
Sus huote er allen den tac
unz ez nahten began.
dô sach er vier junge man
gegen dem gezelte komen.
die hâten ûf sich genomen
fleisch, brôt und wîn.
swaz spîse solde sîn,
der einen künec genuogte,
54a
ob ez sich sô fuogte,
daz er dâ ezzen solde,
swes er danne wolde,
des brâhten sie mit in ein teil.
ern weste, weder im ein heil
nâhete oder ein ungemach,
dô er sie komen sach.
ze sînem rosse er hin gienc,
sînen zoum er gevienc,
den hâter schier daran geleit,
und reit an sîne gewarheit.
unz si im sô nâhe quâmen,
daz sie ez wol vernâmen,
er gruozte sie alle viere.
sie tâten im vil schiere

2570. Vnd so *h.* vil bass *k.* 2474. fúrwar wol *k.* 2575. frieschet *h* herfert *k* Erfragt *m.* 2576. möcht *m.* 2577 von ir *m.* *Vor* 2583. Wie daniel den tag in dem gezelt lag *m.* 2583. Dir *h.* 2584. von hinnen *k.* 2587. sie] so *hkm.* 2589. geschen *k.* 2590. daz ich darin sol sehen *m.* 2591. mir *fehlt k.* 2592. aber im *km.* 2594. also *m.* 2595 ez *fehlt m.* 2596. Also *k.* er *fehlt h.* *Vor* 2597. Wie die pfleger des gezeltes kamen *m.* 2597. ez *fehlt* h. 2602. vnd was *k.* 2603. 4. der einen kúnde genügen Ob es sich so mochte gefügen *m.* 2605 das essen *km.* 2606. wes er dan jcht wolt *k.* 2612. Sinen zorn *h.* 2613. dar geleit *k* uff geleit *m.* 2615. Vntz *h* biss *k* Vntz das *m.* *Vor* 2617. Wie daniel mit den pflegern des gezeltes redete wie es ein gstalt hett *m.*

gezogenlîche widergelt
und giengen in daz gezelt.
nû sie darin quâmen,
die spîse sie alle nâmen
von der tavelen gar
unde sazten dise dar,
die sie dâ brâhten mit in.
die andern truogen sie hin,
54b
die sie dâ hâten genomen.
dâ sie her wâren komen,
dâ wolden sie hin wider gân.
Daniel bat sie stille stân.
„Waz werbet ir hie?“ sprach
er.
„Dâ tragen wir dise spîse her.“
„Wer sol sie aber ezzen hie?“
„Swer sie suochet“ sprâchen
sie.
„Wer hât sie danne her ge-
sant?“
„Der herre ist über diz lant.“
„Komt er selbe her iht?“
„Lîhte komt er, lîhte niht.
niht anders trœsten wir iuch
darzuo.
wir komen aber morgen fruo
und bringen ander spîse her.“
„Sô helfe iu got“ sprach er,
„saget mir die rede gar,
unde wîset mich dar,
dâ ich iuwer herren gesehe,
daz iu iemer wol geschehe.
ich sihe in gerne in kurzer frist,
sît er sô rehte hövesch ist.“
sie sprâchen: „Lieber herre,
nû frâget uns niht ze verre.
wir wizzen drumbe niht ein
hâr. 55a
er ist gewesen diz jâr,
daz er uns nie zuo gesprach.
swelhen unser er gesach,
möht er den ergriffen hân,
er hæte im den tôt getân.
wir enwizzen, waz im wirret.
er ist alsô verirret,
daz er nieman gesiht,
wan dem ze sterbene geschiht,
ob erz iemer geahten kan.
er was ie ein hövesch man,
wan diz jâr ist er gewesen,
daz er nieman gerne lât ge-
nesen.
welt ir in über daz gesehen,
daz mac anders niht ge-
schehen
wan an dirre selben stat.“
Daniel in got bat
lônen der mære
und wâren im doch swære.
Sie giengen dannen drâte.
nû was ez alsô spâte,

2619. Gezogenliches *m*. 2621. Do sie *km*. 2622. alle] abe *km*. 2623. 24. *in umgekehrter reihenfolge m*. 2625. do *h* dahin *k* dar *m*. 2628. daz sie *h*. 2629. da sie wolten wider gan *m*. 2632. der spise *k*. 2634. gerüchet *k*. 2637. niht *m*. 2638. villicht—villicht *km*. 2639. iuch] ú *h*. 2648. húpsch *k* hofflich *m*. *Vor* 2649. Wie sie im antwurttent *m*. 2650. nicht verre *h* nût mere *m*. 2653. nie wort *m*. 2654. Welch vnsern *h*. je sach *k*. 2658. also gar *k* 2660. der tode *k*. 2661. iemer] anders *k*. 2662 = 2648. 2664 gerne *fehlt m*. 2667. an der *km*. 2668. in allen *m*. 2669. diser *k*. *Vor* 2671. Wie daniel sin gross leid klagte got *m*. 2671. Die gienen von dannen getrate *k*.

daz er kûme gesach.
er hâte grôz ungemach
wol von vier leiden:
daz er was gescheiden 55[b]
von sînem gesellen alsô gar;
daz ander, daz im ouch war,
daz er niht wizzen kunde,
ob er an sînem gesunde
iht geletzet wære;
sô was ouch diz sîn swære,
daz ers niht kunde ervarn;
ouch wester niht wie er sich bewarn
solt an dem künec Artûse,
daz er den ze Clûse
von dem risen niht verlüre.
Sus dâhter wider unde füre.
ein wîle wolder rîten
und aber danne bîten.
er wære gerner anderswâ,
iedoch gelac er dâ
vil nâch eine wochen
und hæte gerne gerochen
den grâven von dem Liehten Brunnen,
oder er hæte in wider gewunnen,
wan daz nieman herûz reit,
unz er an den tac gebeit,
daz mit dem künec Artûse
in daz lant ze Clûse
ein kreftic her quam geriten.
er dâhte: „Ich hân nû gebiten, 56[a]
unz ich niht lenger belîben mac.
hiute ist der selbe tac,
daz mîn her komt in daz lant,
und hât den tôt an der hant.
swie gerne er sich werte,
sô sint die risen sô herte,
daz er in des lîbes niht ennimet,
sô tuont sie im, swes sie gezimet.
ich endarf niht lenger bîten,
ich muoz hinnen rîten,
ob ich im ze hilfe komen sol.
ich getriuwe disem swerte wol,
daz mir ze dem Trüeben Berge wart.
die risen die sint nie sô hart,
ich versnîde sie mite sô sêre,
daz sie deheinen künec mêre
twingent, daz er sîn lant ûfgebe
und darnâch in ir gebote lebe.

2674. gar gross *m.* 2680 gesinde *k.* 2682. ouch das *m.* 2684. wie er sich solte bewarn *km.* 2685. kem der künig artuse *m.* 2688. Also gedaucht *k.* 2690. die andren wolt er bitten *k.* 2691. gerner gewesen *k* gern gsin *m.* 2692. doch *h.* da laugte er do *k* doch gedacht er da *m.* 2693. das schier uss was die wochen *m.* 2696. er *fehlt m.* wider genumen *k.* 2697. do heruss *k.* 2698. an *fehlt m.* 2701. kreftiges *km.* 2702. gedachte *km.* 2703. belyben wil *k.* 2705. komet zü land *k.* 2709. dess leides *k.* 2710. wes si wellet *k.* *Vor* 2711. Wie daniel ẙn den graffen vngern dannen reit vnd mocht doch nit bliben *m.* 2711. 12. *in umgekehrter Reihenfolge km.* 2716. die risen sind *km.* 2717. mite *fehlt k.* 2719. Zwinge *h.* gebe *k.*

sît ich vare nû hinnen,
wie sol ich danne wider gewinnen
den grâven, der mir hie ist benomen.
sol ich sîn einic hinnen komen, 56b
daz müejet mich iemer mê,
und tuot mir jenez alsô wê,
wirt mîn herre dort erslagen,
den mac ich niemer verklagen.
ez ist bezzer, daz ich rîte,
swenn ich dort gestrîte,
daz ich wider her kome.
mîn ligen ist hie dehein frome.
belîbe ich lenger umb ein hâr,
sô weiz ich wol für wâr,
ich versûme mich dort und hie!"
Ze sînem rosse er dô gie
und huop sich balde an die vart.
vil zorn im was unde wart.
dêr ân den grâven dannen reit,
daz was im gar ein herzeleit.
dicke er hinder sich sach,
wider sich selber er sprach:
„Geselle, nû bewar dich got!
sîn genâde und sîn gebot
sende uns in vil kurzer stunt
wider ein ander gesunt."

Er gâhte fûr sich drâte.
wander hin ze dem berge hâte 57a
kurzer mîle niht wan zwô,
dar quam er vil schiere dô.
Nû saz der rise aber dort.
diz was sîn êrste wort,
dô Daniel begunde nâhen,
war er sô wolde gâhen.
Daniel sprach zehant:
„Durch den berc in daz lant."
der rise sprach: „Dû bist ein kint,
habe dich stille und erwint.
rîtest dû einen fuoz fürbaz,
fürwâr sô sage ich dir daz,
ich zerbriche dich als ein huon."
„Swaz dû nû mügest getuon,"

2721. Syt ich aber kum von hinen *k*. Sid ich aber nu můss hinnen *m*. 2722. wie sol ich dan den güen gumme (?) *k*. 2723. den gr. *m*. 2724. sîn einic] an in *m*. 2725. das tüt mir we *k* das ist mir leid *m*. 2726. Nu tůet mir jenes ymer we *m*. 2731. herwider *km*. 2734. So fürchte ich fürwar *km*. *Vor* 2737. Wie daniel gen klausen reit *m*. 2739. der *hm* das er *k*. 2740. ein gross hertzleit *m*. 2742. vnd wider *k*. er do sprach *m*. 2745. Senden vns *k*. in kurczer frist *m*. 2746. Wider *fehlt h*. Gesund zů einander ihus crist *m*. 2647. Er drabte *m*. getrate *k*. 2750. do hin *m*. *Vor* 2751. Wie der rise in forschte wo er hin wolte *m*. 2752. erstes *km*. 2753. 54. war er so wolte gahen do er im begunde nahen *m*. *Vor* 2755. Wie daniel spricht er wölle jn das lant gen clusen durch den berg *m*. 2756. durch den port *h*. *Vor* 2757. Wie der rise danielen heisset widerkeren *m*. 2759. Rittest einen *h*. Ritestu nu fürbas *m*. 2760. sô *fehlt km*. *Vor* 2762. was daniel im antwurttet m.

sprach Daniel, „daz lâ sehen.
hie enmac widerkêrens niht
geschehen.“
Der rise stuont ûf ze berge,
vil ungelich einem getwerge
57b
was sîn lîp überal.
Daniel von dem Blüenden Tal
gelanget im kûme unz an diu
knie.
nû enwart der rise nie
von deheinen wâfen wunt;
von diu was im niht kunt,
ob er sich solde hüeten.
er begunde vor zorne wüeten,
er gedâhte niht an sînen val.
Daniel von dem Blüenden
Tal,
der quam gegen im geriten.
dô quam der rise dorther
geschriten,
diu fûst er zornlîche truoc,
gegen Daniêle er sluoc.
des nam er vil guote war
und habete daz swert dar.
daz was dem risen unwert.
mit grimme sluoc er an daz
swert,
daz ez ein wênic erklanc
und im diu hant dort hin
spranc
und des armes wol der dritte
teil.
daz was daz êrste unheil,
daz im von swerte ie be-
schach.
Daniel schimpflîche sprach:
„Sage mir ze tiute, 58a
hâst dû iht vil liute
alsô erworfen mit der hant?
ich quam nie in dehein lant,
dâ man sô wunderlîche strite.
nû waz ob ich selb zwelfte rite,
die dich alle wolden bestân?
sô müeses dû vil fiuste hân,
ê dû uns alle erwürfest.
ich wæne, dû bedürfest
vil guoter arzâte;
sie komen aber drâte,
dû wirfest niht mê mit der
hant;
des sî mîn triuwe dîn pfant.“
Nû was daz dem risen leit.
zeinem grôzen steine er
schreit
und wolde in mit geworfen hân.

2764. widerkerendes *k* widerkeren *m*. *Vor* 2765. Wie daniel mit dem risen streit vnd im ein hand abschlug eins wegs *m*. 2769. koum an daz knie *m*. 2772. Von dir *k* dauon *k* von dem *m*. 2774. von zorn *k*. 2778. gestritten *km*. 2781. vil gůt *m* vil eben *k*. 2782. hůb *k* hielte *m*. 2786. die fust *km*. 2787. ein dryt teil *k* ein teil *m*. 2789. geschach *km*. *Vor* 2791. Wie daniel des risen red spottet *m*. 2791. vnd gedůte *k* vnd ouch betůte *m*. 2792. iht *fehlt km*. 2793. mit der fust *k*. 2796. Jna was *k* wass wer *k* vnd wer das *m*. 2797. dich] ẙch *h*. 2798. So müestest du wol wist han *k*. 2800. ich wene wol *m* ich meine wol *k*. 2804. Des hab min trůw ze pfant *m*. *Vor* 2805. Wie der rise danielen nahen erstossen hette vnd im daniel das houbt ab slůg *m*. 2805. Die rede was *km*. 2807. mit *fehlt m*. damit *k*.

dô lie Daniel dar gân
und sluoc im abe daz bein.
dannoch zôch er den stein
und warf Daniêlen ûf den schilt,
daz in vil nâch hæte bevilt,
daz sîn ros under im nider saz. 58b
noch wolder sich rechen baz
und greif aber nâch einem steine.
dô mohter ûf einem beine
niht lenger gestân.
er begunde sich nider lân
und wolde sich sitzende wern.
dô geruoht in got niht nern;
des muos er wesen unfrô.
daz ros erholte sich dô,
dâ Daniel ûf saz;
er sprancte dar nâher baz
und sluoc im den andern arm abe.
nû viel der ungefüege knabe
ûf den rugge alein
und hâte niht wan ein bein.
des gewan er grôze unsite.
daz ros stiez er dâmite
sô sêre an die sîten,
daz ez sich in kurzen zîten
überwarf wol drîstunt.
Daniel was ungesunt
vil nâch worden dâvon.
er was der stürze niht gewon.
des wart er vil zornvar
und huop sich ze fuoze dar
und sluoc im daz houbet abe. 59a
er sprach: „Ich wæne, ich dir habe
wol vergolten den stôz.
dû sîst nie sô herte noch sô grôz,
an dir gesiget nû wol, swer dich bestât,
dû habest denne guoten arzât.“

Dô er mit dem risen hâte gestriten,
dô quam der künec Artûs geriten
unde manic ritter gemeit,
der wol ze strîte was bereit.
nû wâren sîner gesellen drî
zuo geriten alsô bî,
daz sie sâhen den slac,
und der rise dannoch lebende lac.
daz was herre Gâwein,
Parcifâl und her Jwein.
die kanden Daniêlen dô
und wâren des risen tôdes frô,
und daz Daniel was genesen.

2809. ein bein *k* vff das bein *m*. 2812. das es in *m*. 2817. bestan *m*. 2820. ze neren *km*. 2823. vffe sass *h* vff gesass *m*. 2824. Er ersprangte *k*. darnach bass *m*. 2827. rucken *km*. 2828. nicht me denn *m*. 2829. grossen *m*. 2832. das er sich *m*. 2836. des sturtzes *m*. 2838. fůssen *m*. 2840. 41. ich habe dir wol *k*. 2841. disen stoss *m*. 2842. Nu sist *h* du bist *km*. 2843. wol *fehlt k*. *Vor* 2845. Wie kůnig artus kam zů geritten do daniel den risen erschlůg *m*. 2848. der *fehlt k*. 2850. hin zů *k*. also nach by *m*. 2852. denne lebendig *m*. 2856. also frо *k*. 2857. vnd daniel *k*.

sie wolden vil gewis wesen,
daz er wære anderswâ,
daz im missegienge dâ.
Daniel bat si alle drî, 59[b]
daz sie erbeizten dâbî
und ir swert versuohten umbe daz,
daz sie westen dester baz,
ob sie sînen gesellen
mit slegen möhten ervellen.
sie erbeizten vil drâte,
durch daz sie wunder hâte,
ob er wære alsô hart,
sam von im geseit wart,
ob ez wære wâr oder gelogen.
ir swert dô wurden ûz gezogen
diu sluogen sie ûf den tôten
und kunden sîn nie verschrôten
alsô grôz sô ein hâr.
sie sprâchen alle: „Daz ist wâr,
des wir sîn bruoder hôrten jehen.
lât uns iuwer swert sehen,
unseriu sint nihtes wert.“
Daniel zucte sîn swert,
er sprach: „Ez ist hie nâhe bî,
swelhem iuwer ez liep sî,
dem gan ichs als wol sô mir.“
sie sprâchen: „Jâ solt ir
selbe füeren iuwer swert. 60[a]
ir sît es michels baz wert
dann unser aller dehein.“
Dô sprach her Gâwein:
„Wir mugen niht mê gebîten,
wir soln für uns rîten.“
sie sâzen ûf alle viere
und wâren harte schiere
durch den berc geriten.
niht lenger sie dô biten,
sie begunden vaste gâhen,
dâ sie die linden sâhen
und ouch daz guldîn tier.
dem zogen sie die banier
ûzer sînem munde.
sâ huop ez und begunde
ein stimme schrîen sô grôz
und machte einen solhen dôz,
daz nieman den andern vernam,
unz der künic Artûs quam

2858. dess gewiss *k*. 2859. anderswar *m*. 2860. im] in *h*. dass sie sin misse giengen da *k* das sie misse giengent dar *m*. 2870. 71. *fehlen k*. 2870 So *m*. 2872. ir swert sy da uss zugen *k*. swert do] swerter *m*. 2873. vnd schlügen die *k*. 2874. nit *k*. jn nie *m*. 2875. als ein har *km*. 2877. sinen *h*. 2879. die vnser *k*. 2880. zeigete *h* zûhet *k*. 2881. vnd sprach *k*. 2882. welch úwerm *h* Welchem *k* Welhem vnder úch *m*. 2883. ich sin *m*. als mir *k*. 2884. Sie sprachen alle nein ir *m*. 2885. Jr sönd selb *m*. 2886. ir] er h. jr sind sin vil bas wert *km*. 2887. keiner *km*. 2888. Gaweine *m*. *Vor* 2889. Wie sie in den berg ritten zů dem tier vnd zuckten im das banier uss *m*. 2889. gebeitten *m*. 2892. vnd warent vff vnd schier *m*. 2893. hin in geritten *k* hin ritten *m*. 2894. dô *fehlt hk*. 2900. da *k*. do hůbes ane m. 2901. schrîen *fehlt k*.

durch den berc in daz lant.
(2913) dô gehôrter ouch zehant 60[b]
die stimme von dem tiere.
sie kêrten dar schiere,
er und manic ritter guot,
die alle hâten den muot,
daz sie dâ wolden gesigen
oder sigelôs geligen.
Der rise, der sie dar leite,
vor dem berge er dâ beite,
unz sie alle quâmen darin.
daz tet er durch den sin,
er wolde den berc besliezen
unz sie wâr geliezen,
daz der künec Matûr wolde.
dô er nâch in rîten solde
ze hinderst an der schar,
aller êrst wart er gewar,
daz sîn bruoder was erslagen.
den begunder grôzlîche klagen.
einen segen tet er für sich,
er sprach: „O wê! wie hân ich dich
sus wunderlîche verlorn. 61[a]
dû wære doch herter dann ein horn.
hæt ez der tîvel niht getân,
sô kundez niemer sîn ergân.
nû müezen si mir ir leben
alle samet darumbe geben.
der künec Artûs und die sîn,
sie engeltent alle samet dîn.
ir komet niemer deheiner wider."
den stein liez er schiezen nider
und reit dem here vaste nâch,
dô was im zorn unde gâch.
Dô sich bî dem tiere
gesamneten sô schiere
der künec Artûs und die sîn,
nû wart ez wol an in schîn,
daz sie von dem tiere hôrten sagen.
sam sie wæren erslagen
als vielen sie von den rossen nider.
ir gehabte nie deheiner wider,
ê er ûf der erden gelac. 61[b]
ez wart nie kein donerslac
ze hœren alsô freislich.
dô erholte der edel ritter sich,

2908. Sie kamen *m.* dar] dahin gar *k.* 2910. die hetten alle *k.* 2912. Oder sy welten sygelos ligen *k.* *Vor* 2913. Wie der rise sinen brůder totten fand vnd in vast klagte vnd ouch dröet *m.* 2913. dar] da *hk* do *m.* 2914. dâ *fehlt km.* 2915. hin jn *m.* 2917. Das er welte *k.* versliessen *m.* 2918. vncz das sy verliessen *k* Vntz das sie war vnd stet verliessen *m.* 2920. nach im *h* in nach *m.* 2921. vnd für ze hindorst an der schar *k.* 2924. trurlich *k.* 2926. wie *fehlt k.* 2927. Also *k* So *m.* 2928. Du wert *km.* 2929. ez] diss *m.* 2930. So möcht es *m.* niemet *h* nit *k.* 2931. ir aller leben *m.* 2932. ergeben *m.* 2934. Sy müssen alle engelten min *k.* 2936. sliessen *h.* 2938. do *h* vnd *k* des *m.* *Vor* 2929. Wie sie von des tieres geschrey allsampt nider vielen vntz im daniel die baner wider in sties jns mul *m.* 2940. besamneten *k.* 2944. als *km.* 2946. gehüb *k* gehielt *m.* 2947. lag *h.* 2949. frûschlich *k.*

(2959) Daniel von dem Blüenden Tal;
der geleite den schal,
er stiez dem tier an der stunt
die banier wider in den munt.
dâ wære anders nieman genesen;
swer dâbî solde wesen,
der kundez niemer bewarn,
im wære daz houbet gar zerfarn.
Nû bereite sich ze wer
des künec Artûses her.
in was von sagene kunt,
daz dâ quæme in kurzer stunt
der künec Matûr geriten.
dô begunde der êrsten juste biten
manic ritter unervorht,
der gerne wolde hân geworht
wunder mit dem swerte.
dô es sô maneger gerte,
dô sprach der künec Artûs:
62a
„Die dâ heime in mînem hûs
hôrten waz der rise sprach,
die wizzen wol, daz er jach,
dehein künec sî sô frome,
daz er iemer in diz lant kome,
wan daz ich sô sælic bin,
daz er mich verlâzen hât herin.
nû wil ich versuochen dâbî,
ob ich vollen sælec sî
und in der êren dunke wert,
daz er geruoche sîn swert
ûz ze ziehene gegen mir.
ir herren, daz solt ir
alle lâzen âne zorn.
sît er mich darzuo hât erkorn,
daz er mîn geruochet ze man
und mir der grôzen êre gan,
die er manegem künege hât verseit,
nû dunket mich daz ein sælekeit,
geruoht er ze stechene wider mich."
diz dûhte s'alle ritterlich,
daz er sichz selbe het angenomen.
Zehant sâhen sie komen
den künec Matûr geriten.
der hâte ein ros überschriten,
62b
daz in nâch sînem willen truoc.
er was gezieret genuoc,
als ein künec solde,
der ouch des wænen wolde,
daz im nieman wære gelich.
den schilt bôt er für sich,
darane stuont ein Babiân

2954. das baner *m.* 2956. solte genesen *k.* *Vor* 2959. Wie sich kúng artus bereit mit kúng maturen zestritten *m.* 2959. zewere *hm.* 2960. here *hkm.* 2961. von sange *h* von sagen wol *m.* 2964. do begunde die ersten in biten *k* Er begundes des ersten justes biten *m.* 2966. gerne *fehlt hk.* 2967. wund *m.* 2968. mangen *h.* biss es so menger begert *k* vnd so menger gerte *m.* 2972. die hortten *km.* 2974. das land *h.* 2976. gelassen *m.* 2979. êren *fehlt h.* 2984. er] ir *h.* hât *fehlt k,* hand *h.* 2988. dúhte *km.* 2989. zü gahen *k.* 2990. Das *km.* 2991. het genomen an *k.* 2992. sie in k. *m.* 2994. úberstritten *k.* 2998. wen er och dess wolte *k.*

(3010) dâvon ich iu ê gesaget hân,
der was gezieret genuoc.
daz sper er under den arm sluoc,
daz ros er mit den sporn nam,
unz er in die rehte mâze quam.
Dô erspranctе der künic Artûs,
daz man hôrte den sûs
als ein weter dâhin gevarn.
einen gekrœnten arn
fuorte er an sînem schilte.
sîn herze vor fröuden spilte,
daz er in versuochen solde,
der in zemanne wolde
und sînes landes het gegert.
ob er der êren wære wert,
daz wolder dâ zehant erfarn.
sie kunden beide wol bewarn,
daz in die stiche niht enlogen.
sie quâmen alsô dargeflogen,
dô sie ûf einander stâchen,
daz die setel beide brâchen.
des entweich in diu habe
und fuoren beide hinden abe
und gestuonden ûf der erden.
dô liezen sie schîn werden,
wes sie beide gerten.
sie huoben mit den swerten
den allergrœzesten strît,
den man bî ir zît
von zwein mannen ie gesach.
wie man slac mit slage rach!
sie wâren beide manhaft.
sie zeigten kunst unde kraft
mit dem lîbe und mit den swerten.
die wîle die schilte werten,
dâmit kunden sie sich wol bewarn.
sie mohten aber niht gesparn,
sie enwurden schiere alsô blôz,
daz in niht beleip eins hâres grôz. 63b
sît der schilte ein ende wart,
sô wart dâ lenger niht gespart
weder helm noch halsberc.
daz erwelte stahelwerc
gerieten sie dô schrôten
und begunden einander nôten
ein vil lange stunde,
daz nieman wizzen kunde,
weder ir hæte daz bezzer teil.
nû geviel dem künec Artûs ein heil,
daz er den künec Matûr sluoc
durch einen helm, den er truoc,

3002. ê *fehlt m.* 3005. mit dem *k.* *Vor* 3007. Wie die zwen kûnig mit einander stritten und kúnig artus kúnig maturen ze tod schlůg *m.* 3009. farn *m.* 3016. krönten *m.* 3012. von *m.* 3013 : 14. solten : wolten *h.* 3015. hat *fehlt km.* begert *k* gert *m.* 3018. gebaren *m.* 3019. enlugen *km.* 3021. dô] Nun *k.* 3022. setel] schilt *k.* 3024. hinabe *k.* 3027. Des sie da b. g. *k.* 3031. geschach *m.* 3038. mochtens *m.* 3039. ir schire bloss *m.* 3040. ain hâre *h.* 3042. sô] daa *k.* 3044. Das wsserwelt schachelwerck *k.* 3049. Welher hette *m.* welcher hette vnder jnen hette das besser teil *k.* 3052. den helm *km.*

(3061) daz ez im ûf der swarten widerwant.
dâwider gap er im zehant
einen freislîchen slac,
der sô sêre nider wac,
daz er quam ûf sîniu knie.
daz geschach dem künec Artûs nie.
von diu wânders iemer sîn geschant
und spranc ûf alzehant.
er brâhte ez im ze sûre
und gap dem künec Matûre
einen slac, des er sîn ende nam,
als ez von ungelücke quam,
dâ sich nieman vor behüeten mac. 64a
er traf in in den êrren slac
und versneit in dâ sô harte,
daz sich daz houbet zarte
und tôt viel ûf daz gras.
der künec Artûs genas,
der künec Matûr was erslagen.
Nû sâhen sie darnâch jagen
eine küneclîche schar,
zwei tûsent ritter wol gar,
die des tages solden
und turnieren wolden,
als in der künec Matûr gebôt.
daz sie den gesâhen ligen tôt,
des wart ir zorn manicvalt..
sie gâhten für sich mit gewalt
und nâmen des küneges Artûs war.
dô erspranctenn die guoten ritter gar
von der Tavelrunde.
in einer kurzen stunde
zerbrâchen sie mê dan tûsent sper.
ez wære dirre oder der,
der dâ geviel, der was verlorn.
dâ wart der grœzeste zorn 64b
des tages zesamen getragen,
dâvon ir ie gehôrtet sagen.
nû zerhiuwen sie mit nîde
die schilte und daz gesmîde,
daz ez zerstoup sam ein melm.
dâ wart manic herter helm
mit den swerten zerslagen.
iu künde nieman gesagen,
wie daz fiur darûz spranc,
dâ ein stahel durch den andern dranc.
der sô gewâfent was,
daz er ie vor slegen wol genas,

3053. er *hkm.* 3054. 55. Dawider er im zehand Gab einen so freislichen slag *m.* 3055. Einen so fryschlichen *k.* Ain fraischen *h.* 3056. wider wag *m.* 3058. noch nie *m.* 3059. Von dir *h* Da von *k* Von dem *m.* muoss er ymer *k* want er ymer *m.* 3062. Er gab *k.* 3063. des] das *m.* 3066. an dem ersten *k* in den ersten *m.* 3067. dâ *fehlt m.* 3068. die houbet *h.* 3071. ward *m.* 3072. dort hernach *k* dort her *m.* 3074. wol geware *k.* *Vor* 3075. Wie sie stritten mit der ersten schar die des tages turnieren solten *m.* 3078. Da sie den sahen *m.* 3082. Da sprangten *k.* do ersprengte die güte schar *m.* 3090. davon man je gehorte sagen *k.* ir ee hortend *m.* 3091. Sie zerhûwen *km.* 3093. mel *k.* 3096. iu] Vnd *k* in *m.* 3098. dâ] daz *h.* 3100. ie *fehlt m.* wol *fehlt k.*

(3109) der was dâ nacket unde blôz.
swer sîn selbes genôz,
der hâte sælde unde heil;
ez muose aber ein michel teil
komen von sîner frümekeit.
swaz uns von strîte ist geseit,
daz was hie wider als ein wint.
dâ wâren sô getâniu kint
beidenthalben zesamen komen,
als ir ê hât vernomen,
die wol kunden strîten.
ez was zallen zîten
ein unmuoze, der sie pflâgen.
65a
von diu kunden sie wol gelâgen,
daz ir kraft ze staten quam,
des maniger dâ sîn ende nam.
sie zerschrieten, swaz sie trâfen;
sie fuorten sô scharpfiu wâfen,
daz man ez niht gelouben kan.
sie fuocten, daz der stahel bran
rehte als ez holz wære.
daz wart ein spil sô swære,
daz sie die wunder worhten,
daz sie des alle vorhten,
daz der suontac wolde werden
und über al die erden
daz himelfiur wære komen;
in was diu vorhte benomen,
dô daz fiur gegen den lüften bran.
dô wart manic fromer man
von der hitze zwîfelhaft.
sie hâten beidenthalp die kraft,
sie hæten ez iemer wol getriben,
ir deweder enwæren beliben
sigelôs in dem wal,
wan Daniel von dem Blüenden Tal
mit dem swerte, daz des getwerges was,
dâmit valter ûf daz gras 65b
manigen ritter wol gar.
er reit enmitten durch die schar
mê danne drîstunt.
dâ wart des tages maniger wunt,
der des gewis wolde wesen,
daz er vor swerten wære genesen;
der beleip vor Daniêle tôt.
Dô der strît und diu nôt
vollecliche was erhaben,
dô sâhen sie dorther traben
den risen, der den berc beslôz.

3104. Ir müste *k*. 3106. vns je *k*. 3107. als *fehlt h*, alles *k*. 3113. Ein vnmasse *m*. 3114. davon *k*. von den kinden *m*. geiagen *h*. 3116. das *km*. 3118. sô] da *k*. 3120. Sie húwen das *m*. 3122. sos were *h* vnmere *k* gewer *m*. 3123. disen wuder *k*. 3125. dre sunntag *h* der junst dag *k*. Das es ir tod solte werden *m*. 3127. das helsche für kommen *k*. 3134. jr ietweder wer da beliben *k*. Ee ir deweder wer bel. *m*. 3137. mit des swerte *h*. 3139. wol gewar *k* mit dem val *m*. 3140. durch das wal *m*. 3143. des *fehlt m*. 3145. von Daniele *k*. 3147. ward *m*. 3148. herzü *k* zů *m*. *Vor* 3149. Wie der rise kúng artus her grossen schaden tet vnd sie im die ougen uss schussen mit pfilen *m*.

dem was âne mâzen grôz
(3158) beide der lîp und der zorn.
er gâhte vaste mit den sporn,
sît er des strîtes wart gewar,
und wære gerne balde dar.
nû was sîn ros alsô laz,
in dûhte im lunge ze fuoze baz,
im wâren diu bein unmâzen lanc.
er erbeizte drabe unde spranc 66a
gegen dem here manigen grôzen sprunc;
sô begunde ouch manic helt junc
vil balde gegen im îlen
mit bogen und mit pfîlen,
der hâten sie sich gewarnet dar,
und nâmen im der ougen war.
sie schuzzen zallen mâlen
beidiu pfîl und strâlen
mê danne hundert.
sie hâten in gesundert
schiere von den ougen;
diu rede ist âne lougen.
dô wart im freislîche zorn;
swen er traf, der was verlorn.
mit grimme zôch er den schaft
und sluoc mit sô grôzer kraft,
swen er mohte erlangen,
daz sîn leben was ergangen.
daz was in freislîche zorn
den edelen rittern wol geborn,
des künec Artûs gesellen;
die twanc ir baldez ellen,
daz sie gerne wæren sigehaft.
sie zeigten an im grôze kraft 66b
mit den guoten swerten.
swie harte sie des gerten,
daz sie im den tôt wolden geben,
dô muosens in doch lâzen leben.
des engolten sie genuoc.
dô er den schaft gar zersluoc,
daz im niht beleip in der hant,
swen er darnâch vor im vant,
den zerbrach er als ein huon.
swem er des niht wolde tuon,
den nam er bî dem beine,
er wære grôz oder kleine,
und sluoc die andern dâmite.
swie gerne man in dô versnite,

3150. der was *m.* vnmesslich *km.* 3152. vaste *fehlt m.* 3158. Er erbeytschte traben *k* Er beist ab dem ross *m.* 3159. *fehlt km.* 3160. 61. Da begunde menig held gen jm illen *k.* Do begunden sie gegen jm ylen *m.* 3163. bewart *m.* 3167. dry hundert *m.* 3168. besundert *m.* 3170. der red ist vnlougen *m.* 3171. im] ein *m.* 3174. sô *fehlt km.* 3176. das sin nieman *h* des leben *m.* 3177. von hertzen *m.* 3177. im *hkm.* ellenden *h.* 3180. baldes ilen *k* künftig ellend *m.* 3182. an in *m* jme die jre *k.* 3184. Wie uast *m.* 3186. Doch müsten sie in *m.* 3188. so gar *m.* 3190. dannach vor jm *h* vor im darnach *m.* 3192. wen er dem *m.* das *k.* 3195. mitte *m.*

(3205) dô was er nihtes gewert.
man versuohte an im manic swert,
daz im niht leides dâvon geschach.
swie vil man sper ûf in gestach,
swie vil man pfîl ûf in geschôz,
man kunde in nie alsô grôz
sô ein hâr verwunden.
Dô sie daz rehte erfunden,
dô fluhen sie balde
von dem risen alle.
des wart im zorn unde gâch.
nû lief er in allez nâch, 67a
swâ er daz gedrenge vernam.
swer im zehanden quam,
der muose daz leben verwandeln.
er begunde in alsô handeln,
daz man in in stucken moht ûflesen.
wie kunder danne sîn genesen?
dâ dirre blinde vâlant
sô mangen sehenden überwant,
waz welt ir, daz er hæte getân,
ob er sîn ougen mohte hân?
sô wærez gewesen ir aller tôt.
er brâhte sie in solhe nôt,
daz im nieman getorste nâhen.
sie begunden von im gâhen,
durch daz in sô misselanc.
Dô ers alsus zeder fluhte twanc,
dô quam her Keiî dar.
der wart des risen ouch gewar.
ern hâte dannoch niht gesehen,
waz in dâvon was geschehen.
er zeigte aber sîn alten wort,
67b
ez was sîner fröuden hort,
sô er einen biderben man beschalt.
er was ze den worten alsô balt,
wester ob er sîn leben
durch bœse rede solde geben,
er hæte ir doch niht verswigen.
swie er niht möhte gesigen,
er schalt sie zallen stunden,
die niht gesigen kunden.
er sprach: „Wie nû, künec Artûs?
sæzet ir dâheime in iuwerm hûs,
sô hætet ir frome gesellen,
die wol ritter kunden vellen,
sô man in vaste schancte

3197 *bis* 3200 *fehlen k.* 3197. do was er nihtes wert *hm.* 3200. uff im zerbrach m. 3202. in *fehlt m.* 3203. In als *m.* 3205. 6. *fehlen hm.* 3207. 8. des wart im gach und zorn Er lieff in nach und sie vorn *m.* 3208 nû] und *k.* 3209. daz getrete *k* daz getresch *m.* 3213. an stucken *m.* uff mochte lesen *km.* 3214. wie kind er *h.* gewesen *km.* 3215. Das der blinde valant *km.* 3216. sô] Er *m.* gesehenden *h.* 3217. was wenet ir was *m.* was wennend jr dan das jr dan das er hete getan *k.* 3218. ob er sin ougen het gehan *m.* 3223. sô *fehlt m* also *k.* 3224. vnd sie zů *m.* also die fluchte *k. Vor* 3225. Wie der riss herr kayen mit für *m.* 3229. alte *km.* 3231. biderman *k.* 3232. ze] mit *m.* 3233. ob er] aber *m.* 3234. durch] do er *m.* 3235. ir] si *h.* 3237. Er halt sy *h.* sy doch *k* 3239. min kûng *k.* 3241. srowen *h* frumen *k* from *m.* 3243. So man jne vast in schanckte *k.*

(3252) und sie zefromen trancte,
des enahter niht ein ei.
3245 dâ slüegens unde stæchen,
der rise zornlîche schreit,
unz s'allez daz geræchen,
3270 dâ er hôrte daz gereit.
daz iuwerm vater ie geschach.
er ergreif in bî dem beine,
wie sint sie aber hie sô swach?
des wart sîn vehten kleine.
ich sihe wol, der man ist blint;
er truoc in rehte als einen stoc
3250 in möhte ein wênigez kint
daz halsberc und der wâfen-
mit deheinen êren bestân.
rok 68b
sie soln es iemer schande
3275 diu vielen im über daz houbet
hân, 68a
er wart alsô betoubet,
daz sie sich alsus lâzent jagen.
er hâte es vil nâch iemer gnuoc
lât iuwer tavel dise zagen
der rise umbe sich sluoc,
3255 iemer ze ir gesitzen,
im tâten sîn ougengruoben wê
die ein blinde von ir witzen
3280 und wolde der ritter mê
alsus trîbet âne swert,
mit hern Keiî hân erslagen.
sô ist sie niht einer slêhen wert.
iu kunde nieman gesagen,
ez ist wol, daz ich lebe,
wie freislich er swancte.
3260 wand ich nâch den êren strebe.
daz liut im hindan wancte,
waz dann, enwellent sie mirs
3285 daz der slac nieman ruorte
niht jehen?
und im der swanc enfuorte
nû wil ich iuch selbe lâzen sehen,
hern Keiî ûz der hende.
daz ich in wol eine getar
daz er ouch sîn ende
bestân,
von dem valle niht ennam,
den sie dort alle lâzent gân."
3290 daz sage ich iu wie daz quam
3265 Mit den selben worten er-
ez was bî einer linden,
sprancte er
dâ Keiî dem blinden
und zerstach vil wol sîn sper
ûz der hende entwischte.
ûf des risen brust enzwei;
ein sælde sich dar mischte,

3244. zesamen trangte *h.* trackte *k.* 3248. Wie sind nun hie so swach *k* 3249. Das der m. *k.* 3250. cleines *k.* 3252. es] sin *k.* 3256. einen blinden *m* 3258. Si sind niht *h.* 3259. 60. Es ist wol das jch nach eren strebe *k.* 3261. waz dann] dannoch *km.* 3262. selber *k.* 3263. eine *fehlt k.* daz ich getar in hie bestan *m.* 3265. Mit dem worte *m.* 3266. stach *km.* 3268. en ay *h* als vm ein ey *m* 3270. er erhortte *m.* 3271. Vnd ergreiff *m.* 3272. Do wart *m* Daa was *k.* 3274. Sin halsp. u. sin wappenrock *m.* 3275. ûber sin kopff *m.* 3276. Er was also betŏbt *m* 3277. Das er sin (sin *fehlt m*) vil nach jemer hette genüg *km.* 3278. vast umb *k* 3279. ŏggrüben *h.* 3282. Es kunde *m.* 3283. wie freuenlich *m.* 3284. daz trott im *h* Das jm die lût *k* Das die lûte *m.* 3286. im *fehlt m.* 3287. hern *fehlt h.* 3289. von dem walle in einam *k.* 3293 : 3294. entwiste : miste *m.* entwste : müste *k* 3293. entwuste *h.* 3294. Syn selde *k.* da *h.* darzü *km.*

daz er niht viel, daz er zerbrast.
er quam rehte ûf einen ast, 69a
der oben an der linden was;
der half im daz er genas,
und viel dô vil vaste
von aste nider ze aste,
unz er ze jungest gelac
ûf der erden als ein sac.
Nû muget ir gerne hœren sagen,
wie sie Keiî begunden klagen,
die von der tavelrunde.
sie sprâchen mit einem munde:
„Der tîvel næme die linden
und neme ouch disen blinden,
daz er in ûz der hant verlie.
nû hôrten wir doch sagen ie,
blinden hebeten vaste sêre.
verliesen muoz er sîn êre.
warumbe liez er in entvarn?
wold in der vâlant niht bewarn,
er wære anderswar
als lihte komen als dar.“
swie leit sie inz dô liezen wesen, 69b
dô was her Keiî doch genesen.
ez wart im doch alsô sûr,
daz er des bettes nâchgebûr
mê danne zwelf wochen was,
ê er des valles genas.
Der rise sluoc und zerbrach,
sîniu ougen er rach
an des künec Artûses mannen.
die gerne wæren dannen,
die enmohten vor der enge:
dâ was ein solh gedrenge,
daz nieman kunde entwîchen.
der rise lie dar strîchen,
er fröute sich, daz dâ nieman flôch.
dô enwas dehein ros sô hôch,
er hüebe den fuoz noch ûf baz.
daz ros und swer darûfe saz,
diu trat er, daz er gar zerbrast;
ouch was sîn fuoz ein solh last,
swer in ein wîle solde tragen
der was es iemer erslagen.
ich sage iu rehte wie er wac:
ûf swem er sô lange lac, 70a
unz ein brâ zer andern sluoc,
der hâte es iemer alsô genuoc,
er wære stark oder swach,
daz im der rucke enzwei brach.
Dâvon sluoc er ûz der wer
des künec Artûses al sîn her,

3295. zerbrach *k.* 3296. rehte *fehlt km.* 3299. gar vaste *m.* 3300. Von ast zů aste *m.* 3301. ze jungest] leider *m.* *Vor* 3303. Wie die von der taffelrunden herr kayen jn spot klagten vnd tribent ir wunder *m.* 3303. ir wunder h. s. *m.* 3304. herr kayen *m.* 3306. mit gemeinem *m.* 3308. neme *fehlt m.* den blinden *k.* 3311. das blinden hüben sere *k* blinden hebent sere *m.* 3316. Als balde *k.* komen dar *m.* 3317. Wie leid es in solte wesen *m.* in das l. *k.* 3318. herr key was doch gen. *m.* 3319. Doch w. e. i. *k.* *Vor* 3323. Wie der riss dem her grossen schaden tet *m.* 3325. des *fehlt m.* namen *h.* 3327. Sie *m.* 3330. liez] lat *m.* 3335. die] den *m.* 3336. sin fust *km.* als ein last *m.* 3338. es] sin *k.* iemer] gänczlich *m.* 3339. sie was *k* sie wag *m.* 3340. er] sie *k.* So lang uff wem sie lag *m.* 3343. Der hat sin also (ir als *k*) gnug *km.* 3346. al *fehlt m.* als *h* alless *k.*

(3355) âne Daniel von dem Blüenden Tal.
der was dort anderhalp in dem wal
under des künec Matûres mannen.
die enliezen sîn niht dannen.
swie grôzen schaden er in tete,
er muose leisten ir bete.
diu bete was alsô getân,
er müese dâ under in stân,
daz sie in niht von in liezen.
mit gêren und mit spiezen
stâchen si unde schuzzen;
des sie niht vil genuzzen;
er sluoc sie nider als ein hagel.
dô verlôs vil manger sînen nagel,
dâ er den schilt an fuorte.
swâ er den man beruorte,
daz muose wesen sîn tôt.
sîn swert half im ûz der nôt,
daz er fuorte an sînen handen.
70[b]
er wart vil sêre bestanden
von al des künec Matûres her,
des bedorfter wol guoter wer.
sîn gebærde wâren freissam.
er zerhiu sie rehte als einen swam,
den lîp und swaz dâvor was.
swer der wunden genas,
die Daniel dâ sluoc,
der hâte sælden genuoc.
ouch leit er nôt harte vil.
ez was gar ein gewâget spil,
daz er die belde ie gewan,
daz er durch zweitûsent man
alsô verre gebrach,
daz in dehein sîn geselle sach,
der im ze hilfe wære komen.
sie hæten im nâch den lîp benomen,
sô sêre sazten sie sich ze wer,
wan des künec Artûses her.
dô daz rehte besach,
daz sie der rise sô gar zerbrach,
swaz er ir mohte bestrîchen,
des begunden sie im entwîchen.
sie fluhen von sînen handen
hin gegen den vîanden
und begunden sich darunder mischen.
dâmite woldens im entwischen.
unz der rise hin dar quam, 71[a]
swen er in die hende dô nam
und in wolde zerbrechen,
der begunde zehant sprechen,
sô in diu nôt anegie:
„Lâ stân, ich bin doch mit dir hie.“

3348. dort *fehlt m.* in der war *m.* 3349. matrus *h.* 3353. bete *fehlt m.* 3354. bestan *km.* 3355. daz] wan *m.* in] sin *k.* 3357. st. s. vff in vnd sch. *k.* 3360. siner nagel *h.* 3361. sinen schilt *k.* 3367. al *fehlt m,* allem *k.* matrus *h.* 3368. Er bedörfft *m.* 3373. herschlüg *k.* 3374. glücks genůg *m.* 3377. daz er ye den weg gewan *m.* 3380. kein gisellen *k.* 3382. nâch] doch *km.* 3384. wan] wer *m.* 3385. ersach *m.* 3386. rise *fehlt km.* so gross *h.* 3387. er *fehlt h.* ir *fehlt km.* bestritten *k.* 3393. dar *fehlt km.* 3394. vnder die hende *k.* genam *km.* 3398. lâ st.] Lässen *h.* doch *fehlt m.*

(3407) sô wânder wærez und liez in leben.
die rede begundens im alle geben,
der ein und der ander.
durch die rede erwander,
daz er dâ nieman zerbrach,
wan er der wârheit niht ensach,
und geloubte sich des gar.
Dô liez des künec Artûses schar
an die vîande gân:
alsô wart ouch in getân.
sie zeigten beide grôzen nît.
allerêrst huop sich der strît.
dô ruofte jener unde dise;
von diu enweste der rise,
an wen er sîn ougen solde rechen.
er hôrtes alle sprechen:
„Lâ stân, waz wîzest du mir?
nû bin ich doch hie mit dir.“
sô liez er in sô drâte.
swer dâ gelogen hâte,
den erkander niht, er was blint.
Der êrste strît was ein wint,
sie begunden allerêrst houwen.

71b

dâ mohte man strîten schouwen,
dô sie diu swert twungen,
daz sie durch die helme drungen
und durch die stahelringe.
sie wâren jungelinge
gar des lîbes unverzaget.
dô wart der krefte niht versaget,
swaz ir ein man brâhte dar,
die liez er sehen alle gar,
daz er nie dehein teil verbarc.
dâ was nieman sô stark,
in dûhte doch er wær ze swach.
vil mangen man dâ toben sach,
der doch vil rehte kündic was.
swer dâ gerne genas,
der muose wunder stellen.
Der künec Artûses gesellen,
die worhten mit den swerten
wunder, wan sie gerten,
daz sie verkouften daz leben.
des hâten sie sich ergeben.
sie drungen hin mit grôzen slegen,

3399. So wander all wars *m*. 3401. Die eine (einen *m*) vnd die andern *km*. 3402. so wandter *m*. 3404. gesach *m*. 3405. jn dz gar *k* des alles gar *m*. 3406. Und do lie *h*. 3407—9. An die vyend gan mit grossem nid *m*. 3411. Da vachten giene vnd dise *k* Do wütten iene vnd dise *m*. 3412. Von weste *h* Da entwesten *k* Do enwiste *m*. 3413. Nit an wem *m*. er solt s. o. r. *k*. 3415. Lassen *h*. Wastüst du mir *k*. La mich gan was vahst an mir *m*. 3416. Ich bin doch hie ein gsell von dir. *m*. 3417. So lässe *h*. Do liess *m*. 3420. Strit *fehlt k*. 3423. trungen twungen *m*. 3429. 30. *fehlen m*. 3429. Waz er ain brachte dar *h*. 3431. daz er nie kain tail *h* Das er jn keinen teil *k* Das sie nyemant *m*. 3432. Do was ouch *m*. 3435. kúnig *h* sinnig *k* besinnet *m*. 3440. begerten *m*.

(3452) sie begunden mangen tôt legen,
den sie âne wunden valten
und im sô starke erschalten
durch den helm daz houbet,
daz er wart betoubet
und tôt viel ûf daz gras.
der wol gewâfent was,
den dûhte doch er wære blôz.
diu nôt was freislîche grôz,
72a
die sie beidenthalben hâten.
swaz sie dâ leides tâten
des künec Artûses mannen,
daz envolgte in niht dannen,
sie vergolten in ez vil tiure.
Dâ getorste vor dem fiure
nieman volleclîche sehen.
ir deheiner mohte jehen,
daz im daz houbet tohte
und vor den slegen mohte
iht lenger genesen.
sie wolden gewis wesen,
daz sie in wæren enzwei.
maneger vor zorne schrei,
sô er daz swert niht mohte
twingen,
daz ez für sich wolde dringen
durch die stahelhüete.
sie hâten alle ungemüete:
der dâheime was vil wol gezogen,
an dem was man dâ betrogen;
darzuo twanc in diu nôt.
swaz einer dem andern verbôt,
des hiez er drî gelten.
man gewinnet vil selten
diu verlornen spil.
ez engalt dâ lützel noch vil,
wan beidiu lîp und êre. 72b
der engalt ez alsô sêre
swer diu zwei verspilte.
durch daz sie des bevilte,
sô enwolden sies niht lâzen.
sie begunden vaste grâzen,
dise hin und jene her,
von der ritterlîchen ger,
die sie zesamen hâten.
swaz eine den andern tâten,
sie enmohten sie niht verjagen:
dem hundert wunden wâren
geslagen,
wâren sie sô kleine,
daz er sîn gebeine
dannoch ganz hæte,
er enwolde ûz sîner dræte
darumbe niht getreten.
dâ wart nieman gebeten,
daz er sîn vehten wolde lân,
im enwurde allerêrst getân
mit den swerten sô wê,
daz er einen slac niht mê
mohte geslân herwider.
sô er von dem rosse viel dâ
nider,

3444. mengen totten *m.* 3446. in *m.* starken *m.* 3451. In duchte *m.* 3457. in das *m.* 3458. getroste *k.* geseehen *h.* 3461. in *m.* 3466. von zorne *m.* 3467. das wort *m.* bezwingen *h.* 3468. das er *m.* 3470. vnd gemüte *k.* 3471. wol *fehlt k.* 3475. Das liess *k.* er do gelten *m.* 3477. die verlaussen spil *k.* 3480. der] Er *h.* Galt es also sere *m.* alzü sere *k.* 3482. durch den *h* 3484. krasen *m.* 3485. Dise gene her *k.* 3483. was disse *k.* 3489. sich nit *k.* 3490. wurden gesl. *k.* 3494. usser sinem dratte *k.* uss siner watte *m.* 3498. vnd warde *m.*

(3511) dannoch werter sich ze fuoz.
dâ wart beidiu antwurt und gruoz
mit den swerten gegeben;
daz gie manegem an daz leben.
der strît stuont sô lange, 73a
unz von hitze und von gedrange
manegem sô wê wart,
daz er vorhte, daz er ein vart
mit dem tôde müese tuon;
er wart swach alsam ein huon
und vaht doch als ein wildez swîn.
der künec Artûs und die sîn
die begunden für sich brechen
und begunden mit grimme rechen
daz leit, daz in dâ was geschehen.
dâ mohte man hœren unde sehen
michel borgen unde gelten;
dâ enwas dehein schelten.
swie lützel man dâ vertruoc,
diz was wunders genuoc,
swaz einer dem andern engalt,
daz ern mit worten niht enschalt;
er schalten aber mit dem swerte,
unz daz er in gewerte
ein teil sînes willen.
ez kunde nieman gestillen.
Der künec Artûs dranc hin
mit den besten rittern drin.
daz was sîn neve her Gâwein
und der edel ritter Jwein,
darzuo der helt Parzivâl.
sie entwurfen seltsæniu mâl: 73b
swer ir einez enpfie,
dem ez niht anders ergie,
wan daz er den lîp verlôs,
oder aber den tôt erkôs,
oder er niht lenger genas;
swelhez der drîer bestez was,
daz wart im vil schiere.
sie wâren alle viere
tiurlîche schrîbære.
ir griffel wâren swære,
sie schriben solhe buochstabe,
daz sie niemer nieman abe
mohte geweschen noch geschaben.
sie begunden manegen laben,
daz er daz wîze für kêrte.
swen der künec versêrte,
dem was niht arzâtes nôt;
unz er geviel, sô lac er tôt.
Nû sach er verre durch daz wal

3508. vor . . vor *km.* 3512. als *k* recht als *m.* 3513. Nun vacht *h.* 3519. 20. *fehlen k.* 3519. brogen *h.* 3523. des andren *km.* 3524. nit mit w. *k.* 3528. Es kûnde *k.* 3529. druckte hin *m.* 3533. der ritter *m* der edel ritter *k.* 3534. syt sinu mål *h.* 3535. ir *fehlt m* je *k.* 3536. dem] des *m.* vergie *h* vsgieng *k* gie *m.* 3537. lîp *fehlt m.* 3538. ob aber er *km.* 3540. das beste *km* beste *h.* 3543. kurlich schribere *m.* 3545. büchstaben *km.* 3546. Sy möchte nymer nieman abe *k* Si mochten nymmer komen abe *m.* 3547. weder geweschen *km.* 3549. virkerte *h* verberte *k.*

(3562) Daniêlen von dem Blüenden Tal.

der habte in einem ringe wît
und hâte ein grôzen hâmît
umbe sich gevellet
und hâte dâ gestellet
mit dem swerte solhe getât,
dâ diu welt alsô zergât,
daz ez dehein man mê getuot,
ob er joch hæte ein swert sô guot.
er hâte der tôten
um sich zetal verschrôten
hôhe als ein burcgrabe
und werte sich darabe,
rehte als ein dietdegen. 74[a]
ouch begunden sie sîn pflegen
alsô guote ritter solden,
unz sie den tôt erholden.
Dô der künec Artûs gesach
hern Daniels ungemach,
daz wart im freislîche zorn.
mit dem swerte und mit den sporn
begunde er dar gâhen.
alle die daz sâhen,
waz der künec Artûs begie,
sie sprâchen, ez enwurde nie
ein man zer welte geborn,
dem ie sîn kraft und sîn zorn
sînen willen sô wol volbræhte.
sie sagent uns, daz er vælhte,
daz man in sêre vorhte.
er begieng unde worhte
mit slegen solhiu wunder,
daz sie sprâchen albesunder:
„Des enist dehein zwîvel,
diz ist der leidige tîvel.
wir hân alle gar den lîp verlorn.“
sie hæten alle wol gesworn,
daz in nieman mohte betouben.
er brâhtes in den glouben,
daz man die vorhte vor im gewan,
daz sie noch baz tûsent man
getorsten hân bestanden. 74[b]
er sluoc ze beiden handen,
der edel künec Artûs;
von sînem swerte gienc ein sûs,
der durch die helme wâte,
daz daz bluot darnâch schrâte
und der man dâvon tôt gelac.
im gehalf manic grôz slac,
daz er gehiuw ein pfat
durch daz her an ein stat,
dâ ez im wol tûsent werten.
dâ sach man in beherten
durch die vîende ein vart,
diu mangem man ze sûre wart.
Dô her Daniel wart gewar,

3555. hüb *k*. 3556. hemit *k* mit *m* strit *h*. 3559. datt *k*. 3560. Daz die w. *m*. 3562. iech *h*. 3564. geschroten *k*. 3567. küner tegen *k* zierer degen *m*. *Vor* 3571. Wie kúng artus danielen ze hilffe kam *m*. 3571. daz ersach *m*. 3573. Dess *k*. 3575. dar jagen *k*. 3576. die Da *k* die dan *h*. 3578. sie sprachen alle *m*. 3580. kraft] manheit *k*. 3581. wol *fehlt m*. 3482. das er rechte *h*. 3587. Diss enist *hk*. 3589. all gar *h* gar *km*. 3592. in des globen *m*. 3594. baz *fehlt km*. 3600. begund schraten *m*. 3601. lag *h*. 3603. einen pfat *k*. 3604. an einer statt *km*. 3605. daz ez *hkm*. 3608. ze leide *km*. *Vor* 3609. Wie daniel freisslichen slůg do er den kúnig sach komen *m*.

daz der künec Artûs durch (3618) die schar
gegen im sô gewalteclîche brach,
und er daz rehte gesach,
des wart er stark unde frô;
gegen im huop er sich dô.
dô tet Daniel wol schîn,
daz er den lieben herren sîn
vil gerne hôrte unde sach.
swem sô tumplich geschach,
daz er den schilt gegen im bôt,
dem was gereit der tôt.
Daniel was gar ein helt, 75[a]
ouch was sîn swert ûzerwelt.
daz sluoc er, daz ez für sich wuot
und weder ringe noch huot
den man mohte gefriden.
er begunde freislîche smiden;
er smidete, als ich iu sage:
im quam dehein helm zeslage,
er machte drûz zwên âne gluot,
und wâren beide niht so guot,
sô ê was der eine.
nû merket, waz ich meine:
er sluoc in enmitten enzwei.
swen er traf, der schrei
nâch hilfe niht mêre;
er versneit in sô sêre,
daz er wart innen,
er dorfte niht sinnen,
daz er iemer wurde erlôst;
daz was ein michel untrôst.
sie sluoc der ritter Daniel,
daz in diu zuoversiht entviel,
diu zuo dem lebene gezôch,
und daz diu sêle hinflôch,
reht alsam ein jegere
ob eines hasen legere
ûf den busch drischet
und der hase hinwischet:
alsô sluoc er ûf den man,
daz im diu sêle kûme endran.
hei wie daz swert klanc,
sô her Daniel dranc
durch die ritter dâze Clûse 75[b]
gegen dem künec Artûse!
mit vlîze er durch die helme swanc.
er schancte einer haude tranc,
dâ was der twalm zuogetân.
er wart es niemer erlân,
der es enbeiz, er müese slâfen.
daz tranc was sîn wâfen,
der twalm was der tôt,
der slâf was diu grôze nôt,
diu in dâ ze ligene twanc,
dâ er âne sînen danc

3610 der *fehlt m.* 3619. für sich bot *m.* 3620. do wz geraît des tv̊t *h* Der was do zühant tot *k* dem was gewiss der bitter tod *m.* 3631. als vor was *km.* 3632. wv̊r ich meine *h.* 3637. ers *k.* 3638. bedorffte *k.* 3640. wart *k.* grosser *m.* 3641. Hie slüg *k.* 3642. im *h.* 3643. 44. Daz die sele hin flog Vnd sie doch nyemant zog *m.* 3643. zoch *k.* 3644. hût floch *k.* 3645. recht da ein j. *k.* 3647. buch *h.* 3651. Hie we *h.* W wie *k* Ach wie *m.* trang *k.* 3652. sô] daa *k* do *m* 3656. schencket *k.* 3657. der twalte *h* der gwal *k.* 3659. es *fehlt k.* 3661. gwal *k.* sin tot *k* der slaff *m.* 3662. der twalm *m.* sin grosse not *km.* 3663. diu] der *km.* zesterben *m.* 3664. an sinem dang *k.*

des suontages muose bîten.
er hiuw einen pfat sô wîten,
daz er durch sie ân ir danc brach.
swer sîne gebærde sach,
der entweich im unde rûmde;
swer aber sich versûmde,
dem gap er ein kleinôte,
daz er mit grôzer nôte
zuo der erden bequam
und under wegen sîn ende nam.
dô Daniel schriet unde sluoc
durch swaz der man ane truoc
reht als durch ein wazzer,
sîn swert was niht lazzer,
swem ez durch den stahel brach,
wan als ez füer durch einen bach.
er sluoc man unde man.
daz fiur nâch sînem swerte bran,
als ez von himele wær ein blick. 76[a]
sie enpfiengen alle einen schrick,
als dicke sô er sluoc,
und segeneten sich genuoc.
sô stark und grôz wart der glast,
daz der herte stahel brast
und alsô swinde enzwei fuor.
er zimberte wol âne snuor;
ez enwas niht wæher zimberman;
swâ er traf, dâ sluoc er an
mit grimme sîne barten.
Durch sîne widerwarten
reit er als er wolde,
daz er niht leides dolde
und maneger von im schaden nam,
unz er zem künec Artûse quam.
der tet im guoten willen schîn
und hiez in willekomen sîn
und sîn gesellen alle.
swie kûme er vor dem schalle
und vor der unmuoze
gehôrt ir aller gruoze,
doch tâtens im mit worten kunt,
daz er in liep was gesunt;
sie wâren sîn inneclîche frô.
der künec klagete im dô 76[b]
von dem risen grôze nôt;
„Unser lît dâ vil tôt,
wir enmugen im niht ze schaden komen,

3665. des sunntages *hm* des jungsten tages *k*. 3666. sin pfat *m*. 3667. an rem dange *k*. Daz er für sich drang vnd brach *m*. 3669. wich *k*. 3673. kam *km*. 3674. sîn *fehlt h*. sin tode *m*. 3675. 76. Daniel slůg vnd schriet vnd slůg Durch alles daz man an trůg *m*. 3680. vnd für durch jn als ein bach *k* Recht als ers fůrte durch ein bach *m*. 3684. strick *k*. 3686. segetten *h* segnaten *k* segnoten *m*. 3687. was der slag *m*. 3688. der harte stachel davon brach *m*. 3689. u. a. schwiden zwey für *k*. 3691. Er was niht wäher *hm*. Etvo sin vehe *k*. 3692. waz *m*. 3693. siner *m*. braten *k*. *Vor* 3699. Wie daniel zů künig artus kam vnd jm der künig klagte daz jm der rise grossen schaden tete an dem folk *m*. 3699. der künig tet im *m*. 3700. got wilkom *m*. 3705. Do *m*. 3710. Vnsere lůt do uil tůd *h* Vntz er leite do vil tod *m*. 3711. ze schanden *k*.

(3720) wan diu ougen hân wir im benomen.
sît er diu hât verlorn,
des hât er sô grôzen zorn
dâwider ûf uns gewunnen,
daz wir im kûme sîn entrunnen.“
noch dô hôrte der künec niht sagen,
wer den risen hæte erslagen,
den er vor dem berge tôt vant.
er erfuor ez aber dâ zehant
mit einem worte daz er sprach:
„Wir sîn im alle ze swach,
in kan nieman gevellen,
ez entuo der sînen gesellen
vor dem berge dâ sluoc,
wan er benamen ein swert truoc,
dâmit er ouch disen wol erslüege.
wær ieman nû sô gefüege,
daz er uns den kunde gewinnen,
daz er uns hulfe hinnen,
wir verliesen anders daz leben,
dem wolde ich lîhen unde geben
und wolde in mit mir füeren hein.“
dô sprach der herre Gâwein:
„Her Daniel sluoc jenen risen,
alsô hæte er ouch disen, 77ª
wære er bî uns gewesen;
er möhte niht vor im genesen,
im hulfe sîn herte niht ein hâr.“
dô sprach der künec: „Ist daz wâr,
sô bin ich gar vor sorgen frî.“
die ritter sprâchen alle drî:
„Geloubet daz erz getân habe,
wir sâhen daz er im daz houbet abe
schône zeinem slage swanc
und er noch mit dem tôde ranc,
dô wir erbeizten über in.
ez ist nû gar sîn ungewin,
sît her Daniel noch wert.
im hât sîn frümekeit ein swert
erworben sît er ûzreit,
daz den risen als ein wazzer sneit.“
der künec wart fröuden rîche,
er sprach frœlîche:
„Woldan, Daniel, zierer helt!
der mir mit dem tôde hât gekelt
hiute mangen guoten kneht,
hilf, daz im geschehe sîn reht.“

3712. genomen *k*. 3716. daz wir im nit künnen entrinnen *h*. 3717. doch *h*. Noch hat der künig nie gehört sagen *m*. 3718. den andern *m*. 3721. daz *fehlt k*. 3724. Es tüge dann *k* Es tette *h* Es tett denn der *m*. 3725. erschlwog *k* ze tod slůg *m*. 3726. benamen] on zwiuel *m*. 3727. slüge *h*. 3728. nû sô *fehlt k*. 3729. genennen vnd finden *m*. 3730. *fehlt k*. von hynnen *m*. 3731. anders alle daz *m*. 3735. sluoc *fehlt k*. 3736. Also het er ouch langst getan disem *m*. 3738. vor im niht *km*. sin genesen *m*. 3741. gar *fehlt k*. vor] wol *h*. 3746. noch dan *k*. 3747. by im *m*. 3751. von uns reit *m*. *Vor* 3753. Wie künig artus danielen bat daz er in von dem risen erledigotte *m*. 3754. vnd sprach *k*. 3755. zarter helt *m*. 3756. mir *fehlt m*. 3758. und hilf *hkm*. *Vor* 3759. Wie daniel zů dem risen kam und jn zetod slůg *m*.

(3767) Dô habten sie sich zesamene.
77b
dô gienc ez ûz dem gamene
und kêrte wider durch die schar.
er was nie sô wol gar,
swer im dâ wolde widerstân,
er müose den lîp verlorn hân.
dâ sach man vallen tôten
und ungefüege schrôten
helm unde halsperc.
man sach dâ manlîchiu werc
an manger tiefen wunden.
sie ougten, daz sie kunden
ritterlich gebâren
und mit den swerten vâren
grôzer slege unde tief.
maneger weinende rief:
„owê, daz ich ie geborn wart!“
dô wart ein strît alsô hart,
daz dâ nieman triuwete genesen.
sie wolden gewis wesen,
daz die tîvel dâ riten
und alsô freislîche striten.
Daniel ersach den risen,
sâ sprach er ze disen,
die dâ mit ime riten:
„Hie wirt niht mê gebiten.
weiz got, ich sihe in dort stân,
der uns den schaden hât getân.“
daz ros liez er dar springen
und ouch daz swert klingen
durch manic stehelîn gewant.
swen er vor im vant,
der was drâte erbeizet.
er wart sô gereizet,
dô er den risen stân sach,
daz dehein stehelîn dach
daz houbet kunde bewarn.
er liez daz swert dâdurch varn,
daz sîn einer niht genas.
swie der man bewart was,
daz half in rehte als ein tou.
owê wie sêre es in gerou,
der sîner slege erbeite!
wan er in des bereite,
dâmit er iemer was gewert.
hern Danîêles swert,
des site was sô fremede,
ein klein flehsîn hemede
was dâvor als ein guot werc 78a
als ein helm und ein halsberc.
weder îsen noch leder
der enschirmde deweder
dâvor niht anders dann ein loup.

3759. hüben *k* hielten *m*. 3760. ez] er *h*. Da gien es vss dem grame *k* vnd giengen uss dem gramen *m*. 3761—80. *fehlen m*. 3761. kerten *k*. 3762. gewar *k*. 3763. jn *k*. 3766. vngefüges *k*. 3768. man sach manlich werk *k*. 3769. mengen dieffen *k*. 3770. zougten *k*. 3778. sie wolte alle gewis wesen *k*. 3781. gesach *k* sach *m*. 3782. do *m*. 3785. wiss got *m*. 3786. schade *hkm*. 3788. herclingen *k* dar klingen *m*. 3793. dô] das *km*. 3797. sîn *fehlt h*. Das sin gener nit genas *k* das es im nicht genass *m*. 3799. im *h*. tore *k*. 3802. jm das *k*. 3804. Wer daniels *k*. 3805. Das ward (was *m*) so fremde *km*. 3806. flaischin *h* flässin *k* lynnen *m*. 3807. als *fehlt h*. 3808. und als. 3809. gelider *m*. 3810. entweders *k*. die geschirmeten nyman dawider *m*. 3811—3814. Waz er traff das zerstoub Dauon recht als ein loub Daz da túrr und falb were *m*. 3811. davor als ein loub *k*.

(3820) swaz er traf, daz zerstoup,
sam ez vol stoubes wære.
Sus reit der helt mære,
unz er hin ze dem risen quam.
mit beiden handen er nam
daz guote swert, daz er truoc.
dem risen er zeinem slage sluoc
abe beidiu sîniu bein.
des viel er nider als ein stein,
er schrei unde wuote,
daz ez in sô starke muote,
daz erz im niht vertruoc
und im ouch daz houbet abe
sluoc.
Nû was der künec und die drî
dar komen alsô bî,
daz sie sâhen des risen val
und ouch hôrten den schal,
den er machte mit der stimme,
und sâhen, wie in dâ mit grimme
her Daniel gesweigte.
der künec sich dar neigte
und sagete im genâde unde
danc.
Sît was diu wîle niht lanc,
78b
ê sie widerkêrten in daz wal;
dâ wart vil maneges mannes val.
daz der rise was erslagen,
daz begunde in sô wol behagen,
daz in nieman wider reit,
sie erliezen in der arbeit.
sie hulfen im zer erde
und vazten im vil werde.
wan sie in niht entsâzen,
dâ wâren sie ûz verlâzen,
sie umbehabten die vîende gar.
der künec hiez ir nemen war,
daz ir niemer deheiner entrunne.
des wart ir schar sô dunne,
daz sie des wurden innen.
sie mohten in niht entrinnen
und mohten ouch niht gevehten.
sie hâten sich guoten knehten
des tages griulich gewert;
nû sie sô sêre wâren behert,
daz ez in den tôt galt,
in des küniges gewalt
begunden sie sich alle geben.
alsô behielten sie daz leben.

Daz was an der vesperzît,
79a

3813. Als es ful were *k.* 3814. Also *k.* 3819 : 20. peine : steine *m.* 3821. vnd luete *m* wil lute *k.* 3822. ez *fehlt h.* vnd in so sere muete *m.* 3823. im *fehlt k.* vnd im daniel nicht vertrůg *m.* 3825. und ouch *m.* 3826. also nache by *m.* 3827. den risen val *h.* 3828. erhortten *m.* 3832. sich *fehlt m.* 3834. Sid waz die zit in nicht lang *m.* 3836. was] wart *m.* 3840. sie lonten *m.* 3841. sie] vnd *k.* 3842. vaschten *h* vasten *k.* Die edlen ritter werde *m.* 3843. in *fehlt km.* nicht me *m.* 3844. sie *fehlt h.* Sie warent vss gel. *m.* 3845. vmbhielten *m.* 3847. Das jr keiner entran *k.* 3849. enain innen *h.* 3850. Das si nit mochten entr. *km.* 3851. Vnd och n. m. *k.* nüt me *m.* 3852. Dan sie hoten sich g. kn. *k.* Sich hatten die g. knechte *m.* 3853. griulich] glich *km.* 3855. dz leben galt *m.* 3856. kůng artus *m.* 3858. behelten *h.* *Vor* 3859. Wie sich kůnig artus beriet ob er fürbaz ritten solte vnd daniel riet das er die nacht da blibe und růwete *m.* 3859. Da was *h.*

daz der angestlîche strît
(3868) allerêrst ein ende hâte.
dô gie der künec ze râte,
weder in bezzer wære, daz sie biten
oder für sich in daz lant riten.
dô sie daz bedâhten überal,
dô sprach Daniel von dem Blüenden Tal:
„Ez ist bezzer, daz wir bîten.
swenne wir hie gestrîten,
sô hân wir daz lant gewunnen.
ir solt dem liute gunnen,
daz ez tâlanc habe sîn gemach.
ir hôrtet wol, daz er sprach,
dis landes sint siben schar,
der kome ie des tages einiu har,
und sint gelêhent darzuo.
von diu weiz ich wol, her komt fruo
ein alsô grôze geriten
sô diu mit der wir hiute striten:
sô ruofen wir mit dem tiere,
daz bringet sie her vil schiere.
die wîle ruowen doch wir.
ich weiz doch vil wol an mir,
in ist allen ruowenes nôt.
ez wære gewislich unser tôt,
riten wir für uns in daz lant.
daz befunde man zehant 79[b]
und wurden unser gewar:
sô besamneten sich die sehs schar
und bestüenden uns algemeine.
dâ uns hiute disiu eine
sô lange vor gestanden ist,
sô lebeten wir unlange frist."
Den rât lobeten sie dô
und wâren alle samet frô,
daz in ze ruowene geschach,
unde schuofen ir gemach.
sie sluogen ûf daz velt
manic hêrlich gezelt.
sie hâten spîse wunder brâht,
sie hâten des alles vor gedâht,
daz in lîhte wurde nôt.
sie hâten wîn unde brôt,
fleisch unde vische,
dürre unde frische,
môrat unde lûtertrank.

3861. ein end genomen hat *k* ein ende nam vnd hat *m*. 3862. der künig artus *m*. 3864. Ob es besser *m*. 3867. beiten *km*. 3868. Wan were hie gestriten *k*. 3869. So hetten *k*. 3870. dem uútte *h* den lúten *km*. 3871. das sie haben *k*. daz sie dala haben gem. *m*. 3872. daz der rise daheim sprach *m*. 3873. des landes des *m*. 3874. ye *h* ye des *k*. yeklichs *m*. 3875. gerüffet *m*. 3876. davon *k* nun *m*. das da kompt frü *k* daz morgen fru *m*. 3877. Ein schar als gross her geritten *k*. kompt ain also grosse geritten *m*. 3878. han gestritten *km*. 3879. rieffen *h*. 3880. So komt sie her v. sch. *km*. 3882. das wol *m*. 3883. Das jn allen ist rüwe not *k*. 3888. So samlaten sich die schar *k*. 3891. vor uns *m*. Sogar hart angelegen ist *k* 3892. So behüben wir nit lange frist *k*. 3897. uf das wert *k*. 3898. meng herlich zelt hert *k*. 3900. *fehlt k*. Wan sie hattens alle vorgedacht *m*. 3901. vil lichte *m*. das jn jr nit wûrde not *k*. 3905. Morabe *k*, *in m steht dafür ein unverständliches und unleserliches wort*.

(3914) Sie sageten im alle danc
Danîêle, der die risen sluoc
und sie des leides übertruoc,
des in dâvon wære geschehen;
sie muosen tôt sîn gesehen,
heter die risen niht erslagen.
des begunden sie im gnâde sagen,
sie lobeten alle daz heil. 80[a]
Daniel fröute sich ouch ein teil,
sam der sînen kumber hilt
und lachet, sô daz herze kilt.
ern wolde niemer werden frô,
ez engefuogte sich alsô,
daz er nâch dem grâven mohte komen,
der im vor dem berge was benomen,
dâ in daz wazzer widertreip.
dô er bî dem her beleip
wol unz umbe mitternaht,
er dâhte, als im was geslaht,
er wolde hin ze dem berge traben,
ob der stein wære ûf gehaben,
daz er rite nâch sînem gesellen,
der durch sîn baldez ellen
dâ von im gescheiden wart;
wær aber diu strâze noch bespart,
daz er her wider rite;
swenn er den morgen hie gestrite,
daz er aber desselben næme war
und alsô iemer rite dar,
unz er den berc funde ûfgetân
und man in dar in lieze gân.
Nû saz er ûf unde reit.
daz was ein grôz gefüegekeit,
daz er sich sô verhal
und sich von den liuten stal,
daz dâ nieman innen wart 80[b]
sîner tougenlîchen vart.
er mante daz ros dester baz;
daz tet er niht wan umbe daz:
ob er dort niht endete,
daz er herwider wendete,
ê daz ez ieman wurde kunt.
nû quam er in kurzer stunt,
dâ er niht fürbaz mohte komen;
im was diu strâze benomen.
daz hâte der rise getân,
der hâte für den wec verlân
einen vil michelen stein.
daz enweste ir dehein,
unz ez Daniel gesach.

3906. in *k.* alle *fehlt h.* *Vor* 3907. Wie daniel nach dem graffen rait der im was benomen vor dem berg *m.* 3907. den rissen *k.* 3910. sin komen ze sehen *m.* 3916. als der *m.* 3917. herkilt *k* kwilt *m.* 3920. genomen *k.* 3923. vnz wol *k.* 3924. da gedacht er als im was herschlacht *k* als ein trûwer gsell er gedacht *m.* 3926. wurde *m.* 3927. reit *k.* 3928. jllen *k* ellend *m.* 3930. aber *fehlt k.* 3932. den mornes *k.* 3936. vnd dann darin liesse gan *km.* dar *h.* 3939. sich selber *m.* 3942. tugentlicher *k* heimlichen *m.* 3945. 46. Ob er nit fúnde das er gerte das er dann herwider vmb kerte *k* Ob er nicht fúnde des er begerte Daz er herwider kerte *m.* 3952. fúr den berg *m.* 3953. steine *m.* 3954. keine *k* keiner *m.*

daz was im zorn unde sprach:
„Ich hân niht heiles zuo der fart.
daz der grâve mîn geselle wart,
daz hilft in harte kleine.
der unsæligen steine
der stât sô vil an mînem wege,
(daz ir der tîvel iemer pflege!)
daz ich niht wizzen kan,
ob ich alder dehein man
im ze hilfe komen sol.
ich hæte den willen harte wol,
ich quæme im gerne, moht ez sîn.
owê trûtgeselle mîn!
sol ich dich iemer mê gesehen,
sô wil ich hiute gote jehen,
daz ich alle fröude wil ûfgeben.
81a
mir ist iemer mîn leben
unwert und unmære,
ich engereche dise swære
an dem, der uns gescheiden hât.
er weiz noch niht, wiez im ergât.“
Daniel erbeizte,
als in sîn manheit reizte,
und wolde den stein ûf hân gehaben,
daz er darûz möhte traben.
daz enhæten sîn hundert niht getân;
nû muose er in lâzen stân.
daz wart im zorn und unwert,
mit grimme zuckte er daz swert
und begunde den stein houwen,
wan er die juncfrouwen
von dem Trüeben Berge hôrte sagen,
swar ûf daz swert wurde geslagen,
daz ez daz allez snite
und rehte niht vermite.
des wold er werden gewar.
er sluoc ez freislîche dar.
er hâte sælde in alle wîs:
er hiuw den stein als ein îs.
Dô diz Daniel gesach,
daz im an dem swerte niht geschach,
nû begunder balde zouwen
und hâte schier gehouwen
81b
ein loch sô breit und sô hôch,
daz er daz ros dâdurch zôch.
Diz dûhte in ein sælekeit,
er saz ûf unde reit
und gâhte für sich vaste.
dar was ein kleiniu raste,

3956. im leid *km.* 3957. zü diser wart *k.* 3957. 58. Das der graffe min geselle wz Daz red ich wol ane hass *m.* 3959. gar kleine *k* vast kleine *m.* 3961. an] in *m.* 3964. alder] oder *km.* 3967. gern ze hilffe *m.* 3970. veriehen *m.* 3973. Sin gantz vnmere *m.* 3974. dise mere *k.* 3976. darumb ergat *m.* *Vor* 3977. Wie Daniel vor zorn mit sinem swert ein loch durch den stein hüw frefenlich *m.* 3977. von dem ross erb. *m.* 3980. daruff *k.* 3989. allez *fehlt h.* 3990. nicht rechte *m* nûczit *k.* 3992. er how *m.* 3993. glük *m.* 3995. Diss *h* Als nun *k* Als *m.* da ersach *m.* 3997. balder *m.* howen *km.* 3999. so wit *k.* *Vor* 4001. Wie daniel mit dem ritter streit der im den graffen hett genomen vor dem berg *m.* 4004. dahin *k.*

dar er dô rîten solde.
(4013) dô ez êrst tagen wolde,
dô was er ûf dem velde
bî dem schœnen gezelde,
dâ er inne enbizzen was,
dô er von dem wazzer genas.
ê daz er quam dar,
dô wart er gewar,
daz daz wazzer niht herûzflôz,
dâmite man den berc beslôz.
Unz er begunde nâhen,
dô sach er in her gâhen,
der in von sînem gesellen schiet.
sîn manheit im dô geriet,
daz er in vaste rante an;
daz selbe tet im jener man.
sie neigten beide diu sper,
Daniel hin und jener her.
sie nâmen einander der brust war
und stâchen alsô vaste dar,
daz diu sper niht lenger werten.
sô griffen sie zuo den swerten,
sie zerhiuwen die schilte zehant,
darnâch daz stehelîn gewant.
ez gienc in nâch an daz leben.
ir ietweder begunde dem andern geben 82[a]
grôzer slege als vil,
unz sie erhuoben ein spil,
daz ir deweder nie gewan
sô grôze nôt von einem man.
der wider Daniel vaht,
der hâte rîche maht,
daz tet er mit slegen schîn.
under dem halsberge sîn
truoc jener eine guote hût,
diu was im liep unde trût;
si was einem merwîbe
gesniten von ir lîbe;
diu half im, daz er genas,
wande siu gebeizet was
in eines wurmes bluote,
daz er in frîem muote
vaht, mit swem er wolde
und doch niht wunden dolde.
dô Daniel wart innen,
daz er sîn niht gewinnen
mit dem swerte kunde,
des vorhte er, daz diu stunde
verenden möhte sîn leben.
er begunde im solhe slege geben,
die wol des tôdes knehte
mohten sîn mit rehte,
wan daz er in niht versneit.
ouch galt er im die arbeit
mit sô rîcher gulte,
daz er in niht enschulte,
lebeten sie noch beide
und hæten sie mit eide
die selben arbeit gelobet,

4005. da er hin *km*. 4009. Do er vormals inne enbissen sas *m*. 4011. kame *h*. 4013. Do daz *h* das *k*. huss *k*. 4016. er dort her *m*. 4020. det jn in ouch *k*. tet ouch *m*. 4021. bede sper *k*. 4022. der ander her *k*. 4027. sie] die *k*. 4029. in *fehlt h*. 4033. ir keiner *k*. 4035. Da wider *h*. 4036. grosse macht *m*. 4038. Und dem *h* under den *k*. 4039. er *m*. 4042. Geschunden *m*. 4046. in] mit *km*. 4050. nit kunt gewinnen *k*. 4053. werendrend *k*. vollenden *m*. 4054. zegeben *m*. 4055 : 56. knecht : Recht *m*. 4056. sin gsin *m*. 4058. Doch *m*. 4060. in *fehlt h*. 4062. und *fehlt h*. sie *fehlt m*. 4063. versprochen und gelobet *m*.

(4072) sie endorften hân getobet 82[b]
herter dann sie tâten.
die stegereife sie trâten,
dô sie gegen einander sturnden,
(die zwêne wunder zurnden,)
diu swert sie hôhe ûfzogen,
nâch den slegen sie sich bogen
sêre mit des herzen kraft:
sie wâren beide manhaft.
dô sluoc der ritter Daniel,
daz sînem kampfgenôz enpfiel
der halsperc und der helm
in stucken nider in den melm.
doch hâte er sîne hût an
und was ein wol behuot man.
sie quâmen ze fuoz, daz tet in nôt,
diu ros gelâgen beidiu tôt.
sie hâten den willen beide,
ir ietweder tet ze leide
dem andern, swaz er mohte,
unz ez niht lenger tohte
und Daniel den tôt entsaz.
des werte er sich dester baz,
wan er des lîbes gerte.
er gap im mit dem swerte
ûf daz houbet einen slac,
dâvon er sô sêre erschrac,
daz er für die füeze viel.
dô vienc in her Daniel
und hiez in balde sagen,
ob er den grâven hæte erslagen
oder waz im wære geschehen.
83[a]
nu enwolder nihtes verjehen
unde was doch niht wunt.
durch daz er ze der stunt
gesweic unde niht ensprach,
diz was Daniêle ungemach,
daz er âne nôt was geswigen;
er gie hin und liez in ligen.
er sprach: „Ich wil dich leben lân.
waz du mînem gesellen hâst getân,
daz wil ich iesâ besehen;
daz muoz ouch dir beschehen.
daz gelobe ich triulîche dir,
oder du entrinnest mir.“
Er folgte der strâzen in den berc,
dâ in daz wunderlîche werc
von sînem gesellen nam.
unz er hin darzuo quam,
er ersach an dem steine,
er erhüebe in vil wol eine.
den liez er niderschiezen,

4064. niemer han get. *km.* 4065. Vester *m.* 4067 : 68. sturnden : curnden *h* struchten : wurchten *k* sturtten : volfurtten *m.* 4069 : 70. ûfzugen : bugen *hkm.* 4070. nach den swerten *h.* 4074. kampfgnosse *h.* 4076. in das feld *k.* meln *h.* 4077. Do *k* Noch *m.* 4078. vil wol *h.* 4081. den *fehlt h.* 4084. er *m.* 4085. Daniel *fehlt m.* 4087. des leben *k.* 4091. sin füsse *km.* 4096. im nicht *m.* 4097. doch] ouch *m.* 4100. daniels *k.* 4105. je gan besehen *k* yetz lassen sehen *m.* 4106. Wenn dasselbe müss dir ouch beschehen *k.* 4107. verheiss *m.* 4108. Es sy denn das *m.* *Vor* 4109. Wie daniel in den berg gie vnd viel in das netze damit der berg was beslossen *m.* 4109. Daniel folgte *k.* 4110. Daz in *m.* 4112. hin *fehlt k.* 4113. da den steine *m.* 4114. Das er in hüb wol alleine *k.* in alters eine *m.*

daz wazzer herûz fliezen
anders niht wan umbe daz,
sô dem ritter wurde baz,
daz er im niht mohte gefolgen.
er was vil sêre erbolgen
um den grâven, der im dâ was benomen,
und was ouch alsô dar komen, 85b
daz er in niht wolde lân.
Er begunde für sich gân,
unz des weges ein ende wart.
nû was diu strâze bespart
mit einem freislîchen tor.
dâ stuont ein kleinez netze vor,
daz was mit listen sô gemaht,
ez wære tac oder naht,
daz ez nieman ersach.
swem sô tumplich geschach,
daz er ân urloup dâhin
wolde ûz oder in,
der viel nider und verwar
sich darinne alsô gar,
der in an ein fiur hæte geleget,
er enkunde hân gereget
weder fuoz noch hende.
ez was ein solh gebende,
er enmohte hin noch her;
in erlôste allerêrst etswer,
der ouch des netzes kunde pflegen,
er wær anders iemer dâ gelegen.
Daniel quam an die stat:
dô er in daz netze getrat,
owê, wie sêre er dô erschrac!
er viel nider unde lac
und was in kurzen stunden
sô sêre mite gebunden,
daz er niht triuwete genesen. 84a
er wolde vil gewis wesen,
daz in der tîvel hebete;
mit der hant er strebete,
und wolde sich gesegenet hân.
daz muoser underwegen lân;
er moht einen finger niht geregen,
er mohte niht mê gewegen
wan diu ougen und die zungen.
Dô er sô sêre wart betwungen,
des wart ein juncfrou gewar,
diu hâte daz netze gesetzet dar,
sît der ritter ûz reit;
dô si von dem netze schreit,
dô viel her Daniel darin.
nû sach diu juncfrouwe hin;
dô siu in drin vallen sach,
si lief dar unde sprach:
„Ritter, ir hât den lîp verlorn,
ir enkundet niemer hân erkorn
ein unsæliger vart.
ir hât iuch übele bewart.

4116. vnd das w. *k.* 4118. baz] nas *m.* 4119. So möcht er im *m.* im dan *k.* 4121. dâ vor *k.* 4124. frûschlich gan *k.* 4126. bewart *k.* 4127. frölichen *h* wunderlichen *km.* 4131. ensach *m.* 4132. tumbliche *h* dumlich *k* thorlich *m.* 4136. darumb *k.* 4137. Daz man ein uff in hett gelegt *m.* 4138. Er hat kunde gerît (?) *k.* 4142. loste *h.* aller êrst] dann *km* 4151. getrut *m.* 4153. in] er *m.* 4154. für sich strebete *km.* 4155. gesegnot *m.* 4158. *fehlt k.* 4160. also *km.* 4161. Diss *h.* 4163. huss reit *k.* *Vor* 4167. Wie die junckfrow danielen in dem netze fieng *m.*

(4181) owê, waz welt ir her?“
„Hêriu frouwe“ sprach er,
„saget mir ê, wie mir sî,
daz ich sus lige als ein blî,
84[b]
und waz mich mîner krefte letze.“
„Ir liget in einem netze“
sprach diu juncfrouwe dô.
er sprach: „Wie ist dem netze sô,
oder wie ist mir sô geschehen,
daz ich des niht mac gesehen?“
siu sprach: „Des sît ir wol erlân;
mohtet irz wol gesehen hân,
sôn wæret ir drin gevallen niht;
wand ez nieman ensiht,
des ist ez maneges mannes val.“
dô sprach der von dem Blüenden Tal:
„Nû helfet mir ûz dem netze
umb ein pfant, daz ich iu setze
mit ritterlîchen triuwen,
daz ich gerne âne riuwen
iuwer gevangen wesen wil;
es sî wênic oder vil,
swaz ir mich heizet lîden,
daz ich des niht wil vermîden;
und solt mich einer gebe wern,
der wil ich an iuwer genâde gern
und suoche es gerne iuwern fuoz:
ob ich den tôt lîden muoz,
sô gebet mir ze êrst ein gebe,
ob ieman in der welte lebe,
der iu iht leides habe getân,
daz ir mich daz wellet rechen lân,
deich frumeclich verkoufe mînen lîp, 85[a]
und niht ensterbe als ein wîp.“
Des was diu juncfrou gereit;
si nam des sîne sicherheit,
swaz siu in tuon hieze,
daz er des niht enlieze.
ûz dem netze siu in want
unde nam in bî der hant,
si fuort in in einen holen stein,
der stuont dâ nâhe bî in zwein.
dâ was inne guot gemach,
wan daz er nieman gesach
wan die juncfroun unde sich.
ez dûhte in harte wunderlich,
unz erz sît ervant.

Vor 4174. Wie daniel die junckfrow bat das sie in uss dem netze neme vnd er ir verhiess zetůn wes sie von jm begerte *m.* 4175. herze frow *k* Liebi junckfrow *m.* 4176. sus *fehlt k.* 4181. sô *fehlt km.* 4185. darin gegangen *km.* 4190. ein klein pfand *km.* ist das *m.* 4191. Min ritterliche trůw *m.* 4198. begern *m.* 4199. Vnd wil ůch neigen ze fůsse *m.* 4201. 2. fehlen *k.* 4201. zemerst. ain gabe *h.* So gend mir vor ein gob *m.* 4202. das leben habe *m.* 4205. frůmecliche *hk.* Das ich doch redlich verlier minen lib *m.* 4206. vnd nit also sterb als ein mes wibar *m.* *Vor* 4207. Wie sie in uss dem netze loste und jn mit ir fůrtte in den stein für sich *m.* 4207. gereit *fehlt k*, bereit *m.* 4209. waz si im ain hiesse *h.* 4211. bant *k.* 4213. vnd fůrt in *k* Si fůrten *h.* 4219. unz erst sit ervand *h* Biss das ers sye erkant *k.* Vntz das er sid erkant *m.*

diu frouwe hiez in zehant
über ein tavelen sitzen gân,
die sach er dâ gerihte stân.
hæter daz versprochen,
sô hæte er zerbrochen
sîn triuwe und sîn wârheit,
wan er swuor ir einen eit,
er tæte, swaz siu in hieze,
unz siu in ledec lieze.
dâ was spîse genuoc;
als aber in sîn wille truoc,
er hæte nihtes enbizzen,
daz er mohte wizzen,
waz in dâ künftic wære;
und hæte gern ein mære
von sînem gesellen vernomen,
85b
nâch dem er dar was komen,
weder er noch lebete
oder wie er sich gehebete.
darnâch was sîn angest grôz,
daz in des ezzenes bedrôz.
Dô diu juncfrouwe gesach,
daz im dehein liep dâvon geschach,
nû wolde si lenger niht gedagen,
si sprach: „Herre, ich wil dir klagen,
wie ez hie zelande stât,
wie sich unser herzeleit hât
gebreitet und gemêret,
und wie sich hat verkêret
unser fröude in disem jâre.
ir vernâmet zewâre
grœzer herzeleit nie.
mîn vater der was herre hie;
der was ein sô hövesch man,
daz er nie sô liebes niht gewan,
âne mîn muoter, sîn wîp,
und âne sîn selbes lîp,
swer es hæte gegert,
er hæte es in zehant gewert.
er hiez machen daz gezelt
für den berc an daz velt
und lêhende die darzuo,
die beidiu spâte und fruo
ein tavele darinne ze prîse
berihtent mit der spîse,
diu danne hœrt ze dem tage;
86a
swen sîn wec dâfür trage,
ob er ezzen geruoche,
daz er ez dâ suoche,
und ez ouch dâ vinde gereit.
ez ist alsô ûfgeleit,
swelhiu spîse den tac darinne stât,
unz diu naht ane gât,

4220. junckfrow *k*. 4221. Vmb *m*. 4222. dort *k*. gerichte *h* bereit *km*. 4224. gebrochen *k*. 4229. wol genüg *k*. 4232. Daz můst er *m* Das er müste *k*. 4237. Ob er *m*. 4240. verdross *km*. 4241. besach *k* ersach *m*. 4242. im *fehlt k*. *Vor* 4243. Wie die junckfrow jm sagt von irs vatters hůpscheit *m*. 4244. ich will úch sagen *m*. 4246. und wie *k*. 4247. Gereiczet und gemert *k*. 4250. zemäre *h*. 4254. er *und* niht *fehlen k*. 4257. Wer sin gern *k*. begert *km*. 4258. es sin *h* in da *k* es in *m*. 4261. bestalte *k* knehte *m*. 4264. Gerichten *k* Gericht wer *m*. 4265. gehort *m*. 4268. es nit da *k*. 4267. gerüchte *hm*. 4268. süchte *hkm*. 4269. funde *k*. berait *m*. 4271. den tac *fehlt m*.

(4281) die nimt man dan alle gar
unde treit ander dar;
diu stât dâ, unz ez wil tagen:
sô wirt ander dar getragen.
Dô sô manic hövescheit
von mînem vater wart geseit,
des quam dâher ein merwîp;
der was aller ir lîp
als ein rôse getân.
mit der sach man rîten unde gân
ein vil wunderlîchez her;
siu was künegîn in dem mer
über diu merwunder,
diu dienden ir al besunder.
diu was hie rehte vier tage,
unz siu von sehene und von sage
allez mînes vaters dinc erfuor.
bî ir lîbe si swuor,
ez wære allez samet wâr,
daz ir nû vil manic jâr
von im gesaget wære,
siu hæte wol diu mære
mit der wârheit vernomen,
sin gesæhe nie man baz volkomen
âne den künec Artûs,
dem enkunde mit dem hûs
nieman sich gelîchen,
dem müesens alle entwîchen.
Dô si schiet von hinnen,
86b
dô gap si im ze minnen
eine hût alsô guot,
darunder er ist wol behuot,
daz in dehein wâfen
mit wunden niht mac gestrâfen;
und gap im ouch diz netze,
daz ich für die strâze setze.
ez enwart nie tier sô freissam,
ez wære wilt oder zam,
daz iemer dâfür gefüere,
swenn ez sich drin gewürre.
ez enwart nie dehein swert
sô guot noch sô wert,
dâmite man daz netze snite.
dannoch gap si im dâmite
ein salben sô reine,
swer ir ein vil kleine
strîchet an sîn ougen,
dem ist daz niht tougen,
er gesehe des nahtes alsô wol,
sô man des tages sehen sol;
der mac ouch diz netze sehen.
dannoch ist im baz geschehen:
im werdent sîn ougen sô klâr,
daz er wol ein kleinez hâr
in niuniu kunde gespalten.

4273. denne *hk* dannen *m*. 4283. höre *hm*. 4284. mere *hkm*. 4287. rehte *fehlt km*. 4290. By irerm liebe *k*. 4292. nu manig *h* vil menig *km*. 4296. baz] so *k*. 4298. man mit huss *m*. 4299. sich *fehlt km*. 4301. Do schied sie *m*. schier *h*. 4302. und gab *m*. 4304. das er darunder ist wol behüt *k* Darunder ist er gar wol behüt *m*. 4307. das netze *km*. 4308. für dise strasse *km*. 4312. gewirre *h* verwurre *k*. Wenn es darumb verfürre *m*. 4317. Ein salb *km*. 4318. Wenn er *k*. so kleine *m*. 4319. die ougen *k*. als ein erbs stricht an sin ougen *m*. 4320. getogen *k*. 4322. sehen *fehlt k*. 4323. der man ouch *k*. 4325. Im wurden so klar *h*. 4327. In neinu k. *h* Entzwey k. *m* k. enzweig *k*.

(4336) die salben hân ich gehalten.
Nû vernemet durch got,
wie der tîvel sînen spot
in disem lande hât gemaht.
87[a]
unser tac ist worden zeiner naht.
ez ist rehte hiute ein jâr,
dô sante uns leider, daz ist wâr,
der leidige tîvel sînen boten.
der hât uns fröude verboten
und hât uns herzeleit gegeben,
dâ müezen wir iemer inne leben.
uns enhæte nieman niht getân,
der uns bestanden wolde hân
mit swerten und mit her.
diz lant lît einhalp an dem mer,
und ist dâ engegen alsô guot,
daz uns nieman niht entuot:
anderhalp stât dirre berc dâvor.
swenn wir besliezen daz tor,
sô entæte uns nieman dehein leit.
diz lant ist zweier mîle breit
und heizet zer Grüenen Ouwe.
hie hât manic edel frouwe
in disem jâr ir man verlorn.
hæte al diu welt über uns gesworn,
wir wæren wol hinne vor in genesen.
nû solden wir niht lenger wesen
mit fröuden und mit êren.
dô begunde her kêren
der tîvel alle sîne kraft 87[b]
und ist hie worden sigehaft.
hie ligent tôt zewâre
alle die man in disem jâre,
die in disem lande solden sîn,
die knehte und die knebelîn.
swaz hie knaben wirt geborn,
die hânt zehant den lîp verlorn,
sie sîn junc oder alt.
in hât des tîvels gewalt
genomen allen den lîp.
hie lebent niht wan diu wîp;
die man sint sô gar verswant,
ersuohtet ir al diz lant,
ir enfundet niht vollen drîzic man.
(der sîn leben ie gewan,
der gesach nie sô grôze nôt)
die selben müezent ligen tôt,
ê danne dirre tac ergê.
Des ich iu sagete ê,
ez wirt rehte hiute ein jâr;
dannoch war uns niht ein hâr.
daz was des tîvels nît.

Vor 4329. Wie im die junckfrow ir leid klaget *m*. 4338. ymmer me leben *m*. 4341. höre *h* were *km*. 4342. mere *hkm*. 4343. dagegen *km*. 4345. underhalb *h*. 4346. besitzen *k* besetzen *m*. 4348. hundert milen *m*. 4349. hiess *h*. 4352. Hett úber uns alle die welt gesworn *m*. 4353. hinnen *hkm*. vor in *fehlt m*. 4356. harkern *k*. 4358. und] nu *h*. 4364. daz leben zehand *m*. 4365. sind *m*. 4367. allen *fehlt k*. 4369. werschunden *k*. 4370. dis land mit hunden *k*. 4371. nit wo trissig man *k*. 4374. müssent ouch *km*. 4375. diser tag *km*. 4377. Es wirt hut *k* es ist hút *m*.

dô hâte mîn vater hôchgezît,
(4388) die grœsten die er ie gewan.
dô quam gegangen ein man,
der was kal unde rôt.
swaz er den liuten gebôt,
daz muose allez für sich gân.
swie harte ez wære missetân,
88[a]
sin getorsten es niht lâzen.
dô si ob den tischen sâzen,
mit fröuden bevangen,
nû quam er zuogegangen
und sprach, daz si niht enbiten
und heim giengen unde riten
und im algemeine
grôz unde kleine
die liute bræhten für sich.
dô huop sich maneclich;
sie begunden ûf wischen
vil balde von den tischen
und îlten hein vil drâte,
als er geboten hâte,
und brâhten im algelîche,
arm unde rîche.
die dâ siech wâren,
die machte man ûf ros bâren.
sus quâmen im die liute dar
allesamet alsô gar,
daz man über diz lant
ein mensche niht envant,
ez quæme dar, als er gesprach.
unz er s'alliu gesach,
nû sageter in für wâr,
er wolde hie wesen diz jâr,
er hæt ein siechtuom sô getân,
daz er ein bat müese hân
in der wochen zeiner stunt,
und wurde harte wol gesunt,
swenn er daz ein jâr getæte.
88[b]
swaz mannes namen hie hæte,
die solden in alle tage gesehen,
des müese allez geschehen."
An der stat tôte er hundert man
und als vil, unz er gewan
bluotes eine bütene vol,
ez geviel in übel oder wol;
darinne wolde er sich baden.
im kunde nieman niht geschaden,
des begie er michel mort.
swer gehôrte sîniu wort,
der wart tumber dann ein huon,
und moht im nieman dehein leit getuon
mit werken noch mit râte.
den er vil drâte
in daz fiur hieze gân,

4380. der het ein hochzit *k* Do hatte der tüffel hochzit *m*. 4382. gegen im *k* gegen im gegan *m*. *Vor* 4383. Wie sie im saget von dem manne der sich in der lúte blůt badete *m*. 4386. wie wust *k*. 4390. Da kam er *k*. 4391. sie do n. *k*. 4399. hein *fehlt h*. 4401. im *fehlt m*. 4404. den machte man rossbaren *km*. 4408. Einen menschen *hkm*. 4409. sprach *m*. 4410. alle *m*. 4411. Do *km*. 4413. ein siechtagen *k*. 4416. gar wol gesund *k*. So wurd er wol vnd schier gesund *m*. 4418. namen er hie *k*. 4419. tage *fehlt m*. 4420. Es müste also gesch. *m*. 4421. An] In *k*. 4422. und *fehlt m*. vil *fehlt k*. 4423. ein botting also vol *m*. 4427. grosses mort *m*. 4429. touber *km*. 4430. jn *k*.

(4442) der mohte des niht verlân;
swen er stille heizet stân,
der mac dannen niht gegân;
wil er in gar zersnîden,
des muoz er allez lîden.
swie schiere ein woche was ergân,
sô wolder aber ein bat hân
und hât daz getriben,
unz hie niht manne ist beliben,
wan die er noch hiute tœten wil;
der ist aber borvil.
Dô er allerêrst herquam,
und man sîniu wort vernam,
89a
dô lac ich dâ vil nâch tôt,
und wart iedoch, dô erz gebôt,
alsô siech für in getragen.
nû was mir diu nôt geslagen
für diu ôren sô gar,
daz ich nie wart gewar,
ob er ie dehein wort gesprach.
dô ich sît genas und gesach,
daz sie sô gar vertôrten,
die sîne rede gehôrten,
dô verstal ich mich eine
her ze disem steine
und bin ie sît hie inne,
wand ich mich versinne.
dô gehôrte ich sîne rede nie.
in hôrten aber alle die,
die in disem lande sint:
des sint sie tumber danne kint.
Er gebôt ouch mînem vater daz,
daz er gewâfent ûf saz
und zallen zîten ûz reit.
swem er den sic abgestreit,
des bluot muose ouch in daz bat.
sô stât ein netze ouch an der stat,
swen mîn vater darin ervert,
dem ist daz selbe beschert.
Ez sint hiute siben tage,
89b
daz er nâch solhem bejage
des morgens dâhin für reit
und einen ritter anestreit.
den sic er an ime vienc;
dô ez im harte wol ergienc
und herin wolde traben,
dô sach er zwêne man haben,
die wâren ze dem gezelte komen
und wolden im gerne hân benomen

4434. gelan *m*. 4435. 36. *fehlen h*. Wen er stille hiess stan der mag dan öch nit gan *k*. 4438. das *m*. 4439. ist vergan *m*. 4442. manen *m*, *fehlt hk*. 4444. gar fill *k* nicht me vil *m*. 4446. wort *fehlt k*. 4448. ich doch *k* doch *m*. 4451. also gar *k*. 4455. verdorten *k*. 4457. alleine *k*. 4459. Vnd bin worden innen *m*. 4460. das ich mich kan versinnen *km*. 4461. doch so *k* doch *m*. 4462. aber] all *k*. 4464. dan ein *k* denn die *m*. 4467 : 68. vssrit : gestrit *m*. 4468. aneschreit *k*. 4469. das blüt *km*. 4470. ouch ein netze *km*. *Vor* 4473. Wie sie im saget von dem graffen den im ir vatter benam der im nachrant *m*. 4475. vssreit *km*. 4476. an erstrait *h* angeschreit *k* angestreit *m*. 4477. den sig er ouch an im gefieng *m*. 4478. als da es *k*. harte *fehlt m*. 4479. und herwider in *k* und er wider in *m*.

(4491) beidiu den lîp und den man,
wan daz er in kûme entran
her in den berc ze dem steine.
nû beit er, unz der eine
für den stein her in quam.
dem andern er sîn vart benam
und lie den stein nidervarn.
er kundes niht hân bewarn,
wæren sie beide herin komen,
sie hæten im den lîp benomen.
daz bescheinde wol der eine;
der bestuont in bî dem steine
und brâht in in sô grôze nôt,
daz er nie mê den tôt
alsô kûme vermeit.
swaz mîn vater ê gestreit,
daz was allez ein wint. 90[a]
sie wâren allesamet kint,
mit den er ie dâvor gevaht.
den langen tac unz zer naht
sach ich sie samet ringen
mit sô freislîchen dingen,
daz ichz iu niemer kan gesagen.
diu ros wurden beidiu erslagen.
mîn vater enpfie sô manegen siac,
daz er vier tage ze bette lac,
und wære doch tôt gelegen,
solde ers iht lenger hân gepflegen.
ez was dâbî des berges tür,
dâ flôch mîn vater herfür
und lief bî dem netze hin.
dô viel der ritter darin.
dô gewan er im den sic an
und fuorte in für den siechen man,
daz er sîniu wort vernam;
dô wart er blœde unde zam."
Daniel frâgen began:
„Frouwe, lebet derselbe man?
daz lât mich wizzen durch got!"
siu sprach: „Ich sage iu âne spot,
sîn leben ist bœse, als ich iu sage. 90[b]
sîn bluot muose an dem selben tage
zuo dem bade sîn getân,
mohter in überwunden hân,
ê daz bat wære gemacht;
dô vâhten sie unz an die naht.
allerêrst wart er gevangen,
dô daz bat was ergangen;
von den schulden lebet er noch.
sîn bluot muoz aber ie doch
hiute des tages zuo dem bade.
hiute geschiht mir ouch ein schade,
des ich niemer vergezzen mac.
got helfe mir, daz ich den tac

4488. die vart *k*. 4490. hân *fehlt m*. 4491. 92. Als ich wol han vernomen weren si beide herjn komen *m*. 4492. genomen *k*. 4495. in ein *m*. 4496. nie mê] ymer *m*. 4498. ê] ie *km*. 4501. davor je *k*. 4502. hin zü der n. *k* hintz n. *m*. 4503. 4. *in umgekehrter Reihenfolge m*. 4503. mit einander *k*. 4510. Solte er vürczig lengers h. g. *k*. 4511. Er was *m*. dort by *km*. 4512. für *m*. *Vor* 4519. Wie daniel si fraget ob der graff noch lebet und wo er sy *m* 4522. on ollen spot *k*. 4523. bœse *fehlt m*. 4527. do was das *m*. 4529. Erst *m*. 4533. Darumb so *m*. 4532. doch *km*. 4533. Diss tages *m*. 4534. ouch mir *m*.

niemer müeze überleben;
die gnâde müeze mir got geben.
mîner brüeder lebent noch viere;
sô komt mîn vater schiere:
der ist dâhin ûz geriten.
sô wirt niht lenger gebiten,
er entuo in allen den tôt.
wie sold ich danne dirre nôt
iemer vergezzen?
Nû hât ir iuch vermezzen,
ir stât in mînem gebote,
und hât gesworn bî gote,
des endunke iuch niht ze vil.
91a
nû wil ich iu teilen ein spil:
tuot dem siechen man den tôt
oder lîdet dise nôt,
die maneger hie geliten habe,
oder slahet mir daz houbet abe,
daz ich die nôt niht gelebe
und den lîp mit in ûfgebe.
dirre dinge sint driu,
herre, darunder welt iu.
swelhez ir der tuot,
sô sît ir biderbe unde guot,
und rîtet iuwer strâzen,
ich wil iuch ledec lâzen."

Daniel sprach als ein helt:
„Ich hân vil schiere erwelt,
ich riche iuch an dem siechen man;
ob aber ich des niht getuon kan,
sô muoz mîn bluot zuo dem bade,
ê ich iu zem lîbe iht schade.
ir sît iemer von mir unerslagen.
frouwe, kunnet ir mir gesagen,
mac ich dem siechen zuo komen?
ich hân mich schiere des benomen,
daz er mir niht enschaffet,
swie vil er geklaffet,
daz ich des niht darf vertôren.
91b
ich schiube für mîn ôren
ein vil wol gebertez wahs.
sô hân ich ein sô guotez sahs,
mac ich im genâhen,
er muoz den schaden gevâhen.
ich hân ein swert alsô guot
und hân ouch alsô guoten muot,
daz ich in wol verhouwe."
Dô sprach diu juncfrouwe:

4537. müeze] wol *m*. 4541. hin uss *km*. 4543. Ern entü *h*. 4544. diser not *km*. 4545. jemer me *k*. 4546. *fehlt k*. *Vor* 4547. Wie sie im drú geteilte spil für git daz er under denen ein tůn sülle und wölle *m*. 4547. Das ir st. *k*. 4554. O slahent *h*. 4556. in *fehlt h* 4557. Diser *km*. 4559. Wen welhes ir da düt *k* Welhes ir under den tůt *m*. 4560. from und ouch gůt *m*. *Vor* 4563. Wie daniel spricht er wölle mit dem siechen mann vechten *m*. 4566. aber *fehlt m*. daz *hk*. 4567. in das bade *m*. 4569. Jr seit nymer von mir erslagen *m*. 4572. mir des schier *k*. mich des schier angenomen *m*. 4575. nit wil *m*. vordren *k*. 4578. sô *fehlt h*. einen so güten sas *k*. 4580. enphahen *m*. 4582. Darczü so han ich gůten mut *m*. *Vor* 4585. Wie im die jungkfrow saget daz er im vnsanffte icht getůn muge mit listen *m*.

„Ir muget im zuokomen niht;
(4593) swen er iuch allerêrst siht,
an der stat müezet ir stille stân,
er enheize iuch dan dar nâher gân,
oder er gât iu aber zuo.“
Er sprach: „Nû râtet mir, waz ich tuo.
im ist der lîp unbenomen,
ich enmüge im dar nâher komen.“
Diu frouwe sprach: „Ich sage iu gar,
komt ir alsô toup dar,
sô frâget er iuch harte vil,
alles des er danne wil.
schiubet ir dann für diu ôren iht,
sô enmuget ir in gehœren niht,
waz ir im ze antwurte solt geben;
sô lât er iuch niht lenger leben. 92a
er ist sô unreine,
er heizet iuch zeinem steine
werden vil schiere
oder zeinem tiere
oder warzuo er wil.
sînes gewaltes ist sô vil,
den er von den tîvelen hât,
daz er niht anders begât,
wan daz er iuch verfluochet.
daz hân ich wol versuochet
unde sage iu wâran.
ich vienc ouch einen man,
des sint wol zwelf wochen,
der wolde mich hân gerochen,
daz er ouch sîn ôren verschoup;
des wart er leider alsô toup,
daz er niht hôrte, waz er sprach.
als der sieche daz gesach,
daz er sîn wort niht vernam,
des wart er im alsô gram,
daz er im begunde fluochen.
der iemer solde suochen,
der funde dehein martære,
der dem gelich wære,
als er in dô stalte
mit des tîvels gewalte.
er hiez in vallen ze der erden
und hiez in balde werden
beidiu toup unde tump,
darzuo blint unde krump.
diz geschach im allez gar.
dô was ich geslichen dar, 92b
daz ich sîn gebærde wol sach.
ich enhôrte niht, waz er sprach.
ich verschoup ouch mîn ôren,
daz ich niht dorfte vertôren.“
Daniel sprach: „Sô hœre ich wol,

4585. hinzů *m.* 4586. gesicht *m.* 4589. er gienge *km.* aber úch *k.* 4590. aber mir *k.* mir *fehlt m.* 4592. ich muge im dan zůkomen *m.* 4596. das *m.* 4597. Thůnd ir *m.* 4599. Das wir ime zů worte geben *k.* 4600. Sô *fehlt k.* 4603. also sch. *m.* 4605. wǎzů *h.* 4607. von dem túffel *km.* 4608. das es úch nit anders vss gaut *k.* vergat *hm.* 4610. *fehlt h,* wauran *k.* 4619. siner red *m.* 4620. als *h.* 4623. keinen marterer *k* keynen martrere *m.* 4624. im *m.* 4625. schalte *k.* 4629. stumb *m.* 4636. dorfte *fehlt k.* Dz ich nit aber wurde betoret *m.* *Vor* 4637. Wie daniel fraget wo die ritter sitzen die er des tages tötten wil vnd jms die junckfrow saget vnd jms zeiget *m.*

(4646) swer vor im genesen sol,
der muoz verre von im wesen,
bî im kan nieman genesen.
saget doch, wâ der sieche sî."
siu sprach: „Er ist hie nâhe bî."
er sprach: „Nû saget mir rehte,
wâ sint nû die guoten knehte,
den er hiute den tôt tuot?
wâgegen hât er sie behuot?
ald wanne sol ir ende ergân?"
dô sprach diu frouwe wolgetân:
„Sie sint, dâ er geboten hât,
bî dem hûse, daz dâ stât,
in einem boumgarten.
wan daz er wolde warten,
ob mîn vater ieman erwurbe,
der mit den andern sturbe,
unde sîn dâ beitet, 93a
daz bat wære nû bereitet,
sie hæten alle den tôt erkorn;
und hânt ouch lîhte den lîp verlorn.
sît mîn vater niht wil komen,
im ist ouch lîhte der lîp benomen,
und gunde ich im des alles wol,
sô er doch noch hiute sterben sol."
Daniel vorhte sêre.
daz er beidiu lîp und êre
und ouch den grâven verlüre.
er kunde deheinen rât dâfüre
noch enweste, wâ er den solde suochen,
der im von des mannes fluochen
deheinen fride mohte geben.
ez enstuont im niht wan um daz leben.
er sprach: „Frouwe, ich wil gân,
mich mit den andern tœten lân
und lâze in mit mînem bluote baden.
ich getriuwe dem manne niht geschaden;
sît er mit fluochen strîten kan,
sô ist er vor mir ein frî man.
ich leiste sunst iuwer gebot."
siu sprach: „Nein, herre, durch got!
ir hât einen ritterlîchen lîp,
sô bin ich ein vil armez wîp 93b

4638. von im *m*. 4644. die gůten armen knechte *m*. 4646. dye *k* 4647. oder *km*. 4648. die jungfrow *m*. 4649. Sie sind do er inen hin gebotten hat *m*. 4650. do er stat *km*. 4653. ob] O *h*. 4655. damit *km*. 4656. nû] sus me *m* anders *k*. 4657. *fehlt k*. 4658. lîhte *fehlt km*. 4660. villicht *km*. daz leben genomen *m*. 4661. das wol *k* des sicher wol *m*. 4667. Noch wiste den zü süchen *k* noch enwist in nyement zesůchen *m*. 4668. vor *k*. 4669. keinen rat *k*. 4670. E in stünd *h*. *Vor* 4671. Wie daniel und die junckfrow kleglichen mit einander redten von dem siechen *m*. 4671. Daniel sprach *k*. 4672. Und mich *m*. 4673. 74. Ich getrúw dem manne nicht geschaden Ich můss in lan in minem blůte baden *m*. 4674. Wen ich entwúr im nit zü scaden *k*. 4675. fechten kan *m*. 4676. fryer man *m*. 4678. min herre *h*. 4680. jch byn *k*. vil *fehlt km*.

(4689) und hân alle die verlorn,
von den ich ie wart geborn,
die mit guote solden wesen.
ich lâze iuch gerne genesen,
4685 darum daz ir mir tuot den tôt,
daz ich die jæmerlîchen nôt
niht durfe geleben.
warumbe woldet ir iuwern lîp geben?
iuwer leben ist nützer dann daz mîn,
4690 die wîle ir lebende muget sîn.
sô lât iu niemer des gezemen,
daz ir iu den lîp lâzet nemen
âne aller slahte nôt.
lîdet ir nû durch mich den tôt,
4695 ir gevallet mir niemer dester baz.
swenn ich nû gesihe daz,
daz ich einic muoz sîn
der brüeder und des vaters mîn,
sô wil ich mich selbe tœten."
4700 siu begunde in vaste nœten,
daz er sie næme von den tagen;
daz begunder ir versagen.
dô sprach diu frouwe: „Dês wâr,
sô wil ich kürzen mîn hâr
4705 und wil mannes gewant
über mich sloufen zehant.
sô wænet er dâbî, 94[a]
daz ouch ich ein man sî;
und wil mit iu dar gân,
4710 sô wirt ouch mir der tôt getân
mit mînen brüedern und mînem vater."
harte minneclîche bat er
die juncfrouwen daz verbern,
des enwolde si in niht wern.
4715 „Iuwer hâr ist lieht und val",
sprach Daniel von dem Blüenden Tal,
„daz solt ir niht abesnîden;
welt irz durch mich vermîden,
ich wil iu güetliche sagen,
4720 ê ich noch hiute wirde erslagen,
ich versuoche allez daz ich kan.
ich wære niht gern ein tôt man,
ich genise vil gerne, mac ez sîn;
tuot ez durch den willen mîn,
4725 stât verborgen dâbî,
dâ disiu nôt hiute sî,
unz ir ersehet, wiez uns ergê.

4683. mit güt *hk* mir gůt *m.* 4685. darum *fehlt m.* 4688. Darvmb jr juwern lib wolten geben *k.* 4690. lebendig *k.* 4692. iu den] úwern *h.* 4693. eller hande *m.* 4697. einic] ane *m.* 4697. 98. Das ich an úch müs sehe vnd an dem brüder vnd vatter myn *k.* 4702. widersagen *km.* 4703. das ist war *k* wissent fúrwa *m.* 4704. minu jar *h.* 4708. ich ouch *m.* 4709. mit dir *k.* 4712. junеglichen *k.* 4713. des enbern *m.* 4714. geweren *k.* 4719. gewerlich *km.* 4720. wurd *k.* Vnd mag es nymer vertagen *m.* *Vor* 4721. Wie er die junckfrowen bat daz sie zů sehen sölt so er an die not gan wölt *m.* 4722. ich bin *km.* 4723. gesin *m.* 4726. noch hiute *m.* 4727. ir herfaren *k.*

(4736) waz sol nû lange rede mê?
ich wil gerne darnâch streben,
daz wir behalten daz leben."
Diu frouwe was des trôstes frô
unde lobete im alsô,
si wolde tuon, des er sie bat, 94b
und stân verholn an einer stat,
unz si daz gesæhe,
waz im dâ geschæhe.
Daniêlen wîste siu zehant,
dâ er den boumgarten vant.
er gie mit fuogen darin
unde quam zehant hin,
dâ er die guoten ritter sach,
die daz grôze ungemach
des tages solden lîden.
nû wolde er niht vermîden,
er næme sînes gesellen war.
er besach die guoten ritter gar,
unz daz er den grâven vant,
und hâte in vil schier erkant.
dô er quam dar gegangen,
er wart dâ niht enpfangen,
weder sie sprâchen noch nigen.
durch daz sie sô stille swigen,
sô sweic er unde sprach niht,
er vorhte des, und spræche er iht,
daz der sieche lîhte dâ
sô nâhe wære eteswâ,
daz er die rede gehôrte
und im sîn gewerp zerstôrte.
als Daniel gesach,
daz im dâ nieman zuo sprach,
dâmite wart er innen, 95a
daz sie von ir sinnen
gar gescheiden wâren,
und begunde ouch gebâren
vil rehte alse sie.
sîn ouge im allez umbe gie
und begunde vil eben lâgen
alles des sie pflâgen;
der selben gebærde pflac ouch er.
Nû gie der sieche dort her,
der wolde niht lenger beiten,
er wolde sîn bat bereiten.
ze einer bütenen gie er stân
und hiez sie alle dar gân;
dô liefen sie balde hin.
dô lief enmitten under in
Daniel von dem Blüenden Tal.
mit listen er sich vaste hal,
doch tet erz mit sorgen.
sîn swert truoc er verborgen

4728. lang ze reden *m.* 4729. Da streben *h.* 4730. vnser leben *k.* 4731. Die junckfrow *k.* 4732. gelobte *m.* 4733. das sy in bete *k.* 4736. jn *k.* *Vor* 4737. Wie sie danielen fûrte do die ritter sassen die des tages sterben solten *m.* 4739. mit füge *h.* 4746. die ritter *km.* 4751. weder von sprechen noch von neigen *k.* 4754. und *fehlt km.* 4757 : 58. erhortte : erstorte *m.* 4763 : 64. wären : gebären *h.* 4764. und] nun *k.* begund er *km.* 4766. ougen *k.* 4769. er ouch *k.* 4771. bitten *m.* *Vor* 4773. Wie der sieche die ritter getöttet wolte han vnd im daniel daz houbt abschlůg vnd sie alle erloste von im *m.* 4773. bottingen *m.* begunder stan *k.* 4775. luffen *h.* 4776. er mitten *k.* 4778. werhal *k.*

(4289) under sînem gewande alsô bar.
Viel schiere quâmen sie dar.
nû ergreif der sieche zewâre
den næhsten bî dem hâre
und zôch im abe sîn gewant, 95b
unz er wart blôz als ein hant:
der muose der êrste sîn.
den begunder stechen als ein swîn;
über die bütenen er in huop,
gegen dem herzen er im gruop
mit einem mezzer unsuoze.
in derselben unmuoze
sleich Daniel hinder im zuo,
weder ze spâte noch ze fruo,
und sluoc im abe daz houbet.
dô heter sich vil schier geloubet,
daz er nieman mê gestach
noch der worte niht ensprach,
die iemen quæmen ze schaden.
sus was verendet sîn baden.
Die dâ stuonden umbe in,
die gewunnen wider ir sin
und sprâchen: „Wie ist uns beschehen?“
swie sie ez hæten gesehen
vor in allez daz jâr,
doch enwesten sie für wâr
rehte waz diu rede was;
wan sît Daniel genas
und er den siechen het erslagen,
sâ begunde er in sagen,
dô er allerêrst dar quam, 96a
wie er in die sinne benam,
waz er in hâte geschadet,
und wie er hâte gebadet
mit ir bluote daz jâr.
dô sprachen s'alle: „Daz ist wâr.
wir sâhenz vor uns iemer sît,
und gedâhten nie ze keiner zît,
daz wir im entrunnen,
oder den muot gewunnen,
daz wir uns hæten gewert.
uns muose der tôt hie sîn beschert,
des enkunde nieman hân bewarn,
hætet irz sus niht undervarn.
Unz er hâte sich versunnen
der grâve von dem Liehten Brunnen,
er sprach: „Sît willekomen gote,
ir sît benamen sîn bote,
er hât iuch selber her gesant.
mich lôste ouch iuwer hant

4781. also war *m.* 4789. bwytten *k* bottingen *m.* 4791. wil süyesse *k.* 4796. da was er schier getobt *k.* vil *fehlt m.* 4800. Also *k.* 4803. waz ist *m.* gesch. *k* 4806. Dannocht wisten sy nit fürwar *k.* 4808. sie *m.* 4811. dahin *k.* 4813. vnd was *m.* 4816. dast *h.* 4817. wir saussen vor jm je syde *k* Wir sassen vor im ymer sid *m.* 4822. hie *fehlt m.* 4823. uns nieman *k.* han *fehlt km.* 4824. sus *fehlt km.* widerfaren *k.* *Vor* 4825. Wie der graff danielen danckte *m.* 4825. Vns hat er sich *h* Da hette sich *k* Ouch hat sich *m.* 4828. beneon *h.* 4829. selber *fehlt h.* 4830. herloste *k,*

(4839) dâheime ûz mînem torne.
ich wære der verlorne
dort alsô wol sô hie.
mir widerfuor nie
4835 von einem manne sô grôze êre.
ich enger nihtes mêre,
wan gefuogte sich daz, 96[b]
daz ich dâwider etewaz
müese tuon, sô wær ich frô."
4840 Daniel sprach aber dô:
„Ich bringe iuch schier an ein spil,
hæt ich drîstunt als vil
getân gegen iuwern hulden,
ir mohtet ez wol verschulden."
4845 Der grâve sprach: „Nû wol hin!
ich hân lîp unde sin
von iu, des wil ich iemer jehen.
tuot ez durch got und lât mich sehen,
wâ ich diz verdienen müge,
4850 und seht, ob ich ze manne iht tüge."
Die ritter sprâchen alle dô:
„Er hât uns gemachet frô,
wir soln alle mit im dar
und sehen vil gern, wiez dâ gevar,
4855 sît wir den lîp von im hân."
Diu juncfrouwe wolgetân,
diu in dâ hâte gefangen,
diu quam dô zuogegangen
und enpfienc in an der stunt,
4860 sô mir nie mê wart kunt,
ob ieman wart enpfangen baz;
ir ougen wurden vor fröuden naz. 97[a]
si gie dâ siu ir muoter vant
und sagetez ir; diu quam zehant.
4865 diu enpfienc in unde bat ir sagen,
ob ir herre wære erslagen,
oder waz im anders wær geschehen.
er begunde der wârheite jehen,
er sprach: „Ich sach in hiute fruo,
4870 dô quam ich im geriten zuo.
an dem êrsten gruoze
sazte er mich ze fuoze
und hæte mich nider nâch geleit,
wan daz mich mîn sælekeit

4831. da heymen *km*. 4832. ich wer gesin der verlorn *m*. 4833. als hie *m*. 4834. noch nie *m*. 4835. sölche ere *km*. 4836. ich begerte von got nicht mere *m*. 4839. mochte getůn *m*. 4843. Getân *fehlt k*. 4844. Das möch jr wol verschulden *k* jch nym es wol vergolten *m*. 4848. spehen *m*. 4849. es *k*. 4850. vnd sehen was jch úch zü dienste düge *k* Vnd sehent ob zů keinem dienste tuge *m*. 4851 : 52. dry : fry *k*. 4854. var *k*. *Vor* 4855. Wie die junckfrow vnd ir můter danielen danckten vnd fragten in ob er vmb iren vatter icht wiste vnd er in seit *m*. 4856. hübsch vnd wolgetan *m*. 4860. So mir ye me *h* Das mir me *k* Als ir nie *m*. 4861. ie kein man *k*. 4862. von fr. *m*. 4865. hiess *m*. 4867. sy gesch. *m*. 4868. verjehen *h*. *Vor* 4869. Wie daniel seit daz er in vor dem berg gelassen hette wol gesundt *m*. 4869. Und spr. *k*. 4873. nider *fehlt k*, inder *h*. nache nider *m*,

von sînen handen gewan,
(4883) daz ich vil kûme von im endran
her in den berc ze dem tor;
dâ beslôz ich in vor,
er hæte mich anders erslagen."
Dô wolde er niht rehte sagen,
wie ez was ergangen;
sîn herze was bevangen
mit fröuden, der het er genuoc,
daz er in niht ze tôde sluoc
und in noch lebendec weste,
daz was im daz beste. 97b
Er ist noch ein sælec man,
der sînen muot gehaben kan,
daz er sîn niht enlât,
sô in zorn anegât.
hæter den man erslagen ê,
daz tæte nû sînem herzen wê.
Ritter unde frouwen
die giengen alle schouwen
für den berc an daz velt.
nû was er komen in daz gezelt
beidiu sinnic und gesunt.
dô zeigte siu im anderstunt
hern Danîêlen ir trôst.
si sprach: „Er hât uns erlôst,
dem danket, daz ich sinnic bin.
wir sîn alle âne sin
diz lange jâr gewesen.
hie enist niht manne mê genesen
wan ir unde iuwer kint
und die ritter, die hie sint.
daz ir noch den lîp hât,
des danket dem ritter der hie stât."
Er sprach und neic vil tiefe dar: 98a
„Herre, wîset mich, wie oder war,
dâ ich verdiene mîn leben
umb iuch, daz ir mir hât gegeben.
mîn unsin hâte mich vertragen,
daz ich iuch wolde hân erslagen.
herre, dô gesigetet ir
harte lobelich an mir,
unz ich mich des lîbes het ergeben.
got lôn iu, dô liezet ir mich leben
und hulfet, daz ich vor dem genas,

4875. genam *m*. 4876. So daz ich im koume entran *m*. 4883. der *fehlt k*. 4885. 86. vnd er in lebendig hette gelan Das ducht in vast wol getan *m*. 4888. behalten *km*. 4889. Das er sin synne nit lat *km*. 4892. nû *fehlt m*, iecz *k*. *Vor* 4893. Wie sie fúr den berg giengen vnd den herren gesund funden vor dem berg *m*. 4897. baidu siech u. g. *h*. 4898. zeigten *hk*. zestunt *km*. 4901. daz dancket *h*. das wir sinnig sind *km*. 4902. Wenn wir sind alle gewesen kint *m*. 4904. kein man me *k* nit me manen *m*. 4906. die by uch sind *k*. *Vor* 4909. Wie der von der grünen owen zů danielen sprach wie ers vmb in solt verdienen *m*. 4909. neigte im dar *m*. 4910. wiste ich *m*. 4911. durch verdienen min l. *k*. 4912. wen jr mir das hand *k* daz hand ir mir *m*. 4916. Redlich und loblich *m*. 4917. het verwegen *k*. 4918. dô *fehlt k*. 4919. von dem siechen *m*.

der des vil gewis was,
deich den tôt müese hân erkorn.
ich was mit alle verlorn,
nû hât ir mich wider gewunnen;
dâvon solt ir mir gunnen,
daz ich daz gedienen müeze.
mîn wille der ist süeze,
daz ich z verschulde, swie ich sol.
des gunnet mir, sô tuot ir wol."

Daniel sprach: „Nû wol dan!
ir redet als ein from man.
heizet uns ros gewinnen.
welt ir mit mir von hinnen,
ich bringe iuch schier an ein stat,
dâ ich muoz lîden ein bat,
98b
ob ich michs niht erwern kan,
daz nieman ergerz gewan.
ez enist niht anders wan der tôt.
dâ ist mir iuwer hilfe nôt."

„Nurâ" sprach er „ros her!
daz ist ein dinc des ich ger,
daz ich im ze hilfe müeze komen,
sît er mir daz hât benomen,
deich mîn ende hiute niht ennime.
mac ichz getuon, ich hilfe ouch ime."

Dô wart ein michel gâhen
nâch rossen, dô sie sâhen,
daz ir herre wolde rîten.
in vil kurzen zîten
wâren diu ros komen.
dô wart urloup genomen.
dô nam diu frouwe
von der Grüenen Ouwe
Danîelen bî der hant.
si sprach: „Hæte mîn lant
alsô vil ritter zwâre
als ir was vor einem jâre,
die müesen alle mit iu dar.
got selbe sî, der iuch bewar."

Nû reit Daniel dannen
mit sehs und zweinzic mannen,
die im alsô wol tohten, 99a
swaz sie volbringen mohten,
als sîn gebornen mâge.
sie sazten an die wâge
beidiu lîp unde guot.
Swer daz beste gerne tuot,
dem sol man danken swâ man kan,

4921. daz ich *hkm.* 4922. gancz *k* mit lib und gůt *m.* 4923. *fehlt k.* 4924. nu solt *km.* 4925. 26. daz ich d. ged. kan Daz wil ich nicht lan *m.* *Vor* 4929. Wie daniel sie alle hies mit im ritten *m.* 4930. Er redet *h.* 4931. Heissent ir *m.* 4932. von *fehlt k.* 4933. schier *fehlt k.* 4935. mich sin *k* mich des *m.* 4936. ergers bad *km.* 4937. Er ist *h.* *Vor* 4939. Wie der von der grünen owen mit sechs und zwentzig rittern gen klusen mit danielen reit vnd sich redlich hielten *m.* 4939. fůra *k* fúro *m.* 4943. 44. Daz ich hůt nyemant nyt denn jm mit minen diensten gehorsam bin *m.* 4943. Daz ich *hk.* hut min ende *k.* 4946. nach den rossen *m.* 4958. selbe *fehlt k.* 4959. von dannen *k.* 4963. Alss irem geboren m. *k,*

(4976) sô geliebet im daran.
Dô sie ze dem berge riten,
nû lac der rise dâ versniten,
den her Daniel dâ sluoc.
des wunderte sie genuoc
und sprâchen sîn gesellen:
„Swer disen mohte gevellen,
der was ein helt zen handen.
vor dem wær niht bestanden.“
Daniel versweic daz.
nû quâmen sie fürbaz
in den berc ze dem steine
und sprâchen algemeine:
„Owî! welh ein swert der truoc,
der diz loch hie durch sluoc!“
Her Daniel trôste sie:
„Der diz loch hie durch hie,
der tuot swaz ich gebiute,
und hilfet uns noch hiute
vil manlich in unser schar.“
Dô sprâchen sîn gesellen gar:
99b
„Sô kan uns nieman widerstân,
er muoz den lîp verlorn hân.“
Diz was ein michel frümekeit,
daz Daniel von dem künege reit
reht umbe mittenaht,
(wander nach sînem gesellen vaht,
dem grâven von dem Liehten Brunnen,
den het er wider gewunnen)
und quam darwider als fruo
dem künec Artûse zuo,
ê sich hüebe der strît.
Ez was aber an der zît,
daz sie aber komen solden,
die dâ turnieren wolden.
unz sie durch den berc quâmen,
sâ hôrtens und vernâmen
daz tier schrîen starke,
als über al die marke
ein apgrunt solde werden
und der himel zuo der erden
brechen wolde an der stat.
des wâren sie zehant sat,
die dâ wâren um daz tier.
sie stiezen im die banier
schiere wider in den munt.
Nû quam geriten wol gesunt
Daniel mit den sînen,
die er gerne lieze schînen
100a
swâ siez bescheinen kunden,
daz sie im vil guotes gunden.

4968. liebet *k.* im der man *k* in der man *m.* 4969. zu berge *k.* 4975. ze sinen handen *m.* 4976. ist *k.* gestanden *m.* 4981. Owi welhen *h* Owe wie der ein *k* Owe wel ein *m.* 4983. 84. Her daniel der troste sie do bas Er sprach der hie hat gemachet dise stras *m.* 4987. úwer *m.* 4989. 90. So kan uns nieman widerstritten Er můss des todes bitten *m.* 4991. gross frommekeit *k* grosse manheit *m.* 4993. vmb die *k.* 4997. so fruo *km.* 4999. huob *km.* 5000. aber schier *k.* 5003. do sy *h* vnd sie *m.* kam *h.* 5006. All über *m.* al die *fehlt k.* *Vor* 5015. Wie künig artus danielen wol empfieng vnd sie stritten mit der andern schar die des tages durnieren solten *m.* 5016. die gerne liessent schinen *m.* 5017. bescheiden *k* bezeigen *m.* 5018. vil *fehlt k.*

(5027) Dô sie der künec komen sach,
des nam in wunder unde sprach:
„Wanne reit Daniel hin?“
Nû was dô nieman umbe in,
der des weste deheine wârheit,
wander verholne dannen reit.
er tet im guoten willen schîn
und hiez in willekomen sîn.
Nâch dem gruoze
wart im niht diu muoze,
daz er diu mære hæte vernomen,
und sâhen dort gâhende komen
zweitûsent ritter wol gar.
dô sie der wurden gewar,
sît wart dâ niht getwelt.
dô fuor manec küen helt
in den satel âne stegereif
und erbeite kûme, unz er begreif
beidiu sper unde schilt.
ez wart lenger niht gestilt,
sie huoben sich als ein wint hin.
ouch quam dâ maneger gegen in,
der sie lützel entsaz. 100[b]
dô dûhte sie manec ros ze laz,
sie wæren alle gerne dar
zallervorderst an der schar,
des begunden sie mit vlîze gern.
dô wart ein bresten von den spern,
sam ein walt dâ bræste zetal.
darnâch huop sich ein schal
mit den swerten ûf die lide,
sam ez allez wæren smide
und slüegen ûf ir anbôz.
Ahî, wie manegen slac grôz
der künec Artûs dâ sluoc!
er was der anderen pfluoc,
er brach vornen hindurch
und machte ein als wîte furch,
daz sie alle nâch im riten.
er begunde niderwiten
ros unde liute.
sam der machet ein geriute
und kêret sînen vlîz daran
und houwet allez daz herdan,
daz im deheinen schaden birt,
unz der acker frome wirt,
alsô sluoc erz nider allez gar,
swaz im deheinen schaden bar,
ez wære ros oder man,
unz er umbe sich gewan
ein wîte harte guote: 101[a]

5022. doch niem. *k.* 5025. jn *k.* 5030. sie sahen dort her k. *m.* 5031. wol gewar *k.* 5033. gewelt *h* entwelt *km.* 5034. küner *m.* 5035. âne] jn die *k.* 5038. gezilt *k.* 5040. dar *h* gar *k* do *m.* 5041. vil lützel *km.* 5042. do duchten menige r. z. l. *k* d. duchte mengen sin r. z. l. *m.* 5044. vordrist *m.* 5045. mit fliehen *k.* 5046. brastlen mit *m.* 5048. ein grosser schal *m.* 5047. 48. Darnach hüb sich ein schal jn dem here viberal *k.* 5049. glide *km.* 5050. Als ob sie alle *k* als ob es *m.* 5051. ir]die *k.* 5052. ja wie *k.* 5058 niderwitten *hk.* 5062. daz hardan *h* da herdan *k* dran *m.* 5063. kein schade wirt *m.* 5064. frücht birt *m.* 5066. Daz im kein schade war *m.* 5069. harte] vaste *m.*

er vaht mit stolzem muote.
(5078) Sîner swester sun her Gâwein
der was der allerbesten ein,
daz bescheinde er dicke anderswâ
und ouch des selben tages dâ:
er was ein tiurlîcher degen.
er kunde einen solhen segen,
swer den segen dâ ze im erwarp,
der viel nider unde starp:
ez wâren slege alsô stark,
die durch bein und durch mark
swinde fuoren als ein wint.
er stilte dâ diu kint,
daz sie niemer wurden lût;
er gap in ûf ir hût,
daz sie ir weinen liezen sîn.
er tet des tages dicke schîn,
daz er wol justen kunde
und ouch niht êrst begunde.
Her Iwein sîn geselle,
der machte ein solh gevelle,
dô er durch die vîende brach,
swie verre in der man gesach,
den dûhte, er wære im ze bî,
und hæte der andern drî
gerner bestanden.
swer im quam zehanden,
hinden oder vorne,
der was der verlorne,
swâ er quam in sînen umbesweif
sô nâch, daz in sîn swert begreif.
Der küene helt Parzivâl
der sluoc diu schœnen goltmâl
diu ûf den helmen lâgen,
daz diu houbet, diu ir pflâgen,
zerbresten muosen und zerspalten.
swen er traf, der muose erkalten,
er was dâvor nie so warm;
101[b]
er muose werden alsô arm,
daz er verlôs sîn bluot,
darzuo lîp unde guot
und allez daz im got ie verlêh,
unz er darzuo gedêh,
rehte als er nie enwurde.
ez was ein swæriu burde,
die Parzifâl der helt guot
ûf maneges mannes rugge luot.

5070. mit schlechtem müte *k*. 5071. Siner swert sun *k*. 5073. beschaint *h* bescheide *k* beschied *m*. 5075. ein wunderlicher d. *km*. 5077. segen *fehlt m*. dâ *fehlt km*. zim *h*. 5081. geswinde *k* gswinde *m*. 5082. dâ] daz *m*. 5083. daz sie] darnach *m*. 5083 : 84. lûte : hûte *k*. 5086. Mit den slegen tet er schin *m*. 5087. iusten *h* striten *km*. 5088. ouch] da *km*. 5089. 90. her jwin vnd sin ges. Die machten ein sölch geschelle *m*. 5091—5100. *fehlen m*. 5091. wiande *k*. 5092. wie wer der man ges. *k*. 5095. Vil gerne *k*. 5100. Als nach *k*. 5101. vnd der küne h. p. *m*. 5102. schriet *m*. der schreit durch schöne goldmal *k*. 5103. uf dem helme *k*. 5104. daz die houbt darunder pflagen *km*. 5105. zerbrachen *m*. muosen *fehlt km*. 5106. kalten *m*. 5107. warn *h*. 5108. also ain arn *h*. 5111. verlie *hm*. 5112. gedie *hk* gie *m*. 5116. mannes *fehlt km*. do lued *m*.

(5235) Danîêlen von dem Blüenden Tal
den sach man rîten durch daz wal
daz aller herteste pfat,
daz dehein man ie getrat.
neben im an sîner sîten
sach man den herren rîten
von der Grüenen Ouwe.
der enbôt dehein drouwe,
wan daz der tôt nâch quam.
wie rehte frœlich im gezam,
daz er gedienen solde,
daz Daniel durch in dolde,
dô er in lôste von dem bade!
daz wart des tages maneges schade.
er vaht in der gebære,
sam er ein lewe wære.
sîne süne alle viere,
die wâren ouch helde ziere,
sie vâhten, daz Daniel sprach: 102a
„Wol mir daz ich iuch ie gesach!“
und ander sîn geverten,
wie manlich sich die werten!
der grâve von dem Liehten Brunnen,
der hâte wider gewunnen,
daz er solde zeigen,
ob er deheinen veigen
des tages gemachen mohte,
und ob er ze manne tohte.
Swaz man dem biderben tuot,
ez sî übel oder guot,
daz gilt er gerne zwîvalt.
der grâve galt unde galt,
er leiste des er sich vermaz,
er gelobete Danîêle daz,
er diende im gerne, quæmez sô.
nû was er innecliche frô,
daz ez alsô komen was.
er versneit in daz er niht genas,
swen er lebendegen traf.
er sluoc, daz daz rôte saf
fuor ûz den stahelhüeten.
si enkunden sich niht behüeten,
die im quâmen wol gesunt,
er machte sie siech in kurzer stunt.
Nû hœret ein spæhez mære:
swie vil der liute wære,
dâ was ein griezwarte,
der in allen samet gewarte.
swer den andern überwant,

Vor 5117. Wie daniel mit siner geselschaft in dem strit erlich und ritterlich tatten *m.* 5119. daz aller herste *h* den aller hertosten *k* den allerersten *m.* 5120. das ye kein man trat *k* Den kein man getrat *m.* 5121. im *fehlt m.* 5123 : 24. owen : trowen *m.* 5124. keinem *k.* 5125. Wan da *k* denn do *m.* 5126. recht wol *km.* im *fehlt h.* 5127. solten *h.* 5128. vmb in verschuldte *k* vmb in erholte *m.* 5131. geberde *k.* 5141—44. daz er erzeigen wolte Ob er zů dienste icht solte *m.* 5141. herzögen *k.* 5142. Ob er in keinen weg *k.* 5144. Das er *k.* 5147. gerne *fehlt k.* 5149. das er *k.* 5153. das er *m.* 5155. lebende *m.* 5161—5182. *fehlen m.* 5161. spehe *h* gross *m.* 5162. der weren *k.* 5163. 64. der jm allensamend gewarte da was ein gross warte *k.*

(5174) die zwêne schiet er zehant,
sam die griezwarte tuont.
swelhe zwêne er understuont,
die schieden sich samet harte.
derselbe griezwarte
was geheizen der tôt.
sie muosen sich scheiden durch nôt.
sô sie dâ hin wânden wischen,
der tôt begunde sie mischen.
Hei, wie man dâ lebete!
wie iegelîcher strebete,
daz er dâ ruom erwurbe.
ich wæne dâ maneger sturbe,
der sichs vil lützel versach,
swaz dâ ze sagene geschach,
daz ê was vil unkunt.
dâ wart maneger ungesunt,
dâ wart maneger erslagen,
dâ wart maneger zeinem zagen,
maneger küen als ein swîn:
dâ tet maneger sînen zorn schîn. 102b
sie zeigten ir ieclîches muot,
daz was ze vehtenne guot.
sie wâren einmüetec,
des wâren ir werk spüetec
und zeigten vil dester baz,
ir ieclîcher was gehaz
sînen vîanden
und hætes mit sînen handen
gerne alle samet geleit.
der mit schalle dar reit,
der hæte gerne genomen,
wær er zefuoz dannen komen,
wan im des selben niht enwart.
dâ was hart wider hart,
dâ was stark wider stark,
dâ was kark wider kark.
die wîle der man tohte,
swaz er volbringen mohte,
des wart im allez gestatet.
sie wurden alle gesatet
in der wirtschefte.
dâ wart mit grôzer krefte
geleit und gegâhet.
er wære dâ gar versmâhet.
der sich senfter gebærde het angenomen
und wær im doch lîhte ze schaden komen.
Dô die guoten knehte
mit solhem nôtrehte
einander dâ twungen,
unz sie zesamene trungen,
daz sie wol gemischet wâren,
dô begunden sie gebâren

5167. griswarten *k*. 5168. Wele zene *h* wol zwen *k*. 5169. same *h* wil *k*. 5173. wânden *fehlt h*. So sie da wonden entwüschen *k*. 5174. sich *h*. 5175. Hy *h* Höra *k*. 5176. Vnd wie *k*. 5178. ich wen das da *k*. 5183. Nu ward ouch menger zetod er slagen *m*. 5185. Manger graff *k* menger schrey *m*. 5186. Vnd tett *k*. sin zorn *h*. 5187 bis 5260 *fehlen m*. 5187. ir *fehlt h*. 5187 : 88. müte : güte *k*. 5189. einmüteglich *k*. 5190. des was werck löblich *k*. 5193. da sinen vinden *k*. 5196. da rait *h*. 5199. Dass im *k*. 5200. do wart *k*. 5205 : 6. bekant : gesant *k*. 5208. da *fehlt h*. 5209. gahet *k*. gegegabet *k*. 5210. werschammet *k*. 5215. zwingen *k*. 5216. Vnd züsamen tringen *k*. 5218. 19. da sach man gebaren mengen mit den swerten *k*.

vil manger mit dem swerte,
als er anders niht engerte
wan daz er s'alle erslüege
und an sîme lîbe trüege
mê danne zwelf manne kraft.
dô wart nieman sigehaft
wan der ie baz und baz valt
über state und über maht.
die lange herten kunden,
die von der Tavelrunden
des künec Artûses geverten,
die sach man für sich herten,
die buten vaste den tôt.
dâ was allez nôt über nôt.
Dô sie vil lange gestriten,
dô quam zesamene geriten
enalmitten in daz wal
Daniel von dem Blüenden Tal
und der künec Artûs
und die ritter garwe in sînem hûs.
daz wâren unverzagte knaben,
sie begunden sich zeinander haben
und kêrten zesamen alle
durch daz her mit schalle
und buozten manegen sîner nôt.
ir arzât was der tôt,
dâmite sie büezen kunden,
swen sie vor in funden.

Die des tages wâren gezalt,
er wære junc oder alt,
er wære swach oder stark,
er wære milte oder kark,
er wære gewâfent oder blôz,
er wære wênic oder grôz,
er wære kurz oder lanc,
er wære swarz oder blanc,
er wære tump oder wîs,
er hæte laster oder prîs,
er wære lügener oder wârhaft,
er wære küen oder zagehaft,
er wære snel oder laz,
ez wart ir deheinem erboten baz,
er wære herre oder kneht,
wan daz sie daz selbe reht
allesamet enpfiengen
und des niht engiengen,
sie müesen den tôt erkunnen:
unz ir schar begunde dunnen,
daz sie den tôt entsâzen;
des muosen sie lâzen
beide sic unde strît
und ergâben sich, des was zît,
in des künec Artûses hende;
dô hâte der strît ein ende.

Nû schuofen sie der naht rât,
als ir ê vernomen hât,

5220. Alls ob er *k*. 5225. und ye bas *h*. 5227. der langen herten kind *k*. 5232. alle not *k*. 5235. Enmitten *k*. 5238. gerwe *h* gar *k*. 5243. mengem sin not *k*. 5244. arcznie *k*. 5249. er were starck oder swach *k*. 5250. *fehlt k*. 5252. clein *k*. 5254. oder blow *k*. 5255 : 56. wise : brise *k*. 5261—64. Er were herre oder knecht yeglichem beschach sin recht *m*. 5265. erkomen *h*. 5266. also begunde *k*. Vss der schar si begunden komen *m*. 5269. vnd ouch *m*. *Vor* 5273. Wie sie in nach dem strit gemach schûfen vnd frölich waren mit einander *m*. 5273. Vnd da *k*. den nacht rat *hk* die nach rat *m*. 5274. ê *fehlt km*.

sie wolden dâ wesen siben naht,
(5383) wan der künec Matûr het gemaht
in sînem lande siben schar,
die quâmen sunderlîche dar.
sie getriuweten niht hân gestriten,
wæren sie samet dar geriten.
dâvon quam daz sie sich hâlen,
wan sie noch ze fünf mâlen
mit in wânden strîten;
sô wolden sie für sich rîten.
Dô sie entwâfenten sich, 103a
sie wurden harte gemelich,
durch daz in was gelungen.
sie lachten unde sungen,
sie wâren frô unde geil.
Unz sie geruoweten ein teil,
daz sie diu müede het verlâzen,
dô stuondens unde sâzen
vor dem künec Artûse
und sprâchen, daz ze Clûse
hæte her Daniel den prîs.
der wære biderbe unde wîs,
er hæte den sic erworben,
sie wæren alle erstorben,
hæter die risen niht geleit.
ez wære von sîner frümekeit,
swaz in dâ êren was geschehen;
des begundens alle jehen,
er wære in gar ein nützer man.
Der künec dô frâgen began
Danîêlen der mære,
war er des nahtes wære
alsô eine geriten,
und begunde ouch sîne gesellen biten,
daz sie des niht verdageten 103b
und im vil rehte sageten,
wâ sie sîn kunde hæten gewunnen.
der grâve von dem Liehten Brunnen,
er sagetim von dem getwerge,
wie daz ze dem Trüeben Berge
von her Danîêle starp,
wie er daz swert an im erwarp
und im dô quam ze trôste
und in ûz dem torne erlôste
von jenem der daz houbet truoc,
und wie er ouch disen sluoc,
der mit ir bluote wolde baden,
und sagetim allen den schaden,
den der herre und diu frouwe
von der Grüenen Ouwe
von sînem badene hâten

5278. Das sie sunderlich kamen dar *km.* 5279. trúweten *h.* 5280. Weren die scharen mit einander dar geritten *m.* 5282. Das sie *k.* 5284. Sie wolten *k* Ee sie wolten *m.* 5285. Da sie nun *m.* 5287. 88. *in umgekehrter reihenfolge k.* 5289. vnd gefielen *k.* 5291. die müsse *k* die vnmůss *m.* 5294. da zů cl. *k.* 5300. Er were *km.* 5301. weren gesch. *k.* 5303. vnnůtzer man *m.* *Vor* 5305. Wie der künig fragte wo daniel des nachtes hingeritten were vnd jms der graffe sagte *m.* 5306. wa hin *k* wa *m.* 5307. Also hin ger. *m.* 5309. getageten *m.* 5311. sin kuntschafft *m.* 5313. im *fehlt h.* 5318. loste *m.* 5319. Vor genem *h* Von einem *km.* 5320. ersluog *km.* 5321. in *m.* 5325. bade *m.*

(5434) und wie rehte unberâten
ir zweier lant dâvon was,
daz dâ niht manne mê genas,
wan als ir dâ mit in gefarn quam.
Dô der künec daz vernam,
daz dûhte in harte wunderlich
und iedoch harte frümeclich
und ouch ein michel wîsheit,
daz er die hæte geleit,
den nieman kunde widerstân.
104a
er sprach: „Swaz ich vernomen hân
von manlîchen dingen,
ich gehôrte nie volbringen
sô lîhte ein sô grôze tât,
sô her Daniel dâ hât.“
Dô sprâchen die helde guote
mit frœlîchem muote:
„Danielen bewar der rîche Krist.
allez daz an im ist,
daz ist biderbe unde frome,
ez ist reht daz ez im nâch êren kome.
er kan darnâch geringen
mit allen den dingen
als ein from ritter sol.
ez ist reht unde wol,
daz im niemer missegê.
ez endorfte sît noch ê
nie ritter werden sô frô.“
Ez stuont dâ ze hove alsô,
swaz einem ze êren geschach,
daz er es selbe niht verjach;
es wart darumbe niht gedaget:
sô manz bevant, ez wart gesaget
vil wol nâch sînen êren.
swer dâ kunde gemêren
des andern lop unde prîs,
des flizzen sie sich in alle wîs.
Die her Daniel brâhte dar,
die begunden frâgen alle gar,
wer daz swert trüege,
dâmit er die risen slüege
und daz grôze loch durch den stein.
dô sprach her Gâwein:
„Swaz hie wunders ist begân,
104b
daz hât her Daniel getân,
der iuch dâ lôste ûz der nôt.
wir hæten alle den tôt
vil gewisselich erliten,
hæter die risen niht versniten.
der hât ouch durch den stein geslagen,
daz lât iu nieman widersagen.“

5328. me *fehlt k.* 5329. Wenn die mit im dar geritten kamen *km.* ir] er *h.* 5330. Do kûng artus daz hat vernomen *m.* 5332. vnd ein teil ouch seleglich *h* vnd darzů vnbillich *m.* 5333. ein michel teyl w. *k* grosse w. *m.* 5334. das er die alle hette nider geleit *m.* 5339. sô] also *k.* tât] not *k.* So licht also ein grosse not *m.* 5340. Als her daniel des helff mir got *m.* 5342. mit einem glichen m. *km.* 5343. Daniel dich bewar *h.* 5349. frummer *k.* 5353. sô *fehlt m.* 5355. ze *fehlt m.* 5356. er desselben *m.* 5357. betaget *m.* 5358. Wenn *k.* icht befand *m.* 5361. dem andern *m.* 5362. ze all wys *m.* 5366. damit man *m.* 5369. begangen *k* getan *m.* 5370. Do hat Daniel schuld an *m.* 5371. Er hat ouch erlost uss not *m.* 5372. gewisslich den tod *m.* 5373. vil gewisse *k* vil sicherlich *m.*

(5485) Dô sie den tac alsus vertriben
und ouch die naht mit fröuden bliben,
unz sie den andern tac ersâhen,
und diu zît begunde nâhen,
daz sie aber komen solden,
die dâ turnieren wolden,
nû riefen sie mit dem tiere dar.
darnâch sâhen sie die schar
vil balde gegen in gâhen.
die îlten sie enpfâhen
mit solhem antvange
und mit solhem gedrange
mit einer solhen juste,
daz manegen des geluste,
daz er behielte daz leben.
ir ietweder begunde dem andern geben
ein scharpfez widergelt,
daz sie bestrouweten daz velt 105[a]
mit den tôten überal.
dâ viel maneger zetal,
der niemer wider ûfgestuont.
sie tâten als die tuont,
die dâ wellent zeigen ir zorn.
dâ wart gewunnen und verlorn,
dâ verlôs aber nieman sô vil,
ez wære allez ein kinderspil
wider den der den tôt erkôs;
daz was der dâ gar verlôs.
Daniêle von dem Blüenden Tal
dem sach man volgen durch daz wal
den grâven von dem Liehten Brunnen
und die er hâte gewunnen
in dem lande zer Grüenen Ouwe,
dâ in diu junkfrouwe
in dem netze gevienc,
mit den er dâ ze bade gienc:
die riten hie durch sîn êre
und vâhten alsô sêre,
daz manz mit êren mohte sehen,
unz die vîende muosen alle jehen
dem künec Artûse der êren
und mohten sich niht behêren;
die lenger wolden leben,
sie muosen sich ergeben
in sîn gewalt gevangen:
dô was der strît ergangen.
dô schuofen sie aber ir gemach. 105[b]

5381. aber *fehlt h.* 5382. Vnd turnieren solten *m.* *Vor* 5383. Wie sie mit der dritten schar stritten *m.* 5386. da ylten *h* Sie ylten *m.* 5387. mit sölchem zwange *k* mit selczenem anefang *m.* 5388. das menigen gelange *k.* 5389. 90. *fehlen k.* 5390. Das es mengen gel. *m.* 5392. ir yeglicher *m.* 5393. ein so starckes *k.* 5394. das sie allererst b. *k* das si erst b. *m.* 5399. den zorn *km.* 5402. kind spil *k* kinds spil *m.* 5403. tôt *fehlt h.* 5404. gancz *k.* 5406. den *m.* 5407. grâven *fehlt km.* 5408. da hett gew. *km.* 5409. in dem lande *fehlt m.* 5412. mit dem *h.* dâ *fehlt m.* 5416. alle *fehlt k.* 5418. und mocht sich nicht anders keren *m.* 5422. zergangen *m.* *Vor* 5423. Wie sich die von allesampt sampnoten und des vierden morgens mit künig artus stritten *m.*

(5532) Unz diz grôze leit geschach
den rittern von dem lande,
daz sie schaden unde schande
von gewalde alsus liten
und drî strîte alsus gestriten,
sô was diz mære ûz komen,
daz man ez hâte vernomen
über allez diz lant.
dô bereite sich zehant
allez dâz rîten mohte
und daz ze dem swerte tohte.
dô sie für wâr hôrten sagen,
daz der künec was erslagen,
des vorhten sie vil sêre,
daz sie beidiu lant und êre
müesen verliesen
und den tôt erkiesen;
und îlten unz sie quâmen
ze hove und dâ vernâmen
der küneginne grôze klage.
Diz was an dem selben tage,
dô der dritte strît zergie;
harte kûme erbiten sie
unz an den vierden morgen
fruo.
dô riten dem künec Artûse zuo
alle die des landes wolden wern
und begunden des vil tiure
swern, 106[a]
sie wolden ir künec rechen
oder daz lant versprechen
nâch dem iemer mêre.
sie fröuten sich vil sêre,
sît der künec Artûs
sô schedelich in quam ze hûs,
daz sie in dannoch funden dâ,
daz sie doch rehte westen wâ
sie ir leit solden anden.
Dô wart er bestanden
mit einem herten nîtspile;
ir was vierstunt als vile,
dô die samet dar riten,
sô der mit den sie ê striten.
nû wurden ouch sie bestanden
mit den küenesten wîganden
die ros ie überschriten.
Nû quam der künec Artûs
geriten
an der vîande schar
und fuorte manlîche dar
vil manic sper und swert.
swer des tôdes dâ hæte begert,
der wære sîn vil schier be-
komen.
dâ wart manegem der lîp be-
nomen,
der des gerne hæte enborn.
die ros wurden mit den sporn

5424. diz] das *m.* 5428. die stritte *km.* 5429. sô] do *k.* alsuss komen *h* also komen *m.* do was das uss komen *k.* 5431. das land *km.* 5432. bereiten sich *k.* 5436. der kûng matur *m.* 5437. da *km.* vachte sie *k.* 5440. und ouch *km.* kiesen *h.* 5442. Zů owe *m.* 5445. zergienge *h.* er gie *km.* zergienge *h.* 5447. vierden tag *km.* 5451. kúnigin *h; die beiden letzten buchstaben sind durch Schnörkel des darauffolgenden R durchstrichen, wie es scheint mit Absicht.* 5452. oder wolten *km.* 5456. So edeliche *k.* in *fehlt km.* 5461 : 62. spil : vil *m.* 5461. mit einem herten spile *k.* 5461. viertusend *h* viermal *m.* 5463. die damit myttenander dar ritten *k* die do dar miteinander kament geritten *m.* 5464. als der *km.* ê] vor *k.* 5467. ye ros *k m.* 5469. an der vierden schar *h.* 5470. fürtten *h.* 5471. Vil manig gůt swert *km.* 5473. der wer es *km.* 5475. vil gern *km.*

(5585) beidenthalben genomen.
dâ sach man sie zesamene komen,
dô sie ûf einander gestâchen,
unz diu sper zerbrâchen.
nû wurden diu swert ûz verlân,
daz muose über die schilde gân. 106b
Des künec Artûses man
die huoben ez manlîche an.
sie begunden sich regen
mit sô grôzen swertslegen
gegen den vîanden,
daz in vor den handen
die schilde in stucken sprungen.
sie hiuwen unde rungen,
sie sluogen unde vâhten,
unz sie manegen darzuo brâhten,
daz er des tages anders wâ
michels gerner wære danne dâ.
sie liezen allen spot sîn
und tâten ernstlîche schîn,
waz sie dar wolden
und daz sie niht gerne dolden
gewalt unde schande.
alsô tâten ouch die vîande,
des selben hâten ouch sie gedâht.
Dô wart ein strît volbrâht,
der gar was âne mâze;
dô wart diu walstrâze
mit den tôten vol.
dâ wart niht geruowet wol,
sie sluogen unde sluogen.
wie lützel sie vertruogen,
daz sie iemer mohten geanden!
sie begunden ez in enblanden
alle gelîche
und begunden freislîche
sich nâch den slegen bucken
und begunden diu swert drucken
durch stahel und durch îsen.
dâ sach man nider rîsen
beidiu ros unde man;
daz bluot überal ran.
dô wart von hitze ein michel nôt. 107a
von dem lebene in den tôt
tet vil maneger einen sprunc.
dâ was nieman ze junc,
er muose vil schier alten,
solder der fröude walten
deheine wîle, der man dâ pflac,
ez was ein unsenfter tac;
dâ wart niht vil geklaffet,
ez wart allez mit slegen geschaffet
und mit kurzen worten.

5480. Das sie die sp. *k.* vnd menglen zerbrachen *m.* 5481. Da wurden sie d. sw. u. *k.* vss getan *m.* 5482. Do müst es *m.* 5484. viengen *km.* 5487. veinden *h* vyenden *m.* 5488. das si in vor den hennden *h.* von den banden *k* von den henden *m.* 5494. vil gerner gewesen wer denn do *k* vil lieber wer gewest den da *m.* 5495. alles spotten *m.* 5496. und tetten ire slege schin *m.* 5500. ouch *fehlt km.* 5504. waltstrasse *km.* 5506. da ward getrowet wol *k* Daz sol man glouben wol *m.* 5509—12. *fehlen m.* 5509. mochten *k.* 5510. in] nit *h.* 5513. Sie begunden sich nach den slegen buken *m.* 5514. begunden *fehlt m.* 5519. ein not *k* ein grosse not *m.* 5522. so jung *km.* 5524. der viande *k.* 5525. Der kein wil *m.* 5526. nit ein senfter *k.* 5527. geschaffet. 5528. und ouch nit vil geklaffet *m.* 5529 mit glatten worten *m.*

vil sêre vor den orten
(5638) die halsperge risen,
des erschrickten die wisen.
die ez mohten wizzen,
die hâten sich geflizzen
an starkiu swert, diu wol sniten
unde niht des vermiten,
swaz der man an hæte,
ê daz er im den tôt tæte.
dâvon wart under in beiden
des tages ein michel scheiden
zwischen den lîchamen und den geisten.
dâ muose maneger leisten,
daz im sîn vîant gebôt;
er muose kiesen den tôt,
ez was ein swærez gebot.
âne schimpf und âne spot,
107[b]
âne fröude und âne lachen
begunde man dâ machen
die kurzwîle âne zuht.
læge ein man an der suht,
in hæte niemer gezomen,
daz er in den strît wære komen.
Daniel von dem Blüenden Tal,
daz was der dâ niht verhal
dehein sîn frümekeit.
dô er durch die vîande reit,
dô machte er ein gevelle;
er wære dann in der helle,
sô quam nieman in grœzer nôt
sô der dem er sîn swert bôt.
er bôt ez mit einem solhen slage,
daz er vergaz an dem tage
alles des im ie geschach,
ez wære gemach oder ungemach.
er sluoc sie ûz den sinnen
und brâhte sie wol innen,
waz er in der hant truoc.
swarûf er daz swert sluoc,
dâdurch fuor er als ein donnerslac.
ich sagiu wes er sô verre wac:
daz swert daz sneit unmâzen wol,
dô was er grôzer krefte vol
und was ouch künste rîche
und sluoc ez dô willecliche;
dâvon begunde ez für sich gân,
daz im niht kunde widerstân.
108[a]
er gap einen unsenften zins,
die helme herte als ein vlins
die mohten niht vor im gewern.

5532. erschraken *km.* 5535. Starker schw. *k* 5536. des nit *k.* 5541. zw. dien vianden und den gesten *h* zw. d. lichamen und den gesten *k.* 5543. sin vatter *km.* 5548. begunden die m. *k.* 5548—5551. Begunden sie so machen die kurzwil an der sucht Wer do gab die flucht den dorfte nit gezomen *m.* 5551. gezamen *h* gezemet *k.* 5554. Der was *m.* 5556. keine siner manheit *m.* 5559. so in grosse not *k* in so grosse not *m.* 5563. alles das *km.* 5567. drüge *k.* 5568. waruff er draff oder schlüg *k.* 5570. wie swer es wag *k* wie sere es wag *m.* 5571. das swert sneid *km.* 5573. künsten *h.* 5578. hert *hm.* 5579. ime nit wor gewern *k.*

swer des lîbes wolde gern,
(5688) der endorfte im niht zehanden komen;
er hæte im schier den lîp benomen.
Dem grâven von dem Liehten Brunnen
dem was sîn swert berunnen
mit bluote unz an sîn hant.
swen er vor im vant,
der muose um den tôt geben
beidiu lîp unde leben;
daz was ein kouf âne fromen.
er begunde niderdromen
ros unde liute;
er sluoc sie durch die hüete,
swelhe im dâ wider riten,
daz sie beidiu vermiten,
daz sie sich niht enrâchen
und niemer kein wort gesprâchen.
Des künec Artûs gesellen
die twanc ir baldez ellen,
daz sie nâch ir herren drungen
und manigen des betwungen,
daz er strîtes vergaz.
dâ was nît unde haz,
dâ was nôt unde arbeit,
dâ was unfröude und leit,
dâ was unmâze und vîentschaft,
unruowe unde grôze kraft,
ungemach, grimm unde zorn.
dâ wart manic dinc verlorn,
daz niemer wart funden. 108[b]
die dâ mohten unde kunden
vehten, den was wol geschehen.
des mohte man wunder sehen
an dem künec Artûse.
des engulten die von Clûse,
den wart manic satel lære.
sîn fromen helfære
die bescheinden wol ir frümekeit;
sie volgten im swâ er hin reit.
dâ wart manic helm schart.
dâ was deheines zagen vart;
swer die vîende entsaz,
der wære anderswâ baz.
sie gâben solhe ritterschaft
und wâren alsô manhaft,
swer sie bestân wolde,
daz erz beherten solde
mit werken und mit muote.
Sie riten in dem bluote,
daz gie den rossen an diu knie,
darinne ertrunken alle die,
die dâ nider wurden geslagen.
des enwolde nieman verzagen:
in was zesamene sô nôt,
der wunt was unz an den tôt,

5580. begeren *k*. 5581. jn *k*. zeschanden *h* zeschaden *(durchgestrichen)* zehanden *m*. 5584. benommen *k*. 5587. im den dot *k*. 5589 : 90. frummen : drummen *km*. 5592. hútte *hkm*. 5595 : 96. enrechen : sprechen *k*. 5598. jlen *k* ellend *m*. 5601. des strites *km*. 5604. fröwd *m*. 5605. vnmůsse *m*. 5606. vntrůw *m*. 5608. dinc *fehlt h*. 5609. wider funden *k*. 5611. dem *hkm*. 5612. des mochten wunder s. *h*. man da *m*. 5613. Von *k*. 5617. bescheinen *k*. 5620. enkaines *h*. 5625. beschan *k* bessern *m*. 5626. ers *h* ross *k* er *m*. 5627. mit gemůte *m*.

der wolde ez doch niht wizzen,
(5733) durch daz sie sich sô flizzen
des siges beidenthalben.
Der künec fuorte ein salben
an beiden sînen handen
gegen den vîanden,
an swen er sie gestreich,
daz siu im durch den lîp weich 109[a]
und im die sêle darûz treip,
daz siu niht lenger darinne bleip:
daz was ein swert, daz er truoc
und ez mit grôzen kreften sluoc.
des beleip dâ manec helt tôt.
in ein grœzere nôt
quam nie dehein lebendic man.
sie hiuwen, daz ez allez bran,
daz sie umb und ane fuorten.
swaz diu swert beruorten,
daz wart brinnende als ein strô.
dâ wære ze jungest maneger frô,
wær er komen von der nôt
eintweder lebende oder tôt.
Daz was ein starker mannes muot:
swie vil ir viel in daz bluot,
die andern wolden niht verzagen.
man dorfte dâ nieman jagen,
ir deweder entwichen einen fuoz.
den aller hertesten gruoz,
den ie dehein man mê gebôt,
den gap man, daz was der tôt;
der was dâ wol feile.
ez muose an sînem heile
vil harte stân, der dâ genas.
die helme lûter als ein glas,
die wurden alle bluotvar.
die der künec Artûs brâhte dar,
daz wâren helde guote
und vâhten mit einem muote.
man muose in manic pfant geben,
daz einem gienc an daz leben;
109[b]
daz wâren doch vil swæriu pfant.
dâ wart maneger geschant,
daz er dâ nider wart geslagen;
die schande hôrte in nieman klagen,
ez klagte nieman den schaden,
sô er in dem bluote muose baden,
unz an die stunde, daz er ertrank.
Den heizen tac alsô lanc
vâhten sie samet unz an die naht,
daz in diu müede die maht

5635. wolt dannocht *k*. 5641. streich *m*. 5642. sleich *km*. 5648. in einer grossen (grössen *m*) not *km*. grösser *h*. 5649. lebend *m*. 5651. vmb und vmb *m*. 5656. Lebendig oder dot *k*. 5657. eines starken *k*. 5660. lagen *k*. 5661. ir keiner *k* ir yetweder entwichen nie ein fûss *m*. 5666. von sin heile *m*. 5667. harter *k*. 5671 : 72. guot : muot *km*. 5673. ain manig *h* meng *k*. 5678. in *fehlt m*. 5679. nit wan *k* nicht wenn *m*. 5683. samet *fehlt k*. 5684. das vechten *k*,

sô gar hâte benomen,
(5776) daz ir deweder enmohten vollekomen,
daz sie sich hæten gerochen.
dô wart ein fride gesprochen
unz an den anderen tac;
des twanc sie vil manic grôzer slac,
daz sie ez beide gerne tâten,
und des nahtes ruowe hâten.

Dô der fride wart gemacht
beidenthalp unz zuo der naht,
dô wolden des künec Matûres man
durch daz niht rîten dan.
sie erbeizten bî in ûf daz velt,
dâ sie des künec Artûses gezelt
alliu gereitiu sâhen;
wan sie des alle jâhen,
gewunnen sie wider ir kraft
sie wurden an in wol sigehaft.
sus lâgen die von Clûse 110[a]
bî dem künec Artûse.
sie wahten die naht gar
und nâmen sîn vil wol war,
daz er in niht entrunne,
ê er den schaden gewunne.
sie dorften sîn niht hân gehuot
dâvon, er hâte den muot,
hæten sie in gern vertriben,
sô wolde er doch dâ sîn beliben,
eintweder unz er verdurbe
oder aber den sic erwurbe.
Des nahtes vil spâte
gie der künec Artûs ze râte,
waz in daz beste wære.
dô sprach der helt mære,
Daniel von dem Blüenden Tal:
„Welt ir mir volgen überal,
sô hân ich einen list erdâht,
swenne der wirt vollebrâht,
sô wirt, daz wir an den gesigen
und unser vîande geligen
sigelôs vor unsern füezen.
ich gerâte wol daz sie müezen
des siges ungestriten jehen.
sô ist uns beiden wol geschehen,
sô kiuset ir deheiner mê den tôt,
sô lîden ouch wir niht lenger nôt.

5686. enmochten *fehlt m.* *Vor* 5687. Wie sie die nacht vncz an den morgen frid hatten vnd daniel die uss klusen mit listen überwand mit dem thier *m.* 5687. Sich möchte han gerochen *m.* 5690. manic *fehlt m.* 5694. untz an die *m* 5695. künec *fehlt hkm.* 5696. von dan *k.* 5698. das sie *km.* 5699. alle gereit *km.* 5700. das *km.* alles *hkm.* 5702. So wolten sie wol werden sighafft *k.* 5704. dem *fehlt k.* 5705. vachten *m.* 5707. in *fehlt m.* 5712. doch beliben *k* doch sin beliben *m.* 5713. Eintweders er sturbe *k.* vns *h.* sturbe *m.* 5716. der *fehlt k.* 5721. 22. *in umgekehrter reihenfolge h.* 5723. daz wir *fehlt h.* So dan wir an den sigen *k* dadurch wir wol gesigen *m.* 5728. beidenthalb *m.* 5729. erkûset *k* lidet *m.* 5730. wir ouch *k.*

(5839) wir erslahen manegen biderben man,
dem ich des tôdes erban;
die behaltent sus daz leben
und müezent iu geben 110[b]
beidiu lîp unde guot.
nû vernemet, ich sage iu mînen muot,
wie iu diu rede gevalle.
wir soln diu ôren alle
verschieben morn ê tage;
sô man den fride widersage,
daz wir danne stille haben
und lân die vîende her traben;
sô sie dann ûf uns seigen,
daz wir daz tier erschreigen.
daz enschadet uns niht eins hâres grôz,
sô vert aber in der dôz
sô starke durch daz houbet,
daz sie werdent beroubet
der krefte und der sinne;
daz komt uns ze gewinne,
sie vallent zuo der erden
und müezent sigelôs werden:
sô wirt uns liut unde lant."
Die herren sprâchen al zehant,
er hæte wol gerâten.
sie îlten unde tâten
als Daniel dô gesprach.
unz der tac ûf brach,
dô wârens alle gereit
und wart der fride widerseit.
Des künec Matûres man
riten den künec Artûs an.
dô erschreiten sie daz tier
und zuckten im die banier
ûzer dem munde. 111[a]
sâ huob ez, als ez kunde,
einen schrei sô freislîche grôz,
daz er in durch daz houbet schôz,
allen die ez vernâmen,
daz sie ze der erden quâmen
von den rossen nidergevallen.
diu nôt geschach in allen,
des künec Matûres mannen.
ir deheiner mohte dannen,
noch sich lenger niht gewern.
die sich dâ wolden genern,
die muosen ir swert ûfgeben
und muosen biten um daz leben.

Dirre strît alsô zergie,
daz man beide samet enpfie
ir swert und ir sicherheit,
ez wære in liep oder leit;
sie wurden alle sigelôs,
daz nieman dâ den tôt erkôs.

5731. wir erslahen sust *m.* biderman *km.* 5732. den *m.* werban *k* nicht engan *m.* 5737. der rede *k.* 5739. morne e dage *h* e dag *k* morgen ee es tage *m.* 5743. sigen *k* syen *m.* 5744. dŏ wirt *h.* erschreyen *m.* 5746. wirt *k.* 5747. so sere *k.* 5749. und ouch *km.* 5755. er haut *k.* 5757. Also das er da sprach *k.* 5762. ranten *m.* den *fehlt km.* 5764. zugten *h* zugen *km.* 5765. vss sinem m. *m.* 5767. geschrey *km.* 5769. das *k.* 5775. nit mochte erweren *m.* 5776 erneren *m.* 5778. Damit behielten sie das leben *m.* *Vor* 5779. Wie sich die von klusen dem künig artus ergaben *m.* 5779. Diser *km.* 5780. das man beide enpfieng *k.*

sie stiezen wider die banier
(5893) unde sweigten daz tier.
Dô giengen die von Clûse
ze dem künec Artûse,
sie gâben im lant unde lîp,
darzuo kint unde wîp,
und enpfiengen ez wider ze lêhen.
sus begunden sie in flêhen,
111[b]
sie swuoren des sînen hulden,
daz sie mit ir schulden
des niht wolden begân,
des ir deweder mohte hân
schaden oder schande.
Sus wurden die vîande
ze guoten friunden gemacht
und schuofen dannoch vor naht,
daz man den künec ûf huop
und in wol mit êren begruop
und die andern tôten gar.
vil schier gewunnen sie dar
ein michel teil guoter pfaffen,
die ez in allen hulfen schaffen
wol nâch gotes êren.
Der künec begunde kêren
alle sîne sinne,
daz der unminne
zwischen im und der künegîn
schier ein ende müese sîn.

Dô man die tôten begruop
und die wunden ûf gehuop,
den gewunnen sie drâte
guote arzâte,
die ir vil schône enpflâgen;
die dâ tôt lâgen,
die hâten den grœsten schaden.
nû begunde der künec vor sich laden
die ritter von dem lande,
die sîne vîande
dâvor gewesen wâren.
die begunden sô gebâren
vil friuntlîche wider in; 112[a]
sie hâten die tugent und den sin,
dô si sîne frümekeit
sô wol mit der wârheit
hâten erfunden und gesehen,
daz sie alle begunden jehen:
„Dirre künec ist ein biderbe man!“
Nû er sie für sich gewan,
dô sprach der künec Artûs:
„Warumbe rûmte ich mîn hûs?
daz wil ich iu allen klagen
und wil ez iu darumbe sagen
daz ir des habet deheinen wân,
daz ichz durch hôchvart habe getân.

5785. wider in *m.* wider banier *k.* 5786. in vnd *k.* gesweigten *m.* 5789. vnd gaben *km.* 5796. ir] er *h.* des er da mohte han *k* des ietweder möchte han *k.* *Vor* 5801. wie man den künig matur vnd die sinen begrûb *m.* 5802. in *fehlt k.* 5810. diu *h* die *km.* 5811. in *h.* 5816. vil gůter a. *km.* 5817. pflagen *km.* 5824. alle gebaren *k.* 5825. frömklich *m.* 5829. befunden *k.* ersehen *m.* 5831. bider mann *hkm.* *Vor* 5833. Wie der kůng den herrn klagt wie in der riss gefangen dar gefürt hette mit den sinen *m.* 5834. ich hab gerumpt *m.* 5835 ; 36. sagen : klagen *m.* 5836. uch das *k.* 5838. der hofart *k.*

(5947) ich weste niht um diz lant,
5840 ê mir der rise wart gesant,
der hie ze tôde lît erslagen.
der begunde mir ein botschaft sagen,
die mir iuwer herre enbôt,
der ouch hie ist gelegen tôt,
5845 ich solde her rîten zehant
und solde lîp unde lant
dem künege Matûre geben
und solde in sînem gebote leben.
daz ich dâwider iht sprach,
5850 daz waz dem risen sô ungemach,
daz er mich her fuorte gevangen.
nû ist ez hie ergangen,
als ir alle hât gesehen.
ich wil der wârheite jehen,
5855 ich wære gerne dâheime bliben 112b
und wart undankes her getriben.
nû ist mir diu künegîn gehaz.
ich hân ir niht gedienet baz,
von diu mac ich irz niht gewîzen.
5860 nû solt ir iuch alle vlîzen,
daz ich gewinne ir hulde;
saget ir mîne unschulde,
daz ich gevangen her reit.
wirt disiu unminne hingeleit,
5865 die mir des helfende sint,
die wil ich als mîniu kint
iemer mê behalten,
sol ich des lîbes walten
und der sinne, die ich hân;
5870 swaz ich iu ze leide hân getân,
des wil ich iuch ergetzen
und wil iuch sô frô gesetzen,
daz ir alle müczet jehen,
daz iu wol sî geschehen."
5875 Diu rede geviel in harte wol,
sie sprâchen: „Entriuwen daz sol
harte schiere sîn getân;
Sie muoz den zorn varn lân."
Die herren riten dannen sâ;
5880 der künec Artûs beleip dâ,
daz tet er durch gewonheit:
swer einen volcwîc dô streit,
quam ez sô daz er den sic ervaht, 113a
so muose er drî tage und drî naht
5885 darnâch an der stat ligen,
solde er lobelich gesigen.
swer sich sô versûmde,
daz er ez dâ rûmde,
der hæte daz daran gewunnen,
5890 man sprach, er wære entrunnen;

5840. Biss *k* untz *m*. 5845. vnd sölte *m*. 5850. sô *fehlt km*. 5856. do ward ich *km*. *Vor* 5857. wie er die herren bat daz si im hulde von der küneginn erwurben vnd sie jms verhiessen *m*. 5859. Ich mag irs n. g. *m*. davon *k*. 5860. alle *fehlt h*. 5864. vnd wurt d. u. hinleit *k*. 5865. helffen sind *k*. 5868. des lebens *m*. 5870. leides *k*. 5872. *fehlt k*. setzen *m*. 5875. in allen *m*. 5876. fürwar *m*. 5877. bald und schier *m*. 5881. durch die gew. *m*. 5882. ein volk *m*. wer ein welck wider streit *k*. 5883. gewan *k*. 5887. also *k*. 5887 ; 88, versunde ; runde *h*. 5889. darnach *k*. 5890. das man sprach *km*.

(5999) durch daz beleip er an der stat.
die ritter er allesamet bat,
daz sie ir tugent tæten schîn
und sîn vor der künegîn
5895 ze guote gedæhten
und in ze hulden brælhten.
Nû riten sie hin ze der künegîn,
des enmohte niht anders rât gesîn.
sie funden die frouwen hêre
5900 in grôzem herzesêre,
si hâte jâmer unde nôt
umb ir lieben herren tôt.
ir klage und ir arbeit
und ir grimmez herzeleit
5905 diu hæten ir nâch den lîp benomen.
sît ir daz mære was komen,
daz ir herre erslagen lac,
sît hâte sie naht unde tac
vil jâmerlîche gelegen
5910 und hâte niht anders gepflegen,
wan daz sie klagete unde weinde,
in vil maneger wîs bescheinde,
daz nie wîbe leider geschach.
swer dâ hôrte unde sach
5915 ir wort und ir gebærde,
der jach, daz solh beswærde
nie gewunne dehein wîp.
nieman sprach, daz siu den lîp
iemer brælhte von der nôt;
113b
5920 sie müese vor leide ligen tôt.
Ir liebesten râtgeben,
die ir allez ir leben
rieten ir êre,
die vlizzen sich sêre,
5925 daz sie ir frouwen trôsten
und sie von leide erlôsten.
in eteslîchen enden
sie begunden vaste wenden
mit vlîze ir sinne daran.
5930 ir aller liebesten man,
die ir wol getorsten râten,
durch got sie sie bâten,
daz siu sich wol gehebete,
und sprâchen, die wîle si lebete,
5935 sie wæren ir gerne undertân
und wolden ir niemer abe gegân
mit lîbe noch mit guote.
sie sprâchen mit einem muote:
„Ez ist unser aller wille,
5940 frouwe, daz ir swîget stille;

5891. vor daz *m.* beliben *k.* 5896. in *fehlt km.* 5897. 98. Nu riten sie hin Zů der künigin Des mocht nit anders rat sin Sie tetten dem künig artus trewe schin *m.* 5898. Da mocht *k.* 5901. 2. *in umgekehrter reihenfolge km.* 5902. ires *km.* 5906. die mer *k.* 5908. Sie hat sich *m.* 5910. vnd nit *m.* 5913. beschach *m.* 5914. dâ *fehlt h.* oder sach *m.* 5916. geswerde *k.* 5917. gewan *k.* 5918. Und sprach *m.* 5919. Nymer *m.* *Vor* 5921. Wie die herren die künegin batten das sie ir klagen liesse sin vnd dem künig ir zorn ergeb *m.* 5923. vnd jr ere *k* mit eren *m.* 5924. vaste sere *m.* 5926. sie *fehlt m.* 5930. rătman *m.* 5934. lebeten *m.* 5935. So welten sie ir gerne sin undertan *k.* 5940. Frowe zů ir swigend stille *h* Daz ir frow swigent stille *m.*

(6049) ir hât vil und gnuoc geklaget,
und biten iuch daz irs gedaget.
ist daz ir uns gewert
und iuwer weinen verbert,
sô wellen wir uns iemer mêre
vlîzen daz iuwer êre
und iuwer wille für sich gê;
und wellen iu dâbî sagen mê,
welt ir uns niht volgen,
wir werden iu erbolgen."
Diu frouwe weinende sprach:
„Getar ich mîn ungemach
vor iu herren niht geklagen,
ir welt mir versagen
iuwern dienst und iuwer hulde,
die verliuse ich âne schulde.
ich mac wol hœren unde sehen,
114[a]
mir ist in zwei wîs übel geschehen,
daz ich mînes herren darben muoz
und ir mir darzuo iuwern gruoz
alsô schiere solt versagen;
daz wil ich iemer gote klagen.
des wære ich alles wol erlân,
und solde ich mînen herren hân.
sol mir daz wol gevallen,
daz ich hœre von iu allen
ein sô tumplîchez drœuwen,
welle ich mich niht frœuwen,
sô enhabe ich iuwer hulde niht?
der minder leides geschiht,
diu mac wol weinen unde klagen:
mir ist der tiurste herre erslagen,
den diu welt ie gewan.
ez gewan nie wîp von einem man
alsô grôze êre;
des enwil ich niemer mêre
ein frœlîchen muot gewinnen.
kundet ir iuch versinnen,
ir enwizzet mir niht mîn weinen.
ich wil im bescheinen,
daz ich sîn niht vergezzen mac,
und wil weinen unz an den tac,
daz ich niht lenger leben sol.
ir gevallet mir niemer wol,
daz iu mîn leit niht nâhe gât
und mir sô schiere widerstât."
146[b]
Dô sprach ein ir dienstman,

5941. wyl gnüg *k*. 5943. Ist es das *k*. 5948. dä sagen me *h*. Und sagen juch daby me *km*. 5950. So worden wir juch erborgen *k*. *Vor* 5951. Wie sie antwûrt *m*. 5956. ǎn (on *k*) min schulde *km*. 5958. zway wys *h* in zwen weg *km*. 5959. enberen *km*. 5961. Also schnel *k*. 5964. Solte ich *km*. noch han *m*. 5965. Sölt *m*. 5967. grosses trowen *k* thorliches tröwen *m*. 5970. mindre *h*. geschech *k*. 5971. wol *fehlt km*. 5978. kûnnent *m*. 5979. verwysent *m*. 5981. niht] kum *k*. 5982. Und úwer wainen *h* ich wil weinen *k*. 5985 näher *m*. 5986. und ir mir *m*. *Vor* 5987. Wir ir dienstman einer der künigin riet daz sie in volgete vnd ires zornes gegen küng artus vergess und waz sie ze antwurt gab vnd iren zorn liess *m*. 5987. ir einer der dienstman *m*.

(6096) der sich der rede wol versan:
„Nû geloubet daz mit der wârheit,
daz uns ein alsô grôz leit
nie geschach noch niemer tuot.
warzuo wære uns daz guot,
ob wir von leide ersturben,
und niht dâmit erwurben?
von diu nemet unser rede war,
oder ir verlieset alsô gar
iuwer liute und iuwer lant,
daz es niemer in iuwer hant
eines hâres wert gestât.
von diu solt ir iu unsern rât
sô gar niht lân versmâhen.
ir welt ze balde gâhen,
ir muget iuch wol versûmen,
daz ir müezet rûmen
iuwer lant und iuwer hûs.
Wie was der künec Artûs
unserm herren sô reht,
daz er wurde sîn kneht?
alle die künege die nû sint,
die sint wider in ein wint.
wir fuorten an unser schar
aht tûsent ritter dar
und muosen sigelôs geligen: 115a
wie welt ir nû an im gesigen?
welt ir zwêne ander schaden
ze disem einen ûf iuch laden,
sô geriuwet es iuch ze spâte.
ir solt ûz unserm râte
sô harte niht brechen.
ir hôrtet ie sprechen,
dem nieman gerâten müge,
daz im ouch niemans hilfe tüge.
ez hât manegem sîn zorn
alle sîne sælde verlorn.
frouwe, darane gedenket,
ir sît es ungekrenket,
volget unser lêre,
ir hât es frome und êre,
ir zürnet wider uns âne nôt.
daz uns iuwer herre gebôt,
dâ gestuonden wir nie sô harte nâch,
uns ensî des nû alsô gâch,
des sich iuwer êre
breite unde mêre.
daz uns alle dunket guot,
daz nemet ouch ir in iuwern muot.
sô ist iemer unser wille
offenbâr und stille
ze tuone swaz ir gebietet."
„Ob ir mich nû verrietet",
alsô sprach diu künegîn,
„nû wil ich iu gevölgic sîn
und tuon swaz ir mir râtet,
darumbe daz ir tâtet

5998. versach *k*. 5990. als ein gr. *k*. 5991 noch getût *m*. 5993. sturben *km*. 5995. Daa von *k* darumb *m*. 5999. werde gestatt *h* wert stat *km*. 6000. *wie zu* 5995. iu *fehlt m*. 6001. ûch so gar *m*. 6002. vil balde *k*. 6006. Hie was *k*. 6007. sin recht *k*. 6016. vff uns *km*. 6020. ir horend *h*. 6022. nieman helffen *k* kein hilffe *m*. 6026. sin *k* des *m*. 6027. volget ir *km*. 6028. *wie zu* 6026. 6029. mit uns *k*. 6031. 32. dem giengen wir nie so ernstlich nach vns sy yetz wol also gach *m*. 6036. ir *fehlt km*.

noch ie daz beste gegen mir.
(6153) got gebiete iu allen, daz ir
iuwer triuwe an mir behaltet
und niht dâvon enspaltet,
ir sît mir mit ganzen triuwen bî.
nû sprechet, waz iu liep sî,
des muoz ich iuch gewern: 115[b]
ich mac iuwer hulde niht enbern."
Dô sprâchen alle ir dienstman:
„Frouwe, dâ verlieset ir niht an.
hæte unser herre alsô getân,
sô mohte er sînen lîp hân.
er wolde deheiner witze pflegen,
darumbe ist er tôt gelegen.
wie was im des sô nôt,
daz er dem künec Artûse enbôt,
daz er niht lenger bite
und mit dem risen her rite
und im gæbe zehant
beidiu lîp unde lant!
daz versprach der künec Artûs,
des vienc er in in sînem hûs
under allen sînen mannen
und fuorte in gevangen dannen.
nû hât er wol erzeiget hie
die grôze frümekeit, die wir ie
von sîner tugende hôrten sagen.
er hât unsern herrn erslagen,
darzuo manegen guoten kneht.
der künec Artûs hât reht,
darumbe ist im gelungen.
nû hât er uns betwungen,
die ze lebene hâten deheinen muot,
daz wir lîp unde guot
in sîne gewalt muosen geben,
daz wir behielten daz leben,
und hân ez von im enpfangen.
daz wir hân angegangen, 116[a]
daz solt ouch ir anegân.
sît wir den sic verlorn hân,
nû mugen wir vil frô wesen,
daz er uns lât genesen
und uns darzuo lât unser guot.
ir sît vil wol mit im behuot,
er ist aller tugende vollekomen;
wir hân daz wol an im vernomen,
er wil iuch mit triuwen
ergetzen iuwer riuwen,
welt ir des schaden vergezzen.
von diu hân wir uns vermezzen,

6045. zü mir *k*. 6048. entschalten *k*. Vnd nicht davon mich schaltet *m*. 6050. nu sagent *m*. 6056. lib noch han *m*. 6060. dem *fehlt k*. 6063. gebe im *k*. 6065. Des *k*. 6066. Do vienger in *m*. 6068. in her geuangen *k*. 6069. ouch wol *m*. 6070. Wie grossen frümkait wir je *h*. 6071. von sinen tugenden *m*. 6074. hatte des recht *m*. 6077. ein müt *k*. 6078. da wir *k* do wir *m*. 6079. ergeben *m*. 6082. angefangen *m*. Das wir sind in gegangen *k*. 6083. Dess söllen och jr ingan *k*. 6085. vil *fehlt h*. 6087. lot dar zü *k*. 6088. gar wol *k*. 6090. von im *m*. wol *fehlt k*. 6093. diss schaden *h* des schades *k*. 6094. davon *k*. Wir haben *m*.

wir gewinnen im iuwer hulde.
(6203) nû solt ouch ir die schulde
durch unsern willen lân varn
und solt des niht lenger sparn,
als lîp wir iu alle sîn."
Dô sprach diu künegîn:
„Swaz ir râtet unde tuot
und iuch alle dunket guot,
des volge ich iu, swie ich sol.
ich getriuwe iu des wol,
daz ir mich ze jungest niht enlât.
der künec Artûs der hât
mir vil leide getân:
sît ich iu sô wol hân
gedienet allen dâmite,
sô wil ich vâhen niuwe site
und wil ez durch iuch verkiesen,
daz ich durfe niht verliesen
mîn lant und iuwer hulde.
ez ist triuwen ein übergulde,
daz ir mir niht entwîchet,
noch darumbe niht geswîchet,
116b
daz mir sus übel geschehen ist.
ist iuwer rede ân valschen list,
daz ich lâze disen haz,
sô müezet ir mir geloben daz
allesamet vil drâte,
daz ir mit werken und mit râte
iemer in mînem gebote stât
und niemer mê des niht begât,
daz mir sus missevalle."
des swuoren sie ir alle;
dô sprach diu künegîn:
„Swaz ir nû tuot, daz lâze ich sîn."

Dô riten die von Clûse
ze dem künec Artûse
und seiten im liebiu mære,
daz ir frouwe wære
mit guote übergangen.
des wurden sie wol enpfangen
von im und sînen mannen.
nû reit er mit in dannen
mit grôzen fröuden ze hûs,
der edel künec Artûs,
unz in diu frouwe komen sach.
dô stuont sie ûf unde sprach,
daz er willekomen wære.
dô twanc s'iedoch ir swære,
daz sie niht vergezzen kunde,
daz si weinen begunde.

6102. uw *h.* 6103. Dz wig ich wie ich sol *m.* 6105. Das er zejungst nit enlätt *h.* 6107. leides *m.* 6109. allen *fehlt m.* 6110. haben newen site *m.* 6111. wil ez *fehlt h.* uff úch *km.* 6112. durfe] drumbe *h.* das jch nit dûrffe *k* das ich dörffte nicht *m.* 6114. Er ist *k.* ein *fehlt km.* 6116. entschlichen *k.* vnd boslich abschlichent *m.* 6118. ich red on valsche l. *k* jch red es ane argen list *m.* 6119. Ich lass gern *m.* 6120. Also daz ir mir verheissent daz *m.* 6121—23. Daz ir mit werken und räte ymer in minem gebot blibent stäte Allsampt drate *m.* 6124. Vnd nûmer daruss gand *k* vnd ouch nit begangent *m.* 6125. sus *fehlt km.* 6128. alles sin *m.* *Vor* 6129. Wie kúng artus ze der kúniginn kam vnd jr hulde gewan vnd sie iren vnmůt lies *m.* 6141. gotwilkomen *m.* 6142. doch *m.* doch zwang ir swere *k.* 6143. der sie *k.* 6144. und des *m.*

nû ervolleten im diu ougen
(6253) vor jâmer alsô tougen.
er sprach: „Nû gehabet iuch wol;
dêswâr, ob ich leben sol,
ich erzeige iu mit der wârheit,
daz mir allez iuwer leit
wol nâhe mînem herzen gât.
wan daz mich iuwer herre hât
getwungen ûf sînen tôt,
ich enhæte im nie dehein nôt
getân in sînem lande.
nû gedûhte mich diz ein schande,
ob ich mich ze manne hæte ergeben,
sô ich frîlich mohte leben.
mich erbarmet iuwer riuwe,
nû lât ez an mîne triuwe
und vergebet mir mîne schulde.
ich wil iuwer hulde
gewinnen nâch iuwern êren.
117a
ich wil darane kêren
alle die sinne die ich ie gewan,
daz ich iuwern schaden um iuwern man
nâch iuwern sælden erstate.
in der unfröuden schate
muoz mîn herze sitzen,
unz ich iuch mit mînen witzen
von herzen frô gemachet hân.
swaz ich iu ze leide hân getân,
daz müejet mich und tuot mir wê.
ich getete nie keiner frouwen mê
weder leit noch ungemach.
nû weiz got wol, daz diz geschach,
daz ich ez niemer kunde hân
mit mînen êren verlân.
nû muose ez sîn, ez ist geschehen.
dêswar, welt irz übersehen,
daz iu ze mir wirret,
ich bin des unverirret,
ich enbüeze iu, daz iu werre.
ich wil alsô verre
komen in iuwer hulde,
daz ir sprechet ze der schulde,
daz mir got iemer lône,
oder ich wil mîne krône
niemer mê getragen.
nû solt ir niht an mir verzagen,

6145. da herwalten im sin ögen *k*. 6148. Es ist wor *k* fürwar *m*. 6149. ich hergecze *k*. 6150. vnd herzôge juch das mir alle juwer leid *k*. 6152. mich *fehlt m*. 6153. gezungen *k*. getzungen mich *m*. 6154. im *fehlt m*. 6156. Do ducht mich des schande *m* Do geduchte mich schande *k*. 6157. hat geben *k*. 6158. So ich wol frilich mag leben *k* So ich frylich wol mag leben *m*. 6160. uff *m*. 6164. wil ouch *km*. 6167. erstatten *h* will herstatten *k*. 6168. schatten *hk*. 6169. min her *k*. 6170. ú *h*. 6173. *fehlt k*. 6178. mit minen hern *m*. 6179. müsse *h* müss *k* müst *m*. vnd ist beschehen *m*. 6180. fûrwar wellen jr darzü sehen *k* Des sönd ir úch zü mir versehen *m*. 6181. an mir *m*. 6183—6185. Ich büss úch úwer swere mir ist gar vnmere úwer vnhulde *m*. 6185. an *k*. 6186. jr werdent noch sprechen *m*. 6189. mê uff *km*.

(6299) ez sol iu benamen wol ergân.“
„Diz wil ich an iuwer genâde lân“,
sprach diu küneginne dô;
siu wart des trôstes sô frô,
dô siu vernam, daz in diu nôt
twanc ûf ir herren tôt
und er ir sô wol gehiez,
daz siu den zorn varn liez.
si kuste in an sînen munt.

Nû hœret, ich wil iu tuon kunt,
waz fröuden dô quam,
dô disiu unfröude ein ende nam.
der künec Artûs gie ze râte
mit allen, die er hâte
von Britanje dar brâht;
er sprach: „Des ich hân gedâht,
daz wil ich iu allen kunden.
117b
nû helfet mirz ergrunden
mit getriuwes herzen lêre,
und râtet mir, wie ich mîn êre
an dirre frouwen getuo.
gedenket alle darzuo
und sprechet, wer der man sî,
der sie von sorgen mache frî,
und sehet, daz ir niht entobet.
swen ir allesamet lobet,
dem wil ich geben in sîn hant
beidiu die frouwen und daz lant.
der mac wol frœlîche leben.“
„Den rât wil ich selbe geben“,
sprach sîn neve her Gâwein,
„der manne lebet hiute dehein,
der disem lande gezæme
und den siu mit êren næme,
wan Daniel von dem Blüenden Tal.
welt ir des volgen überal,
sô ist sie niene baz bewant.
hæte er mit sîner hant
die risen beide niht erslagen,
wir dorften niemer gesagen
dâheime daz mære,
waz hie geschehen wære.
nû soln wir in geniezen lân,
daz wir den lîp von ime hân,
und solt hie mite
tuon allez des ich iuch bite
und sprechet, er sî es wol wert.
unser deheiner hæte daz swert

6191. benamen] sich *m.* 6192. Das *km.* 6194. sie was *m* vnd was *k.* 6197. sô] es *k.* 6200. ich tůn úch kunt *m.* *Vor* 6203. Wie der künig ze Ratte gieng wen er der künigin ze manne geb vnd sie all für danielen baten *m.* 6204. mit allen den die er da hate *k.* 6206. *fehlt k.* ich nu han ged. *m.* 6210. mir *fehlt km.* 6211. diser *km.* 6212. Denkent *m.* 6213. sagent *m.* 6214. von sprechen *k.* 6215. Vnd ůlgent d. *m.* 6217. 18. *fehlen m.* 6219. wol *fehlt km.* 6221. sin vetter *m.* vnd her g. *k.* 6222. Der man lebet hût keiner in minem sin *m.* 6226. des] das *k.* 6227. so ist nieman bas gewant *k* so ist sie nyeman bass gewant *m.* 6231. Vnsser keiner das mere *m.* diss m. *k.* 6233. in gerne sehen lan *km.* 6236. das ich bitte *km.* 6237. sin *k* des *m.*

(6347) an dem getwerge alsô gewunnen,
noch den von dem Liehten Brunnen,
noch die von der Grüenen Ouwe.
diz lant und disiu frouwe
ist wol mit im berâten."
Den künec sie dô bâten
gemeinlîche überal,
daz er Daniel von dem Blüenden Tal
daz lant gæbe und die frouwen.
sie wolden gerne schouwen,
daz er den lôn enpfienge
des er mit in begienge.
Der künic lobete den rât, 118a
er sprach: „Daz ir gerâten hât,
daz wolde ich selbe hân getân.
sît ich nû vernomen hân,
daz ir des allesamet gert,
nû solt ir es werden gewert;
ir hât mir liebe daran getân.
mîn lîp und allez daz ich hân,
daz wil ich iemer mêre
durch iuwer aller êre
teilen unde wâgen."
Danîelen begunder frâgen,
ob er des landes gerte:
er hæte mit dem swerte
die êre dâ gewunnen,
daz ers im wol solde gunnen;
im wære nieman lieber dâ.
Daniel sprach frœlich: „Jâ!
Got selbe der lône iu allen,
daz mir einen sol fallen,
daz wir alle erfohten hân:
daz ist grôze triuwe an iu getân;
ich verdiene ez iemer, sol ich leben."
Nû wart nie manne baz gegeben;
des fröuten sie sich alle.
mit minneclîchem schalle
gie der künec und die sîn
hin wider ze der künegîn.
dô sprach der künec Artûs:
„Frouwe, ez suochent mîn hûs
die besten von allen landen:
der tiurste der mir zehanden
und zehûs ie bequam, 118b
oder von dem ich ie vernam
dehein manlich getât,
daz ist Daniel, der hie stât;
den wil ich iu ze süene geben.

6239. Von *k*. 6240. den *fehlt km*. 6241. die *fehlt m*. 6243. So wol mit jme bestatte *k* Sol sin vil wol mit jm bestatten *m*. 6249. das lop *h* des lon *m*. 6250. den er *k* daz er *m*. 6251. den selben rat *m*. 6252. vnd sprach *k*. 6254. ich aber *k* aber ich *m*. 6255. begert *m*. 6256. So *k*. es *fehlt k*. des gantz *m*. *Vor* 6257. Wie man Danielen die küniginn zů der Ee gab vnd das land darzů und ein frölich leben ward *m*. 6263. begerte *m*. 6264. mit sinem swerte *km*. 6266. in *h*. im wolte gunnen *km*. 6270. *fehlt h*. Daz mir alleyn sol geuallen *m*. einen] eynig *k*. 6272. von úch *m*. 6279. der *fehlt m*. 6280. in minem hus *m*. 6281. von dem lande *km*. 6282. gedûrste *k*. 6283. ze huse *km*. 6285. Gröser und manlich getaut *k*. 6287. ze sune *m* zü man *k*.

(6396) âne daz himelische leben
sô kunde iu niemer baz geschehen,
6290 des solt ir mir noch selbe jehen.
wir wæren nie von dem strîte komen,
hæt er den sic niht genomen
an iuwern grôzen risen zwein,
die herte wâren als ein stein.
6295 er hæte wol alterseine
iuwer her algemeine
überwunden und erslagen."
Dô begunde der künec Artûs sagen
von dem Trüeben Berge,
6300 wie er von dem getwerge
die frouwen erlôste,
und wie er die getrôste
von dem Liehten Brunnen,
wie er die hæte gewunnen
6305 von der Grüenen Ouwe.
„Nû saget mir" sprach diu frouwe
„sol mir diu schande iht werren,
daz ir mich mînen herren
sô schiere heizet verklagen?
6310 daz solt ir mir zaller êrst sagen."
der künec Artûs sprach dô:
„Wie kunde sich daz gefüegen sô,
daz ir des laster hætet,
sô ez iu allez daz rætet,
6315 daz iu deheines guotes gan,
iuwer mâge und iuwer man,
sie sîn eigen oder frî?
waz lasters wære dâbî?
sô râte ouch ich ez und die mîn.
6320 ir solt des vil gewis sîn,
ich erkenne manegen biderben man,
daz ich nie kunde gewan
deheines ritters sô guot.
dâvon hât einen frœlîchen muot;
6325 ir muget wol sagen von heile;
iu wirt hie ze teile
der beste ritter der hiute lebet."
„Sô wirt dâ wider niht gestrebet",
alsô sprach diu künegîn,
6330 „wolde got, geruohter mîn,
sît er iu sô wol gevellet!
ich bin gerne ze im gesellet,
ist ez daz er mich wil." 119a
Dâ was pfaffen harte vil,
6335 die gâben sie im mit der ê
und gâben im ouch darzuo mê

6289. *fehlt h.* 6290. daz *hk.* 6292. gewunnen *k.* 6293. grôzen *fehlt k.* 6295. es hette wol ir einer *km.* 6296. *fehlt k.* uns alle alterseine *m.* 6306. mir *fehlt km.* 6308. das ich min herren *k.* 6310. e *k* des ersten *m.* 6311. Artûs *fehlt h.* 6314. alle die raten *k.* 6315. die ûch gütes ganen *k* Das ûch [kein] *(durchgestrichen)* alles gůten gan *m.* 6316. dienstman *km.* 6320. vil *fehlt h.* 6321. biderman *km.* 6322. des *hkm.* 6323. also *km.* 6324. wan *k* darumb *m.* 6327. der da lebt *m.* 6330. begert *m.* 6335. zů der ee *m.* 6336. ouch *fehlt k.*

(6415) daz künecrîch und die krône:
daz wart im dô ze lône.

Dô dirre hêrlîche schal
Daniêle von dem Blüenden Tal
nâch solhen êren ergie,
daz man in ze herren enpfie
über daz lant ze Clûse,
mit dem künec Artûse
gienc er hin besunder
und besande darunder
sîne andern gesellen gar.
schiere quâmen sie dar;
er sprach mit guotem willen:
„Ich wil ez niht lenger stillen,
ich welle hôchgezît hân,
sît ez mir nâch fröuden ist ergân,
daz ich bin worden herre hie.
nû wil ich fröuwen alle die
die ich zesamene bringen kan,
ez sî wîp oder man.
ob got wil, nû solt ir
nâch iuwern êren helfen mir
volbringen mîn hôchgezît.
daz ir mir ze liebe worden sît
und mich hie ze herren hât erkorn,
daz hât ir allez samet verlorn,
irn helfet mir fürbaz darzuo,
daz ich vollen wol getuo.
mîn frouwe hât ir swære
vergezzen durch diu mære,
diu ie von mînem herren vlogen.
nû zeiget daz sie niht enlogen,
die daz von ime hânt gesaget,
daz er nâch den êren jaget.
dô der künec Matûr des landes pflac,
dô hâte er hôchzît allen tac;
von diu sint sie hôchzît wol gewon.
kêren wir nû den muot dâvon,
wan ir alle hie samet sît,
daz nû unser hôchgezît
sô lobelîche niht ergât,
sô man unz her gewonet hât,
sô hân wirs iemer schande.
ouch enwirde ich in disem lande
niemer geêret noch gelobet.
swaz wir unz her hân getobet
nâch weltlîchem lône,
daz verliesen wir alsô schône,
daz man uns niemer dank saget

Vor 6339. Wie daniel sin gesellen bat das sie jm sin ere hulffen meren und ietweder uss sinen junckfrowen neme welhe im wol gefiele daz beschach *m.* 6339. diser *km.* 6341. Da söliche ere ergie *m.* 6347. Sin gesellen alle dar *m.* 6348. gar *m.* 6351. 52. Syd es mir noch fröwden ist herganen fûr alle des kûnges manne *k.* 6353. her worden *km.* 6354. Nu wil frowe *m.* 6359. hochzit *km.* 6361. zü herren hie *k* ze herren *m.* 6362. alles verlorn *m.* 6365. Mitt frowe *h.* 6367. ie] ê *km.* fluhen *km.* 6368. vnd jer verjache miner tugen *k.* 6371. diss *h.* 6372. 73. hochgezit *h.* 6373. davon *km.* gewonet *m.* 6375. vnd ir *k.* samet hie *km.* 6376. vnd das vser hochzit *k* das die únser hochzit *m.* 6378. bis her *h.* 6379. wir sin *k* wir des *m.* hette *k.* 6380. Ouch wurde *km.* 6382. bis her *hk.* 6383. nach welchem lone *k.* 6384. alsô] alles *m.* 6385. gesaget *m.*

(6494) und iemer dester mê klaget
des künec Matûres tôt.
von diu ist mir an den êren nôt,
daz ir mir helfet um den prîs.
ir wâret ie biderbe und wîs;
des hât man vil von iu vernomen;
nû lât die wârheit für komen.
ir hât diz lant alle erstriten 119b
und hât nôt vil erliten
unz ir ez hât erhouwen.
nû hân ich junkfrouwen,
fünfhundert sint mir undertân;
swaz wir von ir schœne hân
und von ir tugenden vernomen,
des sint sie alle vollekomen;
wan sie hânt reine site
und rehte gebærde dâmite:
die vernam ich nie von wîben.
swelher iuwer hie wil belîben,
die lâze ich darunder welen.
sô kunde iu nieman gezelen
die witwen, die hie worden sint,
die ouch sint wolgetâniu kint.
swelhe iuwer deheiner wil,
der neme des landes alsô vil,
daz ir hie vil gerne sît,
sô ist disiu hôchgezît
iuwer alsô wol sô mîn.
und lât iu allen bevolhen sîn,
daz ez iu alsô ergê,
daz ez an unsern êren gestê.
ir sît ze den tiuresten erkorn,
die ie wurden geborn,
und sît dâfür vermæret:
nû seht, wie irz bewæret!"
Des begunden sie alle lachen,
sie sprâchen: „Wir soln machen
gerne, daz sich iuwer êre
nach iuwer willen mêre,
swâ wir mügen und kunnen."
Den grâven von dem Liehten Brunnen
und den von der Grüenen Ouwe
und ander, die sîn frouwe
mit im ûz hâte gesant,
die begunde Daniel zehant
durch friuntlîchen dienest biten,
daz sie vil balde hein riten
und die frouwen mit in bræhten
und der triuwen daran gedæhten,

6388. davon *k* darumb *m*. zů den eren *m*. 6393. alles *k*. 6396. vil junkfrowen *m*. 6397. die mir sind *k*. 6398. von in schöne *h*. 6399. vnd tugend von in *m*. han vernomen *h*. 6400. alles *m*. 6401. so reine *km*. 6402. hübsch geberd *m*. 6403. Sölichs vernam *m*. Die ich je vernam v. w. *k*. 6404. iuwer *fehlt m*. verliben *k*. 6409. Welher úwer der eine wil *m*. 6416. an juwern eren *km*. stet *k* ste *m*. 6417. den zů dûstren *k*. 6419. gemeret *m*. 6420. ir *hm*. wir *k*. *Vor* 6425. Wie daniel den graffen von dem liehten brunnen vnd den von der grünen owe schikte nach jren frowen *m*. 6428. jr frowe *k* jr frowen *m*. 6429. Mit in *m*. hätten *hkm*. 6430. begunden *k*. 6434. an die trûwe ged. *k*.

die er mit in begangen hæte
(6543) und ouch noch vil gerne tæte.
er getriuwete wol ir frouwen,
daz sie gerne wolden schouwen
sîn fröude und sîn hôchgezît
und in des liezen âne nît,
swaz er dâ hæte gewunnen.
den grâven von dem Liehten Brunnen
dem bevalh er an die triuwe sîn,
daz er brælhte die herzogîn
von dem Trüeben Berge, 120[a]
die er lôste von dem getwerge.
daz gelobet er im vil sêre.
Nû biten sie dâ niht mêre,
urloup sie nâmen;
sie riten unz sie quâmen
des andern tages um mitten tac.
ich wæne ez nieman wizzen mac,
wie sie wurden enpfangen.
Dô was ez liebe ergangen
Daniêle von dem Blüenden Tal.
er het ouch die wîle überal
sîn lantliute alle besant:
diu hôchzît huop sich zehant.

Dô dise frouwen alle drî
der küneginne gesâzen bî,
und ir von dem getwerge
diu von dem Trüeben Berge
die grôzen nôt begunde klagen,
waz ez der welte het erslagen,
unz daz sie Daniel gerach,
und ir ouch diu verjach
diu frouwe von dem Liehten Brunnen,
waz siu schaden hæte gewunnen
von jenem der daz houbet truoc,
unz in Daniel ersluoc —
dô sagete ir ouch diu frouwe
von der Grüenen Ouwe,
waz ir jener schadete,
der in dem bluote badete,
unz in Daniel überwant —
dô wurden der küneginne ze hant
vor jâmer diu ougen naz.
sô sêre erbarmete si daz,
daz in geschehen was diz leit.
ir herze was aber vil gemeit,
daz ir der man ze teile wart,

6436. ouch] *fehlt m.* 6440. vnd dz liessen *m.* 6441. ouch da *km.* 6447. verhiess *m* gelobte *k.* 6449. sie da *k.* 6450. vnd kamen *km.* 6451. mittag *m.* 6452. ez] dass *k, fehlt m.* 6453. wie wol sie *km.* 6454. also wz es *m* da was gross lieb *k.* 6457. alles *k, fehlt m.* 6458. da zehant *m.* *vor* 6459. Wie die frowen der künegin seiten daz sie daniel allesampt uss nöten erlöst hatte *m.* 6461—62. Begunde von dem twerge jr grosse not do klagen *m.* vnd ir *bis* Daniel *sind die ersten beiden Zeilen auf bl.* 86 a *und von andrer Hand geschrieben k.* 6464. er *hm.* 6466. vnd *h* vnd ir *m* vnd in *k.* 6467. diu frouwe *fehlt m.* 6468. staden *h.* 6469. von jme *k* von einem *m.* 6471. ouch ir *km.* 6473. Dz in einer sch. *m.* 6473 : 74. schadet : badet *k.* 6477. von j. *k.* ir ougen *m.* 6478. so vast *m.* 6480. aber *fehlt k.*

(6590) der die risen alsô hart
beide samet hâte erslagen,
und alsô vil hôrte sagen
daz man sîn sô wol genôz.
des wart ir fröude alsô grôz,
daz siu des küneges vergaz.
dô si baz unde baz
Danielen hôrte loben,
si wolde denne toben,
er muose ir wol gevallen;
daz erzeigte er mit in allen.

Dô Daniel wart gewar,
daz die liute alle gar
von sînem lande wâren komen,
als er diz hâte vernomen,
dô wart ûf ein schœnez velt
manic hêrlich gezelt
mit grôzem vlîze geslagen.
dar brâhten helfande getragen
rehte vier und zweinzic hûs,
daz der künec Artûs
noch dehein manne nie gesach 120b
der gezierde gemach.
dâ was ein grüener anger,
breiter unde langer,
wol ein mîle oder mê,
dâ niht wan bluomen unde clê
zallen zîten ane was
und daz schœneste gras,
daz diu erde ie getruoc.
diu zît was schœne genuoc.

Disiu hôchzît, dâvon ich iu sage,
diu huop sich an dem pfingesttage.
die von der Tavelrunde,
die hâten sich von grunde
gekleidet nâch ir lantsite.
man hâte in gefüeret mite
daz aller beste gewant,
daz man iendert in der welte vant.
an dem pfingesttage fruo
die lantherren zogen zuo.
dô huop sich fröude âne zal.
Daniel von dem Blüenden Tal
wart des tages gekrœnet;
des wâren sie ungehœnet,
über die er herre solde sîn.
man sach dô bî der künegîn
fünfhundert junkfrouwen stân.
diu dâ aller wirst was getân,
diu was mit schœne sô beladen,
ez müese Vênûse schaden,
wære siu bî ir gesehen,
Vênus müese ir der schœne jehen.
Dô man die messe vernam,

6484. hett gehört *m*. 6488. und ye b. *m*. 6491. So müst er *k*. 6495. landen komen *m*. 6496. diz *fehlt k*. 6500. dŏ *h* dar *km*. 6501. rehte *fehlt km*. 6504. geziere *k*. 6506. Breit *k*. 6507. Wol] dan *k* denn *m*. 6508. blüwender cle *k*. *Vor* 6513. Wie daniel grosse hochtzit machte vnd wunn vnd fröwd vss der massen vil *m*. 6513. Diss hochgezit *h* Dise hochzit *km*. iu *fehlt k*. 6517. irs lands sitte *m*. 6518. Wenn sie hetten *m*. 6520. iendert *fehlt m*, jerget *k*. 6522. da zugen d. l. z. *k*. 6531. also geladen *km*. 6532. frow Venus *k*. Es müste han venus schaden *m*. 6533. gesessen *k*. 6534. han geschehen *k*. 6535. Uncz man *k*.

(6644) dô was in wilde unde zam
bereit zuo der spîse
in aller der wîse,
dâvon man ie gehôrte sagen;
des wart dô wunder für getragen.
der dienest wart sô rîche,
daz man sie al gelîche
alsô wol gewerte,
daz nieman baz engerte.
Dô man des pfingesttages enbeiz,
vil schône daz gereit gleiz,
daz man dâ rîten solde,
von sîden und von golde
und von edelem gesteine.
dô huop sich gemeine
maneger kurzwîle vil.
dô wart allez daz spil,
des man ie begunde.
die von der Tavelrunde
die begunden nâch lobe îlen
und begunden kurzewîlen,
als hövesche ritter solden.
121a
sie tâten swaz sie wolden,
ir kunst schein nâch wunsche gar.
des nâmen sie mit vlîze war,
die edelen juncfrouwen.
der die dâ solde schouwen,
der mohte von fröuden iemer sagen.
man sach sie kleider anetragen,
der iemer und iemer dæhte,
daz er niht zesamene brælhte
mê wunders danne darane lac;
sie lûhten nahtes als den tac.
Scharlachen und brûnât
daz wære dâ ein swachiu wât.
pfeller und blîât,
saffin und ciclât,
daz was diu lîhteste dâ.
hermîn, bunt unde grâ,
daz dûhte sie alle ze swach.
in dem gewande man sie sach,
daz ist uns harte fremede:
wîziu sîdîniu hemede
truogens algemeine.
man sach dâ niene deheine,
die man pfeller bæte tragen,
siu wânde iemer sîn erslagen,
sie entrüege sîn zwên söcke.
ir mentel und ir röcke,
die stuonden von golde.
smaragden und krisolde,
die wâren drin geleit mit listen.
jôchande und ametisten,

6536. in *fehlt km.* 6537. bereitet *km.* mit d. s. *m.* 6540. das *km.* 6541. was *k.* 6545. Da *k* das *hm.* 6646. gereite *hm.* 6550. allgemeine *km.* 6552. da hüb sich *km.* 6553. das *km.* 6557. hübsch *km.* 6563. mag *h* der möcht ymer me sagen *m.* 6568. der t. *k* an dem t. *k.* 6569. Scharlach *km.* 6571. phellen vnd plyat *h.* pfellel *m.* 6572. Sapin und gelat *k* Saphir und gelat *m.* 6574. hermel *m.* gros *k.* 6576. gwande *h.* 6577. vast *m.* 6578. wis siden *k.* 6579. trůgen sie *km.* 6580. nie kein *k* niendert keine *m.* 6581. pfellen *h.* 6583. Sie truogen zwen socke *km.* 6586. Smaragid *k* Smaragdis *m.* krysolde *h* gr'sulde *k* grisolde *m.* 6587. darin *km.* 6588. jachande *k* jochanten *m.* amatisten *km.*

(6697) berlen stuonden ouch dâbî,
jaspis und topâsî,
sarmihel vnd saphirus,
calcedonius und onihilus,
manig rubîn und almedîn.
die vedere wâren zobelîn,
biberîn wâren die lîsten.
mit den vingern sie alle wîsten
ûf disen und ûf den.
dâ zeicte iegelîchiu, wen
siu dâ gerne wolde,
ob ez alsô wesen solde.
ob iegelîcher swebete ein babiân,
dâ sie diu sunne wolde anegân,
dem allez sîn gevidere was
lûter als ein spiegelglas.
Dô Daniel ûf daz ros gesaz,
dô zeigte er sîner frouwen daz
und andern die dâ wâren,
daz er wol kunde gebâren
als ein rehter künec sol.
ez entet dâ nieman alsô wol,
des begunden sie im alle jehen.
dô liez er sîne kunst sehen
in sô manger ahte, 121b
unz er daz gemachte,
daz im diu künegîn gap den prîs
und sprach, ir hæte in alle wîs
got vergolten ir wirt.
ich wæne niemer kein künec wirt,
der alsô wol gevalle.
die liute sprâchen alle,
beidiu man unde wîp:
„Got hât geleit an sînen lîp,
swaz ein ritter haben sol.
nû geschach nie wîbe sô wol,
sô unser frouwen ist geschehen.“
des begunden sie alle jehen,
si möhte wol von sælden sagen,
daz si in sô kurzen tagen
ir leides wære ergetzet
und alsô frô gesetzet.
Dô ruowenes zît was,
sie erbeizten nider an daz gras,
des küneges Artûses man,
und quâmen allesamet dan
mit fröuden gegangen.
dô wurden sie wol enpfangen
von den juncfrouwen.
dâ mohte man schouwen
suoze lachen unde sehen
und harte minneclîche spehen,

6589. Berlin *k* Berly *m*. 6590. Coppaci *h* tabasi *k* topazi *m*. 6591. karfunckal *k* karfunckel *m*. saphir *m*. 6592. Galcedonius v. onihilus *h* calcedonius u. Emichelus *k* Calcedoni u. onachir *m*. 6593. Mang gůt edel rubein *m*. *(hiermit beginnt der zweite Schreiber)*. 6594. verden *k*. 6596. m. d. v.] mit dem *km*. 6599. 6600. Do zeigte si ieklichen wen si wolte *m*. 6602. an wolte gon *h*. 6604. als ein glas *km*. 6605. sin ross *k*. 6612. kúnste *m*. 6615 .kúnigiune *hm*. 6616. jro *h* er *k*. 6617. jren *km*. 6618. ymer *m*. 6624. wib also *km*. 6625. so vnserer *h* als vnser *km*. 6628. si *fehlt m*. 6629. jrs leides *km*. 6631. ruowens *hm* romens *k*. 6632. enbaissten *h*. an] in *m*. 6638. wol sch. *m*. 6639. süsse *h* Süsses *k* Sitzen *m*. 6640. inneglichen *k*.

beidiu gebærde unde site,
und iedoch merken dâmite
beidiu wort unde muot,
unz sie ez gewunnen alsô guot,
daz man sie gerne werte.
swelher ir deheiner gerte,
si wære witwe oder maget,
dem was ir lîp unversaget,
unz der frouwen vierhundert
wurden ûzgesundert,
die alle ritter nâmen,
die von Britanje quâmen
mit dem künec Artûse;
die wolden dâ ze Clûse 122[a]
bî hern Daniêle sîn.
von dem Trüeben Berge diu herzogîn,
diu erwelte ir einen herzogen,
an dem was si unbetrogen;
der was geheizen Belamîs,
der hâte allen den prîs,
den ein ritter ie gewan;
der wart ir ein vil lieber man,
er getet ir nie deheinen wank:
des vant er vil guoten dank.
der herre und diu frouwe
von der Grüenen Ouwe,
die hâten süne viere,
die erwelten in vil schiere
ir iegelîcher ein wîp,
diu im leben unde lîp
vil wol gelieben kunde.
von rehtes herzen grunde
gieng ir fröude âne nît,
daz diu selbe hôchgezît
nâch küneclîchen êren stuont.
die geschuof er alsô die tuont,
Daniel von dem Blüenden Tal,
die ein dinc überal
ze tugenden wellent kêren
nâch sô ganzen êren,
daz in diu sælde ungegert
bescheidenlîcher hulde wert
mit aller ir geselleschaft:
sô varent sie hin mit lobes kraft.
der verte jaget er vaste nâch,
im was zallen zîten gâch.
Nû vernemet ein michel wunder:
von den liuten besunder
fuorte er die frouwen überal,
Daniel von dem Blüenden Tal,
und sprach als ein vil hövesch man,
dô er sie alle dar gewan:
„Den ir man hie sint erslagen, 122[b]
den wil ich gar widersagen

6641. beyde mit geberd *k*. 6643. gemüt *m*. 6645. wartte *h* gewerte *k*. 6646. Welch ir *h* Welcher *km*. begerte *k*. 6648. lieb *k*. 6651. die alle die r. n. *m*. 6652. je kamen *k*. 6655. Dahiele *h*. 6658. *fehlt k*. nit betrogen *m*. 6659. pelamis *h*. 6664. harte guoten d. *km*. 6668. die herurben *k*. 6669. ieklichem *m*. 6672. rechtem *km*. 6676. also *km*. die *fehlt m*. 6680. nach alss g. e. *k* noch zv g. e. *m*. 6681 im *hk*. ungewert *hkm*. 6682. gert *h*. Bescheidelich hulde schwert *k* Beschedenliche hulde swert *m*. 6684. So weren sye jme m. l. kr. *k* Sy warent by im m. l. k. *m*. 6685. der wirde *h*. der varte *k*. Der vertragete her vaste noch *m*. 6688. bis vnder *h*. 6691. ein hûpsch man *km*.

mîne hulde und mînen gruoz,
(6803) daz siu ir iemer darben muoz,
diu hie ein andern niht erwelt.
hie ist manic fromer helt,
die mîn trûtgesellen sint.
si ist mir als mîn kint,
diu ir hie ein man wil behaben.
daz iuwer herren sint begraben
in disen siben nahten,
darûf solt ir niht ahten.
diu schande diu sî alliu mîn.
sehet an die künegîn,
diu sich dâvon niht enschiet,
dô man ir daz selbe riet.
ez ist iu sæleclîche komen,
die iu die man hânt benomen,
die lât iu guoten wandel geben,
daz ir lîp und ir leben
dâ wider iuwer eigen sî.
sît der angesten frî,
swelhiu ir einen kiuset,
daz er sie niht verliuset;
der bœste den wir brâhten her,
der ist tiurer danne der,
der über al diz lant
ze dem aller tiursten was erkant.
ich wil iu gelten iuwer man,
sûmet iuch niht daran.
swelher hie ist âne wîp,
niht versprechet sînen lîp.
swes ein wîp ze der welte gert,
des sît ir wol an in gewert.
liezet irz nû durch schande
und riten sie ze lande,
sô geschæhe iu niemer mêre
dehein sô grôze êre,
als iu nû geschehen kan.
durch daz nemet alle man,
123a
daz ir hie vil belîbe.
mit guote und mit lîbe
wil ichz umb iuch verschulden.
si sî ûz mînen hulden,
swelhiu daz verspreche
und mîn gebot zerbreche.
doch gebiute ich alsame,
daz iuwer deheiniu sich schame,
daz ez iemer âne schande stê,
swaz an den dingen hiute ergê.
swelhiu des nû vollevert,

6696. ir *fehlt m.* enberen *k.* 6698. manger fromer *h* manig from *km.* 6701. die hie ainen mag behaben *h.* haben *m.* 6702. erber herren *m.* 6707. schiet *hm* entschiet *k.* 6709. es ist uch so lichtlich k. *k* es ist ouch seliche k. *m.* 6710. iu *fehlt km.* 6712. lieb *k.* 6714. angsten *h* ansten *k* angst *m.* 6715. Welch ir *h.* 6716. jr si *h* er sich *h* er si *m.* 6717. böse *h.* 6719. al *fehlt h.* der ouch wirt dis land *m.* 6720. den *k.* ze dem tawerstain wird er kant *m.* 6724. nit verspreche *m.* 6726 ir all an *k* ir gar an *m.* 6727. irs *hk* er es *m.* nu *fehlt h.* 6731. als ú nun *h* die juch jetz *k.* Als sie nun gesehen han *m.* 6733. daz ir] dē er *h.* 6735. ich es *km.* 6736. an minen hulden *m.* 6739. úch allen samen *k* allen sande *m.* 6740. das min keine *k.* 6743. volvert *hm* wollefert *k.*

(6852) der ist mîn hulde wol beschert.
Swaz ê was fröuden ingetân,
diu wart nû gar ûz verlân.
dô wære grimme getobet,
wan daz er hâte gelobet,
swaz sie des tages tæten,
daz sie des kein laster hæten.
dâvon begiengen sie dâ,
daz vil selten anderswâ
sît oder ê geschach:
diu frouwe zuo dem ritter sprach,
ob er noch ze stæte
deheine frouwen hæte.
sprach er danne: „Nein ich",
„Herre welt ir mich?"
sprach diu frouwe zehant;
alsô wart er gepfant
des herzen und der sinne,
daz siu im ir minne
alsô willeclîche bôt,
der er unz an sînen tôt
niht getorste hân gegert,
wan er endûhte sich des wert.
Unz diz gebot erschal
in dem hove überal,
daz iegelich ritter solde
nemen welhe er wolde,
allerêrst wart in gegeben
gar ein fröuderîchez leben,
daz ir herzen sanfte tete.
ir versagen und ir bete
an dem sæligen tage
daz was reht, als ich iu sage:
der ritter zuo der frouwen gie 123b
und sprach, sô er sie umbevie:
„Frouwe, welt ir mich?"
„Jâ, herre; got den lobe ich,
darumbe ob ir geruochet mîn."
„Jâ, frouwe, ir solt gewis sîn,
ich minne iuch gerner, dann ir mich."
iesâ kusten sie sich,
daz dâ niht lasters ane lac.
wâ wart ie dehein tac,
alsô fröuden rîche!
ich wæne ouch, sîn gelîche
iemer ofter ûfkome.
Er was hövesch unde frome,
der dâ herre solde sîn,
daz was an manegen dingen schîn.
dô im der ritter zerran
und er den frouwen ir man
niht gar vergolten hâte,
daz buozte er in vil drâte.
er nam sehshundert knehte,
(er wolt ir willen rehte

6745. wâ e was *h.* je getan *k.* 6746. gelan *m.* 6751. begunden sie *km.* 6753. Syder oder davor *k.* 6756. Daheimen frowe h. *m.* 6759—60. *fehlen h.* 6760. je so *m.* 6762. die minne *k* der min *m.* 6764. den sinen tod *k* sin ende tatt *m.* 6766. sich ir nit wert *m* ir nit wert *k.* 6769. jechlicher *k.* 6770. welhe] were *h.* 6771. was *km.* 6772. Gar *fehlt km.* frölich *k* frowliches *m.* 6773. wol tett *m.* 6774. gebet *k.* 6777. den fr. *h.* 6784. ie so *km.* 6786. wa ward ie so kain tach *m.* 6789. ymer ofter *h* jemer *k* jemer sider *m.* 6790. hübsch *km.* 6793. do in der zerran *m.* *Vor* 6797. Wie daniel sechshundert ritter machte vnd gab in allen frowen *m.* 6797. Daniel nam *m.*

(6907) nâch ir hulden vâren)
der vetere alle wâren
des künec Artûses gesellen,
(er wolt ez alsô stellen,
daz er bereite sîn lant)
die machte er ritter zehant
und gap in sô getân gewant,
als er dâ guote state vant,
daz alsô schône lûhte,
daz sie des alle dûhte,
die ez vor in sâhen,
und offenlîche jâhen,
kleite got sîn engel sô,
sie möhten iemer wesen frô.
er hiez in solhiu ors geben,
swer ie miltes herzen leben
deheinen willen gewan,
er sî wîp oder man,
der sol in darumbe prîsen.

124a

swaz holz oder îsen
an dem gereite solde sîn,
daz was gar silberîn;
dâ was geworht inne
von manegem tiefem sinne,
swaz man erdenken kunde.
die von der Tavelrunde,
die schouwetenz für ein wunder
und sprâchen al besunder,
swaz sie in deheinem lande
von gereite und von gewande
gezierde hæten gesehen,
dâ man an solde spehen
houbethafte meisterschaft,
daz wær hie wider âne kraft.
dô sprach manic zunge,
dô die ritter junge
samet ûf den hof riten,
ez wære allenthalp vermiten,
daz man ie gesæhe
sô rîche und sô spæhe
kleider, sô sie fuorten.
dô sie diu ros ruorten,
dô glizzen sie vaste
von dem widerglaste,
den sie gâben von der sunnen.
sô glizzen sie unde brunnen,
daz sie ez kûme dolden
die in warten solden.
In ir niuwen lebene
begunden sie zegebene
gebærde sô genuoge
an kunst und an fuoge,
unz ez nieman gesach,
wan der in des jach,
des der wunsch gebiutet.
des wurden sie getriutet
von den lantfrouwen.

6803. berütte *m.* 6806. Do er gûte stete fand *m.* 6808. *fehlt k.* 6809. das sie es v. i. s. *km.* 6811. Cléydet *k* kleitte *m* klaiti *h.* 6813. Er h. ine söliche ordnung geben *m.* 6815. kein wile gew. *km.* 6816. Es si *k.* 6818. wa *m.* 6819. dem gelich sölte s. *m.* 6821. *fehlt k.* 6822. Von mengen trefflichen sinnen *k.* 6825. die schowent *h.* die schüwten es fûr wunder *k* die schowotentz es were wunder *m.* 6829. gezieret *k.* 6830. daran man *m.* 6831. hŏbschaffte maisterschafftt *h* houpt maysterschafft *k* Houbtliche maisterschaft *m.* 6835. kament u. d. h. r. *m.* 6837. nie *k* nie me *m.* 6838. also wehe *km.* 6841. do glissencz gar vaste *m.* 6844. glisten *m.* 6847. Ir nûwe lebenes *h* Ire nûwe leben *k* In irem lebene *m.* 6848. zü geben *k* ze gebenes *hm.* 6850. kúnsten *m.* 6853. das *km.* 6854. wol getr. *km.*

(6964) dô sie begunden schouwen,
daz in nihtes gebrast,
dô wart manec hövesch gast
zeime wirte enpfangen:
ez was in liebe ergangen
den mannen und den wîben,
daz sie samet solden belîben.
Dô dise berâten 124[b]
wurden, den sie hâten
ir herren erslagen,
und in allez ir klagen
mit guotem werde was gestœret,
dô wart gesehen und gehœret
kurzewîl unde spil,
dô wart alles des vil,
des man ze hôchgezîte gert.
dô wart Vröude gewert
ir willen in maneger wîs.
si hâte daz lop und den prîs,
si truoc dâ die krône,
si hâte sie alle schône
brâht in ir gehôrsame;
dô wart ir tugendlîcher name
ze vollem werde geêret.
sie wâren an sie gekêret
alle gelîche.
si was dô sô rîche,
daz siu niht wolde leben baz,
und in ir hôhen wirde saz.
Dô wart si unschône
geslagen, daz ir diu krône
von dem houbte spranc,
und ouch si selbe ân ir danc
nidersturzte für den stuol
unde viel in einen phuol,
und saz Unvröude an ir stat,
doch sie es nieman bat,
und trat die Vröude under sich.
diz was harte unbillich,
si wart sô unmære gar,
daz man ir vil gerne enbar
und nieman ruohte, wâ si lac.
diz was ein freislîcher slac,
der ir die wirdekeit benam.
Nû hœret, ich sage, wie daz quam,
daz ir diz ungemach geschach.
dô man die liute alle sach
mit vröuden bevangen, 125[a]
dô quam darzuo gegangen
ein vil wunderlîcher man,
der truoc ein sîdîn hemede an,
desselben ein nider wât.
swaz anders ieman ane hât,
des gienc er alles samet blôz.

6857. nit enprast *m*. 6860. lieblich *m*. 6862. sie alle s. bl. *k*. 6864. die *hm*. 6865. dauor ir h. *k*. 6867. zerstort *km*. 6871. begert *k*. 6873. jrs *k*. 6874. den lob *k* lob *m*. 6875. si truckt *m*. 6877. Gebracht *k*. 6878. ir *fehlt h*. 6879. zü allen ziten geeret *k*. 6882. Sie *fehlt h*, Die *m*. 6884. in ir hohen eren *m*. *Vor* 6885. Wie die küniginne erschrak do sie der risen vatter komen sach *m*. 6889. vúr die stiel *m*. 6890. viel nider *m*. 6891. one fröde *k* vnfröwlich *m*. 6893. die vröde *hk* die kúnigin *m*. 6897. achtet *k*. 6900. nun hören wie es kam *k*. ich sagen *hm*. 6901. daz ir geschach d. ung. *km*. 6902. dô *km* dz *h*. *Vor* 6905. wie der risen vatter gen hoffe kam und bat im sagen welher der edelst were vnd man jm uff künig artus zöugte *m*. 6906. truckt *m*. 6909. samet *fehlt m*.

er was ze wênic noch ze grôz;
(7018) sîn varwe was harte klâr,
er truoc ein wolstêndez hâr,
grâ, wîz unde reit.
als er ûf den hof schreit,
ein stap er in der hant truoc,
die liute er von im sluoc.
die in sô sâhen für sich streben,
und er umbe sich gap
mit grôzen slegen disen stap,
des begunden sie im entwîchen,
die armen und die rîchen,
unz er für daz gestüele quam.
er rief, daz manz vil wol vernam,
und hiez die liute gedagen;
darnâch bat er im sagen,
und hiez im einen wec geben,
wer dâ wære der hêrste.
her Gâwein ward der êrste,
der winkte im mit der hant dar
und hiez in nemen war,
dâ der künec Artûs saz:
der wære der hêrste âne haz.
dô sprach der wunderlîche man: 125b

„Nû entwîchet alle hindan,
ich wil iuch ein spil lâzen sehen,
daz ir alle müezet jehen,
ez sî iu seltsænc;
wan ich mich wol verwænc,
daz nie kein man gesæhe
ein spil sô rehte wæhe."
Diz dûhte sie vil gemelich
und entwichen balde hinder sich.
er sprach: „Ich muoz daz velt sehen,
ez mac anders niht geschehen."
Nû rûmten sie eine strâze
rehte nâch der mâze,
als er selbe vor sprach.
nû hœret waz in dô geschach:
ze dem künec Artûs er gie,
mit dem arme er in umbe vie
und zuckt in ûf als einen schoup,
(diz waz ein wunderlich roup)
den truoc er ze ir gesihte hin.
dô was nieman under in,
der in errîten kunde,
swie manger ez begunde;
sô balde lief er dannen.

6910. er was weder ze kleine n. z. gr. *km.* 6911. Ain frowe *h* Ein varne *k* Sin farbe *m.* 6913. Grawes vnd raid *m.* 6920. sie *fehlt h* im *fehlt m.* 6923. für den stůl *m.* 6928. vas *k.* 6932. one saz *m.* *Vor* 6933. wie er den künig artus uff den berg an ir danck mit im fůrtte *m.* 6934. wichen *k.* 6935. úch *fehlt k* úch lasen e. sp. s. *m.* 6936. von schulden jehen *m.* 6937. es sig ein seltzen mere *m.* 6938. vermaine *m.* 6942. balde] alle *m.* 6943. da sehen *k.* 6948. im *m.* 6950. den armen *k.* gefieng *k* gefüng *m.* 6952. freisslich *km.* 6953. zür gesichte *h* jr an gesichte *k* zů der syten *m.* 6955. des irren *k* des iren *m.*

(7066) des küniges Artûs mannen
den was daz spil unmære
6960 und darzuo harte swære.
Daniel und Gawein,
Parcifâl und Iwein,
die begunden im nâch gâhen,
wan sie ez ungerne sâhen.
6965 mit geneicten spern
sie begunden vaste gern,
ob sie in möhten gewern,
daz er des lîbes müese enbern,
darnâch begunde ir herze swern.
6970 diu ros mohten niht enbern,
sie enrêrten daz bluot.
dô begunde manic helt guot
mit grimmem muote nâchjagen.
Dô waz Vröude ûz geslagen, 126a
6975 daz nieman ruohte, war si quam,
und ir dehein war nam,
daz sie den alsus verlorn,
den sie darzuo erkorn,
daz er ein krône der fröuden was
6980 und aller tugende ein spiegelglas.
sie riefen alle: „Ouwê!
wir gesehen den künec niemer mê."
Jener, der in dâhin truoc,
der lief sêre genuoc,
6985 er fuorte den künec als ein wint.
die risen waren sîniu kint,
die dâ wâren erslagen,
der er einen hôrte sagen,
sîn vater liefe sêre
6990 und kunde ouch liste mêre
danne in der welte dehein man.
swaz diu zwei ie gewan,
beidiu fleisch unde geist,
des was an im diu volleist,
6995 daz ez in niht mohte hân erzogen;
ein vogel enhæt in niht erflogen.
Doch liezen sie im nâch gân;
sie hâten des vil guoten wân,
sô sie zuo dem berge wæren komen,
7000 daz sie im hæten benomen,
daz er niht möhte fürbaz.
vil schiere sâhen sie daz,
daz er in den berc ûf truoc.
dô wart jâmers genuoc,
7005 daz sie in dar sâhen tragen,
dâ sie hin niht mohten jagen.

6961. her Gaw. *k.* 6967. in *fehlt k.* 6969. ir herre *h.* 6971. Si entrafen *h* si eruarten (*oder* ernarten) *k* sie rerten *m.* 6973. mit grimme nach jn jagen *m.* 6974. ûz *fehlt h.* 6975. hinkam *k.* 6979. der fröuden *fehlt h.* 6981. ruoften *km.* 6983. wie fer er in dahin trůg *m.* 6988. er *fehlt k.* wen si den ainen horden sagen *m.* 6990 kode *h.* 6992. die zwei *hkm.* 6994. daz was *hkm.* im *fehlt hm.* 6995. niht *fehlt hkm.* 6996. eruolgen *h.* 7000. im in hetin gen. *m.* 7003. daz *fehlt k.* 7004. jämer *h.* 7005. da sie *km.* 7006. vnd dass sie in niht moht gesagen *k.* eriagen *m.*

(7115) Von den rossen wart in gâch
und wolden hân gestigen nâch,
daz endorfte in nieman wern.
die sich dâ wolden genern,
die muosen selbe daz verbern.
es endorfte nieman gern,
wan der sich wolde ervallen.
dô wart von in allen
ein riuwec nâchkaffen.
ez wære einem affen
ze stîgen angestlich genuoc,
dâ er den künec hin truoc.
wære ez gewesen nütze,
dâ was manic schütze,
der in wol hæte erschozzen.
des wære dâ niht genozzen,
sie hæten sich beide ervallen.
126[b]
von diu was in lieber allen,
daz er in hin trüege,
denn man sie beide erslüege.
dô er den berc ûf geflôch
vil nâch eines schuzzes hôch,
dô satzte er in an ein stat,
dâ wart er angste sat,
dâ mohte er ûf noch nider,
weder für noch wider;
wære er von der state komen,
er hæte einen val genomen,
wære er stehelîn gewesen,
daz er niht mohte genesen.
diz sâhen sie alle samet an.
des wart wîp unde man
riuwec âne mâze.
die angestlîchen strâze
gie der alte herwider,
unz er quam sô nâ hernider,
daz sie wol hôrten, waz er sprach.
hœret, waz er dô verjach.
er hiez sie alle swîgen
und ir rede vermîden.
sie swigen algemeine.
ir nôt was niht kleine,
wie der künec herabe quæme
und warumbe er in næme.
dô sprach der alte:
„Unz ich der sinne walte,
die mir got hât gegeben,
ez gât iu allen an daz leben,
die daran schuldic sint, 127[a]
daz ich mîniu liebe kint

7007. rosen wz *m*. 7009. endorffte *h*. 7011. des verbern *km*. 7012. Ess *h* des *km*. 7014. do w. von in ain vallen *m*. 7015. nȧ̊ köffen *h*. Ein rawech chaffen *m*. 7017. Gestigen *m*. 7020. geschûcze *k*. 7021. geschossen *k*. 7022. des hette man *k*. 7024. davon was *k*. Do wart in zorn allen *m*. 7027. geschloss *k*. 7029. *fehlt k*. 7030. angst *k*. 7031. macht er *h*. 7032. vor *km*. noch nider *hk*. 7036. *fehlt k*. so möcht er nit siu gen. *m*. 7039 : 40. mossen : strossen *k*. 7041. gieng *km*. 7042. so nȧ̊ *h*. u. e. so nahe kam *km*. 7044. *fehlt k*. do hatentz gross ungemach *m*. versprach *h*. 7045. Er hiess im (in *m*) machen eine (ein *m*) lust *km*. 7046. dess ward an niemans brust *k* noch sines hertzen prust *m*. *Vor* 7047. Wie der alte mit kúnig artus gsellen redte vnd waz sie jm ze antwurt gaben *m*. 7047. schwigten *m*. 7048. diu *fehlt k*. 7049. 50. vnd warumb er in beneme vnd wie der kúng keme *m*. 7050. beneme *k*. 7056. lieben *km*.

(7165) alsô sihe zerhouwen.
des sol mir wol zouwen,
unz ichz an iu geriche
und ouch iu zerbriche
iuwer fröude als ir mir.
daz ich mîner kinde enbir,
des solt ir niht geniezen."
Nû wolden sie in schiezen,
wan daz ez widerriet
Daniel der tumben diet,
diu hæte im den lîp benomen.
„Der künec der ist dar komen",
sprach er zuo in allen,
„dannen er sich muoz ervallen,
wir enmöhten dann mit minnen
disem angewinnen,
daz er in uns trüege herabe.
swer deheine sinne habe,
der enschieze sîn niht.
swaz ouch uns dâvon geschiht,
die wîle unz er den künec hât,
sô râte ich, daz ir in leben lât."
Daniel sprach ze dem alten:
„Dû maht wol wider uns walten,
swelher rede sô dû wilt,
(sît eht dichs ie niht bevilt)
daz dir doch nieman niht entuot.
dîn halsperc ist sô guot,
die wîl der künec dort sitzen sol,
daz dû vor uns genisest wol.
möhten aber wir in gewinnen,
dû muost uns bringen innen,
wes dir dîn tugent jehe,
ê man dich darzuo ersehe,
daz dû sô stâst âne wer
und eine dröuwest einem her.
wes triuwest dû in benœten,
oder wie wilt dû uns tœten?"
Er sprach, daz wil ich iu sagen:
„Ich wil sie an disen berc tragen
und setzen iuwer iegelîchen dâ, 127b
daz ir alle wurdet grâ,
ê ieman gedæhte,
wie man in dannen bræhte.
dâ soln sie hungers sterben.
alsô müezet ir verderben,
swaz ich iuwer gevâhe,
darnâch ich gerne gâhe,

7058. wol *fehlt h.* 7065. das er *h.* 7066. die frome diet *k* der tome d. *m.* 7067. die (Sie *m*) hetten *km.* 7068. ist] was *m.* 7070. müss er sich *km.* 7071. wir mogen *k.* 7072. an disem *km.* 7073. in *fehlt h.* uns *fehlt k.* drage *k.* das er úns nit triege *m.* 7076. uns ouch *km.* 7077. die wil er úns *m.* 7081. sô *fehlt h.* 7082. Syd es do dich n. b. *k* Syd dir diss niemant befilt *m.* 7083. mûcz tüt *k.* 7085. dort *fehlt m.* 7086. genist *m.* 7087. aber *fehlt m.* in *fehlt h.* 7088. müstest *km.* in pringen *m.* 7089. jahe *k.* 7092. eynig *k.* vnd getrúwe ainem herce *m.* 7093. noten *k.* wes tröwest du im zů nötten *m.* 7094. wiltu *k.* oder wilt du in úns tötten *m.* 7096. si all *k.* 7098. Jr söllen alle werden gar *k* Jr alle werdent graw *m.* 7103. úw *h.*

daz ir vil werde.
(7213) dês wâr, sît diu erde
mit mîner kinde bluote
nâch iuwer aller muote
alsô wol ist gelabet,
die ir mir erslagen habet,
die mir dâ beschert sint,
die muoz aber dirre wint
an disem berge verderren.
ich wil in vor besperren
allez daz sie ie gewunnen,
daz sie des niht geniezen kunnen
eines halben eies wert,
unz sie des hungers swert
gesundert, daz sie ligent tôt.
daz ist noch ein grœzer nôt,
dann ob ich sie gewerte
mit sper oder mit swerte.
ist iuwer deheiner sô getân,
daz er her getürre gân
âne swert und eine
sô nâhe ze dem steine,
daz ich in ergrîfe mit der hant,
daz im dâmite werde erkant,
ob er mich ziehe hinabe
oder ich die kraft habe,
daz ich in dâhin ziehe,
dâ im alliu gnâde entfliehe —
ist iuwer deheiner sô frome,
der durch versuochen her kome?"
Der vant er vil manegen dâ,
mê danne tûsent sprâchen: „Jâ.
ich wil dar, ich wil dar."
alsô sprâchen sie gar,
dâvon mohte ez niht geschehen,
ir deheiner wolde sehen
einen andern dar gân, 128a
und muosenz alle samet lân.
dô der alte daz gesach,
er hiez sie swîgen unde sprach:
„Ir sît vorhten alle frî.
nû saget mir, wâ der beste sî
mit wârheit under iu allen,
dem sol der prîs gevallen,
den er hie bejagen kan."
dô enwas dehein man,
der sich es annæme,
durch daz ez missezæme,
swer dâ spræche „Daz bin ich."
ouch bedâhten sie sich,
daz er missetæte,
swer einen andern hæte
der selben schulden bejehen;
wurde er danne dâ gesehen
durch des ruomes willen tôt

7106. das ist war *k* der wart *m*. 7112. Sye *k*. Sie müsse an d. w. *m*. 7113. verderben *m*. 7114. versprechen *k* versperren *m*. 7115. alles des *h*. 7116. daz] do *hkm*. kunden *hk*. 7118. das hunger swert *k*. 7119. Geschehent *h* Gesundirt *m*. 7120. das ist nit ein cleine n. *k* mir ein kleine n. *m*. 7124. toere *k*. 7129. ziech *h* zuge *m*. 7130. *fehlt h*. craffte *k*. 7132. alle frôd *k*. Da im die genad all enpfiel *m*. 7136. mer *m*. 7141. daran *k*. 7142. Vn müssen es alle lân *h*. u. müstens alle samet l. *k* u. müstentz alles also lon *m*. 7143. diss *m*. 7145. sorgen *h*. 7146. wâ] ver *k* wer *m*. 7150. den was *h* da was *k*. 7151. es] des *km*. 7152. durch das wen es *k* durch des wenn er *m*. 7155. 56. *in umgekehrter Reihenfolge h*.

oder sust in grôzer nôt,
swie er in mite êrte,
daz manz im doch verkêrte
unde spræche lîhte daz,
er tæte ez niht wan um den haz,
daz er den lîp dâ verlüre.
Sus wart dâ manges mundes türe
guote wîle zuogetân
durch den hovelîchen wân,
wann er sîn lop zerbræche,
swer offenlîche spræche:
„Ich quam der aller beste her.“
spræche er aber: „Er ist der“,
muose er darumbe tôt geligen,
dâ wære er schuldic ane gezigen.
sus wolde nieman sprechen.
die zuht begunde brechen
Parzifâl der helt guot
durch den manlîchen muot,
daz er den künec ungerne lie,
er sprach: „Ich bin der tiurste hie,
ob ich darane niht enliuge.
ich hân es niht geziuge, 128[b]
doch wil ich mich selben loben.
zelt man mir daz für ein toben,
daz wil ich gerne alsô hân,
daz ich dich müese bestân.“
Sîn swert er hinder sich lie,
vil vermezzenlich er gie
in sînem halsberge dar.
des wart der alte dô gewar
und îlte ouch balde darwert.
dô wart ein strît âne swert,
der was aber unlanc;
der alte von dem steine spranc,
Parcifâlen er gevie
mit einem arme unde gie
hinûf, dâ er her quam.
gebærde also freissam,
die vernâmet ir nie,
alsô Parcifâl dâ begie.
daz er im muose volgen,
des wart er sêre erbolgen.
tobelîche wert er sich,
sîn gebærde wart sô freislîch,
daz nie dehein tîvel wart,
er möhte im eine solhe vart
mit den siten hân erwert.
des wart im ungemach beschert.
sîn widerstreben wart sô grôz,
daz es den alten bedrôz,
unde stiez in an den stein,
daz er in der varwe schein,
sam er gar wære tôt.
im was von des stôzes nôt

7161. damit *k*. 7162. jm das *k* es im *m*. 7163. wilichte *k*. 7164. um] durch *km*. 7166. dâ *fehlt km*. menges mannes *k*. 7169. sin er *k*. 7171. ich bin der beste her *k*. 7172. spreche ainer *m*. 7174. da wer er schuld ang. *k* der wer von schulden angesigen *m*. *Vor* 7177. Wie der alte parcifalen zů dem künig artus vff den berg trůg vnd sie all in grossem leid warent *m*. 7181. nit luge *km*. 7182. es] sin *k*. 7187. hinder im *km*. leit *k*. 7188. Vil vnuermessenliche *h*. 7190. dô *fehlt k*. der alt sprach zů im fúrwar *m*. 7191—94. *fehlen m*. 7197. dâ] dannen *km*. 7203. wart *k*. 7205. tieuel *h*. 7207. dem s. *m*. er sich wert *k*. 7210. verdrôz *km*. 7211. an] dan *h*. 7213. sam *h* alss *k* ob *m*. 7214. stores *h*.

daz herze vil nâch enzwei.
(7328) dô wart ein michel geschrei
under dem steine,
wan Daniel alters eine,
sie hiezen in alle schiezen,
wes sie in leben liezen? —
der bat sie, daz sie ez ver-
miten
und sîn an der stat biten,
er wolde in holen einen trôst,
dâvon sie wurden erlôst. 129[a]
Er kêrte schiere von dan,
wan er sich des versan,
daz er in frides erbæte,
ob er daz netze hæte,
dâ in diu juncfrouwe
zuo der Grüenen Ouwe
alsô gebunden inne vant.
des endes kêrte er zehant;
im was ernst unde gâch
darumbe unde darnâch.
in begunde sêre belangen,
daz der künec gevangen
alsô jæmerlîche saz
und Parcifâl lützel baz.
zwô mîle wâren dar,
die lief daz ros alsô gar,
daz ez nie anders getrat,
wan als er mit den sporn
des bat.
Swenne ez dem fromen
nôt tuot,
sône spart er lîp noch guot;
swer guot lasterlîche spart,
der hât sich alsô bewart,
möhte ich die volge hân,
ichn lieze in niemer gestân
an dehcines mannes stat,
ich seite im schâch unde mat
aller sîner êren.
ich wolde ûf in kêren
aller wirdekeite ban.
er ist ein unvertic man,
ob mirs joch nieman gestât,
swer guot âne êre hât.
Daz ros was im gehôrsam,
in kurzen zîten er quam
hin zuo der Grüenen Ouwe.
129[b]
in gesach diu juncfrouwe,
dô er ze dem hûse reit.
dô wart er mit der wârheit
vil wirdeclîche enpfangen.
geloufen, niht gegangen

7216. dâ *h* des *km.* 7219. in *fehlt m.* 7222. sîn] si *m.* *Vor* 7225. Wie daniel nach der junckfrowen reit die jn jn dem netze hat gefangen vnd sie kam und den alten fieng *m.* 7225. schiere] sich *km.* 7226. des] schier *km.* besan *m.* 7227. erbaitte *h.* fride *m.* 7230. zuo] von *k.* 7232. des endes] dess *k* in dem *m.* 7242. wan er es alss mit den sporn batt *k* wan ers mit den sp. b. *m.* 7243. dem fromen *fehlt km.* tett *m.* 7244. So sporen weder l. n. g. *k* So spart er weder lib noch pfert *m.* 7245. erspart *km.* 7246. haitt *h.* 7247. Möcht ich dz wol gehan *m.* 7248. ich l. *km.* herstan *k.* 7250. schâch] geschach *k.* 7254. vnferchtig *m.* 7255. Ob es jm joch *k* Ob mir ouch *m.* 7256. der also gut *k* der so gůt *m.* *Vor* 7259. Wie in die junkfrow schon enpfieng vnd er sie bat daz sie mit dem netz mit im gen klusen ritt *m.* 7259. Hin gen der *m.* 7263. vil wunderlich und sch n enpf. *k* vil wunderlich enpf. *m.* 7264. vnd nit geg. *km.*

quam si gegen im zehant
(7373) und hâte in vil schier erkant.
unz er getrat ze der erde,
dô hâte si in vil werde
zwischen die arme genomen.
si sprach: „Sît gote willekomen!“
lieplîche siu in kuste,
si druckte in an ir bruste,
si sprach: „Ich wil gote klagen,
daz mir nieman kan gesagen
noch ich mich selbe niht kan enstân,
den dienst, den ir mir hât getân,
wie ich den alsô verschulde,
daz ich in iuwer hulde
ze solher mâze quæme,
daz ich iu sô gezæme
wurde als ir mir.
ob ich dâ ihtes enbir,
sô geschach mir leider nie;
ich diende iu gerne, und weste ich wie.“
Dô sprach der ritter Daniel:
„Ob iu mîn dienest wol geviel,
des bringet mich innen.
ir müget nû gewinnen
sô verre mîne hulde,
daz ez ein übergulde
alles dienestes ist,
den ir nû in kurzer frist
müget tuon, ob ir welt.
mîn fröude ist iemer verselt
in den êwigen tôt,
ir enhelfet mir von dirre nôt,
diu mich nû hât bevangen.“
si sprach: „Wie ist ez ergangen?
ist mîn vater noch gesunt?“
er sprach: „An dirre stunt
liez ich in âne swære.“
nû saget er ir diz mære,
wie in der wunderlîche man
130a
den künec Artûs angewan
und Parcifâlen darnâch.
er sprach: „Nû lât iu wesen gâch,
und rîtet mit mir dâhin.
daz ist ein sô getân gewin,
daz ich ez gegen iuwern hulden
niemer triuwe verschulden
vollen unz an mînen tôt.
iu wart mîn nie sô nôt,
ich bedürfe iuwer nû baz.
ich weiz wol gewærlîche daz,
füert ir iuwer netze dar,
rehte dâ er nidervar,

7267. unz] do *m*. 7275. niht] *fehlt m*. verston *k*. 7277. alsô] *fehlt h*. 7279. 80. *fehlen k*. 7280. sô *fehlt m*. 7281. ir] mitt *h*. wurde als ir sint mir *km*. 7282. ob ich daran jchzitt enbir *k* ob ich des enbúr *m*. 7284. und *fehlt km*. 7286. iu] ir *h*. 7290. Dz es ain owirt guldin *m*. 7292. den] die *m*. nû] mir *k*. 7294. verselt] verwellet *k* gesent *m*. 7296. von] vss *k*. 7297. nun mich *k*. 7298. es úch *m*. 7302. diz] die *m* dise *k*. 7304. dem kûnig *m*. 7306. wesen] sin *k*. 7308. das ist min alss geton gewin *k* Daz ist min wille und min sin *m*. 7309. vnd wil es gen úw h. *m*. 7310. getrûwte zü verdienen *k* jemer wol beschulden *m*. 7312. iu] Och *m*. 7313. bedarf *m*. 7315. pringent ir *m*. 7316. dahin da er hernider kam *k* dz der alte tor ain fart *m*.

(7425) ob irz dâ für setzet,
daz ir in ergetzet
ein teil sîner sprünge,
unz in doch got betwünge,
daz er uns lieze daz leben
und uns die wider wolde geben,
die er uns dâ hât benomen.
darnâch bin ich her komen.
nû sûmet iuch niht mêre,
mich belanget harte sêre:
ich gediene ez, swie ich sol."
si sprach: „Nû gehabet iuch wol
und lât iu niht belangen.
ich hân in iu schier gevangen."

Dâ was niendert dehein man,
dô sprach siu ir megede an,
daz sie vil balde gæhten
und ir ein pfert bræhten.
dô sie daz bereiten solden
und îlen gerne wolden,
swie mange wîs siez begunden,
ir deheine die enkunden
ez gesatelen noch gezoumen.
des begunde er schiere goumen
unde greif selbe darzuo;
des endûhte in niht zefruo,
er beite kûme, unz ez geschach.
dô diu frouwe diz gesach,
130b
nû bereit ouch siu sich deste baz;
daz liez er gerne âne haz.
daz ir ein künec rîche
alsô willecliche
ir pfert bereite
und ir daz dar leite
sam ein williger kneht,
daz was billich unde reht:
im was ir gâhenes nôt.
er dorfte niemer schamerôt
durch die swachheit gestân,
die er dâ hâte getân.
got selbe ist sô gemuot,
swaz man durch rehte nôt tuot,
daz er des niht enrichet.
swer ouch denne sprichet,
daz dâ laster ane sî,
der ist guoter witze frî.

Dô si ûf wart gehaben,
sie begunden zelten, daz ein traben
lützel sneller wære;
si hâte an dem mære

7321. lieze] müste lon *m*. 7322. wider welte geben *h* vurde widergeben *k* wider müste geben *m*. 7323. dâ] da uss *k*, *fehlt m*. *Vor* 7325. wie die jukfrou mit jm reit *m*. 7327. verdienes *m*. 7328. nú *fehlt k*. 7330. úch in *m*. 7333. gedechten *m*. 7335. daz *fehlt h*. do si dz gern wolte *m*. 7336. gerne jlen *k*. wie bald sie es holten *m*. 7338. ir keyner die enkunde *k* ir kaine die doch kunde *m*. 7340. goumen] vernemmen *k*. Do begunden sie gewinnen *m*. 7344. diz] daz *m*. 7347. ir *fehlt km*. 7350. daz] es *m*. 7353. ergâhenes *h* jres gahende *k* ir gehaimes *m*. 7354. schamenrot *h* schamrot *km*. 7357. selbe der *km*. 7364. 65. da begunden fûr daz gezelde traben Die lûczel baitens jre were *k* sie begunden fúr dz gezelt traben lútzel snelur were *m*.

(7475) sînen willen wol vernomen,
swie schiere sie dar möhten komen,
daz ez in dûhte lanc genuoc.
mit einer geisel er sluoc
daz pfert dicke deste mê.
ir tet der jâmer harte wê
und daz grôze ungemach,
daz si an im hôrte unde sach
nâch dem künic Artûse.
sus quâmen sie hin ze Clûse
in vil kurzen stunden.
vor dem berge sie funden
allez daz in dem lande
beidiu êre und schande
ze rehte erkennen kunde,
und die von der Tavelrunde.
die klagten alle den schaden,
dâmit sô sêre was geladen
der edel künec Artûs.
sie vorhten, daz er ze hûs
ein leidez mære sante,
wan in diu nôt gepfante
der lîplîchen zuoversiht.
durch die grôzen ungeschiht
trûrten sie und ouch des,
daz nieman weste, wes
er geniezen möhte,
daz im ze dem lîbe töhte.
Dô sie solhe nôt liten, 131ª
dô quam Daniel geriten
und mit im diu juncfrouwe
von der Grüenen Ouwe.
als ir vater daz gesach,
in grôzen fröuden er sprach:
„Sît beidiu wol wilkomen.“
des selben wart dâ vil vernomen
von rittern und von frouwen.
nû begunden siez balde zouwen.
dô si nider gehaben was
von dem pferde ûf daz gras,
ir netze siu bereite.
Daniel sie dar leite,
dâ siu ez setzen solde
und ouch vil gerne wolde;
ez twanc sie dienest unde bete.
nû sach dâ nieman, waz si tete,
âne ir muoter und âne ir vater.
diu beidiu samet bat er,
Daniel, daz sie ez verswigen,

7368. mochte sie dar k. *m.* 7369. in doch duchte *km.* 7370. si slůg *m.* 7371. dicke] ilte *km.* 7372. jm tett *m.* 7381. kunden *km.* 7382. damit so sere vas gebunden *k* Do sie so sere warent gebunden *m.* 7383. 84. *fehlen km.* 7387. leidez] ledig *k.* 7388. pfante *m* bekante *k.* 7389. laitlichen *h* lieblichen *km.* 7391. Truweten *k* Traboten *m.* 7392. wisse *h* wiste *km.* 7399. alss sy iren vatter anne sach *k* als si ir vatter ansach *m.* 7401. gotwilkomen *km.* 7402. dz selbe wort do vil vernement *m.* 7404. zouwen] schowen *m.* Da liessen sie jne zowen *k.* 7405. 6. *fehlen m.* 7405. si] dise *k.* 7406. pferde] rosse *h.* 7407. 8. vnd die iukfrow dar leite daz si ir netz bereitte *m.* 7409. dâ] dahin *k* daz *m.* 7411. Beide durch dienst *k.* Sie zwang sin dienst *m.* 7412. Daz sie es willenklichen tete *m.* 7413. 14. *fehlen m.* 7414. flissenklichen batt er *k.* *Vor* 7415. Wie die junkfrow den alten jn dem netz fieng *m.* 7415. Daniel sprach daz *m.*

(7524) unz man in drinne sæhe ligen.
Dô Parcifâl gezogen wart
ein alsô unsenfte vart,
daz ich iu ê hân gesaget,
dâvon wâren sie verzaget;
ie sît stuont der alte
und frâgete mit gewalte,
ob iemân des geruohte,
daz er sich dâ versuohte.
dar wolde nieman gâhen,
durch daz sie dâvor sâhen
an Parcifâle solh mort.
diz was ir aller fürwort:
„Hie enist nieman sô frome,
beite unz der künec kome.
der bestât dich zehant.“
nû saz er ûf die steinwant
und beite, unz er quæme,
daz er im daz leben næme.
diz was Danîêle geseit,
und sweic durch gewarheit,
daz er sîn selbe niht verjach,
unz diu juncfrouwe sprach:
„Ich hân daz netze wol gesat; 131b
nû stât ir dâ an der stat
und heizet in herabe gân:
sô muoz er iuch mit fride lân.“
Daniel von dem Blüenden Tal
sprach dô; „Sie sagent mir überal,
dû welles ziehen mit mir,
bin ich des gewis an dir?“
(diz meinte er hin ze dem alten)
„und welles ouch mich behalten
in der unsælden huote,
ist dir des noch ze muote?“
„Jâ vil vaste“ sprach er.
Daniel sprach: „Nû wol her!“
sîn swert hiez er von im tragen.
daz begunde dem alten wol behagen
und hiez die liute entwîchen.
dô liez er her strîchen
ûz der mâzen geswinde
und viel rehte als ein blinde
in daz netze enmitten.
er wolde den dritten
an Daniel gevangen hân,
ez wart im anders kunt getân.
er verwar sich drin sô sêre,
dâz er niht lenger mêre
ze lebene getriuwete
und im sô starke geriuwete,
daz er wâfen schrei

7416. in *fehlt h.* 7419. ê] for *k* vor *m.* 7421. je sunt *k* die wil *m.* 7422. vns fraget *k.* fragote *m.* 7423. des] daz *h* dess da *k* da *m.* 7425. dar] dahín *k* do *m.* 7428. fürwort] vorwort *k* were wort *m.* 7430. Der úns den kúnig pringe *m.* 7431. bestett *hk.* dich] ú *h.* 7432. nû saz] dass *k.* die] der *km.* 7433. und *fehlt h.* 7435. was] wart *m.* 7437. selbes *km.* 7439—41. ich han das netz wol gesatzt Den alten der úch dört also tratzt Den haisen úch herabe gan *m.* 7447. Dz *m.* dahin biss zü dem alten *k.* 7450. des] das *km.* noch] ioch *k.* 7452. nû] so *k.* 7454. den alten *k.* 7459. gemitten *k.* 7460. den] an den *k.* 7465. Sinem leben getrúwote *m.* 7466. im] in *m.* starke] sere *km.*

(7576) und tet als er daz netze enzwei
harte gerne rizze.
swie sêre er sich des vlizze,
er muose ez ganz lâzen;
er wolde sich niht mâzen
sîner grôzen unsite,
unz er sich bewant dâmite,
daz er vor dem gebende
weder fuoz noch hende
niht mêre regete,
und in dâ gar gelegete.
daz er sus was gelemet,
dâvon wart sîn herze ergremet,
daz was grimme unde frisch.
132a
er fuor springende als ein fisch,
unz er in aller sîner kraft
ze jungest wart sô zagehaft,
daz er lac für tôt,
darzuo twanc in diu nôt.
Swer iht guoter liste kan,
den solde wîp unde man
gerne êren dester baz.
ein man tuot mit listen daz,
daz tûsent niht entæten,
swie grôze kraft sie hæten.
daz merket an dem alten:
möht er sich hân behalten,
er hæte in dâhin getragen,
dâ im unhelfelîchez klagen
niemer niht vervienge.
sô er mit listen gienge,
sô hæte ir kraft ungenist.
dô was diz ein nütze list,
den her Daniel begie,
daz in diu juncfrouwe vie
sô sanfte in disem netze.
swer die rede letze,
den hât für einen tumben man.
der rehte guote liste kan,
ez sî frome und êre.
ez hazzet maneger sêre,
daz man lernet guotiu dinc
und sprichet als ein snürrinc,
man müge ze vil kunnen.
der ist niht sô versunnen,
daz er habe der witze gunst.
kunde ein man alle kunst,
die got ie an der erden
geschuof und hiez werden,
waz kunde im daz geschaden?
daz er mit wîsheit ist geladen,

7468. alss ob *k*. 7477. nit mer (me *m*) regte *km*. 7478. vnd in gar geleite *m*. 7480. gezemet *m*. 7482. Er füss spranget *h* Er was springen *k* Er für springen *m*. 7483. in *fehlt km*. 7487. iht] vil *m*. 7488. den] dem *h*. 7493. daz] des *h*. 7494. sich han bewalten *h* sich behalten *km*. 7496. im] in *k*. 7499. 7500. *in umgekehrter Reihenfolge h*. 7498. sô] do *hkm*. 7499. sô] do *hkm*. ir] sin *m*. 7500. nûczer *k*. list] geschit *m*. 7501. den her] wie *m*. 7502. in *fehlt hk*. do in *m*. 7503. senffte *h*. disem] dem *k*. 7504. leczette *k* tete letzen *m*. 7505. hand *h* haben wir *k* hat man *m*. 7507. E sú frǒwe mere *h* Es sy from und ere *k*. 7507. 8. Es hasset meniger sere Den der from ist an ere *m*. 7510. alss ain sin vrring *h* alss ein *(bricht mit dem Zeilenende ab) k* als ain toring *m*. 7513. gunst] kunst *m*. 7515. an der allir *h* ûf der *km*. 7516. hiez] liess *km*.

(7647) daz ist ein lihtiu burde.
ich wæn ie dehein last wurde,
den man sô sanfte trüege;
er ist grôz und doch gefüege.
swer kunst unde wîsheit 132[b]
beidiu in sîn vaz leit,
der mac wol haben unde geben;
sol er tûsent jâr leben,
swaz er darûz gelæren kan,
ez wirt dâvon niemer wan.
er mac wol geben, swem er wil,
und doch ie gelîche vil.
ist er rehte gemuot,
beidiu êre unde guot
erwirbet im diu fuoge
und darzuo friunde genuoge.
wære ein man sô getân,
daz er wol möhte hân
die schœne Absalônes,
die sterke Samsônes,
wære er ein tôre dabî,
sône möhten sîn drî
einem man gelîchen niht,
den man in schœnen zühten siht.
waz sol ein sô getâner man,
der weder guot noch übel kan?
ez ist bezzer des fromen muot,
kan er übel unde guot.
ez lêret in diu beidiu wol,
waz er tuon und mîden sol.
Nû vernemet, waz sie tâten,
dô sie den alten hâten
in dem netze dâvor gesehen;
dâ was in liebe an geschehen.
sie liefen dar mit schalle
und lobeten got alle
und ouch die juncfrouwen,
daz sie in solden schouwen
alsô vor in gevangen.
dô wart sie baz enpfangen
tûsentstunt danne dâvor.
solden sie sie enbor
vor liebe getragen hân,
sie hæten ez vil gerne getân;
sie enwesten wie gebâren.
alle die dâ wâren,
gâben sich in ir gebot,
unde wære siu ein got, 133[a]
si wære geêret genuoc.
diu die krône dâ truoc,
diu küniginne Danîse,
diu dankete ir ze prîse,
daz siu sô hoveschlîche quam
und ir die vorhte benam,

7521. den] die *m*. 7522. Wer *h* Er *k* Sie *m*. 7527. gelernen *h*. 7528. nieman *hm*. 7530. je gelich *k* iechlichem *m*. 7533. Erwirben *h*. 7534. und *fehlt h*. 7538. vnd die *m*. samsanes *hk*. 7540. So enmöchte siner try *m*. 7541. nit gelichen *k*. 7542. schöner zuchte *km*. 7547. Er lezent *h* Es leret *k* Er lert *m*. *Vor* 7549. Wie sie der junkfrow dankten die den alten gefangen hett *m*. 7551. dâvor *fehlt h*. 7553. mit stahel *k*. 7559. den vor *m*. 7560. sù si *h* sy sie *k* sie sy *m*. 7561. von liebyn *k*. 7563. Sie enwesten wie gebâren Sollten alle *usw*. *h* Sy wisten nit wie sie solten gebaren Alle *usw*. *km*. 7565. Sie gaben *k* Die gaben *m*. 7566. ein] gewesen *k*. 7568. die da kr. *m*. 7570. ze] von *km*. 7571. houesche *h* hûbschliche *km*.

die sie hâten von dem alten.
„Sol ich des lîbes walten“,
alsô sprach diu künegîn,
„dirre dienest sol iu sîn
vor allen sorgen ein schilt.
ich bin diu, die es niht bevilt,
unz ich wol erzeiget hân,
daz ir mir liebe hât getân,“
sus quam diu juncfrouwe
von der Grüenen Ouwe
in ein lop alsô grôz,
daz siu es sît wol genôz.
Dô sie dar geliefen,
die guoten ritter riefen,
daz manz vernæme überal.
dâ was ein sô getâner schal,
daz manz niht wol gehôrte,
unz man in sus zerstôrte:
man hiez sie lâzen den braht;
dô wart ein stille gemacht.
Daniel zuo dem alten sprach:
„Dû hâst uns grôz ungemach
geheizen und ouch getân.
sît wir dîn gewalt hân,
wes solden wir dich fristen?
wir soln von dînen listen
uns selbe fride machen.
dû hâst mit solhen sachen
den tôt an uns erholt,
daz dû in gewis haben solt.
möhtestû unser sîn
gewaltic als wir dîn, 133b
dû tætest uns die grôzen nôt.
darumbe muost ouch dû den tôt
in kurzen zîten lîden;
wil dich daz swert niht snîden,
sô kêre ich den knopf dar
und zerstœre dir den kopf gar,
ê ich dich leben lâze.
dû hâst die unmâze
gegen uns begangen,
sît wir dich hân gevangen
daz dû benamen stirbest,
sît dû nâch tôde wirbest.“
dô sprach der alte:
„Ob ich den lîp behalte
eines halben tages lanc,
sô habet iemer undank.
ich stirbe gerner denne ich lebe.
ich enbite iuch deheiner gebe
wan des tôdes eine.
mir gât mîn leit ze beine
und ze hêrzen sô sêre,
daz ich niht lenger mêre
ze lebene geruoche,
wan daz ich doch versuoche
mit allen mînen sinnen

7573. von] vor *k*. 7576. diser *km*. 7578. niht *fehlt m*. bevilcht *km*. 7581. sus] also *k*. 7583. lop] lebe *k*. 7584. es] sin *k*. gnoss *h*. 7586. rieften *m*. 7588. so gross get. *k*. 7589. man es *k*. 7592. stille] salb *k*. *Vor* 7593. Wie Daniel mit dem alten redte und wz jm der alte antwurte *m*. 7595. geheizen] Geschafet *m*. 7596. dîn] nun *k*. 7597. dich nun *km*. 7599. selber *km*. 7603. Mochtistu *h* möchtest *k* mochtestu *m*. 7605. die grossen *h* grosse *k* so grose *m*. 7606. du *fehlt km*. 7610. zerstosse *km*. 7614—16. du můst sterben du bist gefangen *m*. 7616. nach dem tode *k*. 7621. danne] dan das *k* den *m*. 7622. gebe] gabe *k*. jch bitte úch umb kain ergeben *m*. 7624. leit] liden *m*.

und ouch tuon, kom ich von
(7748) hinnen,
mîn heil ûf iuwern schaden.
ir hât mîn herze geladen
mit êwiger swære;
mir ist der lîp unmære.
ir solt mir niht frist geben,
darumbe ir hât mir daz leben
sô sêre geleidet.
swie schiere ir mich scheidet
dâvon, daz sihe ich gerne.
ez entouc iu niht zenberne:
lât ir mich genesen,
ez muoz iuwer tôt wesen."
dô sprach aber her Daniel,
wan im diu rede niht wol
geviel:
„Nû bistû doch ein witzic
man.
waz meinet ez, daz dir iemer
kan
ein solh tumpheit geschehen?
134[a]
wie getarstû des jehen,
daz man dich balde tœte?
dû strebest nâch einer nœte,
darnâch nieman gâhen sol.
dem wîsen man zimet wol,
daz er wizze, waz er sage.
spræche er vier und zweinzic
tage
daz beste, daz man ie gesprach,
wære ein wort darunder
swach,
daz gemarkte man baz
tûsentstunt dan allez daz,
daz er ze rehte spræche,
daz man im mite bræche
sîn lop und sîn êre.
ich enban dir harte sêre,
sît dû sô wîse bist,
daz dû den swachen list,
dînem künec geriete
durch liebe oder durch miete,
daz er sich heiles pfante
und dînen sun sante
dem künege Artûse
und in in sînem hûse
lasterlîchen vâhen hiez
und im darzuo gehiez,
er benæme im daz leben,
wolde er sich im niht ergeben
mit lîbe und mit guote.
in dem übermuote
huop sich dîn sun dar
und ervollete gar
dînes herren gebot.
weder die liute noch got

7630. von *fehlt k.* 7633. êwiger] úwer *m.* 7636. leber *k.* 7639. sihe] sich *m.* 7640. touc] tût *m.* Es sol úch nit sin zü verberen *k.* 7643. aber *fehlt km.* 7645. Nû bistû] Du bist *m.* 7646. ez *fehlt h.* wz mainest du *m.* 7647. touphait beschehen *m.* 7648. darst du *m.* das gehen *k* das geiehen *m.* 7650. du sterbest *h* du stirbest *k* du stúrbest *m.* 7651. darnâch] dannocht *h.* 7654. spræche] sprichet *k.* 7656. man] er *km.* 7657. merchte *k* merket *m.* 7660. zerbreche *km.* 7662. verban *k.* mich wundert harte sere *m.* 7664. die swache list *m.* 7665. küneg *h* herren *k* húrne *m.* 7667. heiles] hailloss *h.* pfante] spant *m.* 7668. vnd dinen som ensant *m.* 7670. in *fehlt* hm. 7672. *fehlt k.* 7673. er] und er *k.* 7678. herwalte *k* ervalte *m.* 7679. herren] húren *m.*

(7799) kunden uns davor bewarn,
wir müesen mit ime varn,
unz wir her quâmen
und rehte vernâmen,
7685 daz er uns twingen wolde
anders danne er solde. 134[b]
daz versprâchen wir zehant.
darumbe hât er uns gepfant
des lîbes vil nâch alle.
7690 mit dem selben valle
haben wir im gelônet.
hæten wir sîn geschônet,
dô er unser âhte,
swâmite er gedâhte,
7695 daz wæren uns des tôdes
boten.
widerslac wart nie verboten
einem zornigen man,
swenne er niht genesen kan,
er müeze sich weren.
7700 ob er den lîp wil generen,
sô sleht er gerne widere,
ê er gelige darnidere.
rehte alsô tâten wir.
uns ist niht alsô dir,
7705 sît dû hin wilt geben
mit dînem willen dîn leben.
dô uns dîne süne sluogen
und sie den lîp genuogen
durch ir gewalt benâmen,
7710 daz wir sie dô überquâmen,
des was uns grœzlîche nôt;
dô man uns den tôt bôt,
daz wir den versprâchen
und anders niht enrâchen,
7715 wan daz wir uns mit nôtwer
kûme erwerten einem her.
ich wil der wârheit jehen,
ez enwære doch niht ge-
schehen,
wan daz sie ir unreht ersluoc
7720 und in daz niht vertruoc,
daz sie uns durch ir übermuot
beidiu lîp unde guot
an gewinnen wolden.
daz hât in got vergolden.
7725 swer uns dester wirs hât,
daz ist ein unwîser rât.
nû sage mir dâbî,
als liep sô dir got sî
und alle die dir liep sîn,
7730 was derselbe rât dîn,
daz der künec Matûr ie 135[a]
dise unmâze an uns begie?"
Dô sprach der alte:
„Hânt sie mit dem gewalte
7735 ir unheil an iu erholt,
swaz sie danne hânt gedolt,
daz soln sie zerehte hân.
ez ist âne mich getân.
hæte mirs mîn herre gedâht iht,
7740 (dô engedâhte er mirs niht)

7683 : 84. komen : vernomen *m*. 7687. daz] do *h*. 7693. dô] da *hk*. 7695. wæren] wer *km*. boten] gebotten *k*. 7696. widerslag ist unverboten *km*. 7699 : 7700. wern : genern *h*. 7699. Er müss schweren *k*. 7704. als *hk*. 7705. hin] hût *k*. 7706. din] daz *m*. 7713. den] den lib *k*. 7715 : 16. were : here *h*. 7716. ein her *k*. 7719. schlüge *k*. 7720. in *fehlt k*. 7722. *fehlt h*. 7726. wiser *k*. 7729. sîn] sind *km*. 7731. daz] den *m*. 7732. An úns do begie *m*. *Vor* 7733. Wie der alte danielen bat daz er im gnädig were *m*. 7733 : 34. alt : gewalt *k*. 7739—40. Begienge min her icht (ichtes it *k*) des gedachte er mir nit *km*.

(7859) ich enhæte ez niht verhenget;
ich hæte ez ê gelenget,
moht ich ez niht erwenden,
ê dann ich ez hulfe enden.
ist ez als ir mir saget,
daz sie iuch hânt gejaget,
betwungen sie iuch ûf ir tôt,
sô tete iu allez daz nôt,
daz ir dâwider tâtet,
dô irs niht rât enhâtet.
sît ez sô ergangen ist,
sô wil ich mîn genist
noch vil gerne behaben.
sît er mir mîne knaben
in den tôt hât gegeben
und darzuo sîn selbes leben
und mangen helt küenen,
wilt eht dûz nû süenen,
ez wirt niht von mir gespart.
ich wânde, iuch iuwer hoffart
dâ her hæte gejaget.
ez wart mir leider niht gesaget,
ich weste niht daz ez geschach,
ê ich mîniu kint tôt gesach.
ich wil lâzen mînen zorn,
sît ich die süne hân verlorn
von mînes herren schulden.
günnet iuwern hulden, 135b
daz sie mir genædic sîn;
tuot iuwer tugent an mir schîn,
daz ir michs ergetzet.
ir hât mich geletzet
an mînen fröuden sêre;
ir hât es iemer êre,
daz ir mich habet dester baz,
swenne ich lâze disen haz.
ouch kan ich ez gedienen wol,
mit swelhen dingen ich sol.
swenne iu râtes nôt ist,
sô kan ich in kurzer frist
wol finden einen rât,
der iu nâch êren ergât."
Des was Daniel frô,
die juncfrouwen bat er dô,
daz siu in balde enbunde
und in ûz dem netze wunde.
daz wart lenger niht gespart.
er sprach, dô er ledec wart:
„Hêriu frouwe, waz ist daz?
daz solt ir mir bescheiden baz."
si sprach: „Ez ist ein netze.

7741. gehenget *k.* 7742. ê] *fehlt km.* 7743. han gewendet *k.* 7745. hand gesaget *k.* 7747. So bezwungen *km.* 7748. daz] dess *k.* 7750. enbattent *h* hatten *km.* 7752. genist] gaist *h.* 7753. behaben] behalten *km.* 7754—56. Das got vnd ir müst walten Das ich muge den lib behaben Syd ir mine knaben *m.* 7756. darzuo] alles *k.* 7758. Möchte ich das nun gesûnen (versünen *m*) *km.* 7759. Es wurde von mir nit gespart *km.* 7761. dâ her] darzů *m.* 7764. tôt *fehlt k.* 7767. schulde *m.* 7768. günnet mir iuwer hulde *km.* 7769. Daz ir mir wellent genedig sin *m.* 7770. Vnd tüt *h.* 7771. Daz ir michtz erg. *h* d. jrs mir herg *k.* Daz mich ir ergetzen *m.* 7774. jr han es zü miner ere *k* jr hant zů mir ere m. 7777. Ouch] So *km.* 7780 ich uch *k.* *Vor* 7783. Wie daniel die junkfrowen bat daz sie den alten uss dem netz nem *m.* 7783. von hertzen fro *m.* 7787. do *m.* 7789. here junkfrow *m.* 7790. daz] dess *k.* mir] mich *km.*

(7910) für swen ich ez setze,
er sî stark oder swach,
dem geschiht als iu geschach."
er sprach: „Müget irz gesehen?"
„Jâ, wie solte ez geschehen,
daz ich dâmite iht tæte,
ich ensæhe waz ich hæte?"
er sprach: „Wie bin ich sô blint?
sehentz alle die hie sint?"
„Nein", sprach siu, „daz versag ich iu;
unser sint hie niht wan driu,
die ez kunnen gesehen."
„Möhte ez iemer geschehen",
sprach der alte aber dô, 136[a]
„des wære ich baz danne frô,
ob mir sô wol geschæhe,
daz ich daz netze sæhe."
si sprach: „Hilfet iuch daz iht,
des wil ich iu versagen niht.
ich hân eine salben hie,
weder ich noch ir gesâhen nie
bezzer deheine.
swenn ich iu der ein kleine
an die ougen gestrîche,
ir werdet sô rîche,
swie trüebe ein naht wesen mac,
sie ist iu als ein sumertac
darane daz man sehen sol
und schouwen ouch daz netze wol."
dô sprach der alte:
„Daz selbe, des ich walte,
goldes mê dann tûsent mark,
des willen wære ich niht kark,
ich wolte es alles âne sîn,
daz sie beidiu wæren mîn,
daz netze und ouch diu salbe.
hæte ich die welt halbe,
wær ez darumbe veile,
ez wurde mir zeteile."
Dô sprach diu juncfrouwe
von der Grüenen Ouwe,
„Habet iu iuwer habe
und holt uns herabe,
die ir dâ hât gevangen.
swie schiere daz ist ergangen,
sô wil ichs iu beidiu geben,
daz wir alle müezen leben
in iuwer friuntschefte
mit solher triuwe krefte,

7792. fur ichs setze *k* vnd wene ich es s. *m.* 7795 : 96. *in umgekehrter Reihenfolge m.* 7796—99. *fehlen k.* 7801 : 02. plinde : die sinde *m.* 7801. des frâge ich ûw *h* nien sprach sie das sage ich uch *k* Nit daz versag ich úch *m.* 7802. nit me dan *m.* 7803. kunden sehen *k* kom gesehen *m.* 7804. Möchte es nieman spehen *m* möchte es yeman sehen Er gienge E neben hin das er nit sich wewer darynne *k.* 7805. aber *fehlt km.* 7806. Ich wer me dan fro *k.* 7807. beschehe *m.* 7813. der Eine *k* enkaine *m.* 7814. wen ir der *km.* 7815. gestrichent *k* schrichet *m.* 7816. gerichtet *m.* 7817. wesen] werden *km.* 7818. sunnentag *m.* 7820. *fehlt h. Vor* 7821. Wie die junkfrouw die salbe vnd daz netz dem alten gab vmb die zwen herren die er uff den berg getragen hett. 7822. des] daz *km.* 7823. goldes mê dann *fehlt h.* Gulte dass ist mer dan tusent marck *k* Golde me den tusent m. *m.* 7824. bin *m.* 7826. sie] die *m.* 7827. 7828. *fehlen m.* 7833. iu *fehlt h.* 7840. triuwe *fehlt k.*

(7929) diu iemer êwiclîche were
und nieman iuwer hulde enbere.“
Als der alte diz vernam,
136b
daz in sô nâhe ane quam,
daz er in sîner ahte
dâvor sô tiure mahte,
durch den helferîchen gruoz
neic er ir unz an den fuoz
und spranc hin als ein rêh.
den er dâvor gar verzêh
gnâden und êren,
an die begunde er kêren
ze guote allen sînen flîz.
alsus wart sîn itewîz
ein friuntschaft triuwenrîche,
harte willeclîche
truoc er den künec dort hernider;
balde gâhte er hinwider
und brâhte ouch Parcifâlen.
Daz sie von den quâlen
erlœset wâren alsô,
des was dô nieman unfrô.
der künec Artûs der sprach:
„Swaz mir ze liebe ie geschach,
daz was allez ein bast.
ich was ie fröuden ein gast;
ich bin nû gefröuwet sô,
daz ich wil iemer wesen frô.
ez ist ein himelrîche
daz ich sus genædeclîche
von dem berge komen bin.
ich hân lîp unde sin
vil kûme behalten.“
dô sprach er ze dem alten:
„Daz dû mich hernider hâst
getragen,
des wil ich gote gnâde sagen
und wil ez gerne lônen dir.
ouch wizze daz dû von mir
deheine wîs gescheides,
ich wil dich dînes leides
nâch dînem muote ergetzen.“
137a
die salben und daz netze
gap im diu frouwe zehant.
„Nû hât irz alsô wol bewant“,
sprach der herre Daniel,
„daz nie kein dienest mê geviel
eines halben hâres baz.
mac ich, ich zeige iu daz.“
Dô wart lenger niht gebiten,

7841 : 42. wer : enber *k* weren : enberen *m*. *Vor* 7843. wie die alte die herren ab dem berge trůg *m*. 7843. Als] Also *h*. diz] daz *km*. 7844. das es in *k*. 7849. sprach *m*. rich *m*. 7850. verzoch *k* verzich *m*. 7854. itewîz] etwas *k* gůtwis *m*. 7860. dem kaln *h* dem kallen *m*. 7861. erlossen *k*. 7862. des waren sie alle fro *m*. *Vor* 7863. Wie künig artus dem alten danckte das er in von dem berg getragen hett *m*. 7864 ze laid vnd lieb *m*. 7867. gefröwer *h*. 7872. den lib und den sin *km*. 7876. gote *fehlt m*. 7878. ouch wissest daz *hk*. 7879. deheine wîs] niemer *k*. 7878. 79. Ouch bist du von mir niemer gescheiden *m*. 7880. E ich dines leides *k*. 7881. Dich nach dinem müt hergecze *k* noch můt ergecze *m*. 7882. netzen *h*. 7883. iunckfrow *m*. 7884. wol *fehlt m*. 7885. Sprach zů ir her D. *k*. 7886. nie] im *k*, *fehlt m*. mê] nie *km*. 7888. Mag ich úch erzeigen (herzögen *k*) das *km*. 7889. gebeittet *k*.

sie giengen wider unde riten,
dâ daz gestüele was.
swer von fröuden ie gelas,
swer fröude ie gesach,
swer ie gehôrte, daz man sprach
von volkomenen fröuden iht,
der vernam nie so getânes niht,
sô sie dâ begiengen.
die Vröude sie enpfiengen
aber baz danne dâvor
unde satzten sie enbor
in ir hôhen wirdekeit.
dô wart ir gewalt sô breit,
daz anders nieman niht entete
wan ir gebot âne bete.
Daniel, der dâ wirt was,
der schuof daz man dâ wol genas,
er lie dâ nieman sîn unfrô:
er gedahte des alsô,
daz im nihtes gebrast.
er hâte manegen lieben gast;
diu fröude dûhte in ze swach,
vil gezogenlich er sprach
ze dem künec Artûse:
„Ir habet hie ze Clûse
grôze êre an mir begangen,
daz man mich hât enpfangen
ze herren hie ze lande.
nû helfet mir die schande
ze disen zîten verjâgen.
sô mac ich iu genâde sagen
von schulden iemer mêre:
sô hân ich guot und êre."
der künec Artûs sprach dô:
„Des wære ich grœzlîche frô
und hulfe es gerne sêre,
daz ir iuwer êre
nû sô wol bestætet,
ob ir hernâch iht tætet,
daz anders wære danne guot,
daz lîhte ein man unsanfte tuot,
daz es nieman war næme.
swaz iu rehte gezæme,
daz wære mir liebe volbrâht.
lât hœren, wes hât ir gedâht?"
„Daz ich und die gesellen mîn
müezen nâch der künegîn
ze Britanje rîten,
daz siu ze disen zîten
mîne fröude müeze sehen.
dâmit sô ist mir sô wol geschehen,
daz mich iemer allez daz
hie ze lande dester baz
êret, daz mich êren sol.
sô stât mîn dinc mit alle wol."
der künec sprach: „Ich bin iu holt;

7896. nie] al *k* ie *h*. 7899. aber fúrbas den vor *m*. 7902. sô br.] berait *h*. *Vor* 7905. wie daniel nach der künigin zur britanien rait *m*. 7906. da *fehlt k*. wol das man da *m*. 7907. da *und* sîn *fehlen km*. 7908. des] es *m*. 7916. des hat man mich enpf. *k*. 7917. zü einem herren jn disem lande *k*. 7920. úch gesagen *m*. 7923. da sprach *k*. 7925. hilffe es *h* hulff es *k* hulfes *m*. 7927. nû] al *km*. 7928. so hernach *h*. iht] nit *m*. 7930. Daz lichte am vnfefete tůt *m*. 7931. es] sin *k*. 7933. wære] wirt *k*. 7934. wes] was *k*. 7935. die] disse *m*. 7937. ze] gen *m*. 7940. damit ist *k* damit wer *m*. gar wol *m*. 7944. mit alle] alles *km*.

(8064) ob ir gesteine unde golt
unde sîdîniu wât
hie niht vil genuoc hât,
sô râte ich, daz iu gefromet:
swenne ir ze Britanje komet,
daz kan mir niht geschaden,
sô heizet iu ûfladen
vier und zweinzic söumærc,
daz ir niht guotes lære
iuwer lant hie durfet machen."
Daniel begunde lachen:
„Habet ir gnâde" sprach er,
„ich endarf darumbe her
füeren golt noch wât.
ich hân sô grôzen rât,
swaz ein man zer welte gert,
daz ich es alles bin gewert."
Daniel bat alzehant 138[a]
swaz er sîner gesellen vant,
die niht wîbe hâten,
daz sie doch gerne tâten,
daz sie mit ime riten.
des mohte er sie lîhte erbiten,
sie tâten, swaz er gerne sach.
Daniel ze dem künege
sprach:
„Lât iu wol bevolhen sîn,
daz sie niht vermissen mîn
an nihte des man haben sol."
er sprach: „Daz beware ich
wol."
Nû hœret, wie vil ir was,
dô sie Daniel ûz gelas:
sechshundert ir wart;
mit den reit er an die vart.
er lie die alle belîben,
die sich mit wîben
in sînem lande hâten
sô niuwenes berâten.
daz tet er durch deheinen nît,
wan daz sîn diu hôchgezît
mit ganzen fröuden erbite,
unz er herwider gerite.
er kunde wol der êren pflegen.
dise bat er underwegen
vil verre durch den dienest sîn,
daz sie mit der künegîn
ir frouwen liezen rîten.
âne wider strîten
gelobeten sie daz alle.
sus quâmen sie mit schalle
ze Britanje geriten.
niht lenger sie dâ biten,
sie gâhten wider an den wec.
Lanzelet und her Erec
die wâren dô ze hûs

7946. unde] oder *m*. 7947. syde watt *m*. 7948. vil *fehlt m*. 7949. iu] ir *m*. gefrumet *h* frommet *k* frúment *m*. 7950. prittaine *m*. 7952. sô] da *m*. 7953. semmere *k* somere *m*. 7954. niht] mit *k*. 7959. nit herfüren m. 7960. noch han ich *k* ja han ich *m*. 7962. des bin ich alless wolleglichen gewert *k*. 7966. *fehlt k*. Sie doch *fehlt m*. 7968. sie *fehlt m*. bitten *m*. 7973. an ichzit das *k* Nit daz *m*. 7975. höre *h* hören *km*. 7976. dô] das *k*. 7978. mit dem (denen *m*) kert er *km*. 7982. niuwenes] nûwes *k* erst núwes *m*. 7983. deh einen] keines *k* kain m. 7984. diu *fehlt m*. *Vor* 7987. wie daniel gen britania kam vnd die künigin mit im gen klusen zů siner hochtzit fůrt *m*. 7989. verre] sere *km*. 7990. künigen *h*. 7991. liess nitt r. *h*. 7993. do gelobetten m. 7994. sus] also *k* do *m*. 7995. zi *h*. 7997. an] vff *m*. 7998. Lautzilet *hk* Lanzelock *m*. Eregg *h* erege *k* irett *m*. 7999. ze huse *km*.

und die der künec Artûs
(8118) dâheime muose lâzen, 138b
durch daz sie manege strâzen
nâch âventiure geriten wâren.
die begunden gebâren
klagelîche umbe daz,
daz ir diu sælde sô vergaz,
daz sie es niht hâten vernomen.
Ouch was dar zehûse komen
ein helt biderbe genuoc,
den allez sîn gemüete truoc
nâch der êren lône.
er was herzog in Zône
und was darumbe dar komen,
er hâte dicke vernomen,
swer ze Britanje quæme,
der wurde sô genæme,
swâ er darnâch hin rite,
daz in diu schande vermite.
des moht er niht vergezzen
und hâte sich vermezzen
dâheime dicke in sînem hûs,
der rîche künec Artûs
müese in ze ritter machen.
nâch denselben sachen
was er komen in daz lant;
er hiez Beladigant.
als in Daniel gesach,
er frâget in unz er im verjach,
waz er warp und wer er was,
und daz er gerne genas
mit manlîchen êren
und ouch die gerne mêren
dâ ze hove wolde.
swaz er dâwider solde
tuon des was er gereit,
ob der künec die hovescheit
gegen im begienge,
daz er in enpfienge,
in sîn geselleschaft.
er sprach: „Mir ist grôz kraft
139a
von sînen tugenden gesaget.
darnâch hân ich her gejaget
und dinge sîn geniezen.“
„Nû lât iuch niht verdriezen,“
sprach her Daniel zehant,
„daz ir habet iuwer lant
ûf solhiu dinc gerûmet.
ir hât iuch niht versûmet,
ir komet an der rehten zît.
sît ir ûz geriten sît
nâch lône und nâch êren,
des wil ich ûf mich kêren
unz es iu genüegen sol.“
er sprach: „Jr trœstet mich
wol,
herre daz vergelt iu got.
ouch verdiene ichz gerne âne
spot.“

8000. Artus se *k* artuse *m*. 8001. daheymen *k*. 8003. geriten *fehlt km*. 8007. es *fehlt m*. 8008. dar] da *k* do *m*. *Vor* 8009. wie daniel her beladigant mit jm gen klusen fürte *m*. 8012. sone *k*. er waz erzogen schone *m*. 8015. ze] gen *km*. 8016. der] er *km*. 8017. war *k*. 8021. dicke *fehlt km*. 8022. daz der *km*. 8026. vnd was gehaisen *m*. 8027. gesach] ansach *km*. 8028. da fragt er *k*. im *fehlt m*. 8029. w. e. werbe vnd was wer er *k*. 8031. manlichen] manchen *m*. 8032. *Vor* mêren] keren *h*. 8035. Do was er berait *m*. was] wer *k*. 8036. die *fehlt m*. 8040. grosse *km*. 8041 : 42. gesagt : geiagt *h*. 8043. dinge] trûwe *k*. 8047. söllichu *h*. 8051. lobe] lône *km*. 8052. des] das *km*. 8056. *fehlt h*. ichtz *k*. ich verdiene es *m*.

(8175) Alsô her Daniel wart gewar,
daz sîn gesellen alle dar
ir frouwen gar hâten brâht
in sô getâner andâht,
daz sie mit im solden
und ouch vil gerne wolden,
dô huoben sie sich an die vart.
frœlich ûfgehaben wart
diu künegîn Gynovêre
(ez gewan nie wîp tugende mêre)
mit achtzic juncfrouwen.
dô mohte man schouwen
ein hêrlîche reise,
sie quâmen âne vreise
frœlich hin ze Clûse.
dem künege Artûse
geschach dô michel êre.
sie begunden alle sêre
gegen der frouwen gâhen
139b
und îlten sie enpfâhen,
als ez ir êren wol gezam;
man sach vil gerne daz si quam.
Dô huop sich diu hochgezît,
si wart michels bezzer sît,
denne si wære gewesen.
Daniel was genesen
darnâch an den êren gar,
daz diu küneginne dar
durch sînen willen was komen.
des wart sîn sælde vernomen,
wanne dem gelinget,
der sô nâch êren ringet,
daz er niemer wil verzagen.
des sol man gnâde sagen
gote und ouch ime dank,
daz sô schône gelanc
dem künege Artûse,
daz er dâ ze Clûse
die selben hôchgezît begie,
die er ze Britanje ie
dâvor begangen hâte.
daz sol mit mînem râte
iuch alle guot dunken.
swâ sîn êre hunken,
daz möhte iu wol wesen leit;
sô sêre er ie darnâch streit.
Alsô schiere er daz bevant,
daz her Beladigant
swertleite gerte,
gerne er in gewerte.
er machte in ritter zehant.
hie wart her Beladigant

Vor 8057. wie daniel mit der künigyn gen klusen kam vnd man sie schone enpfieng vnd grosse hochzitt hatte vnd vnseglich frowd *m.* 8057. Als *k.* 8058. allen *h.* 8060. in also getone acht *k.* 8063. an] vff *k.* 8065. ienovere *k* ie so sere *m.* 8066. ez] Ee *h.* tugend wib *m.* 8068. da *km.* 8071. *fehlt h.* gen Cluse *k.* 8072. zů dem *m.* 8075. der] den *hm.* 8076. bald enphahen *m.* 8077. wol] was *k.* 8078. si] er *m.* 8080. sie ward mich gross und wit *m.* 8081. wære] was *k* vor was *m.* 8083. den *fehlt k.* 8084. dar] gar *k.* 8087. dem] den *h.* 8090. des] dem *m.* 8094. dâ] *fehlt k.* 8095. selben] schönsten *km.* 8100. hunke *m.* *Vor* 8103. wie kúng artus beladigant ze ritter machte *m.* 8105. werd lúte gerte *m.* 8106. wie gerner *km.*

(8227) des künec Artûs geselle.
Dô huop sich ein geschelle,
gîgen unde swegelen, 140ª
in allen den regelen,
die guote sint gesetzet.
sô beliben sie ungeletzet,
daz ieman sô schône lebe,
des herze in den fröuden swebe,
als in ze Clûse geschach.
man hôrte wunder unde sach,
daz lanc ze sagene wære.
doch solt irz âne swære
ze kurzwîl hœren ein teil.
Ez ist benamen sîn heil,
swer ez wol gemerken kan,
und wil in sagen waran:
swie lange erz iemer hœret,
diu wîle ist gar zerstœret,
daz er niht des gedenket,
daz manegen versenket;
(swaz mit werken mac ergân,
daz hât der muot ê getân)
der gedanke ist er frî,
swie lange er sitzet dâbî
und ez merket ebene.
er wirket niht vergebene,
den man niht gewinnen siht,
verliuset er ouch darumbe niht;
sô trîbet er doch die zît hin.
ez ist niht ein ungewin,
der sô die wîle vertrîbet
daz er mit fröuden belîbet.
Welscher gîgære,
wizzic unde mære,
der was dâ drîhundert.
die hân ich ûz gesundert,
daz wâren meister gar.
ichn nime der deheine war,
die sô wol niht kunden gîgen;
die lât ouch mich verswîgen,
daz ich doch habe iuwer gunst.
140ᵇ
ein man genôz ie sîner kunst,
von diu ist ez guot, der iht kan.
sehzic tiutscher spilman,
die hôrte man dâ strîchen,
den kunde niht gelîchen.
man hôrte dâ hellen
sumbere mit schellen.
maneger hande pfîfen
die liezen in entslîfen
aller hande swære.
hundert harpfære
die machten dâ vil süezen tôn;
darumbe wart in guot lôn.
zweinzic singære,
die durch vertrîben swære

8110. *fehlt h.* 8111. swegelin *k* fidlen *m.* 8115. jn so schönem leben *m.* 8116. daz hertze gand in fröuden sweben *m.* des] das *k.* 8117. im *m.* 8121. der kurtze w. *h.* 8124. voran *m.* 8127. nitt des *k* nichczit *k*nûntz *m.* 8130. muot ê] mütte *h.* 8131. gedenke *k* gedenken *m.* 8132. sitze *m.* 8136. ouch *fehlt m*, nun *k.* darunder *m.* 8139. also *k.* der sol die wil vertrieben *m.* *Vor* 8141. wie vil spillüte zü der hochtzitt warent *m.* 8141. Sölcher *h* Welcher *k* Welscher *m.* 8142. waiss ich und mere *m.* 8146. der deheine] dekain *h* der keine *k* der kain *m.* 8147. kunnen *h.* 8148. die wil ich úch v. *m.* 8150. ie *fehlt k.* 8151. da von *k.* iht] úcz *k.* Das ist gůt der úwncz kan *m.* 8152. Sechstusent spilm. *km.* 8156. summere mit der sch. *k* sonieren mit den sch. *m.* 8158. entwichen *km.* 8160. Zwenzig hundert *km.* 8161. ton *km.* 8162. gůter *km.* 8163. Zwentzig tusent *km.* 8164. durch *fehlt m*

von minne lieder sungen,
(8283) der keln suoze klungen,
die hôrte man dâ singen.
man sach dâ verre springen,
man sach dâ schefte schiezen.
(wen kunde dô verdriezen?)
dâ liefen knappen um daz guot.
(dâ was nieman ungemuot.)
welsch lâsen sie dâ vil.
behendekeit ist ouch ein spil:
des sach man dâ genuoc,
daz einer ûf der hant getruoc
einen berc unmâzen grôz.
den des ze sehene bedrôz,
der sach dâ liute die flogen.
armbrust unde bogen
die hulfen kurzewîlen
mit bölzen und mit pfîlen.
man sach dâ schefte brechen
und ritterlîche stechen;
diu ros mit sprüngen liefen,
141[a]
die garzûne riefen,
der was dâ harte vil
und aller hande vederspil
valken und sperwære.
man sagete in schœniu mære
von rittern die sich sluogen.
von bluomen, die sie truogen,
manic schapel unde kranz,
dâ was der wîteste tanz,
dâvon ich in mînen tagen
ie gehôrte sagen;
man mohte daraue schouwen
ritter unde frouwen
mê dan zweinzic hundert.
dô wart Vröude ermundert,
daz si lützel geslief.
mangen seltsænen brief
lâsen sie von listen.
swer sorge wolde fristen,
des vant er dâ guote state.
die frouwen hâten alle schate
von den Babiânen,
den vil wol getânen;
die swebeten allez ob in.
man treip dâher unde hin
die grôzen helfande,
die in dem lande
die hiuser ûf in truogen.
dâ hôrte man dôz genuogen
von manegen bûsûnen.
dô mohte ein man wol rûnen
eim andern in daz ôre,
ern wære dan ein tôre,
daz ez nieman mê vernam:
„Swer ie ze hôchgezîten quam,
ob ir den gehôrtet jehen,

8165. lieder] leyder *k*. won minnekliche sie sungen *m*. 8166. der] die *km*. schone *km*. 8168. 69. dâ *fehlt m*. 8171. knaben *km*. 8173. Welches *k* Welsches *m*. 8177. ainen burch *h* Ein bvrg *k* aine burg *m*. 8178. verdrôs *km*. 8179. fluchen *k* flugent *m*. 8182. pöltzen *km*. 8183. man] den *k*. 8187. wan der *k* wen der *m*. harte *fehlt h*. 8188. zabelspil *hkm*. 8192. von] vmb *m*. 8194. do wart *km*. wyste danck *k*. 8195. in] by *m*. 8196. hortte *h*. 8198. *vor* ritter] beide *m*. 8205 : 6. statten : schatten *h*. 8208. vil *fehlt k*. die waren wol getanen *m*. 8209. alle *h* alczit *k* alles *m*. 8212. demselben *m*. 8214. des gnügen *h* genüge *k* dz nůgen *m*. 8215—18. *fehlen m*. 8215. busonen *k*. 8216. da mochte man ronen *k*. 8218. Er wer *k*. 8220. wer ze hochzit ie kam *m*. 8221. ir] er *h*, horten *k* hörent *m*,

daz er deheine habe gesehen,
diu bezzer wære danne diu,
sicherlich er liuget iu
oder er was ze himelrîche.
ich wæne ir gelîche
iemer werden kunne."
dâ was michel wunne.
Hie wart her Beladigant
141[b]
an der ritterschefte erkant,
daz der künic Artûs sprach,
dô er in sô rîten sach
und hern Daniel dâmite,
er hæte rehte mannes site.
des jach diu menige überal.
alsus quam er in den schal,
daz er der besten einer hiez
und in des nieman verstiez.
der künic besante in zehant.
dô quam her Beladigant
vil schiere, dâ sie wâren.
unlange sie verbâren,
ir rede wurde friuntlich.
si satzten in enzwischen sich.
dô sprach der künec Artûs:
„Herre, hât ir dâ ze hûs
deheine frouwen ze iuwer ê?"
er sprach: „Nein"; „So saget
mir mê",
sprach der künec aber dô,
„stât iuwer wille alsô,
daz es ger iuwer lîp,
ich gibe iu guot und ein wîp
und darzuo fröude alsô vil,
ob iuch iemer ihtes wil
genüegen des iu werden kan,
daz ir iuch ein richer man
selber müezet dunken."
er sprach: „Mîn sælde ist er-
trunken
in einem unsinne,
verspriche ich solhe minne.
ich bin es gerne gereit,
ich swere iu, welt ir, einen eit,
daz ez mich allez dunket guot,
swaz ir mir ze liebe tuot.
ez ist eht wâr des man giht,
er missevert niht,
der iuch gesuochet durch guot.
142[a]
ir hât eines herren muot;
des hôrte ich iu ie jehen.
wol mich daz ich ez besehen
sus wol nâch mînen êren hân."

8222. dehain *h* keine *k* kein nie *m*. 8223. der lúget sicherlich *k*. 8225. der herr waist es in himelriche *m*. 8226. ich wer *k* ich wene daz *m*. 8227. jemer me *m*. *Vor* 8229. Wie der kúnig artus hern beladigant die junkfrowen von der grünen owe gab vnd machte jn ze hertzogen über daz land ze clusen *m*. 8230. bekant *m*. 8232. ritterlichen *k*. 8235. daz sach dú mängi úberal *h* dess jach je menige ub. *k* Dz iach die menge ub. *m*. 8236. Ti sust *h* also *km*. 8238. herliess *k* enliess *m*. 8242. enboren *m*. 8243. 44. *in umgekehrter reihenfolge h*. 8246. haben ir nit *m*. 8247. zuo der e *km*. 8249. künec *fehlt k*. 8251. es ger] ouch geret *m*. das jr ge Erend juwern l. *k*. 8252. ein *fehlt km*. 8254. ichtes *fehlt m*. 8255. des iu *fehlt m*. das *k*. 8256. rich *km*. 8258. *fehlt h*. sint *m*. 8260. verspreche *hkm*. 8261. bereit *km*. 8262. dess swer jch *k* jch swer öch *m*. 8265. eht *fehlt km*. doch *vor* giht *m*. 8267. wer *km*. iu *h*. 8269. jch wie *h* jch juch ie *km*. 8270. wol mir *km*. gesehen *k*. 8271. êren] selden *km*.

(8390) Dô hiez der künec Artûs gân
nâch der juncfrouwen,
er wolde sie beschouwen,
8275 daz si balde quæme
und ir miete vernæme,
daz si im sîn leben
wider hæte gegeben
und mit ir netze gekouft,
8280 dô er sô verre was besouft
in grôzem untrôste,
unz daz si in erlôste.
dô quam diu juncfrouwe
von der Grüenen Ouwe,
8285 diu hiez Sandinôse.
rehte alsam ein rôse
getempert wol mit vlîze
diu rœte zuo der wîze,
alsô was siu getân.
8290 der ein kint solde hân
mit dem wunsche volbrâht,
ern hæte niht erdâht
in tûsent jâren ein wîp,
der er iemer den lîp
8295 mit tugenden baz gekrœnte
und alsô wol geschœnte.
Dô sie der künec ane-sach,
zuo dem ritter er sprach:
„Wie gevellet iu diz kint?“
8300 er sprach: „Wol, ich wære blint
an mînen sinnen allen,
solt ich ir des enpfallen.“
„Frouwe, wie gevellet er iu?“
„Vil wol, herre“, sprach siu.
8305 des wart der künec Artûs frô.
zesamene gap er sie dô
beidiu mit sîn selbes hant 142b
und hiez in über diz lant
ze Clûse herzoge sîn.
8310 dâmite tet er ir schîn,
daz er wol kunde lônen.
er solde tûsent krônen
ze sînem muote hân gewalt.
sîn tugende was sô manic-valt,
8315 ob im der lîp ie erstarp,
daz doch sîn lop nie verdarp
und iemer in den êren swebet,
die wîle eht iemer fromer lebet.
er was ie den fromen holt
8320 und gap in darumbe solt,
daz sie daz beste tæten
und sælde und êre hæten.
Dô er der frouwen gemeit
ir netze und ir arbeit
8325 sô wol vergolten hâte,

8276. und ir mitt neme *k* vnd mite ir neme *m*. 8280. Do er so ser wz verzoubret *m* da er was so sere be *(bricht hier ab) k*. 8281. in so gr. *km*. 8282. vnd do *m*. 8285. Savdinose *h* sendurose *k* santinosa *m*. 8286. als *k*. zam einer rosen *m*. 8287. ist *fehlt k*. Getemperiert *m*. 8292. *fehlt k*. 8294. der ir *h*. 8295 : 96. cronite : schonite *k* cronette : schonete *m*. 8300. doch plind *m*. 8303. junckfrow *m*. genallet *h* gefellet *k* behaget *m*. 8307. sins *m*. 8308. daz *km*. 8310. ir] in *k* im *m*. 8311. daz er] der *k*. 8315. gestarb *k* sturbe *m*. 8316. nit verdurbe *m*. 8318. e. i. fr.] er jemer frome *k* ieman fromer *m*. *Vor* 8323. Wie der künig artus dem alten lonet der in ab dem berg trůg *m*. 8325. So si wol *h*.

(8445) dô sprach er vil drâte,
wâ der alte wære,
daz man niht verbære,
man hieze in ime dar gân.
diz was schiere getân.
als ez der alte vernam,
schier er dar ze im quam.
er sprach: „Waz welt ir mîn?“
rehte an die sîten sîn
hiez in der künic sitzen
und frâgete in mit witzen
von allem sînem guote.
„Wes ist dir ze muote“,
sprach der künig Artûs,
„Wilt dû mit mir ze hûs?
du solt von der sîten mîn
iemer ungescheiden sîn.
ob daz dîn wille niht ensî,
ez sî mir verre oder bî,
swaz dû wilt und ich hân,
daz ist allez getân,
swaz mir darumbe geschiht.
143a
ich enlône dir des niht,
daz dû mich den berc ûf trüege,
daz dûhte mich ungefüege
und hâte es grôze ungehabe:
daz dû mich trüege herabe,
des wil ich gerne lônen dir.
nû sprich, waz dû wilt von mir.“
er sprach: „Ich wil niht des ir hât,
wan daz ir mir daz lât,
daz mir der künic Matûr lêh,
der mir nie friuntschaft verzêh.
er was mir holt unde guot.
hæte er sich daran behuot,
daz er mir mîniu kint verriet
und ûz mîner lêre schiet!
er versprach mînen rât nie,
wan nû, daz im missegie.
über den berc lît ein lant,
daz lêch er mir mit sîner hant,
daz ist einer mîle breit,
und ist mit bergen umbeleit;
die sind sô stichel und sô hôch,
swaz ich darin ie gezôch,
ez wære wilde oder zam,
daz ez darûz niht enquam.
dâ mac ouch niht komen in,
wan daz ich sô künstic bin,
daz ich wol ûz und in gân.
swaz ich darinne gerne hân
ze kurze wîle und ze spil,
des hân ich drin getragen vil.
daz lêch mir der herre mîn.
nû tuot iuwer tugent schîn,
sît ez an iuch gevallen ist,

8328. enbere *m*. 8329. ime *fehlt m*. 8330. das *km*. 8332. ime *k*. 8334. kom her an die siten min *m*. 8339 : 40. Artuse : zü huse *k*. 8340. wiltu *km*. 8342. nimer gescheiden *k*. 8344. Du siest *m*. 8345. und] daz *km*. 8348. ichn enlone *h* ich lone *k*. 8349. drügte *k* triegest *m*. 8350. vnfüge *k* vngefüegest *m*. 8352. du] aber *k* drügt *k*. 8354. was wilt du *km*. 8355. daz *hk*. 8361. minen kinden riet *m*. 8362. vsser *k*. 8364. wz *h* da es *k*. im ouch *km*. 8365. vmb *m*. 8368. umblait *h*. 8369. stechel *h* gahe *k* stickel *m*. 8372. enkan *m*, daz es nie daruss kamen *k*. 8375. ûz] vns *k*. 8378. drin *fehlt k*.

(8509) und lîhet mirz an dirre frist;
ich diene iu gerne dâvon,
143b
als ich unz her bin gewon."
der künic Artûs sprach zehant:
„Versagete ich dir daz selbe lant,
sô wære ich ein unsælic man,
dâ nieman ûz noch in kan
komen wan dû eine.
vernim dû waz ich meine:
mir wære lieber ein ei
danne derselben lande zwei,
dâ nieman ûz noch in mac.
enpfâ du mîn hantslac,
daz ez dîn eigen iemer sî,
und bis des dienstes frî,
den dû unz her hâst getân.
daz soltû ze lône hân,
daz dû mich bræhte in den tôt
und mir ouch hulfe ûz der nôt."
Hie was der alte rîche.
vil gezogenlîche
neic er im unz an den fuoz.
er sprach: „Nû ist mir sorgen buoz"
und dankete im flîzeclîche.
Artûs der künic rîche
der kunde rehte werben.
wie solde danne verderben
sîn lop und sîn êre,
ez enwerte doch iemer mêre
und wære von rehten schulden wît.
Alsô stuont diu hôchgezît
rehte vier wochen;
in enwære niht gebrochen,
hæten sie ez ein jâr getân,
swes sie darzuo solden hân:
daz lant was sô rîche.
sie schieden sich minneclîche
und riten mit fröuden dannen.
dô wart den spilmannen
des guotes alsô vil gegeben,
solden sie iemer mêre leben,
sîe wæren davon rîche.
Als sus lobelîche
gelanc dem künic Artûse, 144a
diu künegîn dâ ze Clûse
diu umbevienc in an der stat
und sprach, dô er urloubes bat:
„Gotes segen müeze mit iu sîn.
wære allez ertrîche mîn
und hæte ich ze mîner jugent
aller wîbe schœne unde tugent,
ichn hæte niht bezzers mannes gegert.

8382. So lihend in diser fr. *m*. 8386. versagte *h* versaget *k* verseit *m*. 8388. in *fehlt m*. 8389—8393. *fehlen km*. 8394. weder gan noch riten mag Enpfag du minen hanschlag *k* Enpfach d. m. h. hût an disem tag *m*. 8396. bisher *hk*. 8398. solt du *h* solte *k*. 8400. vnd hulfft mir ouch usser n. *k* Dz du m. o. hulfft uss dem tot *m* Vnd dz du mir ăch hulffe user nŏt *h*. 8403. bis vff *k*. 8404. *fehlt h*. 8406. kung artus *k*. tugentriche *km*. 8410. es weret (werte *m*) ouch *km*. *Vor* 8411. Wie sich die herren schieden vnd kûnig artus zelande zoch vn daniel künig ze clusen bleib *m*. 8411. wære] wirt *k*. 8414. jnnen were *h* iu were *km*. gebrosten *k*. 8416. was *km*. 8417. sô *fehlt k*. 8422. vnd sölten *m*. 8424. Ay sust *h* also *k* alsust *m*, 8425. Geland *k*. 8426. dâ *fehlt k*. 8433. ni begert *km*,

(8552) ez wart nie wîp baz gewert,
8435 danne ir mich gewert hât.
mîn lîp und swaz ir hie lât,
daz stât in iuwern gebote."
nû bevalh er sie gote
und reit frœlîche dan.
8440 sîner vil lieben man,
die mit im dar quâmen
und ze Clûse frouwen nâmen,
der beleip dâ zwelfhundert.
Eines dinges mich iemer wundert,
8445 daz nû die herren sint sô karc
und er an gebene was sô starc.
daz er ein sô rîchez lant
sô lîhte gap ûz sîner hant,
er entet niht misse daran;
8450 er gap ez einem solhen man,
der allen sînen willen tete,
den er deheiner bete
niemer durfte gebiten,
wan sie vil dicke samet riten.
8455 swâ ez dem künic nôt tete,
dâ was her Daniel âne bete.
von diu gap erz niht ûz sîner hant:
er behielt die man und ouch daz lant.

Daniel hâte fröude sît
8460 alle tage mit hôchgezît
ze Clûse in sînem lande.
sîn leben stuont âne schande.
die in dâ solden flêhen,
den lêch er die selben lêhen,
8465 die in der künec lêch, der dâ lac, 144[b]
daz sie turnierten allen tac;
darzuo lêch er in mê,
daz sie ez baz tæten danne ê.
dô behielten sie sînen willen an.
8470 ez enwart nie dehein man,
dem got hæte gegeben
ze dirre welt ein bezzer leben,
als er unz an sîn ende
âne alle missewende
8475 mit êren vollebrâhte.
dâvon man sîn gedâhte
ze den besten dô und iemer sît;
davon wart sîn lop sô wît.
Nû muoz ich der rede gedagen.
8480 daz ich dâvon hôrte sagen,
daz hât ir allez vernomen.
got lâze uns in sîn rîche komen.
Amen.

8434. baz] das *k*. 8436. min lib vnd ir hand *k*. 8438. sie *fehlt k*. 8439. frölich von dann *m*. 8440. sîner] jren *k*. vnd sin vil l. m. *m*. 8441. dar *fehlt k*. 8442. nâmen] man *k*. 8443. dâ *fehlt km*. 8444. iemer *fehlt km*. 8449. Ern tett ich misse daran *h* Er endet jch misse spricht d. *k* Er tett nitt übell daran *m*. 8452. mit keiner b. *m*. 8454. zesamen *km*. 8455. wir *k* wenn *m*. 8456. So was h. D. bereit *m*. 8457. davon *km*. niht] vmt *h*. 8459. vil fröden *m*. 8463. do in do s. *h*. flehen solten *k*. 8465. *hinter* künig *am rande* matur *vom Schreiber des Anfangs des Rosengarten m*. vnd och do lag *k* die ouch da lagen *m*. 8466. alle tage *m*. 8471. hatte *m*. 8477. Zum besten vnd ymer sid *m*. 8479. die rede *k*. 8480. han hören ye sagen *m*. 8482. ewig riche *m*.

Anmerkungen.

1. *swer* in allen Hss. *wer*; die *s*-Formen des Relativ kommen in den Hss. überhaupt nicht mehr vor und sind überall sinngemäss eingeführt, ohne dass es in den Lesarten besonders bemerkt ist.

3. Der Gedanke, welchen der Zusammenhang fordert, ist klar; es fragt sich nur, wie er in den vorliegenden Worten enthalten ist. Ich sehe in *âne muot* den negativen Gegensatz zu Wendungen wie *muot haben eines dinges* u. ähnl. (Lexer 1,2242); beim Stricker: *nû hât er den strît genomen alsô sêre in sînen muot* Dan. 1472f.; *swer ie nach êren muot gewan* D. 1274; *swer muot nâch hôhen dingen hât* Gäuhühner V. 85. Sie bedeuten alle „sich in Gedanken mit etwas tragen", was zu der allgemeinen bei Müller-Zarncke gegebenen Definition passt, dass in *muot* sowohl die Gefühls- und Willensthätigkeit wie auch das Denken ausgedrückt sei. *muot* steht hier im Gegensatz zu *werk*, wie häufig beim Str., z. B. *si zeigten im willigen muot, darzuo werk alsô guot* D. 1485f. und *swaz mit den werken mac ergân, daz hât der muot ê getân* D. 8129f. Eine andere Möglichkeit wäre *anemuot* als Adjektiv. Dies Wort, ist als Substantiv wie als Adjektiv erst seit dem 16. Jhdt. bekannt (DWB I. 409, 410.), das Adj. in der Bedeutung *gratus, acceptus*, das Subst. als *appetitus, affectus*. Hier würde *anemuot* in der Bedeutung dem Subst. folgen und einen treffenden Gegensatz zu *gehaz* V. 5 bilden. Der Gegensatz zu *gehaz* liegt aber schon in *gerne* V. 1. Auch wird es schwer sein, die Bedeutung von *unz* in dem Falle zu erklären.

7-14. Nachgebildet der Einleitung zum Alexander des Pfaffen Lamprecht. *Alberich von Bisinzô, der brâhte uns diz lît zû. er het ez in walhisken getihtet, nu sol ich ez iuh in dûtisken berihten. nîman enschulde sîn mich; louc er sô liuge ich.* V. 13 ff. Vgl. Holtzmann Germ. II, 29; meine Untersuchungen S. 48. Mit ähnlichen Worten schiebt auch Heinrich von Veldeke die Verantwortung auf seinen Gewährsmann Virgilius: *end enlouch he niet, so es et wâr.* Eneide 13510.

16. Dieser Uebergang von der Einleitung zur Nennung des Themas mit dem ständigen Reim eröffnet auch die beiden andern grössern Gedichte des Strickers: *diz ist ein altez mære, nû wil ez der Strickære erniuwen durch der werden gunst, die noch minnent hoveliche kunst.* Karl 116 ff. *Nû saget uns der Strickære*

Amîs 39. Aehnlich in etwas anderem Zusammenhang *Ditz ist ein schœne mære, daz ouch nu der Strickære . . .* Frauenehre 137.

20. *Zerstœren* in der Bedeutung des neuhochdeutschen *stören* ist selten. Zu vergleichen wäre nur *die daz rehte singen stœrent* (hier Simplex), *der ist ungeliche mê danne die ez gerne hœrent* Walther 65, 9 L. 66. 17 Paul, und: *dâvon sint sis wol wert, swer frum und êre von in gert, daz er ir lop niht stœre und ez mit triuwen hœre (lop* die Lobrede auf sie) Stricker Frauenehre V. 629—632. Die verwandte Bedeutung 'etwas zu Ende bringen', gleich griech. *παύειν*, wie sie in dem Citat des Mhd. Wb. sich findet *Artûs die bete hôrte; das gespræche er zerstôrte* Parz. 702, 2 weist eine Stelle weiter unten auf *unz man in (den schal) sus zerstôrte* V. 7590, sowie *diu wile ist zerstôret* 'die Zeit ist hingebracht' V. 8126. und *swaz sînem gesellen dô geschach des mohter niht zerstœren* V. 2495.

23. ff. Eine weitläufige Umschreibung der Eingangsverse des Jwein. V. 1—3, bewusst nachgebildet, wie die Uebereinstimmung der Ueberleitung zum Thema zeigt *des gît gewisse lêre künec Artûs der guote,* zu vergl. mit V. 33. Vgl. auch zu V. 39 und 8314.

25. Vgl. *irte iuch etewenne dez guot* Jw. 2905. *Sîn irre dan der muot* Karl 2248. Benecke zum Jw. 2605. Frauenehre 1477.

34. *er gewan nie eigen hûs, den man ze im geliche.* Diese eigentümliche Wendung macht den Eindruck, als wäre sie vom Dichter der lebendigen Sprache entnommen. In den Wörterbüchern ist nichts zu finden, was an diese sehr einfache und sachgemässe Umschreibung des Begriffes „freier Mann" erinnert. Mit dem Reim *hûs* auf *Artûs* kam der Dichter leicht in Schwierigkeit und musste zu selteneren Wendungen greifen, so erklärt sich *âne den künec Artûs, dem enkunde mit dem hûs nie man sich gelîchen,* V. 4297 f., wo der hier einfach sich gebende Ausdruck künstlicher und undeutlicher geworden ist.

39. Vgl. *er ist lasterlîcher schame iemer vil gar erwert, der noch nâch sînem site vert.* Jw. 17—20.

44. Vgl. *sît ir lîp und ir zuht den wuocher birt vor aller fruht.* Frauenehre 505 f.

46. In dem Archetyp war *wert* infolge der Nähe des *wirt* ausgefallen und am Rande nachgeholt. So hat *h* abgeschrieben. Die Vorlage von *m* übersah die Randergänzung, der Korrektor legte dem *benamen* einen andern Sinn unter ('zu Namen kommen') und verband es deshalb mit *wirt.* Eine ähnliche Trennung, wie sie sich so ergiebt, auch Amîs 1362: *dâ wirt diz arm klôster mite gebezzert.*

53. Mit diesen Worten kann nichts anders gemeint sein, als Thaten, Erlebnisse, Betragen des Artus, bevor er König war; darüber zu erzählen war der Stricker nicht im Stande, weil die Romane darüber schweigen. In der Literatur, in welcher Deutschland ihn kennen lernte, ist Artus eine ganz bestimmte Persönlichkeit, an der sich nichts ändern und zusetzen liess. Darum befürchtet der Stricker mit Recht, dass man ihm Schwindelei vorwerfen werde. Auch die Stellen aus dem jüngeren Titurel, in denen nach Singer Deutsche Literaturzeitung 1891 S. 704 von Artus Jugend erzählt werden soll, treffen nicht zu. Es heisst da in der Str. 4022. *Wie lutzel maos doch sagende ist*

in dutscher schrifte. So pflag er unverzagende mit ellenthaftem muote er wunder stifte. Ein romisch keiser lac vor im erstorben. An risen und an trachen daran hat artus ware wirde erworben. In diesem Kampfe mit Lucius von Rom ist Artus derselbe, wie überall: „der König." (Str. 4552—4646.) (Dazu vgl. zu V. 440.) Sonst wird im j. Tit. noch von seiner Abstammung und Erzeugung erzählt. Ebensowenig wie darauf, können die Worte hier auf eine für die Wigamurstellen 1397 und 4124 (Singer a. a. O.) anzunehmende Quelle bezogen werden, weil sie nur allgemeine Angaben enthalten (dass der ungenannte 'Wirt' von Dolier Artus erzogen habe und das Artus der Brudersohn des König Yttra sei) und weil diese Angaben, wie die Namen zeigen, auf freier Phantasie des trefflichen Wigamurschöpfers beruhen. Die Veranlassung zu der Bemerkung hat dem Str. vielmehr die 'Meinet'-Version gegeben, welche er für die Vorgeschichte des Karl benutzte. Sein Bestreben ist dabei dasselbe, welches in Frankreich die 'Enfances' hervorgerufen hat (vgl. G. Paris Littér. franc. au moyen âge, Paris 1890, § 28) und es passt auch sehr gut zu seiner individuellen Neigung, alles recht hübsch zu erklären. Ob er aber von anderen solchen 'Enfances' gehört hat, ist zu bezweifeln. Eher könnte man das wegen des Ausdruckes *kinttagen* bei Heinrich von Türlin annehmen, dessen litterarische Kenntnisse überhaupt viel bedeutender gewesen sind. Dann wäre die Stelle Krone 161 ff. spontan entstanden. Dieselbe hat aber nicht nur im Gedanken, nicht nur in der Einführung des Gedankens, sondern auch im Wortlaut so viel Ähnlichkeit mit der unsern, dass immer noch die Möglichkeit da ist, dass sie durch dieselbe veranlasst sei. Dem Stricker kann sie nicht vorgeschwebt haben, denn sie bringt an Thatsachen nur, dass Artus im Mai geboren ist und mit 6 Jahren seinen Vater verloren hat, dem er eine köstliche Trauerrede hält. Freilich ist die Annahme hypothetisch und die dagegen geäusserten Bedenken sind begreiflich. (D. Lt. Ztg. 1891, 704, Lbl. f. g. u. r. Phil. 1892, 220, AnzfdA. 19,252.) Vgl. d. Vorwort.

56. Vgl. *er giht ich liege oder tobe* Karl 25.

57. Vielleicht ist *von diu wil ich* zu lesen. Vgl. Lesarten zu V. 2772. 3059. 3876.

60. Vgl. *sîn wort daz was ein eit* (des Artus) Jw. 4584 und was von dem Eide bei der Secle seines Vaters erzählt ist Jw. 893—896.

64-142. Diese Schilderung der Tafelrunde wird als selbständiges Stück der Erzählung herausgehoben durch die umrahmenden Wendungen: *des quâmen im zehanden die besten von den landen* und *durch dieselben mære riten von allen landen dar die besten riter alle gar.* 67 f. 140—142. Dies Mittel der Darstellung wird noch öfter bemerkt werden, vgl. gleich zu V. 87. (C. Schmuhl., Zur Würdigung des Stiles Hartmanns, Progr. Halle 1881., S. 19. Untersuchungen S. 98.) Dies aus den verschiedensten Motiven zusammengesetzte Bild unterscheidet sich von der verbreiteten Auffassung dadurch, dass die Tafelrunde hier als eine durch Satzungen gebundene Gesellschaft erscheint. Diese Schilderung der Hofhaltung des Artus, welche in jedem Roman einmal vorkommt, ist nicht ohne Einwirkung auf die Dichtungen über nationale Stoffe geblieben, die im Heldenbuch gesammelt sind. In Dietrichs Flucht wird Dietmars Ruhm ausdrücklich an dem des Artus gemessen. Wenn es da nun heisst: *der minnete sô vürstlichen site und liebt sô sêre sich dâmite, daz in die liute*

enwiderstrît begunden suochen alle zît, V. 99. ff. und im Biterolf: *swaz ander recken bî im ist, die enmöhte ich in sô kurzer frist gesagen noch gezellen, die durch ir hôhez ellen zuo im rîtent in daz lant*, V. 329 ff., sollte da nicht grade unsre Schilderung im Daniel von Einfluss gewesen sein?

79. Dies oft wiederholte Motiv der Artusromane ist hier und V. 400 ff., besonders nach dem Vorbilde des Wigalois (V. 247 ff.) und Ulrichs Lanzelet V. 5708 ausgeführt, wo grade so wie hier damit die Aventiure eingeleitet wird. Vgl. *Nû het der kunech einen site, (dâ was sîn hof getiuret mite), daz er ze tische nie gesaz des morgens, ê er etteswaz von âventiure het vernomen. Eins tages was es alsô komen — — daz man niht âventiure sach unz wol nâch mittem tage.* Wigalois 247—255. Vgl. Lanzelet 5708 ff. Ebenso ist auch die späterhin zu besprechende Episode aus dem provenzalischen Roman Jauffrè (Raynouard Lexique Roman I 49b—50a) eingeleitet. Dieser hat wieder mit dem Mantel Heinrichs von Türlin gemein, dass die Darstellung des Motives in einen Wortwechsel zwischen Keii und Artus eingekleidet ist. (Mantel V. 398—448.) In der Krone giebt derselbe Dichter aber eine sehr abweichende Auffassung, wo erzählt wird, dass sie ein Sehnen *allesamt twanc, daz nâch âventiure ranc, diu rede von tische ze tische gienc und aller willen sô gevienc, daz si ir selber vergâzen unde ungâz sâzen niuwan von disen dingen.* (Krone 925 ff.) Der jüngere Titurel (Str. 2266—2267) polemisiert gegen die Erzählung: *swer es von im seit, gunder im êren, so grif er zu andern siten.* Vgl. Parz. 648, 18 ff. Benecke zum Wigal. 250. Hahn zum Lanzelet 5712. O. Warnatsch, Der Mantel, Bruchstück eines Lanzeletromans des Heinrich v. d. Türlin S. 25—27. Unters. S. 25—27.

87. *ir êre* nimmt V. 78 wieder auf und fasst so diesen Abschnitt zusammen. Vgl. zu V. 64.

90. *sô wart sus selten der tac, ern hæte volle hôchgezît, sîn hof der stuont âne nît* heisst es ähnlich in Dietrichs Flucht V. 112 ff. Vgl. zu V. 64.

94. Ein selbständiger aber ungeschickter Versuch, den Namen *tavelrunde* zu erklären. Der Stricker mag auf diese Vorstellung durch Überlieferungen von den wunderbaren Sitzen, welche nur die bestimmten Personen aufnehmen, gekommen sein (Birch-Hirschfeld Sage vom Graal S. 37. 40. 41. Karlsreise edd. Koschwitz. V. 116 ff.). Auch der wunderbare Stein unter der Linde, von dem Wirnt erzählt, mag dazu verholfen haben: *swer dehein untugent ie begie*, (Vergl. V. 94) *dern mohte dem steine nâher nie komen, denn eines klâfters lanc* Wigal 1495 ff. vgl. Morolf Str. 188.

95. Vgl. V. 562 und 5826, und: *der het die kunst und den sin* Jw. 1096; *er hete die tugent und den sin* Jw 3914.

109. Die Anregung zu dieser Erfindung gaben zwei Stellen Hartmanns: *diu mære der ich laster hân, daz ich diu nien kunde verdagen; ichn wolts ouch ê nie gesagen. wære mir iht baz geschehen, des hôrtet ir mich ouch nû jehen.* Jw. 795 ff und *Keiîn hin ze hove reit und twang in des sîn wârheit, daz ers doch niht verdagte, wan daz er rehte sagte sîn schemelîchez mære, wiez im ergangen wære.* Erec 4836.

117. Dieser Relativsatz enthält das Subjekt zu dem Zwecksatz mit *daz* V. 118.

129. In diese 'eximierenden' Nebensätze (Paul, mhd. Gramm. § 338) haben die

Hss. *k* und *m* jedesmal *denn* eingesetzt. Das ist in den Lesarten nicht wieder besonders bemerkt.

141. Vgl. zu V. 64.

145. Die Charakteristik des Keii ist der Hartmanns durchaus nachgebildet. Zu dieser Stelle ist zu vergleichen Jwein 2566—2569: *swie schalkhaft Keii wære, er was ie doch vil unervorht. enheten sîn zunge niht verworht, sone gwan der hof nie tiurern helt;* sowie die *dwerhe site* Erec. 4630. Die böse Zunge wird nachher noch aktiv V. 3229 ff. Die Episode, in der er hier vorgeführt wird, wie er den Helden der Geschichte als erster tollkühn angreift und dabei sehr schlecht abschneidet, wiederholt sich häufig. Die Schilderung hier ist aber sichtlich den beiden betreffenden Partien bei Hartmann nachgebildet (Jwein 2584 ff. Erec. 4630 ff.). Vgl. zu V. 200.

154. Diese Verbindung *hôchvertige site* ist nach Jaenicke zum Biterolf 4572 besonders häufig in den Nibelungen und im Biterolf.

163. Den biblischen Namen für seinen Helden zu wählen, hatte der Str. kein Vorbild. Er nahm ihn, weil er sich hüten musste den Namen eines der bekannten Artusritter zu nehmen. Mit Beziehung auf die Bibel wird Daniels Name, wie der von Absalon, Simson und Salomon, in der mittelalterlichen Literatur sehr häufig genannt. Die Erwähnungen Alex. V. 473, pf. Konrad 278, 23 und Strickers Karl 9347 beruhen auf direkter literarischer Descendenz. Auch in der Erzählung vom *bloch* hat der Str. wieder seine eigenen Worte aus dem Karl verwertet. (GA. 32, 70.) Der Dichter des Orendel, der einen Herzog Daniel nennt, ist darauf wohl unabhängig von unserm Gedicht gekommen. Vgl. Berger, Orendel S. LX.

164. *Von dem Blüenden Tal* ist der Zuname Daniels; *von Bluomental*, wie früher öfter geschrieben wurde (selbst noch bei Walz zum Pleier 4247), stammt aus einer schlechten Überlieferung im Wilhelm des Rudolf von Ems, wie schon längst E. H. Meyer, ZfdA. 12, 480 Anm. gezeigt hat. Von solchen umschreibenden appellativen Zunamen der Personen sowie Ortsnamen zeigt das Gedicht noch *von dem Trüeben Berge, von den Liehten Brunnen, von der Grüenen Ouwe.* In den französischen Romanen sind derartige Namen sehr beliebt, während die deutschen sie entweder ganz weglassen, oder bestimmte Eigennamen dafür setzen, vgl. Lachmann Wolfram S. XX, Hist. lit. de la France XXX, 140, Seiffert, ein Namenbuch zu den altfranzösischen Artusepen Teil. I. Diss. Greifsw. 1882, S. 18—20. Von deutschen Gedichten hat sie reichlicher der Lanzelet; aus dem Jwein kannte der Str. nur den Grafen von *dem Swarzen Dorne* 5650 und *der juncfrouwen wert* 6325. Die Namen unseres Ged. scheinen nicht einfach nach solchen Mustern frei erfunden zu sein, sondern indirekt auf französischen Vorbildern zu beruhen, wie man sich auch deren Mitteilung an den Stricker vorstellen mag. Mit der Herzogin von dem *Trüeben Berge* ist zu vergleichen *diu frouwe de la Roschi bise* (MF. 76, 24) (vgl. Sommer Flore XX**)), und auch mit dem *Patris de la Montaigne tinte et morne* (Seiffert. a. a. O. S. 18.); in den drei Damen *des cleres fontenelles* finden wir den *Liehten Brunnen* wieder (Doch vergl. auch *von dem Brunnen her Jwein* Wigal. 10073.), in Lore *de Biaus praz* die Jungfrau von der *Grüenen Ouwe.* (Seiffert a. a. O. S. 19.)

168. *Ern funde* in *h* zeigt, dass die in dieser Hs. erhaltenen Reste der alten

Negation, die in den beiden andern fast völlig verschwunden ist, zum Teil in archaisierender Tendenz fälschlich eingesetzt sind; ebenso liest dieselbe *entröstet* anstatt *træstet* V. 1084 Vgl. Lesart zu V. 8346.

169. Die Umschreibung des Praeteritums durch *begunde* tritt hier auf einmal in mehrfacher Wiederholung auf. (V. 172. 173. 242. 289.) Daraus lässt sich schon die Beschränkung, welche für diesen Gebrauch gilt, erkennen. Mit diesem Abschnitte beginnt die Erzählung, während wir vorher Schilderung und Beschreibung hatten. Es ist unschwer zu erkennen, dass *begunde* m. d. Jnf. nur für das erzählende Praeteritum gebraucht wird, so dass das Mhd. syntaktisch einen Aorist besitzt, nämlich mit dem Hilfsverb *begunde*. Der Übergang von der ingressiven Bedeutung zur erzählenden entspricht dem Griechischen. Einige Beispiele dafür, wie sehr die in dem Hilfsverb liegende Bedeutung verloren gegangen ist, seien angeführt: *er begunde nigen und tôt dâ nider sigen* Karl 5077. *Er beg. sich niderlân* Dan. 2818. *nû beg. der künec für sich laden die ritter von dem lande* Dan. 5820. *Er began zem tor in gân* Hahn 4, 147. Dieser Beschränkung gemäss wird *beg.* auch nur mit bestimmten Gruppen von Verben häufiger verbunden; dies sind besonders die Verben der Bewegung des Sagens und der Gefühlsäusserung. So heisst es auch im Morolf durchweg *begunde* oder *began weinen* oder *lachen*: Vogt zu Morolf 171, 3 u. S. CXLI. Vgl. Bartsch z. Karl 11521, Berger z. Orendel 879, Haupt z. Engelhard 1989. In der Verwendung des *begunde* weichen die Schriftsteller erheblich von einander ab; es würde aber zu weit führen das hier ausführlich zu erörtern.

Beim Stricker ist die vorherrschende form *begunde*, daneben ist *began* höchst selten, kommt aber allein im Dan. dreimal im Reim vor (V. 2597 4519. 5304). (Vgl. Bartsch, Karl S. LXXXII. Die absprechende Äusserung Unters. S. 41 war unberechtigt.)

200. Dass hier die beiden zu V. 145 genannten Stellen aus Jwein und Erek vorbildlich gewesen sind, zeigt sowohl die Übereinstimmung in zwei Einzelheiten, dem Wortwechsel und der Wegnahme des Pferdes, als auch die des Wortlauts der Verse hier. Vgl.: *dochn wolter ime niht mêre tuon dehein unêre, wan daz er schimpflichen sprach* (Jw. 2587—2589) worauf, wie hier, höhnende Worte folgen.

202. Dass der Stricker neben dem feineren *ors* auch *ros* gebraucht hat, ist mir sehr wahrscheinlich. Aber die Überlieferung, besonders in *k* und *m*, hatte sich die mögliche Mühe gegeben *ros* überall an die Stelle des andern Wortes zu bringen. Am deutlichsten zeigt sich das im V. 5026, wo für *er'z (ers)* in *k ross* geschrieben ist. Überall wo eine Spur nur in der Überlieferung erhalten ist, ist *ors* in den Text gesetzt, ohne dass die abweichende Lesart *ross* der anderen Hss. besonders angemerkt worden ist.

233. Vgl. *Ez rief dirre und rief der 'harnasch unde ros her'* Jw. 4625. und Wigal. 447.

238. Eine Verdeutschung von *nâch âventiure rîten*. Ebenso folgen dem Keii auch an der erwähnten Stelle im Jwein viele andere Tafelrunder und werden von dem Fremden abgestochen, ähnlich auch Wigal. 450 ff. Diese Art der Einführung des Helden an Artus Hof (darin der Unterschied von der Jweinstelle) gehört zum typischen Gange der 'biographischen' Artusromane. Vgl. G. Paris Romania X, 466—467.

239. Die Lesung dieser Namen ist nicht überall sicher. Ausser handschriftlichen Grundsätzen kommen dabei noch andere Erwägungen in Betracht. Diese Gelegenheit werde benutzt, um über alle Namen französischer Form in dem Gedichte zusammen zu sprechen.

1. *Artus, Gynovêre, Gawein, Jwein, Erec, Lanzelet* und *Karidol* kannte der Str. aus der ihm bekannten deutschen Literatur. Ebenso auch *Parcivâl;* in dieser Form des Namens ist eine Andeutung dafür zu erkennen, dass der Str. Wolframs Gedicht gekannt hat, während sonst Beziehungen auf den Inhalt zweifelhaft sind und von irgend einer Nachahmung des eigentümlichen Stiles keine Spur sich zeigt.

2. Andere der Namen, oder Anklänge daran, finden sich in französischer oder auf Frankreich zurückgehender Literatur. *Mandagran*, Daniels Vater (344), zeigt auf den Vater des Artus *Pendagron; Gengemor* und *Linval,* die in einem Verse zusammen genannt werden, sind zwei Helden der Marie de France, *Guigemar* und *Lanval* (Nr. 1 und 5 in der Ausgabe von K. Warnke. Bibliotheca Normannica III. Halle 1883; *Lanval* heisst in mittelniederländischer fassung *Lenvale* (I. te Winkel in Pauls Grundriss II, 1, 459). Der Name in V. 244, der in X zwar *Twimant* hiess, vielleicht auch vom Stricker so geschrieben ist, führt, wenn überhaupt eine französische Form zu Grunde liegt, auf *Guimant* oder *Guinant.* Dieser findet sich in Füetrers Lanzelotprosa als *Guinans von Bleckenstein.* Dass dieser Name aus irgend einer Lanzelotgeschichte stammt, wird auch dadurch wahrscheinlich, dass in unserem Gedichte noch mehr Dinge auf dieselbe Quelle zurückgehen (Vgl. z. V. 449).

3. Die übrigen Namen französischer Form sind dem Stricker auch auf irgend eine Weise aus Frankreich zugetragen, obgleich sich ihre Herkunft nicht sicherstellen lässt. Dagegen lässt sich erkennen, dass er bei ihrer Auswahl ein bestimmtes Princip befolgt hat, nämlich paarweis zusammengehörende Personen mit ähnlich klingenden Namen zu versehen. So *Belamîs* V. 6659 und *Beladigant* V. 8026 ff., *Daniel* und *Danîse (Dénise,* nicht vom Str. neu gebildet), *Artûs* und *Matûr.* (Vgl. über *Matûr* und *Clûse* zu 440). Über *Gressemant, Pribandron, Sandinôse* (V. 8285, v. d. Grünen Aue), das Land *Zône* (V. 8012) und die rätselhaften Namen in V. 249 lässt sich weiter nichts sagen, als dass der Str. sie höchst wahrscheinlich nicht erfunden, sondern in irgend welcher Verbindung mit romantischen Erzählungen kennen gelernt hat.

246. Hier zeigt *k,* wie V. 248 *m,* den Erfolg eigener Lektüre.

249. Wie der Str. diese beiden Namen geschrieben, ist nicht festzustellen, noch weniger ihre Herkunft.

250. *Belamîs* kommt nachher besonders zu Ehren, V. 6659.

251. *Waz soltens alle genant?* Frauenehre 1285. S. Bartsch z. Karl 11410.

279. Dieselbe Reimformel V. 1251. 1425. 8061. Vgl. Hahn zu 4, 67. 68. Bartsch zu Karl 482.

341. Vgl. *Gwi von Galois bin ich genannt. Beslozzen ist daz selbe lant von dannen ich bin geborn.* Wigal. 1574 ff.

355. Knüpft an V. 351 an, vgl. zu V. 64. Ebenso 373—380.

377. Vgl. *den mac man wol gelouben, man enwelle sie rehtes rouben.* Arm. Heinrich 1399.

384. Vgl. *als man vil lieben friunt sol* Erec 1521.

412. Ähnlich *gewâfenes blôz* Erec. 5381, wie überhaupt diese Beschreibung des

Riesen jener Erecstelle in manchen Stücken entspricht. Es ist das typische Bild der 'ungefügen Knaben', ohne Rüstung und nur mit einer grossen Stange bewaffnet. Während sonst dadurch die Frechheit und der Mangel an höfischer Bildung dargestellt werden soll, so giebt der Str. hier eine andere Motivierung, V. 769 ff. (Vgl. J. Grimm D. Myth. I³, 496 Anm. ****) und S. 500.)

440. Wahrscheinlich hat der Name *Matur* mit *maturus* nichts zu thun, sondern beruht auf irgend welcher Verstümmelung oder auf Unverständnis. Über den Namen *Clûse* vgl. zu 508. Dieselbe Art der Herausforderung und der Zurückweisung mit teilweise überraschenden Anklängen findet sich in dem Prosaroman von Lancelot wieder. Leider bin ich zur Vergleichung der Hauptsache nach auf Füetrers Verdeutschung angewiesen, die aber den Vorzug hat, das sie wenigstens nichts hinzugethan hat. Ein Bote des Galehaut verlangt von Artus, er solle sein Land hergeben und von ihm zu Lehen empfangen. Wogegen dieser antwortet: Er habe nur einen Herrn, dass sei Gott, von dem habe er sein Land, sonst achte er auf keines Mannes Drohung. Vgl. V. 485—490. (Untersuchungen S. 63; Märtens Romanische Studien hsg. v. Böhmer V, 560 ff; A. Peter Germ. 28, 129—185; U. Füetrers Lanzelot hsg. v. Peter, St. L. V. Nr. 175, S. 40 ff.) Es scheint diese Geschichte schon von alter Zeit zum Lancelotstoffe zu gehören. Der Str. würde sie dann aus einem bezüglichen, verloren gegangenen deutschen Gedichte entnommen haben. Damit vereinbart sich sowohl was gleich z. V. 508 über den Namen *Clûse* bemerkt werden wird, als die sonstigen Spuren, welche auf ein solches Gedicht zu deuten scheinen. Aus gleicher Quelle scheint der jüngere Titurel eine der unsrigen ähnliche Episode zu schöpfen, Str. 4551 ff: *Nu quamen aber mere ich wen si vil der hertzen mit jamer luden. Lucius von Rome wolt Artusen suchen. Sin Rede hal niht schone. Artus der solt niht kuniges namen ruchen. Als die rechtlosen von geburte. Sinem bruder wolt er leihen alle riche mit antwurte . . .* (Artus antwortet:) *Da bi so gunne er mir desselben rehtes, ich bin noch baz ein Herre Dann ein kneht sines knehtes.* Die Aufforderung, das Land zu Lehen zu nehmen, auch im Orendel V. 2567 ff.

492. *kreftic* ist formelhaft in der Verbindung mit *her*. Beispiele des Str. Dan. 492. 2701, Karl 8592. 9923. Ähnlich überall, wo der ältere Stil vorherrscht oder nicht streng gemieden ist z. B. Alexander 2322, Eilhards Tristan 745, Lanzelet 120. 5138, Parz. 16, 28. Vgl. Berger z. Orendel 3233. Ähnlich mit *diet* Karl 966, *schar* Karl 5839.

498. Hier, wie in V. 500, stehen sich *h* und *km* mit gleichartigen Lesarten gegenüber; in beiden fällen ist die grössere Wahrscheinlichkeit für *km*. der Ausfall von *be-* und *sie* entspricht den sonstigen Eigenschaften der Hs. *h*. Vgl. Unters. S. 24.

499. Möglich ist auch eine andere Interpunktion, Komma hinter 498 und Punkt hinter 499. Dann wäre der Zwischengedanke "damit ich erfahre" unausgedrückt geblieben. Vgl. Karl 396 und Bartsch z. d. St. Unsre Stelle würde genaue Entsprechung finden in V. 5736 f. *nû vernemet, ich sag iu minen muot, wie iu diu rede gevalle.*

508. Diese typische Vorstellung vom Lande der *âventiure*, dass es durch Berg und Wasser abgeschlossen ist und nur auf einem, durch ein fabelhaftes

Hindernis versperrten Wege betreten werden kann, kehrt beim Stricker jedesmal wieder, bei der Beschreibung des Landes zur Grünen Aue V. 4342 ff wie bei der des Lehens des Vaters der Riesen V. 8365 ff. Daraus ist zu ersehen, dass dem Str. diese Vorstellung aus mehreren Beispielen geläufig und von ihm als zum Apparat gehörig erkannt war. Ein solches Beispiel ist das Land der Florie im Wigalois, Vgl. *Diz lant ist mîn von dem walde unz an daz mer* Wig. 673 f. und *Daz niemen mohte in daz lant vor den hôhen Bergen komen* Wig. 1204 ff. *Beslozzen ist daz selbe lant* Wig. 1575. Dazu scheint der Name *Clûse* sehr wohl angemessen. Es ist aber die Frage zu beantworten, ob der Stricker den Namen *Clûse* schon in Verbindung mit einer solchen Beschreibung vorgefunden hat, oder ob diese Verbindung von ihm erst herrührt. Wenn der Str. auch kein französisch konnte, so waren ihm doch möglicherweise einige oder eine der Örtlichkeiten namens Kluse bekannt, deren es eine ganze Anzahl im deutschen Alpengebiet giebt. Dieser Name bezeichnet überall, wie das entsprechende *Cluse* auf französischem Gebiet einen Engpass. Nun ist aber beim Str. kein Anzeichen zu finden, dass er mit diesem Namen eine solche Vorstellung verbunden hätte. *Clûse* ist das weite, reiche Land hinter dem Engpass, das Wort hat an keiner Stelle eine Beziehung zu diesem Engpass. Es ist wahrscheinlicher, dass er den Namen als Bezeichnung des Landes der *âventiure* bereits vorgefunden hat. Ich glaube, dass in einem verloren gegangenen, in Deutschland bekannt gewesenen Lanzelotroman die Burg des Entführers Meleagant den Namen Muntanje Kluse gehabt hat. Bei Wolfram Parz. 382, 24. steht *Muntâne Clûse* zwar nur in Verbindung mit Poydiconjunz, dem Vater der Meljakanz; beim Pleier, im Tandareis 11083 ff. ist aber *Montâni Clûse* die Burg des Kandalion, der ganz dem Meleagant entspricht, dessen Geschichte bis in die Einzelheiten offenbar auf einer Lanzeloterzählung beruht. Wolframs Stelle, die den Eindruck einer Anspielung auf eine bekannte Episode macht, kann sich nicht auf Chrestiens Conte de la Charette beziehen. Ist die Vermutung richtig, dann ist die Wasserkunst vorm Lande zur Grünen Aue wohl auf dieselbe Quelle zurückzuführen, in welcher dann der bei Chrestien erwähnte *pont d'evage* auch vorgekommen wäre. Die Bedenklichkeit dieser Vermutung liegt darin, dass es schwer ist, das Verhältnis eines solchen deutschen Romans zur französischen Literatur klar zu stellen.

526. *unz* ist in *m* fast immer, in *k* sehr häufig, in *h* sehr selten durch *bis* ersetzt. Geschrieben ist *unz, bis* als Variante nicht mehr angemerkt.

550. Bei den *Babianen* muss unterschieden werden zwischen der Sache, welche beschrieben wird, und dem Namen, welchen der Dichter der Sache giebt. Die Sache ist eine Composition von vier verschiedenen Dingen, für die zum Teil die Quelle bekannt ist. 1) und 2) sie leuchten bei Nacht und singen wundervoll: dieselben Dinge verbunden erzählt Ulrich von Zazikhoven im Lanzelet von einem künstlichen Aar (V. 4780 ff.), wo die Schilderung auch mit dem Vergleiche *sam ein michel kerze* schliesst. Im Ausdruck ist dann der Str. beeinflusst durch die Beschreibung des Pfaffen Lamprecht von zwei bei Nacht leuchtenden Karfunkeln, *sus hêrliche was die frouwe rîche allezît berâten in der kemenâten* Alexander 5181 ff. 3) Ihr Gefieder glänzt so, dass die Frauen sich darin spiegeln können: Quelle unbekannt. 4) Sie beschirmen

die Frauen vor der Sonne: Dies märchenhafte und, wie es schon physikalisch in der Sache liegt, aus dem Orient stammende Motiv ist im Mittelalter in verschiedener Überlieferung sehr verbreitet gewesen. Vgl. Singer ZfdA. 35,184 ff. Er fragt sich nur, wo der Stricker es her hat, und da kein Zweifel sein kann, dass er die mehrfach erörterte Stelle (Bartsch z. d. Stelle, Über Karlmeinet S. 102, Edzardi, Untersuchungen über das Ged. von St. Oswald S. 20, Singer ZfdA. 35, 185.) beim Pfaffen Konrad 21, 19 ff.: *sie sâhen thaz thie adelâren ouch tharzuo gewenet wâren, thaz sie scate pâren,* gekannt hat, so fragt sich, ob dies die einzige Quelle gewesen sei. Ist es so, wie die Analogie von 1) und 2) nahe legt, dann ist die Verbindung des Namen Babian mit dem Schattengeben erst das Werk des Str. Kannte der Str. aber dieselbe noch in anderer, volkstümlicher Version, wofür sprechen würde, dass sie den Damen, wie in der Hildesage der Hilde, den Schatten spenden, so wäre immerhin möglich, dass Name und Begriff schon früher verbunden waren. Dafür findet sich aber nicht das geringste Anzeichen. Singers Versuch, die Babiane mit den páfyglir der Thidrekssage (Cap. 236, Unger), zusammenzubringen, ist bereits zurückgewiesen (J. Meier, Literaturbl. für germ. u. rom. Phil. 1892. S. 219). So bleiben wir bei W. Grimms Erklärung Babian = *papegân,* die auch sachlich ausgezeichnet passt. Der Name ist nicht für die besondere Eigenschaft des Schattengebens gewählt, sondern für die ganze abenteuerliche Composition; sehr geschickt nahm der Str. den Namen eines Vogels, von dem vielleicht allerei Wunderbares erzählt wurde, den aber weder die meisten seiner Hörer, noch wahrscheinlich er selbst je gesehen.

560. Vgl *her Clinsor an den luft gesaz, an daz weter durch gemach* Diut. 1,351. (Mhd. Wb. III, 610a.)

562. Vgl. zu V. 95.

584. Ersparung des Subjekts, ähnlich wie V. 571, vgl. Paul mhd. Gr. § 378, Anm. Die verwirrte Lesart von *k* beweist die Richtigkeit derjenigen von *h.*

585. Auch zu diesem Bilde, des *Helfantên,* sind die Farben aus verschiedenen Töpfen entnommen. Zum Teil liegen, aber nicht direkt, die Geschichten des Physiologus zu Grunde. Nach diesem hat der Elephant keine Kniegelenke, und kann deshalb nicht aufstehen, wenn er fällt (Vgl. Lauchert, Geschichte des Physiologus, Strassburg 1889, S. 34). Im Buch der Natur von Konrad von Megenberg (hsg. v. Pfeiffer Stuttg. 1861) können nur die Jungen ihre Kniee biegen, während sie bei den Alten erstarren (S. 136.). Diese Überlieferung, wo er sie auch gefunden haben mag, hat der Str. so gewendet, dass er darin einen Ausdruck für die grosse Kraft des Tieres gewinnt. Vers 603 enthält eine fabelhafte Verdrehung von Berichten über die lange Lebensdauer der Elephanten. Auch mag da etwas Ähnliches hineinklingen, wie es Konrad von Megenberg erzählt: *der helfant wirt niht verwunt wan daz dem nabel.* (S. 134.) Die Verwendung der Tiere, die 'Festen', die sie tragen, sind durch das Vorbild im Wigalois (V. 10 345 ff. und 10497 ff.) angeregt, wo sie kunstvolle Kastelle *wîchûs* und *bercfrit* tragen. Alles erklärt sich doch damit noch nicht. Ob der Str. immer zwei eine solche Feste tragen lässt, weil er sonst sich die Sache nicht erklären konnte?

589. *berc* Symbol einer grossen Last, vgl. Biterolf 4055, Jänicke z. Biterolf 10661; das Adg. *bercswære* Greg 153; Anm. z. 8177.

611. Der Reim *uf : huf* gehört zu den Dingen, welche für eine md. Heimat des Str. zu sprechen scheinen (Vgl. Weinhold Mhd. Gr. § 122[2]. Haupt zu Moritz von Craon 839. 840). Da aber die dialektischen Verhältnisse beim Str. so ganz unsicher sind, so ist zwar hier das Längezeichen weggelassen, aber sonst *ûf* geschrieben.

630. Das Verbum *hübschen* hat auch Ulrich v. Zazikhoven, sonst aber höfische Dichter nicht (Lexer I, 1368.). Die Konstruktion *zuo den frouwen* ist aber etwas Besonderes; ebenso auch V. 683.

637. *gewalt* Masc. auch. V. 1814 und 4606; dagegen Fem. 6079. Ebenso haben doppeltes Geschlecht *muot* und *pfat* (Vgl. zu 5119 und 5188).

650. Die richtige Lesung ergiebt sich aus V. 711 und 3874. In den beiden ersten hat *y iecliches* für *ie des* gesetzt, im letzten Falle nur *m*.

651. *riten* ist nicht mit *dar* im Verse vorher zu verbinden; es ist der bestimmte Sammel-Ausdruck für die ritterlichen Spiele, wie V. 698 und 700 zeigt.

664. Vielleicht kann man auch hier mit *h* auskommen, indem gelesen wird *dâ kan sie nieman an gesaten.*

677. *nâch* für *darnâch* wie *mite* für *dâmite*. Vgl. zu 2717.

716. Vgl. *wand uns ist ein gebot gegeben über guot und über leben* Jwein 6143 f.

724. *minneclich,* wie *h* giebt, passt hier nicht, *wunneclich* wird überdies durch V. 538, 636, 688 gestützt.

730. *allerbast* als Superlativ-Adverb ist formell zwar leicht zu erklären, ist aber sonst selten. Es findet sich z. B. Morolf 232, 4. Hier wird es durch die Übereinstimmung von *h* und *m*, im V. 2004 von allen drei Handschriften beglaubigt. V. 2153 sucht *m* alleine *allerbassest* einzuschwärzen, das braucht aber nicht für die beiden andern Fälle Mistrauen zu erwecken.

740. Das 'schreiende Tier' hat seine nächsten Vorbilder in den Beschreibungen von den wunderbaren Brunnen im Jwein (V. 565 ff.) und Lanzelet (V. 3888 ff.) Die Ähnlichkeit mit dem Lanzelet ist nur insofern grösser, als hier, im Geschmacke der deutschen Spielmannsdichtung, von dem wunderbaren Kunstwerke eines weisen Meisters erzählt wird, während es im Jwein, dem bretonischen Ursprunge entsprechend, ein märchenhaftes Wunder ist, ohne jeden Erklärungsversuch. Jene mechanischen Wunderwerke sind aber nicht bloss Erzeugnisse der Phantasie. Es lebt in ihnen die Erinnerung an wirkliche Gegenstände fort, welche früher am byzantinischen Hofe existiert haben. Verbreitet ist die Kunde von dem goldenen Baum, vgl. Zingerle, der goldene Baum in mhd. Gedichten Germ. 7, 101 fg; Zarncke, Graltempel S. 493—495, Str. 104 ff. Ausführlicheres findet sich darüber bei Weselowsky, Untersuchungen auf dem Gebiete des russischen geistlichen Liedes, IV in Sbornik II otdêl, 1881, Bd. 28. Diesen Aufsatz habe ich im deutschen Auszuge des Herrn Professor Nehring durch Herrn Professor Vogt kennen gelernt. Dieselben historischen Zeugnisse erzählen danach auch von künstlichen, goldenen Löwen, welche brüllen, nämlich Glykas, Annales, pars VI. p. 543, 10 (Corpus Scriptorum hist. Byzant. 27, Bonn 1836): *Οὗτος ὁ Μιχαὴλ χρημάτων ἀπορήσας καὶ τὰς χρυσᾶς ἐκείνας πλατάνους, ἃς ὁ φιλόσοφος κατεσκεύασε Λέων . . . ἐν αἷς στρουθοὶ καθήμενοι διὰ μηχανῆς ἐκελάδουν, ὡσαύτως δὲ καὶ τοὺς λέοντας, ἃ πρὸς ἔκπληξιν τῶν ἐθνῶν μεμηχάνηται (καὶ οὗτοι*

γὰρ ἔστιν ὅτε βεβρυχώμενοι ἐθαυμάζοντο) ταπεινὰς ἀνήλωσεν. Vgl. S. 537 ebenda. Liutprand, ein Augenzeuge, der im Jahre 948 Konstantinopel besucht hat, berichtet, M. G. S. S. III 338: *Imperatoris solium . . . immensae magnitudinis, incertum utrum aerei an lignei, verum auro tecti leones quasi custodiebant, qui cauda terram percutientes aperto ore, linguisque mobilibus rugitum emittebant.* Hergestellt sind diese Stücke für Kaiser Theophilos nach Georgii monachi dicti Harmatoli Chronicon ed. de Muralto p. 701. Eine Erinnerung daran ist in diesem "schreienden Tier" wiederzufinden.

741. Die Bedeutung von *golt* = 'Kunstwerk aus Gold' hat zwar bei andern Metallen viele Analogieen, ist aber im Mhd. Wb (I, 533 a) nur in der Spezialisierung 'Ring' Jwein 2948 belegt, an welcher Stelle übrigens die bestimmtere Bezeichnung *vingerlîn* wenige Verse vorher steht; ebenso, synonym mit vorhergehendem *vingerlîn*, im Morolf 96, 3. Doch scheint der Str. sich hier eines ihm durch die lebende Sprache gegebenen Ausdrucks zu bedienen und ihn nicht neu gefunden zu haben.

753. Zur Darstellung der Wirkung des Schreies werden hier, wie anderswo (V. 2900 ff., 2942 ff., 5746 ff., 5766 ff.) dieselben Wendungen gebraucht, wie beim Pfaffen Konrad und besonders im Karl für die Wirkung des Hornes Olifant. (Pf. K. 10, 4—10, 18. 214, 30—32. Karl 772 ff. 7096 ff.) Über die Bedeutung dieser Stellen für die Chronologie vgl. das Vorwort S. X.

773. Vgl. *der wîse stumme Gilimâr er was sô snel daz ist wâr, daz ûf zwein füezen nie dehein man sneller gegie* Lanzelet 6597 ff. Diese Schnelligkeit spielt eine grosse Rolle in der retardierenden Episode gegen Ende des Gedichts. V. 6904 ff.

784. *h* hat hier unrichtig *baidu*; *ú* und *u* stehen dort öfter in Endungen anstatt mhd. *e*.

814. Vgl. *dô sprâchen algelîche die tumben jungelinge zu disem tegedinge* Alex. 6640 ff.

823. *ez envolget im niht dar hein* schliesst die Periode, indem V. 818 wieder aufgenommen wird (Vgl. z. V. 64.). Es bedeutet also auch nichts anderes als *er geseit ez niemer in sîn lant.* Dieser Ausdruck wiederholt sich in V. 6230 und im Karl, 6440 f. *du gesagest niemer in dîn lant, wer den sic hinnen bringe,* während V. 823 in V. 3456 wieder erscheint.

888. Vgl. *si heten alle den muot, daz si wolten ligen tôt, ê si durch deheine nôt von ir herren wolten kêren.* Karl 9286 ff.

922. *nû,* den Nachsatz nach einem kausal-temporalen Nebensatz kehrte einleitend, gleich 925 wieder; so auch nach *sît* V. 1826, nach *dô* V. 991. 1123. 7345. Amîs 1517. 1560. 2046; nach konjunktionslosem Konzessivsatz Dan. 933; nach *ob* D. 6357.

960. Das Besenden zur Heerfahrt wird in der älteren Epik regelmässig erwähnt und so hat sich ein bestimmter Vorrat von formelhaftem Ausdruck dafür ausgebildet, welcher auch dieser Darstellung zu Grunde liegt. Doch lässt sich daneben der besonders Einfluss einer einzelnen, dem Str. bekannten Stelle nicht verkennen: *doe hiet he skriven brieve. vele widen he die sande met boden achter lande, dâ sîne frunt wâren . . . . . mekel here he gewan.* Eneide 4506 ff.

987. Der heimliche Aufbruch des ungeduldigen Helden stammt aus dem Jwein,

V. 945 ff. Die Erzählungsweise, wie die neue Person und die neue Handlung eingeführt wird, ist dieselbe wie bei dem ersten Auftreten Keiis und Daniels. An solchen Stellen hat sie schon die Leichtigkeit und die Einfachheit ohne Flachheit, welche den Str. in den kleineren Gedichten auszeichnet.

1021. *leider* ist wahrscheinlich ein Zusatz von *X*, dem Archetypus.

1023. Lesen wir *des andern morgens*, so ist die metrische Schwierigkeit gehoben.

1030. Die Vorsilbe *un-* gebraucht der Str. öfter zur blossen Negation: *ir sît iemer von mir unerslagen* Dan. 4569, *im ist der lip unbenomen* Dan. 4591, *du solt von der sîten mîn iemer ungescheiden sîn* D. 8342, *die wîle ich dich unbegraben weiz* GA. 32, 143, *dîn sêle ist iemer ungenesen* GA. 37, 140. Überall liegt die negierte Handlung in der Zukunft, so ist es auch in einem andern Fall, genau genommen: *des wâren sie ungehœnet, über die er herre solde sîn* D. 6526. Also unterschiede es sich doch durch eine andere Färbung der Vorstellung von der gewöhnlichen Negation.

1033. = 8369, ist entlehnt aus Eneide V. 4038 und 5555.

1057. *vol* in der Bedeutung 'zu Ende' beim Str. noch in der Erzählung vom Bloch *si würde nimmer volslagen* GA. 32, 35 (wie Lambel liest, vd. Hagen *wol erslagen*), *volle sprach* Karl 11170, *volrüemen* Frauenehre 752, *volprîsen* Frauenehre 1111. So wird auch *volle sagen* zu lesen sein im Karl, V. 8846, nach den beiden Klassen angehörenden Hss. EFGH, während im Text steht *daz ich ez niht wol gesagen kan.* (Vgl. Mhd. Wb. III, 362a und Lachmann zum Jwein 3944.)

1084. Für die Lesart in *h* vgl. zu V. 168.

1096. Wenn etwa *k* die echte Lesart in *überladen* bewahrt haben sollte, dann würde sich auch die von *h, dâ beladen,* leichter als Abschreibefehler erklären lassen.

1115. Hier beginnt das erste der drei, nach demselben Schema angelegten Einzelabenteuer Daniels. Die Anknüpfung erinnert an das Zusammentreffen Jweins mit der gefangenen Lunete *dô disiu grôze klage geschach, daz gehôrte unde sach ein juncfrouwe* Jw. 4011.

1118. Der Reim *aste* : *vaste* ist ein typischer Ausdruck für eine typische Situation der Ritterromane..

1122. Stärkere Interpunktion im Verse ist beim Str. selten. Im allgemeinen ist jeder einzelne Vers auch syntaktisch ein Satz oder ein in sich zusammenhängendes Satzglied. Auch an den Stellen, wo stärkere Satztrennung im Verse vorkommt, ist es doch kein wirkliches Enjambement, sondern der erste Teil ist entweder ein kurzer selbständiger Satz, oder doch ein in sich selbständiges Satzglied und ebenso der zweite, so das der Versschluss dann immer noch einen stärkeren syntaktischen Einschnitt bildet. Die Trennung in der Mitte, welche den laufenden Rhythmus unterbricht, ist jedesmal beabsichtigt. Unserer Stelle ist am ähnlichsten *nâch guotem wîne wart gesant; den trunken si. dô daz geschach,* Amîs 2136—2137.

1130. Ähnlich in ähnlicher Situation *er mohte vil wol an ir sehen daz ir von herzen leide was* Wigalois 4879 f.

1131. Im Archetypus stand *si;* es ist, trotzdem die Konstruktion ungewöhnlich ist, deshalb beibehalten.

1132. Komposita mit *var* sind häufig beim Str.: *tôtvar* Karl 7552. 11223, *zornvar*

Dan. 2837. Karl 8540. 11400, *môrvar* K. 7455. *goltvar* Karl 6796. 10746, *wazzervar* Karl 10529, *kophervar* H. 6, 69.

1144. Derselbe Konflikt, in gleicher Weise in einem Monologe zum Ausdruck gebracht, wiederholt sich noch einige Male, V. 1354—1384, 2167—2202, 2569—2595, 2702—2735. Die Vorlage ist überall der *zwivel* und die *klage*, Jwein 4825—4914.

1211. *deste min* vgl. Mhd. W. b. II, 1, 175a.

1220. *lebendic* hier nach *h* und *k*; 4885 in allen dreien, 5155 nur in *h*; daneben *lebende* 1449. 2573. 2852.

1225. *Von dem Trüeben Berge*, über den Namen vgl. zu V. 164. Die Geschichte, mit welcher der Name von vornherein nichts zu thun hat und erst durch den Str. zusammengebracht ist, stammt aus dem Jwein, es ist die der Verwandten des Gawein mit dem Riesen Harpîn. An Stelle des Riesen ist der Zwerg getreten, dafür Schrecknis und Grausen riesenhaft gesteigert (Unters. S. 65). Seine Unverwundbarkeit, die nur durch ein Schwert überwunden wird, ist ein riesenhafter Zug. Vgl. J. Grimm D. Myth.[3] I, 500.

1267. *h* liest hier *der zwerg, k den zwerg, m das twerg;* die gewöhnliche Form in allen Hss. ist *gezwerc*, nur in *m* steht einige Male *getwerg;* fast ausschliesslich ist der Artikel des Neutrums gesetzt. Diese Varianten sind weiterhin nicht angegeben.

1284. Dies wunderbare Schwert, das alles zerschneidet, ist ein selten fehlendes Stück in der deutschen Heldensage und sichtlich ein Lieblingsgegenstand altdeutscher Phantasie. Sei ein Riese oder ein Ungetüm durch noch so starken Zauber unverwundbar, ein Schwert giebt es doch, das stärker ist. und das muss der Held der Sage sich jedesmal erst erwerben. Wie hier Daniel vom Zwerg Juran, muss vom Zwerg Alfrik Thidrek erst Nagelring, das gute Schwert, erhalten um das Ritterpaar Hilde und Grim zu bezwingen, (Thidr. Saga edd. Unger Cap. 16). Auch Hotherus muss, um Balder verletzen zu können, ein Zauberschwert von Miming holen (Saxo edd. Holder III, 70. Vgl. D. Ltztg. 1891, 704), und Siegfried das Schwert, das alleine im Stande ist, den Drachen zu töten (Siegfriedslied Str. 107). Für die Stärke solcher Schwerter sind auch besondere Ausdrücke formelhaft, sie schneiden Eisen und Stein wie Holz oder andere weiche Dinge. Vgl. Dan. 1307, 3752, 3994.

1287. Zur Wortstellung vgl. Bartsch z. Karl 3840.

1290. Woher der Name *Jurân* dem Str. gekommen, lässt sich nicht sagen. Der Ausgang *ân*, der sowohl im Reim ausserordentlich bequem ist, als auch durch den fremden Klang die Phantasie reizt, ist besonders beliebt in spielmännischen Gedichten, z. B. *Cypriân, Princiân, Eliân, Beliân* und *Salmân* in Salman und Morolf. Der Name *Salmân* zeigt, wie in dem angedeuteten Interesse gegebene Formen umgeändert wurden.

1298. Vgl. *sô half ouch got dem rehten ie* Jwein 7628.

1317 ff. sind eine Übertreibung von Jwein 4494 ff.: *mit selhem ungeverte weller ir ze wîbe haben rât, und dem boesten garzûn den er hât dem weller sî gebn.*

1368. Vgl. *Wan dunkœme nie in leider loch* Arm. Heinr. 584.

1369. Möglicherweise ist diese Versicherung auf das Vorhergehende zu beziehen und danach die Interpunktion einzurichten.

1391. ist gleich Jwein 6071.

1423. Der Fehler in *X* erklärt sich aus dem vorhergehenden Verse. *übermaht* ist ein Lieblingswort des Strickers. Zu den Belegen im Mhd. Wb. II, 1, 8ᵇ setze noch GA. 32, 543. 37, 27. Hahn kl. G. 4, 170. 5, 4. 5, 159. Karl 7768. 8377. 8889. Vgl. Hahn zu 4, 170.

1452 f. Vgl. V. 5921—5923.

1495. *kempfe* und *kempfen* nur vom gerichtlichen und dem ihm nachgebildeten Zweikampf. Dem entsprechen auch die Ausdrücke *rinc* 1627, *dinc* 1628, *kreiz* 1618.

1542. Die Entfernung des gefährlichen Schwertes vor dem Kampfe erzählt ähnlich die Thîdrekssage bei Vidgas Ende. Ths. C. 221. vgl. Rassmann DHS. II, 699, WGrimm DHS. S. 59. Vgl. auch Biterolf V. 10920 ff.

1579. Samsons Stärke, Absalons Schönheit und Salomons Weisheit sind im Mittelalter sprichwörtlich. Daher denn auch gleich Salomo als der *witzigste man* den beiden andern folgt. Ähnlich werden später (V. 7537 f.) die *schœne Absalônes* und die *sterke Samsônes* angeführt, wie es scheint nach dem besonderen Vorbilde von Erec V. 2817 f. Die drei gehören so eng zusammen, das Jans Enenkel auch Samson zu einem Sohne Davids gemacht hat, Weltchronik V. 11319 ff. Vgl. die Nachweise bei Strauch in seiner Ausgabe der Wchr. M. G. Scr. V. L. III, I S. 215 Anm. 1). Belege aus französischen Artusromanen bei Seiffert, Namenbuch S. 11.

1581. Dass die Minne Salomo zum Toren macht, ist sprichwörtlich. Doch ist es möglich, dass hier eine Erinnerung an das verloren gegangene, im Moritz von Craon erwähnte Gedicht Veldekes von 'Salomo und der Minne' vorliegt (Vgl. MSF ³. S. 260 und Behaghel Eneide S. LXXVIII). Besonders ist zu vergl. *swie wîs sô er wære sie machte in witze lære*, Craon 1171. Auch an Veldekes Lied ist zu erinnern: *Diu minne twanc ê Salomône, der was der aller wîste man, der ie getrüege Küneges krône* MSF. 66, 16—19. Derartige Reminiscenz erklärt auch den in des Strickers Munde fremdartigen und ungewohnten Ausdruck *frou Minne*.

1590. Die Einfügung des *unz* in *y* würde viel auffälliger sein, als der Ausfall am Versanfang in *h*. Es würde auch schwierig, wenn auch nicht unmöglich sein die Konstruktion zu erklären. V. 1588—1589 wären dann Parenthese und *daz* V. 1590 müsste bedeuten 'dadurch dass'.

1592. Der Ausdruck *frou Minne* knüpft an 1581 an und schliesst die Periode, Vgl. z. V. 64.

1613. Betroffen durch den plötzlichen Übergang zur indirekten Rede setzte *X mich* ein; weshalb mit Unrecht, zeigt der Augenschein (besonders die Praeterita). Eine Nachwirkung des *ich* der direkten Rede in die indirekte hinüber liegt hier darin, das von dem Zwerg im Masc., *er*, gesprochen wird. Ähnlich ist es in V. 1724. Sonst wird nur im Neutrum von ihm geredet, vgl. zu V. 1267; deshalb hat *k* auch dies Geschlecht wieder eingeführt, V. 1617 und 1618. Denselben Übergang haben wir V. 2253—2255, während, so weit wenigstens die von Haupt zum Neidhart 62, 20 gesammelten Beispiele sehen lassen, das Umgekehrte, von der indirekten zur direkten, üblicher gewesen zu sein scheint.

1659. Dass *k* für *und biss* liest, zeigt nicht minder deutlich, als das schon be-

sprochene *ross* für *ers* V. 5626, wie mechanisch die Schreiber in der Ersetzung veralteter Worte durch neue vorgingen. Vgl. zu V. 202.

1671. *karc* steht hier in abgeblasster Bedeutung, ganz unbestimmt eine besonders tüchtige Beschaffenheit des Geistes andeutend. Sonst heisst es beim Stricker sowohl 'schlau' (Amis 803, Karl 1004, 2356, Hahn kl. G. 4, 132. 5, 9.), als auch 'geizig' (GA. 34, 40, Dan. 8445.).

1679. Die Schilderung erinnert an den Kampf Dietleibs mit Laurîn (Laurîn V. 1373); Vgl. auch V. 1683 mit Laurîn 483 *Laurîn der kuonheit vergaz.*

1684. Die Stelle ist zu vergleichen mit Siegfrieds Wettlauf um die Tarnkappe mit Alberich *Don kund im niht gestriten daz starke getwerc, alsam die lewen wilde si liefen an den berc, dâ er die tarnkappe sit Albriche an gewan. dô was des hordes herre Sifrit der vreisliche man.* Nib. L. Str. 97—98.

1698. Dem Sinne folgend trifft die Herstellung des Verses zum Teil mit der Lesung vom *m* zusammen, dagegen *des* in *der* zu ändern scheint nicht nötig.

1712. *Als alt balt*, wie *h* giebt, würde mit V. 1713 alleine zusammen einen ganz originellen Gedanken ergeben; dieser passt aber nicht in den Zusammenhang. Auch ist das Adverb *balt* in apokopierter Form beim Stricker nicht zu gestatten.

1727. Subjekt ist Daniel. *versuohte* = *expertus est.*

1748. Vielleicht hat die Änderung in *m* den Wert einer guten Konjektur und ist *sie* zu lesen.

1755 ff. Diese ganze Stelle ist der Scene zwischen der Frau von Naribon und Jwein nachgebildet, vgl. *und wolter lônes hân gegert, des wær er dâ gewert: sine versagt im lîp noch guot* Jw. 3797—3799; ferner: *do begund er urloubes gern, desn wolte sî in niht gewern: wan an im stuont al ir muot. si bedâhte des, er wære guot ze herren in ir lande* Jw. 3805—3809; Und: *sî bat in mit gebærden genuoc, daz er doch harte ringe truoc. beide gebærde und bete, die man im durch beliben tete, daz was verlorn arbeit: er nam urloup unde reit.* Jw. 3819—3824. Und ebenso wie Jwein auf der Stelle ein bedrängtes Wesen findet, den Löwen, so begegnet jetzt Daniel sofort der jammernden Gräfin von dem Lichten Brunnen.

1765. *begern* passt schlecht in den Vers und ist wohl durch *begert* 1762 entstanden.

1787. *als* = simulatque (Grimm DWB I, 258) passt hier im Gegensatz zu dem gleichfolgenden *dô.*

1792. = Wigalois 9150. ähnliche Umschreibungen der Personennamen durch Relativsätze, V. 2083. 6527. 7568.

1809. *ir aller frouwe* nimmt 1792 auf und fasst so das Zwischenliegende zusammen, vgl. z. V. 64.

1833. Diese Verflechtung zweier Sätze ineinander entspricht Hartmanns dichotomischer Responsion, vgl. Zacher, ZfdPh. 7, 175, Faust ZfdA. 24, 1.

1835. Vgl. *diu mir ze herzen gênde sint* Jwein 4906.

1855. Das selbe hat die Herzogin von dem Trüben Berge gesagt, V. 1191 f.

1879 ff. In diese Geschichte von dem bauchlosen Ungetüm, mit dem tötenden Haupte in der Hand, sind besonders zwei Überlieferungen verschmolzen. Klar ist die Verwendung der antiken Gorgosage, welche der Stricker aus irgend welcher mittelalterlicher Tradition kannte. Daher stammt auch, dass Daniel das Haupt nachher ins Meer wirft, wie Perseus das Gorgohaupt beim Gervasius

von Tilbury. (Dunloup — Liebrecht S. 11; Bartsch Albr. v. Halberstadt S. LXXIII). An zweiter Stelle kommt dieselbe Quelle, welche dem folgenden Abenteuer (von der Grünen Aue) zu Grunde liegt, oder eine Variation derselben in Betracht. Was dabei die Phantasie des Strickers geschaffen, was ihm vorlag, was vorher im Gange der Überlieferung der Stoff an Veränderungen erlebt hat, lässt sich nicht erkennen, wohl aber der Grundriss der Sage, so zu sagen: Ein Unwesen, von furchtbarem, absonderlichen Aussehen, mit ähnlichen Gesellen, kommt in ein bis dahin glückliches Land und verursacht ein gewaltiges Sterben, vielleicht nur der Männer. Auch dass es vom Meere kommt, ist wohl ein ursprünglicher Zug. Zuletzt in der höchsten Not kommt der Retter. Das Nähere dazu siehe Untersuchungen S. 77 ff. Die Beschreibung des Aussehens des Bauchlosen beruht auf der der des 'Waldtoren' im Jwein, vgl. *zwâre ime was sîn houbet grœzer dann eim ûre* Jw. 430 f., *im was dez houbet geleit daz ime sîn rûhez kinnebein gewahsen zuo den brüsten schein* Jw. 460—462, *der munt hât ime gar bêdenthalp der wangen mit wite bevangen* Jw. 452—454.

1887. Vielleicht ist gar *barmes : arme* das Ursprüngliche, und demnach auch 6847 *lebenes : gebene* zu lesen.

1896. Vgl. *Und vor sim anblicke segent er sich vil dicke, daz got sô ungehiure deheine creatiure geschepfen ie geruohte* Jw. 983—987, auch Wigalois V. 5022.

1905. *undern ougen* gerade so V. 2130.

1922. *mit alle* würde den Vers wesentlich bessern. Bezüglich des unreinen Reimes wäre zu vergleichen die Anm. zu 1887.

1958. Die gewählte Lesart beruht auf der einfachsten Änderung der Überlieferung, welche möglich schien. Die auffällige Konstruktion wäre durch eine Ersparung zu erklären: „Gewährt ihr mir in glaubwürdiger Weise (ein Zeugnis) darüber, ob".

2022. Zu vergleichen ist die Erzählung des Nibelungenliedes von Siegfrieds Heimkehr zu den Nibelungen: *Do kom er für die porten: verslozzen im diu stuont. jâ huoten si ir êren, sô noch die liute tuont. anz tor begunde bôzen der unkunde man. daz was so wol behuotet: dô vant er innerthalben stân Einen ungefüegen der der burc pflac; bî dem zallen zîten sîn gewæfen lac. der sprach 'wer ist, der bôzet sô vaste an daz tor?' Do wandelt sîne stimme der küene Sîfrit dâvor Und sprach 'ich bin ein recke: entsliuz ûf daz tor'* usw. Nib. L. 455—457. Bemerkenswert ist grade hier auch die Alliteration *ruorte — rinc*.

2050. Eine ähnliche ausweichende Antwort giebt Gawan: *ich sag iu frouwe, daz ich bin mîner basen bruoder sun* Parz. 406, 14 und in der ersten Fortsetzung des Conte du Graal von Chrestien ein Sohn des Gawain, man habe ihn immer den *neveu de son oncle* genannt. (G. Paris Romania 15, 20). Vgl. Untersuchungen S. 108, wo noch nachzutragen sind die Belege von W. Wilmanns ZfdA. 13, 495.

2059. Vgl. *und wære ir aller vrümekheit an einen man geleit.* Jw. 1847.

2065. Vielleicht ist *ein unsælde,* nach *km* vorzuziehen.

2107. Die '*minne*' ist der Todestrank. Deutlicher ist das Bild, mit dem bezeichnenden Worte *twalm,* ausgeführt V. 3656 ff. Vgl. Jaenicke zum Biterolf 12652. Heinzel, Stil der altgermanischen Alliterationspoesie (Q. F. X) S. 23.

2145. Die schwache Form des Adjektivs im Plural, ohne folgendes Substantiv, auch V. 3311. 3765.

2153. Die Lesarten weisen auf einen Superlativ hin; zu *garest* vgl. DWB. IV, 1313.

2167. Besser wäre wohl *des*, mit *k*, zu schreiben = „in der Beziehung“.

2182. *diu wort* Nachrede, Verleumdung; *der wil er wort machen* Hahn. kl. Ged. 1, 19. (Vgl. die Anm.), *von dem worte komen* Amis 432; dazu das positive Gegenteil *ze dem worte komen*, vgl. Haupt z. Engelhard 5930.

2203. Ob mit diesem *sê* an das Meer gedacht wird, aus dem die Unholde entstiegen sind, V. 1913, ist zweifelhaft. Eher scheint der Stricker die Worte *in den sê* seiner Quelle naiv nachgesprochen zu haben.

Die Motivierung ist aber mittelalterlich-germanisch, vgl. *ich wolte lægestu in dem mer daz dîn der keiser noch sîn her niht dorfte werden schadehaft*, Karl. 8161—8163. Noch ähnlicher ist es, wenn Thidrek, da er sein Ende fühlt, sein gutes Schwert Miming nicht in eines andern Mannes Hände kommen lassen will, und es darum zieht und weit hinaus ins Meer schleudert. (Rassmann DHS. II, 690.) Der Dichter aber hat hier seine bestimmten Gründe, den Helden so denken und so handeln zu lassen. Geschah es nicht, so wurden die folgenden Abenteuer gegenstandslos und die Geschichte war aus. Später, wo solche Bedenken nicht mehr nötig sind, ist Daniel gar nicht so spröde, da macht er sichs bequem genug und bläst die Feinde mit dem schreienden Tiere um (V. 5738 ff.). Ähnliche ökonomische Erwägungen haben auch Wirnt bestimmt, seinen Wigalois den Zaubergürtel verlieren zu lassen. Vgl. Benecke zum Wigal. 5998.

2356. Hier beginnt ein zweiter Teil des Hauptsatzes, dessen Subject sich aus V. 2353 ergiebt.

2385. Vgl. *man unde man* V. 3681, *galt unde galt* V. 5148, *sluogen unde sluogen* V. 5507; besonders beliebt ist *ie baz und baz* V. 5225, Märe v. d. Gäuhühnern V. 17, Frauenehre 1581, *baz unde baz* Dan. 6488.

2394 f. Vgl. Laurin 893 fg. und Müllenhoffs Bemerkung dazu, Einl. S. XLIV.

2446. Hier wie auch V. 2900 ist das dem Stricker sonst so geläufige *icsâ* einzusetzen, das in der Überlieferung zumeist unterdrückt ist, vgl. zu V. 3782. Erhalten ist es V. 1561. 2203. 4105. 6784.

2452. Hier hat *unz* gradezu die Bedeutung 'als'; weitere Beispiele dieses eigentümlichen Gebrauches beim Stricker sind Dan. 4015, 4825, 5003, 5290, 5424, 7267, Karl 1443, 5509, 9437, 11171. Hahn 4, 145, 199. Dies hat sich aus dem sehr gewöhnlichen Satztypus entwickelt: 1) Hauptsatz, eine Handlung die sich über eine längere Dauer erstreckt, 2) Satz mit *unz*, bringt plötzlich eine neue Handlung, an die sich 3) ein zweiter Hauptsatz mit *dô* oder *nû* oder einem Demonstrativpronomen eng anschliesst. Einige Beispiele zur Erläuterung: *dâmite enpfremdete er sich, daz er ninder wart erkant*, (auf der ganzen Reise), *unz er hin ze Kriechenlant in die selben stat quam und ein herberge nam. dô liez er nieman inne sîn* Amis 2062 ff., *im was ze der verte gâch, unz ez aber naht wart. des muoser lengen sîn vart.* Dan. 1026 ff; *Mit vlîze er für sich gâhte, er entsaz dehein ungemach, unz er daz loch gesach; dô sach er dâ sitzen . .* Dan. 1044 ff; *iedoch gesaz er, daz er von dem satel niht enquam, unz er geflôz und geswam herûz an die wîten; nû muose er wider rîten* Dan. 2540 ff; *Sus huote er allen den tac unz ez nahten began:*

dô sach er — D. 2596 ff. Vgl. Dan. 1182 ff. 1241 ff. 1724 ff. 1799 ff. 1962 ff. 1972 ff. 2080 ff. 2134 ff. 2151 ff. 2698 ff. 3552 ff. und so fort in den übrigen Teilen des Gedichtes, dazu auch Frauenehre 1531 ff. Bei ausdrucksvollem Vortrage musste vor dem *unz* eine Pause eintreten. Daraus erklärt es sich, dass der mit *unz* eingeleitete Satz immer enger sich an den folgenden Hauptsatz anschloss und schliesslich ohne vorhergehenden Hauptsatz die Periode begann. Solche Verbindungen eines Satzes, in dem eine länger dauernde Handlung erzählt wird, mit einem energisch abschliessenden *unz*-Satze lassen sich merkwürdigerweise auch aus den Liedern der Edda belegen: *Tefldu í túni, teitir váru: vas theim vettergis vant ór gulle: unz thrjár kvámu thursa meyjar.* Voluspa Str. 11. (Hildebrand) Vgl. Str. 20 und Müllenhoff DAK. V, 93. *nam hân vittugri valgaldr kvedha unz naudhig reis nás ordh um kvadh* Baldrsdraumar 4, 5. *Flô thá Loki fiadhrhamr dundhi unz fyr innan kom ása gardha* þrymskv. 4, 5. vgl. 8, 1 ff.

2456. Die Bedeutungsentwicklung von *belangen* (noch 7235. 7326) geht parallel der von *beviln* (V. 393. 425.)

2461. Vgl. *weder sî sprach noch enneic. dô sî alsô stille sweic* Jw. 2249 f.

2483. Über die Lage und Absperrung des Landes vgl. z. V. 508. Die Wasserkunst, die sich nachher über Daniel ergiesst, erinnert an den pont d'evage im Conte de la Charette.

2508. An dem Verbum *freischen* hat hier, wie auch V. 2575, die Überlieferung in *k* und *m* Anstoss genommen. Beide haben sich verschieden darum geholfen.

2517. Vgl. *den mac man wol gelouben, man enwelle sie rehtes rouben* Armer Heinrich V. 1309 f.

2631. Vorbildliche Stelle für Wigamur 1266 ff.

2639. *ú* als Acc. in *h* gehört wie die Fälle mit überflüssigem *ne* (Vgl. zu V. 168.) zu den Zeichen des verlorenen Sprachgefühls. Vgl. Weinhold Mhd. Gr. § 474, am Ende.

2717. *mite* = *dâmite*, wie V. 2807 und 4150. Es ist keine Tmesis, vgl. zu V. 677, und: *sî mohte nâch betwingen mite eines engels gedanc* Jw. 6500 f.

2730. *gestrîte*, Futurum exactum, vgl. Paul mhd. Gr. § 308, 5.

2759. Oder, nach *h*: *rîtest einen fuoz fürbaz.*

2772. Dieselbe varia lectio zu 3059.

2901. Vgl. zu V. 752. Diese Stelle steht speziell in Beziehung zu Rolandslied 214, 31 ff: *ther tumel under thie heithenen thôz, thaz niemen den andern mahte gehôren.* Vgl. Vorwort S. X.

2944. Die Wendung, dass die Männer vor dem Schalle von den Rossen fallen, ist beim Pfaffen Konrad nur vorbereitet durch die Bemerkung *vil manege fure tôt lâgen* 10, 18, im Karl kommt es dem schon näher *si vielen zur erden alle* V. 7100, im Daniel ist sie fest ausgeprägt, V. 755, 2945, 5770.

3010. *einen guldînen arn fuorte er an theme scilte, vore there scare er spilete* Pf. Konr. 148, 20, *sîn herce ime spilete* Pf. K. 210, 29. Vgl. Karl 5244.

3020. Dieser Kampf, der zu der Rolle, welche Artus in den französischen Romanen spielt (nämlich "dass er nichts thut", W. Förster Löwenritter S. XXVIII) nicht passt, ist hier eingelegt nach dem Muster des Kampfes zwischen Karl und Paligan, welcher ebenfalls die Schlacht einleitet. Daher bei Beginn gleich dieselbe Situation und dieselben Worte: *thie scefte sie verstâchen, thie*

satele bêde brâsten: sie vielen zuo there erthe. tho erhaleten sich thie herren: zuo then swerten sie griffen. Pf. Konr. 88, 19 ff. Im übrigen herrscht hier, wie in allen Kampfschilderungen des Strickers, Phrase und Formel.

3046. Vgl. *dâ si ez vil lange getriben, daz witzige unde tumbe, die stuonden darumbe, mit nihte erkiesen kunden, weder zuo den stunden eines ougen wæger hæte. diz beleip lange stæte. wederm geriele der gewin, des was zwivel under in.* Erec 921 ff.

3057. Ähnliche Situation Pf. Konr. 291, 26 ff.

3058. Vgl. *Diz was Erecke nie geschehen, ... daz in ie dehein man zuo der erden gestæche* Erec 6929 ff.

3064. *dat et von ongelucke quam* Eneide 4911.

3115. Wahrscheinlich zu lesen *daz in ir kraft* usw.

3120. Vgl. *ther stâl muose thâ prinnen sam er holz wâre* Pf. Konr. 163, 12. *thâ mahte man sehen prinnen then stâl flinsherten. sie hieuen mit then swerten, thaz sie selben wolten wânen, thaz thaz himelfiur wâre komen uber alle thie erthe, ther suontah scolte werthen. thaz fiur gegen then luften pran.* Pf. Konr. 211, 30 ff. und *si worhten mit den swerten diu were dâvon der stahel bran* Karl 6906.

3155. Aus der Olbande (V. 428.) ist auf einmal ein Ross geworden, daher auch die Sporen 3152.

3164. Dass diese Erzählung von dem Riesen, der die Ritter eingesperrt, geblendet wird und tobt, einem Polyphemmärchen entstammt, ist schon lange erkannt. Es ist aber besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die Quelle des Strickers nicht dem klassischen Altertum sondern der verborgen fliessenden, nur hier und da, scheinbar ohne Zusammenhang, an das Tageslicht der Literatur tretenden, internationalen Überlieferung angehört. (Vgl. G. Meyer, Essays Bd. I. S. 218 ff. W. Grimm kl. Schriften 4, 428). Derselbe Stoff liegt auch dem *bîspel* vom *Vrâz* zu Grunde, Wackernagels Lesebuch 4. Aufl. S. 619.

3197. *dô was er nihtes gewert* ist schon im Archetypus nicht verstanden worden. Vgl. 6967, 7121. Es erklärt sich aus der Redensart *des tôdes wern*, 1283. 2101. 2438.

3205/6. Die beiden Verse bildeten im Archetyp eine Zeile; diese, ohne äusserlich bemerkbaren Reim, konnte in *h* und *m* unabhängig von einander überschlagen werden. Unters. S. 23.

3225. Das hier erzählte Abenteuer Keii's ist in erster Linie der Meljakanz-Episode im Jwein (V. 4628—4682) nachgebildet. Dies zeigen schon verschiedene Stellen seiner Scheltrede. Besonders merkwürdig ist aber die Art, wie die Linde, an der er hängen bleibt, verwertet und in Verbindung mit einem, wie es scheint, aus dem Rother stammenden Motiv gebracht ist. Man vgl. die Stelle, wo vom rasend kämpfenden Riesen Widold erzählt wird: er *begreif den herzogen gôt und kratzitim ave den stâlin hôt. Mit dem hâre er in ûfwant, dô intfiel er im in daz gedranc.* Roth. 1702 ff. Es knüpfte sich bequem an das Bild des tobenden Giganten aus der Polyphemsage an.

3270. Das Reitzeug hörte er, weil es mit Schellen versehen war.

3302. Von demselben Keii heisst es *dâmite wart ouch er gesant ûz dem satele als ein sac daz ern weste wâ er lac* Jw. 2584 ff. und *stach in mit solher kraft, daz Keîn rehte als ein sac under dem rosse lac.* Erec 4729 ff.

3314. *wan daz in sîn geverte der übele tivel nerte* heisst es von Keii in der zu V. 3225 herangezogenen Episode, Jw. 4675 ff. Die hier ausgesprochene Gesinnung der Tafelrunde zeigt dort Kalogreant: *dern lôste in niht, ez was im liep* Jw. 4686 ff.

3320. Vgl. *daz ez ûf sînem rücke schein darnâch wol zwelf wochen* Erec 1069. *des biuten si daz siechhûs vil unlange stunt, ê daz si wâren gesunt.* Jw. 7778 ff.

3330. *Er lie dar strîchen,* ist aber zu Fuss. Der Widerspruch trifft nicht die Sache, sondern erklärt sich daraus, dass die Formel ihre anschauliche Bedeutung ganz verloren hat; gleich nachher heisst es *er schreit* V. 3269. Vgl. 7456.

3336. Diese Verse geben eine Ausführung zu dem *trat* in 3335. Dass die in *k* und *m* konsequent geschriebene La. *fûst* auf absichtlicher Änderung beruht, zeigt auch das in 3337 stehen gebliebene *in.*

3370. Die harten Rüstungen sind vor den scharfen Schwertern weich: eine typische Vorstellung der altepischen Kampfschilderung, wofür die verschiedensten Vergleiche gebildet werden. Der Stricker steht dabei, wie überhaupt in den Kampfschilderungen, besonders unter dem Einflusse des Rolandsliedes, vgl. zu V. 3551. 3603. 3618. 3626. 5060. 5100. 5266. 5628. Doch ist er auch selbständig in solchen Vergleichen, siehe 3675 ff. 3806 ff. Hier ist zu vergleichen: *ne wether scilt noch gesmîthe nescirmete in theme live minnere thenne thie swam.* Pf. Konr. 156, 31.

3435. *kündete* in derselben Bedeutung wie *kündikeit* Hahn 4, 311.

3444. Vgl. Bartsch z. Karl 5505, Hahn z. 4, 152. Dass *tôt legen* heissen soll 'tot hinstrecken', zeigt dass gleichbedeutende *niderlegen* V. 4873, und *legen* alleine, siehe Anm. zu 5195.

3456. Vgl. zu V. 823.

3551. Vgl. *thaz . . . other thar unther thaz lit ther arzâte iemer thorfte gesalben* Pf. Konr. 192, 4 f. Mit 3552 vgl. 2134.

3603. Vgl. 3666. sowie: *er hiew ime eine lukke lange unde wite* Pf. Konr. 145, 25 und *Ruolant hiew ime thaz phat* Pf. Konr. 146, 26.

3618. Vgl. *So welher im then scilt entgegen bôt them was gereite ther dôt in* K. *nescirmeten noh thie ringe noh ther huot: thaz wâfen ie thurh wuot* Pf. 177, 22.

3626. Vgl. *Sam ther smit tingelet ûf then anebôz, sô thaz îsen ist in gluote, sam sluogen sie ûf scilte und ûf huote* Pf. Konr. 145, 18 auch Karl 5124—26 und Bartsch z. d. St. Zu beachten ist die kunstvollere, etwas rationalistische Ausführung des übernommenen Bildes beim Stricker. Vgl. Unters. S. 96 ff.

3686. In *y* stand, wie es scheint, *segenôten,* was möglicherweise echt ist.

3691. Den Zimmermann hat der Stricker als Variation des Schmiedes ersonnen. (V. 3626.)

3704. *gruoze* hier ebensowenig Fem. Sing. als Karl 8989, wie Bartsch zu Karl 4988 annimmt.

3744. Damit Artus Daniels That hier erfährt, müssen vorher Gawein und Jwein so zeitig herankommen, *daz der rise dannoch lebende lac* V. 2852.

3758. *und hilf* wäre möglich, wenn dieser Imperativ den Satz begönne. Es würde dann als zweites Glied zu dem in *woldan* enthaltenen Imperativ hinzugefügt werden. Der Relativsatz 3756—57 gehört aber zu *im* V. 3758.

3782. Hier wird wohl *iesâ* zu lesen sein, wie auch 4026. Vgl. zu V. 2446.

3821. Vorzuziehen ist wohl *luote* nach *km.*

3825. Grade so wie beim Falle der ersten Riesen, V. 2852, damit die That nicht verborgen bleibt. (Vgl. zu V. 3744.)

3842. Der Sinn des Ausdrucks scheint zu sein: Sie halfen dem Gegner vom Pferde und kleideten ihn prächtig. Das Bild wäre dann vom Empfang genommen zu dem auch die schönen Kleider gehören. Oder sollte *einem vazzen* auch 'bestatten' heissen können? (Lexer III, 135.) Oder wie unser 'sie deckten ihn ordentlich zu'?

3874. *har* passt dem Sinne nach hier besser als *dar* (Vgl. 3876), grade im Gegensatz zu dem Ort des Redenden in V. 648—650, obwohl sonst der Reim *schar* : *dar* beinah formelhaft geworden ist (V. 5277. 6011.) Wenn auch sonst Belege für diese Form im Reime beim Stricker nicht aufzuweisen sind, so genügt das noch nicht, sie abzulehnen. Vgl. Weinhold Mhd. Gr. § 44. In *h* ist häufig so geschrieben, z. B. La. z. 5062.

3882 f. Diese Feinheit zeigt den Dichter hier von seiner guten Seite.

3915/16. Vgl.: *sô der munt lachet und daz herze krachet vor leide und vor sorgen.* Jw. 4415 ff.

3938. Der heimliche Aufbruch zur zweiten Einzelfahrt wiederholt mit bewusster Parallelität das Motiv, mit dem die erste eingeleitet wurde, V. 998 ff. Auch der Ausdruck wiederholt sich. Vgl. zu V. 987.

4038. Die undurchdringliche Haut ist, wie nachher erzählt wird (4307) das Geschenk eines *merwibes* und nun auch einem *merwibe* aus dem Leibe geschnitten. Hier scheinen ältere Traditionen vermischt und verwechselt worden zu sein, von denen aber nichts nachzuweisen ist. Dagegen ist die Vorstellung von der härtenden Kraft des Drachenblutes etwas ganz Gewöhnliches. Im Ausdruck wird man hier am meisten an Alexander V. 933 erinnert: *gebeizet was sîn brunne in eines wurmes bluote.* Vgl. Kinzel zu Alexander 1300.

4055. Ob der packende Ausdruck *des tôdes knehte* vom Stricker selbst gefunden, kann zweifelhaft sein, wenn er auch sonst nicht belegt ist. Vgl. auch Bartsch z. Karl 6593.

4058. Über das *gelten* und *schelten* vgl. Benecke z. Jwein 7162 und Bartsch z. Karl 1464.

4067. Die gewählte Lesart ergiebt sich aus dem allgemeinen kritischen Grundsatz. Bedenken bietet dann noch nur der adverbialische Gebrauch von *wunder.* Dieser erklärt sich aber wohl am besten aus dem ins Adverbiale übergehenden Gebrauch von *wunder* = grosse Zahl, Menge. Vgl. Mhd. WB. III, 814, 28 fg. Sonst wäre auch möglich *sturmden : vrumden*, was im Ausdrucke einfacher wäre, aber wegen der Metathesis sehr bedenklich, oder *stormden* : *vormden,* wo die Vokale zu den Strickerschen Reimen passen, aber die Phrase besonderer Belege bedürfen würde. *wunder* "in grosser Menge" V. 3899.

4128. Vgl. v. 4178 ff. 7463 ff. Das Vulkansnetz kannte der Stricker aus der Eneide: *Doe meisterde Vulkân ein nette alsô gedân, alse ich û seggen mach, dat man't kûme gesach: sô kleine wâren die drâde* En. 5635 ff. Die Unsichtbarkeit des Netzes ist aber beim Stricker nicht die Folge der überaus feinen Arbeit sondern, nach Art der deutschen Sage, eine übernatürliche Eigenschaft. Dagegen ist der barbarische Zweck, zu dem das köstliche Ding hier erniedrigt ist, recht im Sinne der Ritterromantik. Diese Verwendung muss auch anderswo erzählt

worden sein, da noch Ariost sie wiederholt. (Orlando Furioso Canto XII, 44, 45, 54—59.) Dieser hat den Zusammenhang mit der Urfabel erkannt, und erzählt, Mercur habe es dem Schmied gestohlen, um die Nymphe Chloris zu fangen; dann sei es im Tempel des Anubis zu Canopus aufbewahrt, von wo es der Riese Caligorante (Kalogreant!) geraubt habe. Dieser fängt damit Wandrer, um sie zu verzehren, bis ihn Astolf, der Engländer, in sein eignes Netz jagt. Herr Professor Vogt macht mich auch noch auf eine Analogie im östreichischen Volksglauben aufmerksam. Der Wassermann hat zuweilen 'ein Netz ausgespannt, welches so fein ist, dass man es mit freiem Auge garnicht sehen kann, und wer sich in dasselbe verirrt, ist auf ewig verloren'. Auch das Netz im Daniel hat einen Zusammenhang mit dem Wasser. Der Ort, den es versperrt, wird noch durch Wasser geschlossen. (Vernaleken Mythen und Gebräuche des Volkes in Östreich. Wien 1859. S. 163.)

4159. Dies wird besonders bemerkt, um jeden Einwand kritischer Hörer abzuschneiden, wenn nachher Daniel sich mit der Jungfrau unterhält.

4197. *gabe* der Hss. ist geändert mit Rücksicht auf Reim und Lesarten in 4201.

4244. Das *dir* ist ein Versehen des Dichters. Geduzt werden sonst nur die Riesen, ihr Vater und der Zwerg.

4255. Vgl.: *ern enkunte sit noch ê âne sîn selbes wîp nie süezer rede noch schœnern lîp.* Jw. 6515.

4261. *lêhende* heisst hier nichts anderes als 'bestellte sie dazu'. Die Erklärung geben V. 646 und 3875.

4279. Wie dies *merwîp* ist Lanzelets Pflegemutter bei Zatzikhoven Königin und gebietet über die Meerwunder (Lanzelet 193. 278).

4298. Vgl. zu V. 34.

4311. Über den Reim vergleiche Weinhold Mhd. Gr. § 73. (österreichisch!?)

4317. S. Singer (D. Lt. Ztg. 1891, S. 704.) vergleicht diese Salbe mit der, von welcher Chamisso in der Ballade Abdallah erzählt. Wozu?

4342. Zu dem Bild der Landschaft vgl. zu V. 508.

4382. Dieser Unhold ist eine Variation des bauchlosen Hauptträgers im Lande zum Lichten Brunnen. Auch hier liegen die beiden Motive des aus dem Meere entstiegenen, mörderischen Unholdes und des Gorgonenhauptes zu Grunde. Dazu ist hier das in der Silvesterlegende, in der Amicus und Amelius-Sage und anderswo auftretende Blutbaden hinzugenommen. Vgl. Armer Heinrich hg. durch die Gebr. Grimm S. 160—197, hsg. v. Wackernagel S. 193—215. Auch ist hier die Beschränkung des Unheils auf ein Geschlecht besonders hervorgehoben. Vgl. zu V. 1879. und Unters. S. 77—82.

4450. Vorzügliche Motivierung; es könnte ja einer fragen, wie es käme, dass die Jungfrau allein ihren Verstand behält. Vgl. z. V. 4159.

4502. Auch hier die Vorsicht des Strickers; 'bis an die Nacht' ist keine übertreibende Redensart, an denen sonst der Stricker in den Kampfschilderungen es nicht fehlen lässt, sondern der Unhold muss zu spät zum Bade kommen, damit der Graf von dem Lichten Brunnen gerettet werden kann. Vgl. V. 4528 und zu V. 4450. 4159. Ebenso wird auch das Bad der nächsten Woche verzögert, dadurch dass der Herr zur Grünen Aue von Daniel ausgeschlossen wird. Vgl. V. 4652 ff.

4683. Die Konjektur in *m* ist richtig, es muss *mir guot* heissen.

4689. = Jwein 4323. 7316. A. Heinr. 926.
4751. Vgl. 2461.
4825. Vgl. zu V. 2452.
4933. Vgl. V. 4841.
5050. Vgl. zu V. 3626.
5052. Die folgende Kampfbeschreibung zerfällt in drei Teile. Zuerst kommen die Aristien der Hauptpersonen, dem Range nach: Artus, Gawein, Jwein, Parcifal, Daniel mit seinen Gefährten, dem Herren von der Grünen Aue und dem Grafen v. d. B. Br. — 5161, jede periodisch gefügt und innerhalb des Stromes der Reimpaare isoliert; darauf folgt im herkömmlichen Formelstil die Darstellung des Massengetümmels und den Schluss bildet eine Periode in Priamelform.
5058. *niderwiten* = *niderweten*, durch den Zusammenhang notwendig gemacht. Die Belege *i* = *e* bei Weinhold § 22—29 stimmen nicht ganz dazu.
5060. Vgl. *er tete sam der guote riutare, der gerne wole bûwet unde althaz nither gehouwet thaz ime then scate beren mah: sô wirthet ther aker bûhaft* Pf. Konr. 279, 24 ff. In der Ausführung des Gleichnisses unterscheidet sich der Dichter von seiner Vorlage ebenso wie in V. 3626 ff. Bemerkenswert ist die Umänderung des *scate* in *schade*, die Verwandlung des Anschaulichen ins Begriffliche, vielleicht auch ein Misverständnis, vgl. zu V. 550. 3120. Im Karl fehlt die Stelle.
5100. Vgl. *sô waz sîn thaz swert begreif thaz muose allez in zwei* Pf. Konr. 152, 2.
5101. *der küene helt Parcifâl* = *Parcifâl, der helt guot* 5115. Vgl. zu V. 64.
5102. Vgl. *Hillunc unde Vastmâr zehiewen in thie goltmâl* Pf. Konr. 174, 4; und W. Grimm zum Athis B 58—60.
5119. *pfat* ist hier Neutrum, wie *daz* in *k* und *h* des folgenden Verses beweist. Ebenso sicher ist das Wort Masculinum in V. 3666. Vgl. zu 637.
5163. *ein griezwarte* — *derselbe gr. was geheizen der tôt* 5170. Vgl. z. V. 64.
5188. *daz* bezieht sich auf den ganzen Satz, der vorhergeht.
5190. *spuotic* (oder *spüetic*), sonst ist nur *vramspuotic* und das Nomen *spuot* im Karlmeinet und bei Bruno von Schonebeck belegt (Lexer 2, 1143. 3, 369. 489.) Ausserdem noch *rampspodich* Rhein. Urk. v. 1491 und *ramphspuotec* AnzfdA. 15, 218 (Meier Ltbt. f. germ. u. rom. Phil. 1892, 218), Belege aus dem ahd. bei Graff.
5195. Ebenso V. 5299 und 5334. Vgl. zu 3444.
5266. Vgl. *ire scare begunde hartè thunnen* Pf. Konr. 170, 25.
5400 ff. Vgl. V. 3474 ff.
5507. Vgl. zu 2385.
5532. 'Davon erzitterten die Wiesen', etwas wunderlich, aber doch in der ganzen Art des Stils. Eine andere Möglichkeit wäre, vor 5531 *sach man* einzufügen und mit *î* zu reimen. Was soll dann aber heissen, dass grade die *wîsen* erschrecken?
5590. *dromen* auch Karl 5327. Vgl. Jänicke z. Biterolf 9420. Im Mhd. Wb. fast nur Belege aus späterer Zeit. (I, 392.)
5609. *widerfunden*, wie *k* alleine giebt, ist sinngemässer; in *x* dürfte es aber doch nicht gestanden haben.
5626. Über die Lesart *ross* in *k* vgl. zu V. 202.
5628 ff. Dasselbe Bild V. 5680. Vgl. *sie wuoten in theme bluote unz an thie*

knie Pf. Konr. 146, 17, *thaz bluot über velt ran. si zesluogen ros unde man. thie tôten hinne runnen: wie jâmerlîche sie swummen! vile maneger ertranhte sih selbe.* Pf. Konr. 153, 1 ff. ausserdem Pf. Konr. 28, 25; 153, 11 ff. Alex. (S.) 2145 ff.

5672. *mit einem muote* = *einmüetic* V. 5189.

5739. Wie die Wirkung des Geschreis des Tieres, so mag auch das Gegenmittel aus dem Rolandsliede stammen. Vgl. Pf. Konr. 214, 29. Vgl. zu V. 753.

5768. Vgl. zu V. 753 und Vorwort S. X.

5826. Vgl. zu 95.

5851. Davon ist nichts erzählt, auch die Art und Weise, wie Artus mit seinen Rittern nach Cluse gezogen kommt, stimmt nicht dazu. Die oben V. 800 ausgesprochene Drohung des Riesen, wird nun auf einmal als erfüllt angenommen. In welcher Absicht, ist klar. Vgl. Untersuchungen S. 87 ff.

5939 ff. Dass diese ganze folgende Erzählung dem Jwein nachgebildet ist, kann nicht verkannt werden; ebensowenig, wie ungeschickt die gröbere Hand des Strickers mit dem zarten Stoff verfahren ist.

6017. Vgl. *ich enwele iedoch niwet gân ût ûwer alre râde weder froe noch spâde.* Eneide 84—86.

6048. Der Ausdruck ist verwandt *mit ûz unserm râte brechen* V. 6019.

6112. *x* hat *verliesen* für die 1. Sing. Praes. gehalten. Dem Stricker die Form beizulegen sind wir aber nicht berechtigt. Die Heimat von *x* lag, scheint es, in Mitteldeutschland. Vgl. La. zu 5541, Vorw. S. VII; anders Unters. S. 23.

6145-46. Gleich A. Heinrich 931 und ähnlich Erec 525.

6230. Zu dem Ausdruck vgl. zu V. 823.

6282. Vgl. V. 67 f.

6307 ff. Vgl. *her Jwein, niene verdenket mich, daz ichz von unstæte tuo, daz ich iuwer alsus vruo gnâde gevangen hân.* Jwein 2300 ff.

6334. Vgl. *dâ wâren pfaffen genuoge: die tâten in die ê zehant. sî gâbn im vrouwen unde lant* Jw. 2418—2420.

6461. 62. Zu den Les. vgl. die 'Berichtigungen'. Die Umstellung der beiden Verse ist das bedeutendste Versehen, das wir in *x* anzunehmen genötigt sind. Eine andre Möglichkeit diese Stelle zu ordnen, wäre, dass man unter Belassung der überlieferten Folge, das *und* in den ersten Vers übernähme. Doch scheint mir diese Änderung nicht einfacher als die Vertauschung, auch ist der so hergestellte Satz stilistisch und metrisch schlechter als der in den Text genommene. Die Vorgeschichte des Hs. *m* zeigt sich auch hier in der nicht ungeschickten Emendation.

6503. Ist zu bessern in *noch dehein man ê nie gesach.*

6504. 'Gemächer von solcher Zier'. Es liesse sich auch für *der baz* einsetzen. Doch ist diese Änderung unnötig.

6506. *langer* ist hier kein Komparativ. Die gemeinschaftliche Grundlage von *k* und *m* fasste es aber so auf.

6535. Hier scheint doch *k* das Richtige bewahrt zu haben und *unz* gelesen werden zu müssen. Vgl. zu V. 2452.

6586 ff. Solche Aufzählungen waren schon vor Wolfram (Parz. 791) sehr beliebt. Alex. 7073 ff., Pf. Konr. 56, 21, Lanzelet 4119 ff., Eneide 9470 ff. Was der *sarmihel* V. 6591, aus dem *km karfunkel* gemacht hat, bedeuten soll, lässt

sich nicht sagen; vielleicht hängt er mit dem *samius* bei Konrad v. Megenberg (hsg. v. F. Pfeiffer, Stuttgart 1861.) S. 462, zusammen. So sind jedenfalls in Beziehung zu setzen der *onihilus* 6592 mit dem *onichinus* (Megenberg S. 453, Bartsch z. Rolandsl. 1556 = Onyx.) und der *almedin* 6593 mit dem *amandinus* (Megenberg S. 435.). Die *berlen* 6589 sind wirklich Perlen, wie der Vergleich mit dem Rolandsliede 56, 18 zeigt, welche Stelle von 12 Namen 8 mit unsrer gemein hat. Die Berille, an die man auch denken könnte, heissen da *berille*, 57, 3.

6681/82. Auch bei dieser Änderung bleiben noch bedenklich: die Konstruktion, die La. *im* in *hk* und die Bedeutung von *bescheidenlich*.

6685. Die Lesart von *h* scheint hier ausnahmsweise auf Konjektur zu beruhen. Für *verte*, nach *km*, spricht schon *varent* V. 6684, ausserdem scheint *einer verte nâchjagen* ein formelhafter Ausdruck zu sein. Vgl. V. 2312.

6751 fg. Vgl. *ê ich iuwer enbære, ich bræche ê der wibe site: swie selten wîp mannes bite, ich bæte iuwer ê . . . ich wil iuch gerne: welt ir mich?* Jwein 2328 ff. Vgl. V. 6779 f. und zu V. 8258.

6813. Die Lesart *ors* war noch in *y* erhalten, woraus *m ordnung* gemacht hat.

6847. Vgl. zu 1887.

6872 ff. Diese Personifizierung der "Vröude", welche in unserm Gedicht ganz einzig dasteht, ist ziemlich umständlich durchgeführt (— V. 6899) und wird nachher an passender Stelle (V. 7898—7904) wieder aufgenommen. Hierdurch wird die ganze Partie, deren Held der 'Vater der Riesen' ist, umrahmt und aus der übrigen Erzählung hervorgehoben. Dies zeigt deutlich, wie überlegt der Stricker arbeitete.

6885. Die diesem Verse vorausgehende Inhaltsangabe sowie der Vers 6893 zeigen, dass der Bearbeiter der Vorlage von *m* die Allegorie misverstand und wörtlich nahm.

6900. *h* und *m* haben *ich sagen*, sehr wahrscheinlich auch *x*. Aber der Stricker? Aus *ich sagiu* kann doch leicht *ich sagin* entstanden sein, vgl. z. 6112.

6905. Die hier erzählte Geschichte geht auf eine Quelle zurück mit einer im Anfang des provenzalischen Artusromans Jauffre erzählten Episode (Raynouard Lexique Roman, Tome I, 49^{b} ff.). Auch dort wird Artus von einem wunderbaren Wesen von aussergewöhnlicher Schnelligkeit auf einen steilen Berg geschleppt, wo er in der höchsten Gefahr schwebt, hinabzustürzen. Auch dort wird den nachfolgenden Rittern, die ihn retten wollen, verboten zu schiessen. Während aber dort die Einzelheiten lebendig, anschaulich und dabei romantisch ausgemalt sind, haben wir beim Stricker nicht viel mehr als das Schema. Geschickt aber sind Motive aus den vorhergegangenen Teilen des Gedichtes zur breiteren Darstellung herangezogen. Besonders hübsch ergiebt sich die Verwendung des wunderbaren Netzes von der Grünen Aue zur Bezwingung des Alten. (Vgl. Untersuchungen S. 69—72.)

6975. Vgl. V. 6897.

6995. Die Ergänzung der Negation ist notwendig. "Er hatte die Kraft, dass alles, was dies beides, Fleisch und Geist, hatte, ihn nicht einholen konnte."

7045. 46. Anstatt der im Text befolgten Lesart von *h*, ist hier besser dass Richtige in *k* und *m* zu suchen: *er hiez im machen eine lust, des wart an niemanne brust*, "er hiess sich Gehör geben, und daran fehlte es ihm bei keinem."

lust in der Bedeutung „Gehör, Zuhören“ ist sonst im mhd. nicht belegt. Die Belege aus dem mnd. lassen es aber als ein sehr verbreitetes Wort erkennen, besonders in der Formel *ene lust geven: de gene bat em ene lust geven* (postulato silentio) *unde sprac* (Eike von Repgou) entspricht unserer Stelle genau. Vgl. Schiller—Lübben, *lust*. Auch für die Phrase des zweiten Verses findet sich eine Parallele: *zerganclicher wollust der muoz dir, tohter, werden brust* MWB 1, 256[b], 46. Die Lesart von *h* ist nicht nur durch den Reim verdächtig, sondern auch weil ihre Entstehung aus Misverständnis und Umdeutung der Vorlage sich leichter erklärt, als eine Veränderung derselben zu der in *k* und *m* enthaltenen.

7092. *herce* in *m* geht auf eine zweisilbige Form der Vorlage, *here*, zurück. Wie *höre* in *k* zeigt, stand sie im Archetypus. Vgl. das Vorwort S. X.

7119. Da die Lesart von *h* offenbar verderbt ist, es andrerseits aber höchst unwahrscheinlich ist, dass die *k* und *m* gemeinsame Lesart *gesundert* zur Besserung eines vorliegenden Fehlers in die Überlieferung hineingetragen ist, so ist in dieser wohl das Ursprüngliche zu erkennen. Und vielleicht ist doch der Übergang von *gesundert* zu der Bedeutung 'vernichtet', 'tötet', welche hier der Zusammenhang erfordert, möglich. Man vergleiche *dâ wurden Samsône mit dem tôde ûz gesundert ahte man und hundert* Karl 5663, er *hât manic hundert von der welt gesundert* Dan. 1830 und vom Leben *scheiden* (transit.) D. 7638. Dann wäre nur der Begriff 'von dem Leben' unausgedrückt geblieben. Doch bliebe ausserdem noch das Bedenken, dass dazu der Zusatz *daz si ligent tôt* nicht recht passt. Sind diese Bedenken zu gross, so muss auf Grund von *h* konjiziert werden und entweder *geschendet* oder *gesegenet* (nach der Anschauung in den Vergleichen 5076 ff. und 5676 ff.) eingesetzt werden.

7191. *darwert* braucht der Stricker noch GA. 37, 164, *wert* mit vorhergehender Praeposition Karl 9427, 10289. Vgl. Frommann zu Herbort 4454.

7364. Vgl. *sine mohte zeltens niht gehaben, si begunde schiuften unde draben* Jw. 5965.

7389. Die *lipliche zuoversiht* ist die *zuoversiht diu zuo dem lebene gezôch* V. 3642.

7527. *gelæren* wegen *wan* und *vaz*; *h* vergisst das Gleichnis.

7537. Vgl. zu V. 1579.

7609. 10. Vgl. J. Grimm, Deutsche Mythologie [2] I, 500.

7681 ff. Vgl. zu V. 5851.

7801. *Des versag ich iu* ist nur ein verstärkender Zusatz zu *nein*.

7898. Vgl. zu V. 6872.

7960. Vielleicht giebt das lebendige *jâ hân* der Hs. *m* gegen die Regel das Ursprüngliche.

7975. (La.) Die Anrede an die Zuhörer steht naturgemäss immer im Plural. Einen 'lieben Leser' kannte der Stricker noch nicht.

7982. Über die Form des Adv. *niuwenes* vgl. Weinhold Mhd. Gr. § 320[2].

8009. *Beladigant* ist gewissermassen der Schatten oder das Schema zum Daniel. Von diesem ging der Stricker bei der Erfindung aus.

8110—8228. Die Schilderung höfischer Festunterhaltung ist von der Tendenz geleitet, durch die Masse zu wirken. Eine geordnete Reihenfolge lag wohl in der Absicht des Dichters, ist aber nicht durchgeführt. Zuerst werden die musikalischen Genüsse aufgezählt; dazwischen stehen nur einige allgemeine Betrachtungen. (V. 8110—8167.) Was dann folgt, geht sehr durcheinander,

ohne dass darin die kunstvolle Unordnung Hartmanns (Jwein 65—72) erreicht wäre. Doch liegt jene Schilderung vielen Einzelzügen unsrer Stelle sichtlich zu grunde: *dise banecten den lîp, dise tanzten, dise sungen, dise liefen, dise sprungen, dise schuzzen zuo dem zil, dise hôrten seitspil, dise von seneder arbeit.* Hier kommt aber noch das kurzweilige Gauklertum hinzu, starke Männer V. 8176, Luftspringer (? V. 8179.) u. a. m. Dabei wird aber nicht immer genügend klar gestellt, was als *'behendekeit'* dieser Gaukler und was als Leibesübung der feiernden Ritter und Knappen zu verstehen sei. Diese sind doch in erster Linie hier Zuschauer und Zuhörer. Ganz ungehörig ist hier das Schäftebrechen und ritterliche Stechen V. 8183. 84. Vgl. die folgenden Anmerkungen. Über die Musikinstrumente vgl. Liliencron in Pauls Grundriss II, 2, 313.

8121—40. Die Macht des Gesanges nach Stricker.

8128. *versenken* ebenso Gregorius 65. Karl 6984.

8141. Vgl. *die allerbesten spilman, die diu werlt ie gewan und die meister wârn genant, der was dâ zehant drîtûsent unde mêre* Erec. 2158 ff.

8168. Zum *verre springen* sind wohl die Knappen Subjekt.

8177. Für *burc* ist *berc* zu lesen, wie es auch V. 589 für eine übermässig schwere Last gebraucht wird. Damit ist dann auch die Form des Artikels *einen* in *h* erklärt.

8180. Dem Zusammenhang nach möchte man hier an Kunstschützen denken. Die oben erwähnte Jweinstelle V. 60. lässt aber an Übungen der Ritter denken.

8194. *dâ was* steht *ἀπὸ κοινοῦ.*

8200. Hier ist es nur die Reimnot, welche die *Vröude* wieder einführt.

8202. Was mit den Briefen gemeint ist, ergiebt sich aus GA. 26, 56. 57: *Er hât vür den zantswerne Mir geschriben einen brief.* Doch ist auch zu vergleichen *Sulche ouch da waren De von mynnen ind leue sprachen sunder breue* Karlmeinet 287. (A. Schulz. Höfisches Leben I, 443 Anm. 3.)

8258. Vgl. *spræch ich nû, vrouwe, nein ich, sô wær ich ein unsœlec man!* Jw. 2334 f.

8280. Vgl. *diu (sêle) muoz sîn besoufet in dem êwigen abgründe* J. Grimm Reinhard kl. St. 836. Vgl. W. Grimm zu Athis F 117. Frommann zu Herbort 1109. Eraclius 790.

8286. Vgl. *Eben und lûter was ir vel, von rôsenvarwe und wîze, getempert wol mit vlîze.* Wigalois 872—874.

8306. Vgl. *Artûs gab Itonjê Gramoflanz ze rehter ê* Parziv. 729, 27. 28. (der König als Eheschliessender.)

8314. Vgl. *er hât den lop erworben, ist im der lîp erstorben, sô lebt doch iemer sîn name* Jw. 15—17. Siehe zu V. 23.

8348. Der Vers ist regierender Satz zum folgenden, wie der Gegensatz in V. 8352 und 8353 beweist. Dieser Gegensatz gewinnt an Schärfe, wenn V. 8347 durch die Interpunktion an das vorhergehende Gefüge angegliedert wird.

8365. Über dies typische romantische Landschaftsbild vgl. zu V. 508.

8369. Vgl. zu 1033.

Register.*)

Absalon 7537. A. z. 1579.
Albrich 7. (A.) Zwerg Alberich A. z. 1684.
Alexander des Pfaffen Lamprecht A. z. 7.
Alom (?) 249.
als Konj. A. z. 1787.
anemuot Adj. *eines dinges* (?) A. z. 3.
Archetypus (X), Fehler und Eigenheiten A. z. 46. 1021. 1131. 1423. 1613. 7092; mitteldeutsch (?) 6112. 6900.
Artus, Hofhaltung V. 33 ff. A. z 64, Jugend A. z. 53, Wahrhaftigkeit 60 (A.), Zweikampf mit König Matur 3006 ff. (A. z. 3020), in der Feldschlacht 5052 ff., Versöhnung mit der Königin von Cluse 6138 ff., Entführung 6949 ff., Lob seiner Freigebigkeit 8314 ff. 8444 ff.

Babiân 550. (A.) 670. 8207.
barm st. Masc. 1887. (A.)
bâren sw. V. 4404.
allerbast, Superlativ des Adv. 730 (A.).
der Bauchlose, Unhold 1879 ff (A.)
begunde als Hilfsverb zur Bildung umschriebener Formen A. z. 169.
Beladigant, Herzog in Zone 8026 ff. 8229. 8240, A. z. 239.
Belamis 250. 6659. A. z. 239.
belangen = *beriln* 2456. 7235. 7326. A. z. 2456.
berc Symbol für eine grosse Last 589. (A.), 8177.
bescheidenlich Bedeutung zweifelhaft 6682. A. z. 6681.
besoufen 8280.
beriln 393. 425. (vgl. 4549).
Bisenze 7. (A.)
Blutbadender Unhold 4382 ff. A. z. 1879, 4382.
Das Blühende Tal, Heimat Daniels 164. (A.) 342. Daniel v. d. Bl. T. 240. 996. 1623 u. s. f. *der v. d. Bl. T.* 4188.
borril 4444.
braht st. M. 7591.
brieve gegen allerlei Übel (?) A. z. 8202.
bütene sw. Fem. 4423. 4773. 4789.
Britanje 6652. 7937. 7950. 7995. 8015. 8096.
brust = *breste* Mangel A. z. 7045.

Chronologie des Daniel, Vorwort S. IX bis XI. A. z. 53.
Cluse, Königreich des Matur. 444. gewöhnlich *ze Clûse* 2433. 2686. 2700 3653. *die von Cl.* 5787. 6129. A. z. 508.
Daniel, Name A. z. 163, Einführung an Artus' Hofe 163 ff. A. z. 238, alleine auf Abenteuer aus 987 ff. (A.) Kampf mit d. Zwergen Juran 1513 ff, mit dem Bauchlosen 2020 ff., mit dem ersten Riesen 2751 ff., mit dem andern

*) (A.) hinter einer Zahl heisst: vgl. die Anmerkung zu diesem Verse.

Riesen 3815 ff., allein ins Land zur Grünen Aue 3937, entscheidet den Krieg 5720 ff., Hochzeit 6262 ff., überlistet den Alten 7395 ff. Monologe siehe A. z. 1144.
Danise, Königin von Cluse 7569.
darben sw. Verb. mit Gen. d. Pers. 5959.
darwert 7191. (A.).
dinc A. z. 1495.
Dichotomische Responsion A. z. 1833.
Direkte und indirekte Rede A. z. 1613.
doch konzessive Konjunction 6892.
niderdromen 5590. (A.)
dunnen intr. Verb. 5266 (A.)

Edelsteine, Aufzählung 6586 ff. (A.).
einic Adj. getrennt von, ohne 2724. 4697.
einmüetic 5189.
Elefanten, *helfande* 585 ff (A.) 8211 ff.
Erec 984. 7998.
erschreien verb. trans. 879. 1006. 5744.
erziehen einholen 6995 (A.).

Fasten an Artus Hofe, bevor ein neues Abenteuer gemeldet wird 79 ff. 400 ff. A. z. 79.

Gâwein, erster Held am Hofe 255. 258 ff. 5071. erster Ratgeber und Wortführer der Tafelrunde 263. 359. 373. 380. 824. 885. 2888. 3734. 5368. 6221. 6928. Mit Iwein und Parzifal zusammen, als die ersten der T., 310. 2853. 3531. 6961.
gelæren sw. Verb. 7527. (A.)
gelten und schelten 4058 ff. (A.)
Gengemor 248. A. z. 239.
Geographie, romantische A. z. 508.
Geschlecht, doppeltes A. z. 637, 5119.
gesunt st. M. 2680.
gesweigen trans. Verb. 3831. (Praet. *sweicten* 5786.)
gewalt st. Fem. Masc. 637 (A.).
gewern = töten A. z. 3197.
gezierde sw. fem. 6504. (A.).
golt, Kunstwerk aus Gold, 741. (A.)
Gorgo-Sage A. z. 1879.
griezwarte 5163. 5170.
zur Grünen Aue, Land 4349. 5409. 7230, 7259, Herr 5123. 5324. 6241. 6305. 6427, Frau 4952. 6666, Jungfrau 7398. 7582. 7831. 8283.
Gynover 8065.
Gwinant (?) von Gereit (?) 244. A. z. 239.

har Adv. = *her* 3874 (A.).
Haut, wunderbare 4038 ff. (A.).
helfande siehe Elefanten.
Heubacher Hs., (*h*) A. z. 168. 784. 1712. 2639. 6685. 7119.
höfische Festunterhaltung 8110—8238: 1. musikalisch a. instrumental: *gigen* u. *swegelen* 8111. *welsche Gigære* 8141, *tiutsche spilmann* 8152, *sumbere mit schellen* 8156, *pfifen* 8157, *harpfære* 8160, *bûsûnen* 8215. b. vokal: *singære* (Minnelieder) 8163. 2. litterarisch: *welsch lesen* 8173, *mære von rittern* 8190. 3. Leibesübungen: *springen* 8168, Wettlauf (*umbez guot?*) 8171, Armbrust- und Bogenschiessen 8180. 4. Gauklerkünste: Starke Männer 8177, 'fliegende Leute' 8179, Briefe *von listen* 8202 (A.). Vgl. A. z. 8110.
hort, stæter danne der h. 62.
houbethaft Adj. 6831.
höveschen zuo den frouwen 630. (A.) 683.
hûs, eigen 34. (A.)

iesâ A. z. 2446.
irren trans. Verb. 25. (A.)
Iwein 255. 281. 310. 2854. 3532. 3735. 5089. 6962.

Jauffre, provenzalischer Artusroman A. z. 6905.
Jurân, Zwerg 1290. 1514. 1558. 1565. 1611. A. z. 1225, 1290.

karc A. z. 1671.
Karidol 225.

Karl vom Stricker Vorwort S. IX—XI.
keln (*queln*) trans. *mit dem tôde* 2094. 3756. intr. 3916.
kempfe, kempfen A. z. 1495.
Keiî, Charakteristik 145 ff. (A.), Zweikampf mit Daniel 160 ff, Kampf mit dem Riesen 3225 ff. (A.)
Kopenhagener Hs (*k*,) A. z. 202, 246, 526, 1659, 2508.
Krone Heinrichs v. d. Türlin, über Artus *kinttage* A. z. 53.
kündec A. z. 3435.

Lanzelet 984. 7998. Lanzeletroman A. z. 440 und 508.
lebendic, lebende A. z. 1220.
legen = *niderlegen, tôtlegen* A. z. 5195.
lêhenen A. z. 4261.
von dem Liehten Brunnen Graf 2317. 2465. 2695. 4826. 4995. 5139. 5312. 5407. 5583. 6240. 6442, Gräfin 1815. 6303. 6467.
lingen = *gelingen* 3156.
Linval 248. A. z. 239.
liute, Plur., die Männer im Gegensatz zu den Frauen 6688.
Luneten rât in Strickers Verarbeitung 6276 ff. A. z. 5939.
lust von *lôsen* A. z. 7045.

Mandagran 344. (A. 239.)
Matur 440. (A.) 1007. 2919. 2963. 3071. 3077. 5276. 5847. 6371. 6387. 7731. 8357. *das k. M. man* 3349. 5695. 5761. *d. k. M. her* 3367.
merwip besucht den H. v. d. Gr. Aue. 4279. (A.), Gaben 4302 ff. die Haut eines *m.* 4041.
Minne A. z. 1581 (Ged. Veldekes von Salomo u. d. M), *minne* = *twalm* A. z. 2107.
mite = *dâmite* A. z. 2717.
Münchner Hs, m, A. z. 202. 526. 1659. 1748. 2508. 4683.
muot, âne m. werden A. z. 3.

nâch = *darnâch* A. z. 677.
Namen 1. französischer Form A. z. 239. 2. umschreibende A. z. 164. 3. auf *ân* A. z. 1290.
Netz, unsichtbares A. z. 4128.
nû, Nachsatz beginnend A. z. 922.

Olbande 428. A. z. 3155.
ors : *ross* A. z. 202.

Parzival 288. 311. 2854. 3533. 5101. 5115. 6962. 7177. ff. (Entführung). A. z. 239.
Periodenbildung A. z. 64, 87.
Priamel, längere Periode in Pr.-Form 5249 ff.

Relativpronomen, *s*-Formen A. z. 1.
rîche = beatus 2287. 8401.
Riesen, als Botschafter bei Artus 440 ff. A. z. 412, 440; Blendung, Polyphemsage A. z. 3164. Vgl. auch Daniel. Vater der R. A. z. 773, 6905.
rîten A. z. 651.
riuwen, Praet. *rou* 1419. 3800. *ge-riuwete* 7466. (vgl. *ruofen*).
ruofen, ruofte 2210, *riefen* 7586.

sahs 4578.
Salomon 1586. A. z. 1579 u. 1581.
Samsôn 1579. 7538. A. z. 1579.
Sandinôse Jungfrau v. d. Grünen Aue 8285. A. z. 239.
Satztrennung im Verse A. z. 1122.
Schaitis (?) 249. A. z. 239.
schenden = töten A. z. 7119.
Schreiendes Tier 738 ff. 2900 ff. 2939 ff. 3879 ff. 5005 ff. 5383 ff. 5763 ff. A. z. 740. 753.
Schwert, wunderbares A. z. 1284. 1542.
snürrinc 7510.
spalten, *dâvon* 6048, vgl. *brechen* 6019 (A.).
spüetic 5190 (A.).
stickel unde hôch A. z. 1033.
stillen 1) zur Ruhe bringen 5082. 2) verbergen 319.

strichen lân A. z. 3330.
Stricker 16 (A.).
sundern 7119 (A.).

Tafelrunde A. z. 94.
teilen, ein spil 4550.
Titurel, jüngerer über Artus Jugend A. z. 53.
von dem Trüben Berge A. z. 164. Herzogin v. d. Tr. B. 1225. 1499. 1783. 3987. 6445. 6462. 6656. *ze d. Tr. B.* 2103. 2281. 2715. 5314.
twalm 3657. A. z. 2107.

übermaht Adv. A. z. 1423.
un- als Negation A. z. 1030.
unheimlich feindlich 2192.
unz A. z. 526, 2452.

-var, Composita mit, A. z. 1132.
vazzen, einem 3842 (A.).
Venus 6532.
Veldeke von Salomon und der Minne A. z. 1581.
verrâten, verkehrten Rat geben 6042.
verseln 7294.
versenken 8128 (A.).
vol- mit Verben verbunden 'zu Ende'. A. z. 1057.
volgen A. z. 823.
Vröude personificiert 6872 ff. 7998 ff. 8200. A. z. 6872.
fürwort st. Neutr. Vorwand 7428.

wal Neutr. 3553. 3835. 5118. 5235. 5406 vgl. Bartsch zu Karl 6725.
wan Adj. 7527. (A.)
weter, daz w. schouwen. A. z. 560.
wischen intr. V. 3648. 5173.
witen = *weten,* treten 5058. (A.)
wort, diu Nachrede 2182. (A.).

zerstœren A. z. 20.
Zone, Land des Beladigant 8012.

Berichtigungen.

Zur Vorrede.

S. VII, Z. 12 *von oben, lies:* Stricker *statt* Str. — S. 10, Z. 9 *von unten, l.* sie *st.* zie.

Zum Text.

185. *lies* geschach *statt* geschah. — 276. *l.* manlicher *st.* manlicher. — 603. *l.* enstirbet *st.* en stirbet. — 721. *l.* vaters *st.* vateres. — 1023. *l.* morgens *st.* morgenes. — 1388. *l.* gewisseliche *st.* gewisseliche. — 1918. *l.* sûgents ûz *st.* sûgentsûz. — 1919. *l.* habents in *st.* habentsin. — 2431. *l.* im *st.* ins. — 2779. *l.* die *st.* diu. — 3307. *l.* neme *st.* n æme. — 4719. *l.* güetliche *st.* güetliche. — 5878. *l.* si *st.* Sie. — 6770. *l.* swelhe *st.* welhe. — 7671. *l* lasterliche *st.* lasterlichen. — *Ein Komma gehört ans Ende von* 270, 3001, 3568, 6394; *an Stelle eines Punktes* 3608. — *Die Verszahlen* 3730 *und* 6585 *sind eine Zeile höher zu rücken,* die von 5245—5270 *eine Zeile tiefer.*

Zu den Lesarten.

Zu 104. *lies* eren *statt* êren. — *Zu* 692. *ergänze* strytten *h.* (unrichtig, siehe Anm. zu 651.) — *Nach der Lesart zu* 782. *erg.:* 784. baidu *h.* — *Vor* 811. *streiche* der. — *Zu* 1171 *erg.* ich gehorte *h.* — *Nach* 1235. *erg.:* 1236. minē *hk.* — *Vor* 2361. *l.* gen *st.* zů. — *Nach* 2606. *erg.:* 2608. Ern enwiste *h.* — *Die Lesart zu* 3177 f. *muss heissen:* von hertzen *m.* im *hkm.* 3178. ellenden *h.* — *Nach* 4191. *erg.:* 4197. gabe *hkm.* — *Zu* 5155. *l. km st. m.* — *Nach* 5850. *erg.:* 5851. har *h.* — *Die Lesart zu* 6461—62 *muss heissen: in umgekehrter Reihenfolge hkm.* 6462. 63. Begunde *usw.* — *Vor* 4547 *muss* spil *und vor* 6339 bat *in Klammern stehn, mit der Bemerkung, dass es in der Hs. fehlt.*

Buchdruckerei Maretzke & Märtin, Trebnitz in Schles.

PD
25
G3
Hft 9

Germanistische Abhandlungen

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY